

Reutlinger General-Anzeiger

STADT-ANZEIGER
100. JAHRGANG · SÜDWESTDEUTSCHE LANDESZEITUNG
KREISZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND UMGEBUNG
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR POLITIK · KULTUR · WIRTSCHAFT · SPORT
E 5840 A

Nummer 204

Freitag, 5. September 1986

Tal. 272-1 · Einzelpreis 1,- DM



Späth besucht Universität Adana

Hoch auf dem Traktor nahm der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth Platz, als er das Forschungsinstitut der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Adana (Türkei) besuchte, deren Aufbau von der Universität Hohenheim unterstützt worden ist. Der Ministerpräsident hatte sich auch in der 200 Kilometer südöstlich von Ankara gelegenen Provinzhauptstadt Kirsehir über das erste baden-württembergische Entwicklungsprojekt in der Türkei informiert. Mit dem am 1. September gestarteten Projekt will Baden-Württemberg durch kaufmännische und technische Beratung 20 noch auszuwählende Betriebe einer Handwerkskooperative fördern. Funkbild: dpa

Abgas-Untersuchung jetzt einfacher Schadstoffarme Autos nur noch alle zwei Jahre in die Werkstatt

Stuttgart. (sw/dpa) Am heutigen Freitag tritt die neue Verordnung des Bundes zu der bislang umstrittenen Abgasuntersuchung (ASU) für Kraftfahrzeuge in Kraft. Sie nimmt »Oldtimer« und Fahrzeuge mit Zweitaktmotor von der jährlichen ASU-Pflicht generell aus und schreibt für schadstoffarme Katalysatorfahrzeuge nur noch ein Zweijahresintervall der Abgasprüfung vor.

Mit der Neuregelung reagierte das Bundesverkehrsministerium auf die Kritik vieler Autofahrer und auch verschiedener Automobilclubs an den Abgasuntersuchungen. Die Kritik führte in den vergangenen Monaten dazu, daß etliche Bundesländer wie Bayern, Niedersachsen und das Saarland die Pflicht der Autofahrer zur Untersuchung aufhoben.

Als besonderen Schlichtbürgerstreich werteten Automobilclubs die Untersuchung auch von Fahrzeugen mit kontaktloser Zündung und Einspritzanlage, weil bei diesen Fahrzeugen sich weder der Zündzeitpunkt noch der CO-Wert veränderten. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) übersetzte das ASU-Kürzel mit »absolut sinnlose Untersuchung«.

Wie der baden-württembergische Innenminister Diemar Schlee (CDU) am Donnerstag dazu mitteilte, sei der Sinn der Neuregelung, »einige im praktischen Vollzug aufgetretene Probleme bürgerlicher zu gestalten«. Insgesamt, so Schlee, sei die im Vorjahr eingeführte ASU eine »sinnvolle Sache« und habe sich im großen und ganzen bewährt. Sinn der ASU, die vom TÜV und Lizenzwerkstätten gegen Entgelt vorgenommen wird, ist eine Verringerung der Schadstoffemissionen, sofern sie durch die Einstellung des Motors bedingt sind. Vor allem dem Kohlenmonoxid und den Kohlenwasserstoffen, die die menschliche Gesundheit gefährden, galt dabei das Augenmerk.

Weitere Änderungen sind nach Angaben

Wie wird das Wetter?

Freundlicher

Die eingeströmte kühle Meeresluft verbleibt unter Hochdruckeinfluß und erwärmt sich allmählich. Vorhersage: Nach Auflösung örtlicher Nebelfelder teils heiter, teils wolkig, Niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen um 19 Grad, im Bergland um 15 Grad. Abends und nachts meist klar, Tiefsttemperaturen um acht Grad. Zunehmend schwachwindig. Aussichten: Am Wochenende anfangs aufgeheitert, später zeitweise durchziehende Wolkenfelder, daraus kaum Niederschlag, weitere Erwärmung.

Schlee geplant: So soll die ASU bald auch für Dieselfahrzeuge gelten und für abgasgereinigte Fahrzeuge Verbesserungen bringen. Bei den vor dem 1.7.1989 zugelassenen Fahrzeugen, die nunmehr von der ASU-Pflicht ausgenommen sind, hätten die Einstellarbeiten am Motor technische Probleme aufgeworfen, sagte Schlee. Die Bürger hätten Zeit und Geld aufwenden müssen, ohne daß dem ein praktischer Nutzen gegenübergestanden hätte. Auch seien die jährlichen Fahrleistungen dieser »oft liebevoll gepflegten Veteranen« oft sehr gering und ihr Wartungszustand gut.

Iranische Marine läßt sowjetischen Frachter frei

Bagdad. (dpa) Der Irak hat nach eigenen Angaben am Donnerstag erneut einen Tanker angegriffen. In der Meldung von Radio Bagdad war von einem »großen Seesiek« die Rede. Damit ist in der Regel ein Tanker gemeint. Unterdessen hat die iranische Marine den von ihr aufgebrachtten sowjetischen Frachter »Pjotr Jemzow« wieder freigegeben. Er befindet sich zur Zeit im Schlepptau eines anderen sowjetischen Schiffes, da bei dem erzwungenen Manöver ein Antriebsaggregat des Frachters beschädigt wurde. Wie der Sprecher des sowjetischen Außenministeriums, Gennadi Gerasimow, vor der Presse in Moskau sagte, hat die Sowjetunion Protest gegen das iranische Vorgehen eingelegt. Der Frachter sei in internationalen Gewässern gewesen.

Teststopp mit NATO-Strategie unvereinbar

Studie eines Instituts der Konrad-Adenauer-Stiftung widerspricht der Bundesregierung

Bonn. (AP) Solange das westliche Bündnis auf eine wirksame atomare Abschreckung nicht verzichten kann, wäre ein von den Supermächten USA und UdSSR vereinbarter vollständiger Stopp der Kernwaffentests unnütz, kontraproduktiv und unvereinbar mit dem Verteidigungskonzept der NATO. Zu diesem der offiziellen Bonner Regierungspolitik widersprechenden Ergebnis kommt eine interne Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Konrad-Adenauer-Stiftung der CDU. Ein Teststopp gehört zu den erklärten politischen Zielen der Bundesregierung.

Gegenwärtig könne der Westen auf eine wirkungsvolle, sich dynamisch wechselnden Herausforderungen anpassende nukleare Abschreckung nicht verzichten, heißt es in der Studie. Selbst bei einer theoretisch möglichen Fähigkeit des Westens zur hundertprozentigen Überwindung der Einhaltung eines Teststopps wäre eine unbegrenzte Einstellung aller Kernwaffenversuche daher nicht wünschenswert.

Ausführlich setzt sich die Studie mit den Argumenten für einen Teststopp auseinander. Es sei äußerst zweifelhaft, daß ein Teststopp den Rüstungswetlauf dämpfen oder beenden würde, da Entwicklungen im Bereich der Träger-, Navigations- und Steuerungssysteme

Gaddafi distanziert sich von Blockfreien

Libyens Revolutionsführer droht USA mit militärischem Schlag
Große Bestürzung unter vielen Ländern der Dritten Welt

Harare. (dpa) Der libysche Revolutionsführer Muammar el Gaddafi hat mit dem Austritt seines Landes aus der Bewegung der Blockfreien und mit militärischen Schlägen gegen die USA gedroht. Zugleich kündigte er am Donnerstag bei der Gipfelkonferenz der Blockfreien in Harare (Simbabwe) an, daß er »die Welt in zwei Lager spalten« wolle: »Ein Lager des Imperialismus und ein Lager der Befreiung.« Gaddafi bekräftigte auch seine Bereitschaft zur Gründung einer »internationalen Streitmacht«, die in der ganzen Welt agieren und »Feuer unter den Füßen der USA entzünden« solle. Es war der erste öffentliche Auftritt Gaddafis im Ausland seit dem amerikanischen Angriff auf Tripolis im April.

In seiner mehr als einstündigen Rede, die mehrmals von Sprechbüren pro-libyscher Demonstrantinnen unterbrochen wurde, betonte Gaddafi seinen Willen zur »Zerschlagung« der Blockfreien. Es befänden sich »Verärrer und Spione des Imperialismus« unter den 101 Mitgliedern. Länder wie Ägypten, Zaire und Kamerun unterhielten diplomatische Beziehungen zu Israel. Vor allem aber hätten die Blockfreien sein Land nicht gegen die US-Bombenangriffe geschützt.

Den rund 50 anwesenden Staatschefs warf Gaddafi vor: »Was haben Sie getan, als mein Land zum Opfer von US-Bombenangriffen wurde?« Er werde die Frage des Austritts aus den Blockfreien den libyschen »Volkskomitees« zur Entscheidung vorlegen. »Ich fühle mich frei von den Blockfreien«, sagte Gaddafi und beendete seine Rede mit einem »Lebewohl an diese witzige Bewegung«.

Gaddafis Äußerungen wurden teilweise mit Bestürzung aufgenommen. Allerdings herrschte unter den Teilnehmern der Konferenz weitgehend Unklarheit, ob Gaddafi seine Austrittsdrohung tatsächlich wahrnehmen wird. Libyen wäre nach Burma das zweite Land, daß in der 25jährigen Geschichte der Blockfreien aus der Bewegung austritt.

Der neue Vorsitzende der Blockfreien, Simbabwes Ministerpräsident Robert Mugabe, stellte unmittelbar nach Gaddafis Rede klar,

daß ihm sicherlich nicht alle 101 Mitglieder der Bewegung zustimmen könnten. Wenn der libysche Führer die Politik der Blockfreien aber verändern wolle, müsse er Mitglied bleiben.

Gaddafi äußerte auch seinen Willen zu militärischen Angriffen auf Israel. Er forderte Ägypten sowie andere arabische Staaten auf, ihm militärische Basen zur Verfügung zu stellen. »Dann werde ich die (israelischen) Atomreaktoren zerstören.«

In einer ersten Reaktion erklärte die halbamtliche ägyptische Zeitung »Al Ahram« am Donnerstag, Gaddafis Äußerungen seien ein »Aufruf zum kollektiven Selbstmord, zur vollständigen Aufgabe aller Prinzipien, für die wir gekämpft haben«. Auch Zaire, Kamerun und die Elfenbeinküste haben sich gegen die »unwürdigen« Angriffe Gaddafis gewehrt. In einer gemeinsamen Erklärung riefen die drei afrikanischen Staaten alle Mitglieder der Blockfreien auf, »sich strikt an die Prinzipien der Bewegung zu halten, die bisher den Zusammenhalt unter den Ländern bewahrt hat«.

Unterdessen hat der pakistanische Staatschef, General Mohammed Zia ul-Haq, den vollständigen Rückzug der Sowjetunion aus Afghanistan gebordert. Die Ankündigung Moskaus eines begrenzten Rückzuges »kann ein erster willkommener Schritt« zur Befriedung des Landes sein.

Drei Soldaten bei Explosion getötet

Paris/Beirut. (dpa) Erneut sind am Donnerstag in Südlibanon drei französische Soldaten der UNO-Friedenstruppen bei der Explosion einer Mine ums Leben gekommen. Ein vierter Soldat wurde verletzt. Die französische Regierung hat daraufhin sofortige Maßnahmen von den Vereinten Nationen verlangt. Nach Angaben des Sprechers der UNIFIL-Truppen in Nakura, Timur Goksel, detonierte eine Sprengladung, als sich die französischen Soldaten beim Joggen auf einer Straße bei Jouaiya, 14 Kilometer östlich der Hafenstadt Tryus, befanden. Der Anschlag sei vermutlich von schiitischen Extremisten verübt worden. Mit dem Attentat, dem neunten in vier Wochen, hat sich die Zahl der Getöteten auf sechs erhöht.

Kohl unterstützt Teststopp-Initiative

Stockholm. (dpa) Bundeskanzler Helmut Kohl will die »Fünf-Länder-Initiative« für einen weltweiten atomaren Teststopp unterstützen. Wie der schwedische Ministerpräsident Ingvar Carlsson am Donnerstag in Stockholm nach einem Gespräch mit Kohl erklärte, habe der Bundeskanzler ihm auf eine entsprechende Frage positiv geantwortet. Carlsson ist an der Initiative als Vertreter Schwedens zusammen mit den Staats- und Regierungschefs von Indien, Argentinien, Mexiko, Griechenland sowie dem Ex-Präsidenten von Tansania, Julius Nyerere, beteiligt. Kohl bewertete sein Treffen mit Carlsson im Rahmen eines eintägigen offiziellen Schweden-Besuches als »ungeöhnlich freundschaftlich«. Es gebe zwischen beiden Ländern keine bilateralen Probleme.

Sie lesen heute:

	Seite
EG-Sanktionen gegen Südafrika sicher	2
Wildpret gänzlich unbedenklich?	9
Tour Peiper '86 heute auch in der Region	10
Sonnenbühl: Überfall auf Taxifahrer	16
Straßen-Vierer bei Rad-WM Vierter	19
Schweizer Holzdrucke in Reutlingen	23
Ernte bei Getreide zufriedenstellend	28
China bietet Firmen »gute Perspektiven«	29
Alles auf einen Blick	31/32

Hintergedanken

Von Karl-Ludwig Kelber

So platt, wie es die Vormänner der CDU und der CSU gem hätten, ist das gemeinsame Wahlprogramm der Unionsparteien offenbar nicht über die Bühne zu bringen. Nicht nur an den Spitzen gibt es in manchen Punkten Meinungsverschiedenheiten, die teilweise sogar sehr tiefgreifender Natur sind. Auch aus der zweiten Reihe der Parlamentarier kommen Forderungen, manche Akzente anders zu setzen, als es im Entwurf geschieht. Und von der Basis ist ebenfalls zu hören, daß man mit manchen Formulierungen nicht recht einverstanden ist.

Daß der heute tagende »Kleine Parteitag« der CDU ausführliche Auseinandersetzungen erleben wird, ist dennoch sehr unwahrscheinlich. Sofern es noch Meinungsverschiedenheiten gibt, wird man sie hinter den Kulissen beizulegen wissen. Schließlich muß Geschlossenheit zur Schau gestellt werden. Wenn trotz dieser verständlichen Rücksichten auf den öffentlichen Eindruck in den Unionsparteien jetzt eine recht scharfe Debatte über das Asylrecht entbrannt ist, dann läßt sich er messen, wie aufgewühlt die Gemüter tatsächlich sein müssen.

Danz mag die Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland erheblich beigetragen haben. Es muß ja wohl Leute in der CDU und in der CSU geben, die es betroffen macht, wenn ihren Parteien vorgehalten wird, ihre konkrete Politik auf dem Felde der menschlich besonders heiklen Asylproblematik sei mit dem Liebesgebot des Neuen Testaments nicht zu vereinbaren. Es spricht für solche Parteimitglieder, daß sie nachdenklich geworden sind und dafür eintreten, die Substanz des Asylrechts unangestastet zu lassen.

Andere bleiben in ihren Absichten unbeirrt. Wer die Pläne für eine Grundgesetzänderung mit äußerster Skepsis verfolgt hat, muß sich leider in seinen Befürchtungen bestätigt fühlen. Es wird eben nicht nur an ein Ausführungsgesetz gedacht, das überflüssig ist, weil längst alles mit dem Ausländer- und dem Asylverfahrensgesetz geregelt werden kann. Einige Abgeordnete haben jetzt ihre Hintergedanken offenbart, indem sie vorschlugen, den Satz »Politisch Verfolgte genießen Asylrecht« durch die Formulierung »Die Bundesrepublik Deutschland gewährt politisch Verfolgten Asyl« zu ersetzen.

Wer etwas gewährt, macht huldvoll ein Geschenk — oder er läßt es auch sein. Nur ein Rechtsanspruch ist einklagbar, ein Almosen, das von der Laune des Gebens abhängt, dagegen nicht. Niemand wird sich wundern, daß der erst 35jährige CSU-Abgeordnete Fellner zu den Verfechtern dieses Vorschlages gehört. Dieser Politiker ist erst im letzten Jahr unliebsam aufgefallen, als er in grobschlächtiger Weise die Gefühle jüdischer Mitbürger verletzte.

Auch wenn aus ihm Volkes Stimme sprechen sollte — wer das Grundgesetz so ändern würde, hätte den Geist dieser Verfassung zerstört.

Rumänen stimmen über Abrüstung ab

Bukarest. (dpa) In Rumänien wird es möglicherweise eine Volksabstimmung über eine einseitige Reduzierung von Waffen, Truppen und Militärausgaben um fünf Prozent geben.

EG-Zollvorteile für israelisch besetzte Gebiete

Brüssel. (dpa) Die Kommission der Europäischen Gemeinschaft will das seit 1967 von Israel besetzte Westjordanland und den Gazastreifen künftig in den Genuss von Zollpräferenzen kommen lassen.

Auch TUC will Stopp beim Kernkraftwerkbau

Brighton. (dpa) Der britische Gewerkschaftsbund TUC hat auf seinem Jahreskongress in Brighton einen Stopp beim Bau neuer Atomkraftwerke gefordert.

Bangladesch-Flüchtlinge machen Indien Probleme

New Delhi. (dpa) Der indische Staatsminister im Innenministerium, Ghulam Nabi Azad, hat sich besorgt über den aus Bangladesch kommenden Strom buddhistischer Flüchtlinge vom Stamm der Chaka geäußert.

Angriffe auf Asylanten nehmen zu

Union sucht Geschlossenheit in Asylfrage - Gegen neue Aktivitäten der »Cap Anamur II«

Hamburg/Bonn. (AP/dpa) Agitation und Anschläge von Rechtsextremisten gegen Asylbewerber haben in der Bundesrepublik nach den Worten des Hamburger Innensenators Alfons Pawelczyk »an Umfang und Schärfe zugenommen«.

Das deutsch-französische Hilfsschiff »Cap Anamur II« wird am heutigen Freitag mit 357 vietnamesischen Flüchtlingen an Bord im Hamburger Hafen erwartet.

Kurz vor dem Eintreffen der »Boat People« warnte Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) in Bonn vor weiteren Aktionen des Hilfsschiffes zur Aufnahme vietnamesischer Flüchtlinge mit dem Ziel, sie anschließend in die Bundesrepublik zu bringen.

Schäuble nannte es humaner und sachgerechter, Flüchtlingen zu ermöglichen, in der Region und in dem Kulturkreis zu bleiben, aus dem sie stammen.

Der Vorsitzende des Komitees Deutsche Notärzte/Cap Anamur, Rupert Neudeck, hatte Ende August auf einer Pressekonferenz in Hamburg betont, die zu Ende gehende Rettungsaktion des Schiffes sei die letzte dieser Art gewesen.

ren Zusagen für die Aufnahme von Flüchtlingen vorlägen, habe eine für 1986 vorgesehene vierte Hilfsfahrt gestrichen werden müssen.

Die Union ringt indes weiterhin um Einvernehmen in der Asylfrage. Nach dem erneut ausgebrochenen Streit über eine wirksame Regelung des Flüchtlingsproblems war die CDU-Führung am Donnerstag sichtbar bemüht, Partei und Fraktion zur Geschlossenheit zu ermahnen.

Am heutigen Freitag wird die Asylfrage voraussichtlich gleich zweimal auf höchster Ebene in Bonn angesprochen: Sie wird offenbar ein Thema des ersten Koalitionsgesprächs nach der Sommerpause sein, zu dem Bundeskanzler Helmut Kohl mit der FDP-Führung zusammentritt.

Im Namen der CDU/CSU-Fraktion stellten sich deren parlamentarische Geschäftsführer Rudolf Seiters und Wolfgang Bötsch nachdrücklich hinter die vom Bundeskabinett beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung des Flüchtlingsstromes.

Nach den Worten von Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) würde eine Verfas-

sungsänderung auf keinen Fall zu dem gewünschten Ergebnis führen. FDP-Generalsekretär Helmut Hausmann warnte den Koalitionspartner vor weiteren »Geisterdiskussionen« über Verfassungsänderungen.

Im Blick auf das für den 25. September in Bonn vorgesehene Treffen der Länderregierungschefs und Parteivorsitzenden der SPD und FDP bei Kohl drängen die CDU-Länder zunehmend auf eine rasche Beendigung der Asyldebatte.

Bei den fünf von der SPD regierten Ländern wächst die Skepsis, ob das Treffen bei Kohl überhaupt ein Ergebnis haben wird.

Ähnlich äußerte sich der Bonner SPD-Fraktionschef Hans-Jochen Vogel. Er forderte den Kanzler auf, bei der DDR wegen des anhaltenden Zustroms von Asylwilligen von Ost- nach Westberlin vorstellig zu werden.

Nach einer vom Bundesinnenministerium beim Bielefelder Emnid-Institut in Auftrag gegebenen Umfrage zur Asylproblematik äußerten 71 Prozent der Befragten die Auffassung, in der Bundesrepublik werde die Asylgewährung »über zu großzügig« gehandhabt.

EG-Sanktionen so gut wie sicher

Bonn muß sich nächste Woche im Fall Südafrika entscheiden - Straßenkämpfe in Soweto

Bonn/Johannesburg. (AP) Angesichts der unverändert harten und starren Haltung Südafrikas gegen die farbige Mehrheit im Lande wächst in den EG-Staaten die Entschlossenheit, mit wirtschaftlichen Sanktionen die Regierung in Pretoria auf den Weg zu Sanktionen zu zwingen.

Die EG-Staaten hatten bereits am 26. Juni auf der Haager Tagung der Staats- und Regierungschefs Sanktionen gegen Südafrika nicht ausgeschlossen, wenn die südafrikanische Regierung ihre Apartheidpolitik fortsetzt und Reformen sowie den Dialog mit den Führern der schwarzen Mehrheit verweigert.

Eine Vorentscheidung wird auf einer der vertraulichen Beratungen der EG-Außenminister fallen, die am Wochenende in Brockett Hall bei London stattfindet.

Polizisten verhinderten nach einer entsprechenden Entscheidung der Behörden die Massenaberdung von 20 Schwarzen, die in der vergangenen Woche bei Auseinandersetzungen mit der Polizei getötet worden waren.

SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau hat am Donnerstag die westlichen Industrielande aufgerufen, Südafrika nachdrücklich zur Abkehr von der Apartheid zu drängen und damit einen Bürgerkrieg abzuwenden zu helfen.

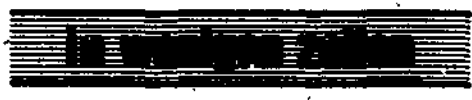
Die Schwarzenwohnstadt Soweto bei Johannesburg ist am Donnerstag Schauplatz heftiger Straßenkämpfe gewesen. Tausende südafrikanischer Soldaten und Polizisten auf der einen und jugendliche Schwarze auf der anderen Seite lieferten einander regierungsrechtlich. In den Straßen brannten Barrikaden, die Lage war explosiv.

Verkaufen die Russen EG-Butter weiter?

Mainz. (dpa) Deutsche Butter aus EG-Beständen, die verbilligt an die Sowjetunion geliefert wurde, befindet sich nach Angaben des CDU-Bundestagsabgeordneten Hansjürgen Doss in Bolivien im Handel.

Italien importiert mehr Öl aus Libyen

Rom. (dpa) Italien hat die Erdölimporte aus Libyen in den ersten sechs Monaten des Jahres auf 15 Prozent der gesamten Erdöleinfuhr erhöht.



NATO-Oberbefehlshaber Bernard Rogers erhielt das Großkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Jürgen Warnke (CSU), Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, traf in Manila mit der philippinischen Präsidentin Corazon Aquino zusammen.

Ein Versehen ist von einem japanischen F-15-Jagdbomber eine Rakete abgeschossen worden. Sie explodierte auf freiem Feld.

Einem Spionagering Nordkoreas haben südkoreanische Sicherheitskräfte ausgehoben. Einen Telefonanschlusstarif von 20 statt 23 Pfennig fordern die Grünen für Rentner.

Festgenommen wurden sechs Türken und zwei »Schleuser«, die illegal nach Bayern einreisen wollten.

Seine Abschiedsrede im Bundestag will Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) am kommenden Mittwoch halten.

Ein Brandanschlag auf eine Reifenfabrik in Lindau vernichtete eine Lagerhalle. 16,9 Millionen Mark hat die Bundesregierung für ein Sonderprogramm zur weltweiten Hungerbekämpfung bereitgestellt.

Über 3 000 Lehrkräfte der staatlichen Universitäten Bangladeschs sind in einen Streik getreten, um höhere Gehälter und bessere Unterkünfte zu erzwingen. Kamerun-Präsident Paul Biya hat seinen Deutschland-Besuch beendet.

Hinterglasmalerei aus Peru.

Wunderschöne Hinterglasmalerei in den Anden von Indiofamilien mit viel Liebe gemalt. Die kleinen Kunstwerke zeigen Szenen aus dem einfachen und naturverbundenen Leben dieser Menschen.



Table with 2 columns: Size (e.g., 10 x 10 cm) and Price (e.g., 9,80).

Das bekannte Fachgeschäft in Reutlingen, Am Marktplatz

Advertisement for Dr. Farlands Testament, featuring a large 'F' logo and the text 'Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht in der kleinen Stadt: Dr. Farland, die prominenteste Persönlichkeit der Stadt, der große Chirurg und Leiter des Krankenhauses - Dr. Farland, der die kleine Stadt erst zu dem aufblühenden Bade- und Kurort gemacht hatte, war eines ganz plötzlichen Todes gestorben.'

teile den Kopf. »Das klingt doch direkt nach Arterienverkalkung, und daran litt Farland nicht. Nein, bestimmt nicht. Und das Herz war in Ordnung. Ich muß es doch wissen. Wir waren doch alle die Jahre hindurch gute Freunde.«

»Auch die Ärzte wissen es sich ja nicht zu erklären«, warf ein Dritter dazwischen. »Sie halten es für möglich, daß der Tod infolge einer furchtbaren Aufregung und seelischen Erschütterung eingetreten ist - oder daß aus Versehen etwas in die Blutbahn geraten sei, was...«

»Na, na«, unterbrach ihn der Apotheker, »das klingt mir arg verdächtig und ungläublich zugleich. Versehenlich - das gab's bei Farland nicht, und absichtlich hat er sich erst recht nicht vergiftet. Man denke, ein Mann wie Farland - erfolgreich und zufrieden in seinem Beruf, allgemein beliebt und verehrt, glücklich in einem harmonischen Familienleben - Ein so väterlich-kameradschaftliches Verhältnis, wie es Farland mit seinen drei Töchtern verband, gibt's heutzutage überhaupt nicht mehr.«

»Ja, die Mädchen mag's hart genug getroffen haben«, sagte der Amtsrichter. »So ohne jede Vorbereitung, von einer Stunde zur andern...«

»Es war für alle unfaßbar. Wo immer sich zwei auf der Straße begegneten, begrüßten sie sich mit der Frage: Haben Sie's schon gehört? Überall standen die Menschen in Gruppen zusammen und besprachen Dr. Farlands Tod als ein Unglück, das jeden einzelnen von ihnen betroffen hatte.«

In Gosslers Weinstube wurden die Gespräche an den Stammtischen in gedämpftem Ton geführt. Es war wie in einem Trauerhaus.

»Einfach unfaßbar«, sagte der Amtsrichter, »der Farland war doch kerngesund.« Der Apotheker nickte dazu: »Da steht man vor einem Rätsel. Herzkrampf infolge einer plötzlichen Verengung der Blutgefäße, wie die Diagnose der Ärzte lautet...« Er schüt-

andern die Blutgefäße verengen, nicht so stark jedenfalls, daß es zu Herzkrämpfen und zum Tode führt.«

Der Arzt machte nur eine hilflose Bewegung und schweig.

»Sie waren der letzte, der ihn lebend gesehen hat«, fuhr Ruth eindringlich fort, »ist Ihnen denn nichts aufgefallen?«

Hertel schüttelte stumm den Kopf.

»Der Befund der Ärzte leuchtet mir nicht ein«, sagte sie, »weder glaube ich an die große Aufregung, noch vermag ich mir vorzustellen, daß Vater das Opfer eines Versehens sein könnte.«

»Und doch muß es so sein...« Es klang nicht überzeugend, eher wie eine verlegene Ausrede.

Ruth sah ihn scharf an. »Herr Doktor, Sie wissen mehr, als Sie mir sagen wollen. Bitte, sagen Sie mir, was Sie wissen oder was Sie denken - vermuten...«

Sie bemerkte, daß er ihren Blick mied, er schien nach einer Ausflucht zu suchen. Aber nach einem kurzen Zögern hob er plötzlich seinen Blick und schaute sie treuherzig an.

»Fräulein Ruth«, sagte er, »jedem andern würde ich sagen: Ich weiß von nichts. Aber Ihnen kann ich nicht mit einer solchen Antwort ausweichen. Ja, ich weiß, wie das Unglück geschah, aber ich darf das Geheimnis nicht preisgeben...«

»Auch mir nicht - seiner Tochter -?« rief sie erregt. »Wie soll ich das verstehen?« - Ihre Augen wurden plötzlich weit und starr.

»Mein Vater hat doch nicht selbst...«

»Nein, nein - um Gottes willen, nein!« fiel der andere ihr ins Wort. »Aber wie soll ich es Ihnen erklären? Ihr Vater hatte mich schon vor längerer Zeit in sein Vertrauen gezogen. Es handelte sich um etwas, wovon nur er und ich wußten, wovon kein anderer wissen sollte. Ich habe ihm mein Ehrenwort geben müssen, niemand das Geheimnis zu verraten. Und mit dieser Sache hängt sein plötzlicher Tod zusammen.«

»Aber es heißt, der Tod löst alle Verträge und alle Bindungen«, gab sie ihm zu bedenken. »Gilt das nicht auch für Ihr Wort?« Er schüttelte stumm den Kopf. Es war ein langes Schweigen zwischen

ihnen. Schwer und bedrückend lastete es in dem Raum.

Er sah das schmerzliche Zucken an ihre Lippen und sagte traurig:

»Fräulein Ruth, wie gern würde ich reden - wie gern würde ich Ihnen alles sagen - aber ich darf nicht. Durch mein Wort bin ich zum Schweigen verdammt.«

»So werde ich nie erfahren, warum mein Vater sterben mußte!« rief Ruth, in Tränen ausbrechend.

»Doch - doch - Sie werden es erfahren«, versuchte er sie zu trösten. »Aber noch nicht jetzt. Noch muß ich über alles schweigen. Später...«

»Was heißt später? Wann werde ich es erfahren?« drängte sie.

»Wenn Sie Ihr Studium beendet haben.«

»Bis dahin vergehen noch Jahre. Es ist schwer zu ertragen.«

Sie sagte es in schwacher Resignation. »Ich hätte es Ihnen besser nicht gesagt«, meinte der Arzt schuldbehaftet. »Ich hätte Ihnen keine Andeutung machen dürfen, daß ich um das Geheimnis weiß. Aber auf Ihre direkte Frage - so Auge im Auge Ihnen gegenüber - war es mir nicht möglich...«

... eine Lüge auszusprechen oder Ausflüchte zu suchen«, ergänzte sie schnell, »und das rechne ich Ihnen hoch an. Aber wie sonderbar, daß Vater Ihnen so festumrissene Vorschriften machte, die auf das Wissen um seinen frühen Tod hindeuten. Hat mein Vater gehaut - oder hat er gewußt...«

»Als Erklärung gab er mir nur an, daß ein Arzt - mehr als andere Menschen - mit allen möglichen Zufällen rechnen müsse.«

Sie reichte ihm die Hand, und er fühlte, daß nun alles gesagt war.

Ein Ausdruck von Welchheit lockerte die Starre ihrer Züge, während sie nachdenklich zur Tür blickte, hinter der er verschwunden war. Auch der tiefste Schmerz konnte dies Antlitz nicht entstellen, das sich marmorblau von dem stumpfen Schwarz des Trauerkleides abhob. Die Züge waren von reinem, edlem Schnitt, die Augen von einem tiefen, leuchtendem Grau, die hohe Stirn schön gewölbt, die Nase schmal und gerade. Das frische Rot der Lippen war das einzige Farbige in diesem Antlitz.

Fortsetzung folgt

Presse-Umschau

Umweltgutachten

Wie immer man die beiden Studien inhaltlich bewerten mag, für die Politik stellen sie eine Entscheidungshilfe nicht dar.

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Was die SPD auf ihrem Nürnberger Parteitag mit so großer Mehrheit gefordert hat, den schnellen Einstieg in den Ausstieg aus der Kernenergie, scheint also tatsächlich möglich.

SÜDKURIER, Konstanz

Ob ein Ausstieg aus der Kernenergie-wirtschaft wünschenswert und möglich oder verhängnisvoll und folgenschwer ist, entzieht sich immer rascher einer unvoreingenommenen Betrachtung - und daher einem objektiven Urteil.

OFFENBACH-POST

Die Umweltschützer, die am lautesten das Waldsterben beklagen, sind zumeist auch entschiedene Kernkraftgegner.

MANNHEIMER MORGEN

Energiepolitik mit oder ohne Atomkraft ist keine Glaubensfrage, sondern eine komplizierte Güterabwägung zwischen umweltschützenden, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Interessen aller.

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG, Heidelberg

Die alternativen Gutachter warten mit einem »Knüller« auf: Der Ausstieg aus der Kernenergie eröffne Innovationschancen für die Industrie.

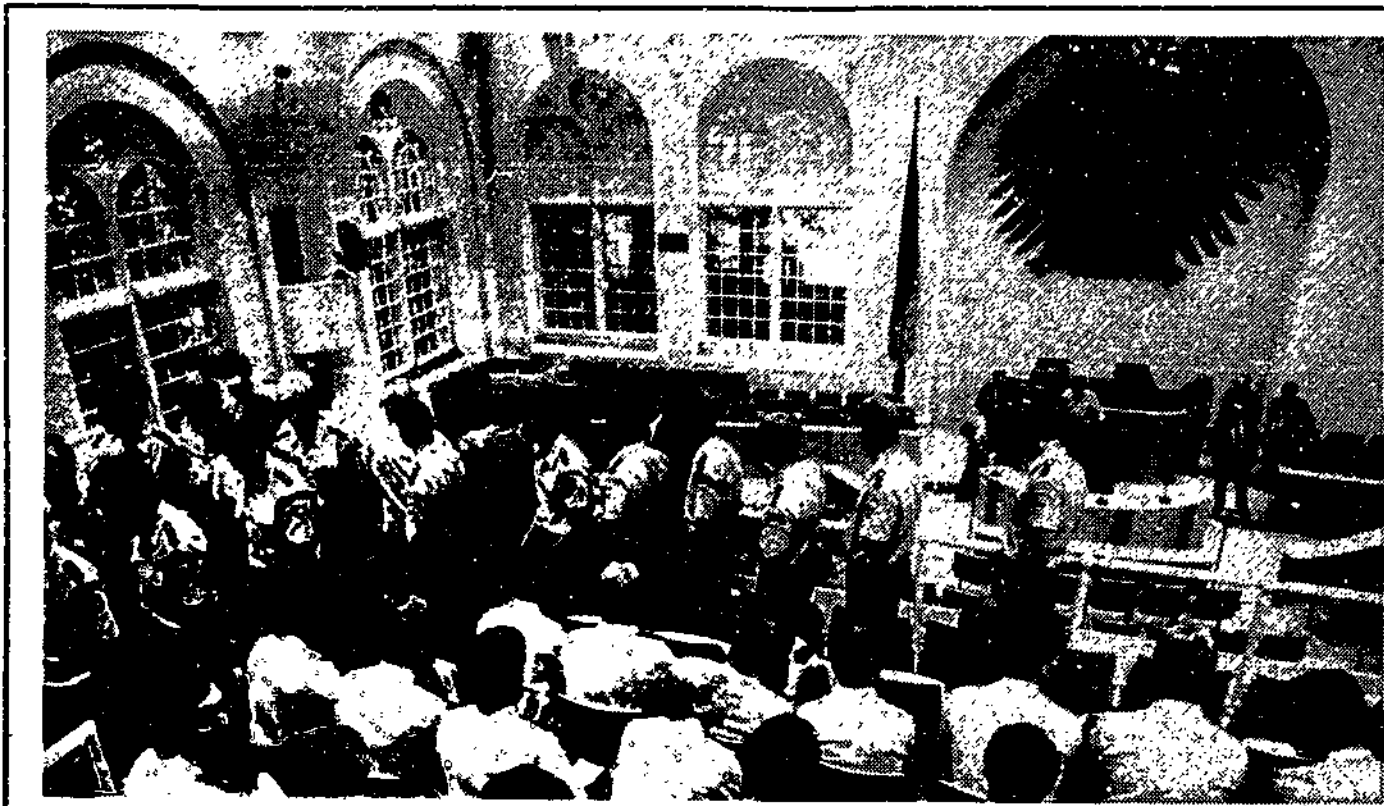
BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN, Karlsruhe

Es wird nicht bei den beiden Gutachten bleiben. Das große Nachrechnen wird beginnen. Bei allen Überlegungen sollte man nicht nur an die Möglichkeiten eines reichen Industrielandes wie der Bundesrepublik denken, sondern auch an die meist energiearmen Länder der Dritten Welt.

RUHR-NACHRICHTEN, Dortmund

»Umweltkoffer« gehört zur Ausstattung der Polizeistellen in Rheinland-Pfalz

Mainz. (dpa) Mit neu entwickelten »Umweltkoffern« können die 70 Polizeidienststellen in Rheinland-Pfalz künftig schneller und besser Beweise sichern, wenn ein Verdacht auf Umweltschmutzung besteht.



Zum Probieren ist... verschaffen, wie künftig die Besuchergruppen in den kleinen Saal ein- und ausgeschleust werden können und ob die Standfestigkeit der Stahlrohrtribüne dem ständigen Kommen und Gehen der Besucher gewachsen ist. Der erste Test verlief erfolgreich. Foto: AP

USA wollen Nicholas Daniloff »nach Gegenleistung« freibekommen

Tauschgeschäft soll Affäre beenden

Vorschlag: Moskaus UNO-Beamter Gennadi Sacharow für festgenommenen US-Korrespondenten

Von Barry Schweid

Washington. (AP) Die US-Regierung ist offenbar bestrebt, die Affäre um den am vergangenen Samstag in Moskau festgenommenen US-Korrespondenten Nicholas Daniloff durch ein Tauschgeschäft aus der Welt zu schaffen.

Es blieb zunächst unklar, ob Moskau Bereitschaft erkennen ließ, auf den Vorschlag einzugehen, und ob der Physiker Sacharow nach Hause reisen könnte, wenn er Dubinin übergeben wird, oder ob ihm in den USA der Prozess gemacht wird.

Die »Baltimore Sun« hatte berichtet, Daniloff solle in Moskau von US-Botschafter Arthur Hartman übernommen werden und dann in die USA zurückfliegen.

Einer der Washingtoner Gewährsmänner verwies auf einen »bedeutenden Präzedenzfall« in diesem Zusammenhang: 1978 war der

amerikanische Geschäftsmann F. Jay Crawford wegen Schmuggels angeklagt, in Moskau verurteilt und unmittelbar darauf abgeschoben worden. Im Gegenzug übergaben die USA zwei unter Spionagevorwurf festgenommene sowjetische Angestellte der UNO dem damaligen Sowjetbotschafter Anatoli Dobrynin.

Von gut unterrichteter Seite in Washington wurde erklärt, die Regierung Reagan wolle die Fälle Daniloff-Sacharow bereinigen, ehe es zu einer Anklage wegen Spionage gegen den US-Korrespondenten komme.

Regierung Thatcher handelt in wichtiger Frage

Illegale Einwanderung erschwert Visumzwang für Besucher aus Indien und aus anderen Ländern

London. (AP) Die britische Regierung hat dieser Tage beschlossen, für Besucher aus Indien, Pakistan, Bangladesch, Nigeria und Ghana den Visumzwang einzuführen.

Das Neue daran sei, daß Besucher schon vor Antritt der Reise die erforderlichen Nachweise erbringen und nicht erst bei Ankunft, erklärte die Regierung. Damit würden auch die Wartezeiten auf Flugplätzen und in Häfen verkürzt.

Ein Sprecher des Innenministeriums sagte, die Behörden müßten sicher sein, daß die Besucher ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel für sich selbst aufkommen können und bei Ablauf ihrer Erlaubnis das Land wieder verlassen.

Der außenpolitische Sprecher der Liberalen Partei, Alan Beith, wertete die neuen Bestimmungen als Ausdruck eines »rassistischen Vorurteils«.

Unterdessen hat der konservative Abgeordnete Terry Dicks mit Äußerungen zu diesem Thema einigen Wirbel ausgelöst. Er sagte der Inlandsnachrichtengruppe Press Association, die Einwanderer aus Asien seien gewöhnlich hart arbeitende Leute, vor denen er große Achtung habe.

David Gergen, der Herausgeber des »U.S. News and World Report«, gab bekannt, daß das Nachrichtenmagazin den früheren US-Außenminister Cyrus Vance beauftragt habe, sich um die Freilassung von Daniloff zu bemühen.

In Moskau sagte die Frau des Festgenommenen, Ruth Daniloff, am Mittwoch, sowjetische Stellen hätten ihr telefonisch mitgeteilt, gegen ihren Mann und möglicherweise gegen sie selbst werde zusätzlich wegen Schmuggels ermittelt. Als Begründung sei angeführt worden, daß auf der Zollklärung, die für die Ausreise ausgefüllt wurden, mehrere Schmuckstücke aus dem Familienbesitz nicht angegeben worden seien.

Der Verlagsleiter von »U.S. News and World Report«, Mortimer Zuckerman, der nach einem Aufenthalt in Moskau am Mittwochabend in London eintraf, nannte die zusätzlich von sowjetischen Behörden gegen das Ehepaar erhobenen Vorwürfe »einen Akt der Verweigerung«.

Die 23jährige Schwester Miranda war aus Paris nach London geflogen.

Wenige Monate vor der Bundestagswahl

Noch drei regionale Wahlen

Am 5. Oktober zuerst einmal Kommunalwahlen in Niedersachsen

Hannover. (dpa) Wenige Monate vor der Bundestagswahl im Januar rüsten die Parteien noch zu drei Regionalwahlen. Bevor in Bayern (12. Oktober) und Hamburg (9. November) über die Landesparlamente entschieden wird, stehen in Niedersachsen am 5. Oktober Kommunalwahlen ins Haus.

Neben CDU, SPD, FDP und Grünen werden zahlreiche Parteien, wie die Deutsche Kommunistische Partei (DKP), die Freieitliche Deutsche Arbeiterpartei (FAP), die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) oder die Volksfront gegen Reaktion, Faschismus und Krieg (Volksfront) um die Wählerstimmen werben.

Unter dem Motto »Das Beste für unsere Heimat« will die CDU in die bevorstehenden

Im Blickpunkt

Schlußspurt beim Lehrstellenmarkt

Von Joachim Harde

Der Lehrstellenmarkt steht im Zeichen des Schlußspurts: Noch suchen viele jugendliche einen Ausbildungsplatz und noch haben nicht alle Betriebe ihre Ausbildungsplätze besetzen können.

Der Zuruf kommt nicht von ungefähr - allerdings ist die Situation erheblich anders als in früheren Jahren. Zahlenmäßig ist die Lage entspannter als seit Jahren; die Zahl der Bewerber flaut ab, nicht zuletzt, weil die geburtenstarken Jahrgänge allmählich aus dem Bewerberalter herauswachsen.

Aber es zeigt sich immer deutlicher, daß die Unterschiede im Detail das Bild bestimmen. Einerseits warnen Kammerpräsidenten vor einer Zukunft, in der die Jugendlichen mit dem Lasso eingefangen werden - weil es zu wenig Jugendliche gibt.

Patentlösungen bieten sich nicht an - vielmehr sind Betriebe und jugendliche gleichermaßen gefordert, sich neuen Anforderungen und neuen Strukturen anzupassen. So müssen die Mädchen ihre Berufswünsche überprüfen, dürfen sich nicht immer wieder auf eine Handvoll typischer »Mädchen-Berufe« konzentrieren, aufs Büro oder auf die Verkäuferin, sondern auch in den übrigen 400 Berufen nach sinnvollen Berufsperspektiven fragen.

Erster Labour-Speaker starb mit 85 Jahren

Southampton. (AP) Lord Maybray-King, der erste Speaker, den die britische Labour-Partei im Unterhaus stellte, ist am Mittwoch im Alter von 85 Jahren gestorben.

Wenige Monate vor der Bundestagswahl

Noch drei regionale Wahlen

Am 5. Oktober zuerst einmal Kommunalwahlen in Niedersachsen

Wahlauseinandersetzungen ziehen. Das letzte Kommunalwahlergebnis von rund 49 Prozent dürfte bis sie am 5. Oktober Wunschntraum bleiben. Nach dem Landtagswahlergebnis am 15. Juni von 44,3 Prozent sehen CDU-Führungsleute ihre Partei wieder auf dem »Vormarsch« und halten ein Kommunalergebnis in Höhe von rund 46 Prozent für durchaus realisierbar.

Die niedersächsischen Sozialdemokraten sehen sich spätestens seit der Landtagswahl im Aufwind. Mit ihrem Slogan »Auch am morgen denken...« Soziale Kraft in die Rathäuser will die SPD nach der Entscheidung auf kommunaler Ebene den Ton angeben. So soll nicht nur das letzte Kommunalwahl-Ergebnis (rund 37,5 Prozent), sondern auch das Landtags-Resultat von 42,1 Prozent übertrifft werden.

Die FDP - 1981 erreichte sie rund sechs Prozent der Stimmen, am 15. Juni gelang ihr mit 6,0 Prozent die Rückkehr in den Landtag und ein Wiedereinstieg in ein Regierungsbündnis mit der CDU - verspricht: »Wir lösen die Probleme vor der Tür.«

Die Grünen wollen, im Gegensatz zur 81er Kommunalwahl, bei der sie 2,8 Prozent (Landtagswahlergebnis: 7,1 Prozent) der Stimmen erhielten, dieses Mal flächendeckend antreten. Ausnahmen bilden hierbei die Landkreise Uelzen und Goslar sowie die kreisfreie Stadt Hannover. Hier kandidieren Wählergruppen, an denen sich die Grünen maßgebend beteiligen.



Weinerte '86 mit Spitzenergebnissen

Eine gute Weinerte erwartet Kellermeister Walter Boos von Staatsweingut in Meersburg. Eine Stichprobe mit dem Refraktometer in den Reben der Chorerlenhalde oberhalb der historischen Meersburg weist einen Zuckergehalt von über 50 Grad Oechsle.

Neue Impulse für Bluthochdruckforschung

Studie weist Risiko durch Streß am Arbeitsplatz nach - Sport bringt positive Ergebnisse

Heidelberg. (IsW) Vom 11. Internationalen Bluthochdruck-Kongreß in Heidelberg sind nach Aussagen von Experten wichtige Impulse für die Ursachenforschung und die Entwicklung von Therapien für diese Krankheit ausgegangen. Die beiden Kongreßpräsidenten Professor Detlev Ganten vom Deutschen Institut zur Bekämpfung des hohen Blutdrucks und Professor Eberhard Ritz von der Medizinischen Universitätsklinik in Heidelberg betonten, der Kongreß habe eine Fülle neuer Forschungsergebnisse über Entstehungs- und Regulationsmechanismen des Bluthochdrucks erbracht.

Die Kenntnisse über den Bluthochdruck (Hypertonie), den wichtigsten Risikofaktor für die Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die 50 Prozent aller Todesursachen in der Bundesrepublik ausmachen, würden immer vielschichtiger und eröffneten neue Wege der Behandlung. Ganten unterstrich vor Journalisten, der Kongreß habe deutlich gemacht, daß die Forschung auf diesem Feld künftig interdisziplinär betrieben werden müsse.

Die Diskussionen zeigten nach Gantens Worten, daß bei der Behandlung von Hypertonikern die erhöhten Blutdruckwerte weiter herabgedrückt werden müßten als heute. Die bisher übliche Senkung des Blutdrucks von Hypertonikern auf 90 Millimeter Quecksilbersäule (beim unteren, diastolischen Wert) reiche vermutlich nicht aus. Dabei werde die nichtmedikamentöse Behandlung steigende Bedeutung bekommen. Aggressive Therapien auf einen diastolischen Wert unter 90 könnten nicht allein mit Arzneimitteln betrieben werden.

Auf dem Kongreß wies der Marburger Sozialmediziner Professor Johannes Siegrist auf das Risiko von Herzerkrankungen durch Streß

am Arbeitsplatz hin. Siegrist erläuterte Tests über die Blutdruckreaktion bei psychischer Belastung an rund 190 Arbeitern aus Hessen und Nordrhein-Westfalen. Die Tests hätten ergeben, daß Arbeiter mit bereits leichtem, aber nicht behandeltem Bluthochdruck im Vergleich zu Arbeitern mit normalen Werten auf Arbeitsituationen wie Zeitdruck und mangelnde Kontrolle über die Anforderungen an die von ihnen zu erfüllenden Aufgaben signifikant stärker mit steigendem Blutdruck und höherer Herzfrequenz reagierten. Sie brauchten auch länger, um die erhöhten Werte wieder abzubauen.

Die Untersuchung ergab nach Siegrists Angaben auch, daß 30 Prozent der einbezogenen Arbeiter mit milder Hypertonie (zwischen 140 und 160 für den oberen und 90 bis 95 für den unteren Wert) deutliche Anzeichen einer Verdickung des linken Herzkammer umgebenden Muskels (Ventrikel) aufwiesen. Damit sei ein erhöhtes Risiko von koronaren Herzerkrankungen wie Infarkt verbunden.

Siegrist betonte, wiederkehrende Streß-Situationen am Arbeitsplatz könnten - neben anderen Faktoren wie Übergewicht, Rauchen,

zu hoher Salzgenuß - zur frühzeitigen Entwicklung von milden Hypertonien beitragen. Die beiden Wissenschaftler unterstrichen, die Studie belege die Notwendigkeit, Streß- verursachende Arbeitsbedingungen und -abläufe zu überprüfen und in die Bluthochdruck-Prävention einzubeziehen. Der Marburger Mediziner plädierte auch für umfangreiche Vorsorge-Untersuchungen des Blutdrucks.

Über positive Ergebnisse einer Blutdrucksenkung bei Hypertonikern durch regelmäßige, aber gemäßigte körperliche Anstrengung berichtete Professor P.I. Komer Baker Medical Research Institute in Victoria (Australien). Komer erläuterte, bei Patienten mit einem unteren Blutdruckwert von über 100, die drei mal in der Woche 45 Minuten auf dem Fahrradtrenner geübt und 70 Prozent ihrer Belastungsfähigkeit nicht überschritten hätten, sei bei einer Studie seines Instituts der Blutdruck um zwölf Millimeter Quecksilbersäule gesunken und über ein Jahr lang so gehalten worden. Dies sei der gleiche Effekt, der mit Medikamenten in diesen Fällen erreicht werde.

Auch bei Patienten mit schwerer Hypertonie sei nach vorangegangener zweijähriger medikamentöser Behandlung durch regelmäßige Heimtrainer-Übungen der Blutdruck gesenkt worden. Komer meinte, diese nicht-pharmakologische Therapie könne bei 40 bis 40 Prozent der Menschen mit milder Hypertonie und bei 20 Prozent der Menschen mit stark erhöhtem Blutdruck helfen.

»Lebenslänglich« für Weißgerber

Bundesgerichtshof bestätigt Verurteilung des DDR-Flüchtlings

Karlsruhe/Berlin. (IsW) Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Verurteilung des DDR-Flüchtlings Frank Weißgerber (26) zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe durch eine Große Strafkammer des Landgerichts Hamburg bestätigt. In einem am Donnerstag in Karlsruhe veröffentlichten einstimmigen Beschluß des in Berlin ansässigen 5. BGH-Strafsenats wurde die Revision Weißgerbers als unbegründet verworfen.

Der 1983 aus der DDR geflohene Angeklagte war vom Schwurgericht für schuldig befunden worden, 1982 gemeinsam mit einem Mitläufer in der DDR einen Bekannten getötet zu haben, um das Opfer berauben zu können.

Die Hamburger Strafkammer hatte Weißgerber wegen Mordes in Tateinheit mit schwe-

rem Raub zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt.

Bereits im August 1984 hatte in Hamburg eine Hauptverhandlung stattgefunden. Damals war das Verfahren jedoch vom Schwurgericht eingestellt worden, nachdem die in der DDR lebenden Zeugen für eine Vernehmung vor Gericht nicht zur Verfügung standen. Dieses Urteil war unter anderem auf die Revision der Staatsanwaltschaft vom BGH Anfang 1985 aufgehoben worden.

Auch in der neuerlichen Verhandlung konnte das Schwurgericht keine Zeugen aus der DDR vernehmen. Die Verurteilung Weißgerbers beruhte nach Angaben des Bundesgerichtshofes jetzt weitgehend auf der Bewertung zahlreicher anderer Beweismittel. (Aktenzeichen: 5 StR 301/86 - Beschluß vom 2. September 1986)

Interessantes in Kürze

- Staatssekretär Alfons Maurer MdL eröffnete die 16. RATIO mit Bx-Tagen in Friedrichshafen.
- Der Staatssekretär im baden-württembergischen Landwirtschaftsministerium, Ventur Schütte, hat dem Württembergischen Brauereiverein zum 90-jährigen Bestehen gratuliert und dessen Arbeit gewürdigt.
- Mit Stipendien an einen Franzosen und einen Deutschen bietet das Stuttgarter Institut Français als erste derartige Einrichtung in der Bundesrepublik Künstlern beider Länder die Möglichkeit zum gemeinsamen Schaffen.
- Das baden-württembergische Ernährungsministerium hat den Bürgern des Landes jetzt die Einlagerung von Äpfeln empfohlen.
- Unter dem Motto »Unser Leben heute und morgen« findet am 17./18. September in Fellbach bei Stuttgart der 10. »Bundeskongreß der Älteren Generation« statt.

Polizei räumt besetztes Haus

Freiburger OB will »klare Linie« - 50 Personen festgenommen

Freiburg. (IsW) Die Polizei hat in der Nacht zum Donnerstag in Freiburg ein besetztes Haus geräumt und 50 zumeist junge Leute kurzzeitig festgenommen. Sie wurden auf der Wache erkennungsdienstlich behandelt und später wieder auf freien Fuß gesetzt. Nach Polizeiangaben waren die Hausbesetzer am Mittwochabend in das leerstehende Gebäude in der Holbeinstrasse eingedrungen und hatten es rund fünf Stunden lang besetzt gehalten.

Wie ein Polizeisprecher mitteilte, verlief die gegen zwei Uhr am Donnerstag morgen beendete Räumung »relativ ruhig«. Zu der Aktion waren Polizei-Einheiten aus Süd- und Nordbaden zusammengezogen worden. Man habe mit »wesentlich mehr Problemen« gerechnet, da die Hausbesetzer zuvor Farber, Bierflaschen und Pfastersteine bereitgelegt hätten.

Der Polizeisprecher weiter: Es habe einen kurzen Zwischenfall gegeben, als beim Abtransport der »stadtbekanntesten Leute aus der Hausbesetzerzone« die Scheibe eines Polizei-VW-Kombis eingeschlagen wurde. Dabei sei es zu einem kurzen Schlagstockeinsatz der Ordnungskräfte gekommen. Nach der Räumung seien vermutlich als »Folgeaktion« bei einer

Computerfirma zehn Scheiben eingeworfen worden.

Die Anordnung zur Räumung hatte der Freiburger Oberbürgermeister Rolf Böhme bereits kurz nach Bekanntwerden der Hausbesetzung gegeben. Es hätten dafür alle rechtlichen Voraussetzungen vorgelegen. Die Stadt verfolge eine klare Linie, nach der jedes besetzte Haus sofort geräumt werde, erklärte Böhme.

In den vergangenen fünf Wochen wurden in Freiburg bereits zwei seit längerem besetzte Häuser vor der Polizei geräumt. Derzeit sind noch zwei weitere Gebäude besetzt. Das jetzt in der Holbeinstrasse geräumte, dreistöckige Haus besitzt insgesamt 23 Räume. Es steht seit Mitte 1984 leer. Bis dahin war das Schweizer Konsulat Besitzer des »in bester Wohngegend« gelegenen Hauses, dessen Fassade unter Denkmalschutz steht.

Nach Meinung der Hausbesetzer handelt es sich um ein »klassisches Spekulationsobjekt«. Seit 1982 wurde das Haus offenbar mehrfach für Millionenbeträge an Immobilienfirmen veräußert. Derzeitiger Eigentümer ist eine Bauherrengemeinschaft aus Leinfelden-Echterdingen, die das Haus in sechs Wohneinheiten umbauen will. Eine Baugenehmigung liege vor, erklärte die Stadt.

Landschaftsschutz hat Vorrang

VGH: Flächennutzungsplan vermittelt keine Rechtsansprüche

Mannheim. (IsW) In einem Flächennutzungsplan als Bauland ausgewiesene Grundstücke können in ein Landschaftsschutzgebiet einbezogen und damit einer Bebauung entzogen werden. Das hat der baden-württembergische Verwaltungsgerichtshof (VGH) in einem am Donnerstag in Mannheim veröffentlichten Normenkontroll-Beschluß (Aktenzeichen: 5 S 2110/85) entschieden.

Der VGH betonte in der Begründung, ein Flächennutzungsplan vermittele einem bauwilligen Grundstückseigentümer keine Rechtsansprüche, sondern nur rechtlich nicht geschützte Erwartungen und Hoffnungen. In dem Verfahren hatten sich Grundstückseigentümer in einer Gemeinde im Kreis Karlsruhe dagegen gewehrt, daß ihre Grundstücke vom Landratsamt als Untere Naturschutzbehörde in ein Landschaftsschutzgebiet und ein daran grenzendes flächenhaftes Naturdenkmal einbezo-

gen wurden. Sie hatten argumentiert, im 1981 wirksam gewordenen Flächennutzungsplan der Gemeinde sei ihr Gelände als Wohnbaufläche dargestellt. Die Eigenschaft der Grundstücke als Bauerwartungsland sei bei der Festlegung des Landschaftsschutzgebiets nicht berücksichtigt worden.

Der VGH erklärte dagegen, das Landratsamt habe die Grenzen des Schutzgebiets mit ausdrücklicher Zustimmung der zuständigen Gemeindeorgane festgelegt. Gegen die sogenannte Anpassungspflicht nach dem Bundesbaugesetz, wonach Planungsträger ihre Pläne dem Flächennutzungsplan anpassen müssen, soweit sie ihm nicht widersprechen, habe sich hier nicht verstoßen worden.

In der Begründung heißt es weiter, eine Gemeinde könne gegenüber einem Fachplanungsträger auf die Einhaltung des Flächennutzungsplans verzichten, auch ohne diesen vorher zu ändern.

»Frauen in die Politik«

Sozialministerin Schäfer kämpft für Gleichberechtigung

Freiburg. (IsW) »Frauenpolitik befindet sich überall im Aufwind«. Dieses Fazit zog Baden-Württembergs Sozialministerin Barbara Schäfer bei einem internationalen Frauentreffen auf der Landesgartenschau in Freiburg. Insgesamt elf Frauenvertreterinnen aus Baden-Württemberg, dem Elsaß, der Schweiz und Österreich diskutierten über das Thema »Frauenpolitik - im internationalen Vergleich«.

Einigkeit herrschte darüber, daß die frauenpolitischen Fragestellungen in den jeweiligen Ländern nahezu identisch sind. Unterschiede gebe es bei den Lösungsvorschlägen und hinsichtlich der Schwerpunkte in der Frauenpolitik. Grenzüberschreitende Diskussionen, bei denen die Frauen ihre jeweiligen Probleme erörtern könnten, würden deshalb ein stärkeres internationales Solidaritätsgefühl entwickeln helfen. Auch die Frauen aus der Dritten Welt

müßten in die Diskussion eingeschlossen werden. »Wir wollen nicht nur eine rechtliche Gleichstellung der Frau, sondern auch mehr Partnerschaft in allen Bereichen«, erklärte Frau Schäfer.

Die Frauen müßten sich aber »selbst zu Wort melden« und dafür sorgen, daß zukunftsweisende Weichenstellungen in ganz Europa nicht ohne die Frauen geschehen, fuhr die Ministerin fort. Die Frauen dürften sich nicht »in die Ecke drängen« lassen, sie müßten vielmehr bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.

Besondere Aufmerksamkeit gelte etwa Fragen der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Alterssicherung sowie Problemen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Frauen. Barbara Schäfer forderte deshalb ausdrücklich flexiblere Arbeitszeiten. Die Arbeitswelt gebe heute zu wenig Raum für Familienleben, zwingt zu Vollzeitarbeit und Rollenteilung in der Familie, fügte sie hinzu.

ANZEIGE

's Weinblättle 124

der Württembergischen Weingärtnergenossenschaften

5. September 1986

Das Wetter prägt den Jahrgang

Der Weingärtner hat seine Werkstatt im Freien, denn man sieht ihn das ganze Jahr über im Weinberg schaffen. Reben brauchen eben viel Pflege, wenn ein guter Wein wachsen soll. Doch Menge und Güte des Jahrgangs werden noch viel mehr von Witterungseinflüssen bestimmt. Winterfröste, Spätfröste im Frühjahr oder schlechtes Blütemetter machen immer wieder Hoffnungen zunichte. Das zeigen die letzten Jahre besonders drastisch.

1980 »verrieselten« bei naßkaltem Blütemetter die Gescheine, und nur etwa ein Drittel der Blüten entwickelte sich zu Trauben. Doch diesen schenken die Rebstöcke ihre ganze Kraft, und so gab es - bei kleinem Ertrag - einen Jahrgang von beachtlicher Güte.

1981 erfroren Ende April über 60% der jungen Rebtriebe. Aber auch der '81er zeichnete sich durch hohe Qualität aus.

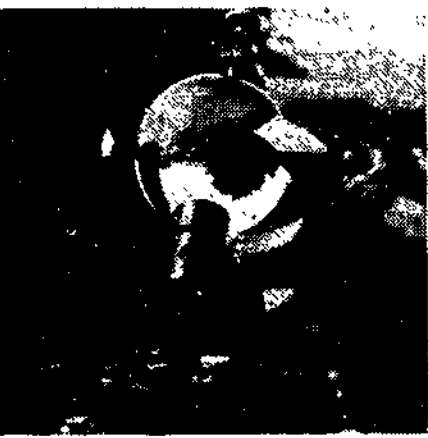
Endlich 1982 haben die Rebstöcke unsere Weingärtner mit einem reichen Traubensatz für die beiden vorausgegangenen ertragschwachen Jahrgänge entschädigt. Das warme Wetter im Sommer und Herbst, bei ausreichenden Niederschlägen, begünstigte den Traubenwuchs. Jetzt waren die Fässer wieder voll, und die Freunde unserer Württemberger Genossenschaftsweine erfreuten sich schon bald an dem süßigen '82er.

Darauf folgte nochmals ein Jahrgang mit überreichem Erntesegen. Hohe Sommer- und Herbst-Temperaturen ließen die Oechslegrade im Jahr '83 bis über 80 ansteigen.

Zur Menge kam so auch noch die Güte hinzu. Wann hat es schon einmal zwei so ertragreiche Jahrgänge nacheinander gegeben?

Der '84er ist kühl und feucht aufgewachsen. Im sonnigen Oktober holten die Trauben zwar noch auf, doch konnte es nur zu einem mäßigen Ertrag kommen, denn die Rebstöcke hatten sich in den beiden vorausgegangenen Jahren verausgabt.

Wie sehr die Witterung den Weinbau gerade in Württemberg beeinflusst, zeigt besonders das vergangene Jahr. Harte Winterfröste richteten großen Schaden an. Besonders stark waren die Rotweinsorten Trollinger, Schwarzriesling und Portugieser betroffen. Die weißen Sorten - insbesondere Riesling und Kerner - konnten dem Frost besser widerstehen. Nicht einmal ein Drittel eines Normalertrages war das bescheidene Ergebnis eines mühevollen Weingärtnerjahres. Dafür wurde 1985 das Prädikatsweinjahr. Ein sonniger Spätsommer und ideales Herbstwetter brachten sehr hohe Mostgewichte. Obwohl die Prädikatsweingrenze auf



Das Foto zeigt einen Sonnenscheinstunden-Schreiber.

freiwilliger Basis um 10 Grad Oechsle angehoben wurde, konnten über 40% des Lesegutes zu Prädikatsweinen ausgebaut werden.

Unsere Weingärtnergenossenschaften können zur Zeit neben den beliebten Viertelesweinen eine unvergleichliche Vielfalt hervorragender Prädikatsweine anbieten. Eine gute Gelegenheit, die eigene Schatzkammer mit Württemberger Spezialitäten aufzufüllen!

Wieder über 150 Flaschen Genossenschaftswein zu gewinnen.

Preisfrage im September

Wieviele Prozent der Württemberger Weinerte 1985 konnte als Qualitätswein mit einem Prädikat eingestuft werden?

20% über 30% über 40%

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen der 50 Weinpreise

1 x 24 Flaschen 1 x 6 Flaschen
1 x 12 Flaschen 47 x 3 Flaschen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 3. 10. 1986.

Haben Sie's gewußt?

Die richtige Antwort auf die Frage vom Juli »Bei welcher Temperatur soll Wein gelagert werden« lautet: bei 8-12 Grad C.

Das nächste Weinblättle erscheint am 3. 10. 86. Redaktion 'sWeinblättle Postfach 291 - 7000 Stuttgart 1

Weinfeste im September

26. 9. 1986 WEINPROBE LIEDERHALLE STUTTGART
Großes Weinfest der Württ. Weingärtnergenossenschaften mit Unterhaltung und Tanz. Karten zum Preis von DM 15,- beim Kartenhäusle in Stuttgart
Telefon: 07 11/29 55 83
und »Schwaben International«
Telefon: 07 11/21 39-114.

- 4.-12. 9. HEILBRONN, Weindorf
- 5.-8. 9. FLEHOFEN, Kirchweih- und Musikfest
- 5.-9. 9. WEIKERSHEIM, Karne
- 5.-7. 9. Weinstadt-ENDERSBACH, Weinfest
- 5.-7. 9. NIEDERNHALL
- 12.-14. 9. Distellken-Weinfest
- 5.-14. 9. PFORZHEIM, Ochslefest
- 6.-8. 9. Oberrain-EICHELBERG, Sängerkarne
- 6.-8. 9. Beckum-BILLENBACH, Kelterhochzeit
- 6.-8. 9. GROSSBOTTWAR, Straßenfest
- 6.-8. 9. HANWEILER, Kelterfest
- 7. 9. Brackenheim-HAUSEN, Öffentliche Weinprobe, Tag der offenen Tür
- 7. 9. FELLBACH, Tag der offenen Tür mit Weinprobe in den Weinbergen
- 12.-14. 9. GEMMRIGHEIM, Kelterfest
- 12.-14. 9. Weikensheim-LAUDENBACH, Herbst- und Weinfest
- 12.-15. 9. Stuttgart-UHLBACH, Uhlbacher Herbst

- 12.-15. 9. BEILSTEIN, Musikerherbst
- 13.-14. 9. Aspach-GROSSASBACH, Weinfest mit Sektessenrennen
- 13.-14. 9. CLEEBRONN, Weinfest
- 13.-14. 9. ILSFELD, Herbstfest
- 13.-14. 9. UNTERHEINRIET, Musikerherbst mit Schlachtplattenfest
- 13.-14. 9. WALTHEIM, Dorffest
- 13.-15. 9. KIRCHHEIM/N., Kelterfest
- 13.-15. 9. KLEINBOTTWAR, Kelterfest
- 13.-15. 9. WALDENBUCH, Marktplatzfest, Weinbrunnen mit Weinlaube
- 19.-21. 9. RESIGHEIM, Kelterfest
- 19.-21. 9. Ohmgen-MICHELBACH, Weinfest
- 19.-22. 9. Weinstadt-SCHNAIT, Weinfest
- 20.-22. 9. ESSLINGEN, Weinfest
- 20.-22. 9. HABERSCHILLACH, Kelterfest
- 20.-22. 9. Sachsenheim-JOHNENHÄSLACH, Kelterfest
- 20.-22. 9. Stenheim-HOPFHEIM, Kelterfest
- 20.-22. 9. SCHÜTZINGEN, Weinfest in der Kelter
- 20.-22. 9. Stuttgart-UNTERTURKHEIM, Wein- und Heimatfest
- 20.-21. 9. FLEIN, Herbstfest
- 20.-22. 9. LOWENSTEIN, Herbstfest mit Bockrennen
- 20.-22. 9. WEINHEIDEN, Herbstfest
- 20.-22. 9. Großbottwar-WINZERHAUSEN, Wein- und Kuchenfest
- 21. 9. Großbottwar-HOF und LEMBACH, Stichelhenket (örtliches Weinfest)
- 26.-28. 9. Weinstadt-STUMPFLBACH, Kelterfest
- 27.-28. 9. SCHORNBERG, Weinfest bei der Kelter
- 27.-29. 9. Oberstiefel-GRONAU, Kelterfest
- 27.-29. 9. Sachsenheim-OCISENBACH, Herbst- und Weinfest im Zell
- 27.-29. 9. WEINSBERG, Weinbrunnenfest
- 4.-5. 10. Aspach-ALLMERSBACH, Herbstfest

Kenner trinken Württemberger

Rösch hielt die indirekte Parteienfinanzierung für legitim

Morlock: Fördergesellschaft verschaffte der FDP Spendenmittel

Stuttgart. (IsW) Das Sammeln von Parteispenden auf dem Umweg über eine sogenannte Fördergesellschaft ist nach Auffassung des früheren FDP-Bundestagsabgeordneten Klaus Rösch »legitim gewesen«. Rösch, der überraschend einer Ladung des Parteispenden-Untersuchungsausschusses des Stuttgarter Landtags Folge geleistet hatte, sagte aus, er habe beim Spendensammeln, das er in den 70er Jahren für die Landes-FDP betrieb, »kein Unrechtsbewußtsein« gehabt.

Der Untersuchungsausschuß war der Frage nachgegangen, ob Spenden für die Landes-FDP auf dem Umweg über die parteieigene »Wirtschafts- und sozialpolitische Verlags GmbH« geleitet wurden. Ferner wollte der Ausschuß klären, ob Spender, vor allem die Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft Baden-Württemberg, ihre Parteispenden von konkreten politischen Entscheidungen der FDP abhängig gemacht habe.

Rösch und der frühere FDP-Landesvorsitzende Jürgen Morlok erklärten übereinstimmend, daß es solche Versuche politischer Einflußnahme gegeben habe. Beide bestritten aber, daß dies bei der FDP je zum gewünschten Erfolg geführt habe. Morlok sagte aus, die WiSo GmbH habe der Partei zwar Gelder verschafft, dafür aber immer Dienstleistungen, etwa Publikationen als Gegenleistung erbracht. Beide Politiker schilderten die notorisch knappe Spendenlage der FDP in den frühen 70er Jahren: »Wir waren froh, daß wir immer wieder in ausreichendem Maße Spenden bezogen haben«, sagte Morlok. So hätten die Spenden der Fördergesellschaft allein ein Viertel des rund eine Million Mark umfassenden Haushalts der Landes-FDP ausgemacht.

Daß die von der WiSo GmbH erbrachten Dienstleistungen zu hohem Preis verkauft wurden - Abonnements von Publikationen etwa für 2 000 Mark im Jahr - bezeichnete Rösch als zulässige »Mischkalkulation«. Schließlich habe es sich dabei um »wertvolles liberales Gedankengut gehandelt«.

Karlsruher Therapiewoche mit Ausstellung beendet

Karlsruhe. (IsW) In Karlsruhe ist am Donnerstag die 38. Therapiewoche mit der parallel veranstalteten Heilmittel-Ausstellung zu Ende gegangen. Schwerpunkte des Kongresses, zu dem nach Angaben der Veranstalter rund 16 000 Besucher kamen, waren Langzeittherapie und Nachsorge von Krebspatienten, Pharmakotherapie für die Praxis sowie orthopädische Probleme im Kindes- und Jugendalter. Wie Kongreßpräsident Professor Wolfgang Gerok (Freiburg) zum Abschluß erklärte sagte, sollen die erstmals auf der Therapiewoche für niedergelassene Ärzte veranstalteten Kurse in Krankenhäusern aufgrund der großen Resonanz im kommenden Jahr wiederholt werden. Bei dem Kongreß beschrieb am Donnerstag die Basler Gynäkologin Professor Marianne Mall-Häfele Folgen der Zivilisation auf die längere Lebenserwartung der Frauen und das Klimakterium. Sie wies darauf hin, die Lebenserwartung der Frau liege in den westlichen Industrieländern bei etwa 78 Jahren. Im Durchschnitt trete die Menopause, also das Ausbleiben der monatlichen Regelblutung, im Alter von 51 Jahren ein. Es entfällt damit fast ein Drittel der Lebenszeit einer Frau auf diese Phase.

Richter: Atomare Gefahr rechtfertigt keine Blockade

Rüstungsgegner Klaus Vack wegen Nötigung verurteilt

Schwäbisch Gmünd. (IsW) Der Sekretär des Komitees für Grundrechte und Demokratie (Senfbachtal/Odenwaldkreis) und Organisator der Prominentenblockade am 1. September 1983 in Mutlangen, Klaus Vack, ist am Donnerstagabend vom Amtsgericht Schwäbisch Gmünd wegen Nötigung zu einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu 45 Mark verurteilt worden.

Der 51jährige Vack hatte sich aus Protest gegen die atomare Rüstung im vergangenen Jahr am 31. August sowie am 13. und 24. September an Sitzblockaden vor dem US-Militärdepot in Mutlangen, in dem auch Pershing-II-Raketen stationiert sind, beteiligt und Militärfahrzeuge die Zufahrt ins Depot versperrt. Zusammen mit anderen Blockadeteilnehmern war Vack von Polizeibeamten weggetragen worden.

Vorsitzender Richter Werner Offenloch teilte Vacks Sicht zur atomaren Bedrohung. Der Richter sagte: »Wenn Sie Gefahren am

Horizont sehen, insbesondere wegen der atomaren Bewaffnung, so sehen Sie Gefahren, die es in der Tat übergroß gibt.« Diese Gefahren rechtfertigten jedoch keine Sitzblockade. »Man darf nicht anderen Leuten absichtlich den Weg versperren.«

Er warf Vack zudem vor, durch Aktionen dieser Art die freie Staats- und Gesellschaftsordnung zu unterminieren. Dadurch würden die atomaren Gefahren nicht beseitigt, allerdings das »Hochkommen« einer autoritären Staatsform »gleich welchen Zuschnitts« begünstigt.

Vack hatte vor Gericht die Überzeugung geäußert, daß es einen Atomkrieg »früher oder später« gebe, »wenn wir nicht vorher abrüsten«. Die Behauptung, atomare Abschreckung würde die atomare Vernichtung verhindern, sei eine »große Lebenslüge«. Er kündigte an, die Friedensbewegung werde »nicht Ruhe geben, solange der Atomtod die Menschheit und das Leben auf der Erde bedroht«.

Landwirte rechnen mit geringerer Getreideernte

Stuttgart. (IsW) Die Landwirte in Baden-Württemberg müssen in diesem Jahr mit einer geringeren Getreideernte rechnen. Nach den Berechnungen des Statistischen Landesamtes wird die Getreideernte 1986 um sieben Prozent hinter dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 1980 bis 1985 und fast 15 Prozent hinter dem sehr guten Vorjahresergebnis zurückbleiben. Die Statistiker sehen als Grund dafür zum einen die weitere Einschränkung bei den Anbauflächen und zum andern die niedrigeren Hektarerträge an. Die Flächenleistungen bei Futter- und Industriegetreide seien durch die außergewöhnliche Frühjahrswitterung stärker beeinträchtigt worden als bei den Brotgetreidearten. Nach der bisherigen Erntemittlung der bis Ende August vorliegenden »Probenschnitte« dürfte die voraussichtliche Getreideernte (ohne Körnermais) bei 23,7 Millionen Dezitonnen liegen. Davon könnten etwa 11,7 Millionen Dezitonnen auf Weizen und Roggen und knapp zwölf Millionen Dezitonnen auf Industrie- und Futtergetreide entfallen.

Streit um private Forschung

Wissenschaftsministerium attackiert Studie des Rechnungshofes

Stuttgart. (IsW) Zwischen dem baden-württembergischen Wissenschaftsministerium und dem Landesrechnungshof ist ein heftiger Streit um die Arbeit privater Forschungsinstitute an staatlichen Universitäten entbrannt. In einem am Donnerstag veröffentlichten Brief an den Präsidenten des Rechnungshofes, Otto Rundel, warf das Ministerium der Prüfbehörde vor, sie habe Professoren trotz unsicherer Tatsachenlage eine persönliche Bereicherung unterstellt.

Der Rechnungshof hatte der Arbeit privater Forschungsinstitute in seiner neuesten Denkschrift ein umfangreiches Kapitel gewidmet und von »Briefkastenfirmen« gesprochen, die »schwarze Kassen« unterhielten und durch deren Abrechnungsweise dem Land jährlich ihm zustehende Einnahmen in Millionenhöhe verloren gingen. Bei der Bekanntgabe der Denkschrift hatte der Vizepräsident des Rech-

nungshofes, Otto-Günter Lonhard, am Mittwoch auch zu verstehen gegeben, daß er ein Einschreiten der Staatsanwaltschaft für angebracht halte.

Der Verfasser des Briefes des Ministeriums, Ministerialdirektor Manfred Erhardt, kritisierte, allein aus den vermuteten erheblichen Gewinnen der Institute könne noch nicht auf persönliche Bereicherung der Professoren geschlossen werden. Das Ministerium halte die Existenz von privaten Instituten für sinnvoll, da sie die Kooperation mit der Industrie erleichterten.

Zwar müsse Mißbrauchsgefahren vorgebeugt werden, dazu habe jedoch das Ministerium bereits Anfang des Monats die Universitäten angewiesen, den Abschluß von Forschungsaufträgen mit Privatunternehmen von der Zustimmung des Universitätskanzlers abhängig zu machen.

Grüne fordern »Bodensee-Charta«

Anliegerstaaten sollen ökologisches Vorranggebiet ausweisen

Stuttgart. (IsW) Die Ausweisung des Bodenseeraums als ökologisches Vorranggebiet haben die Grünen im Landtag verlangt. Gemeinsam mit den anderen Seeanliegerstaaten sollte in einer »Bodensee-Charta« eine Vorrangstellung des Bodenseegebiets als Trinkwasserspeicher, für die Landwirtschaft, die Erholung und den Naturschutz festgeschrieben werden, hieß es in Stuttgart.

Mit ihrer Forderung wendet sich die Umweltpartei gegen die Politik der Landesregierung, die sich aus Sicht der Grünen entscheiden habe, »den Zielkonflikt zwischen Ökonomie und Ökologie eindeutig zugunsten der Ökonomie zu lösen und der Entwicklung des Bodenseeraums zu einer High-tech- und Rüstungshochburg zuzustimmen«. Möglich sei diese Entwicklung, weil es bis heute an verbindlichen Rahmenplanungen für eine langfristige Sicherung der Bodenseelandschaft fehle.

Bestätigt sehen die Grünen ihre Kritik in einem von ihnen veröffentlichten Bericht der Landesregierung zu den Auswirkungen der geplanten Erweiterung der Firma Dornier in Immenstaad und den Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der Bodenseeregion. Darin betont die Landesregierung, der Bodensee-Erlaß aus dem Jahre 1971 habe sich bewährt, auch die Dornier-Erweiterung stehe den Zielen der Landesplanung nicht entgegen.

Die Grünen halten entgegen, etwa in der Bodensee-Kommune Immenstaad habe sich die Siedlungsfläche von 1975 bis 1984 um knapp über 30 auf mehr als 50 Prozent erhöht. Ähnlich rasant sei die Entwicklung in Friedrichshafen mit einer Erhöhung im gleichen Zeitraum von 15 auf über 26 Prozent verlaufen. Darüber hinaus zeige die geplante Erweiterung der Bodenseewerke in Überlingen, daß Dornier kein Einzelfall bleiben werde.

Teil.. RIESEN RAUMUNGS VERKAUF

wegen Umbau im freundlich grünen Möbelhaus vom 5. September bis 4. Oktober 1986

Die EFKA-Spar-Sensation des Jahres. Riesenauswahl. Möbel in Hülle und Fülle. Qualität zu wahren Schleuderpreisen. Wir haben reduziert. Mehr denn je. Drastischer als je zuvor.

Häufig über **50%**

Wer sich das entgehen läßt, ist selber schuld!

Das freundlich grüne Möbelhaus. Mit EXTRA Mitmach-Möbelmarkt. Und EXTRA-billig Sparabteilung. F. Krifka. 7450 Hechingen. An der B 27. Tel. 0 74 71 / 20 88

Eck-Garnitur Hochlehner mit Unterfederung, strapazierfähiger Veloursbezug, 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 4995.- jetzt 2400.-	Stollenwand 4-türig, mit Sockelschubkasten. Front: Variabel montierbar. Markenfabrikat. bisher 3370.- jetzt 2600.-	Kleiderschrank 4-türig, mit Sockelschubkasten. Front: Rahmen und Füllung Eiche massiv, rustikal gebeizt. bisher 6290.- jetzt 1998.-
Polstergarnitur Gestell Massivholz, außbaumfarbig gebeizt, Sitze mit Federkern-Polsterung, sehr schöner Stilbezug, 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 5875.- jetzt 3250.-	Wohnschrank Eiche rustikal, massive Front. Mit aufwendiger Ausstattung, 335 cm breit. bisher 5945.- jetzt 2995.-	Schwebetürenschrack 300 cm breit, schwarz, mit 3 Zier-Spiegeltüren. bisher 1995.- jetzt 1239.-
Polstergarnitur fein gesteppter Veloursbezug, feste Polsterung, 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 4300.- jetzt 2000.-	Wohnwand Front echt Eiche, rustikal. Mit Glasvitrine. 345 cm breit. bisher 3450.- jetzt 1950.-	Eckbankgruppe 4-teilig, schwere Ausführung in Eiche rustikal, teilmassiv. Mit Auszugstisch. bisher 2705.- jetzt 1398.-
Eckgarnitur Bezug Microfaser »Amaretta«. Top-Modell. 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 5730.- jetzt 3990.-	Sideboard echt Eiche furniert, rustikal gebeizt. 155 cm breit. bisher 430.- jetzt 498.-	Eckbankgruppe 4-teilig, Eiche, teilmassiv. bisher 1995.- jetzt 1250.-
Polstergarnitur BMP-Modell, Bezug Feincord. 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 4995.- jetzt 2700.-	Schlafcouch-Kombination mit Doppelbettguch, Eck-Etagere und Sessel. bisher 3995.- jetzt 2295.-	Tischgruppe Schwere Ausführung in Eiche rustikal, Sitzmöbel massiv Eiche. Ovaler Auszugstisch mit aufwendigem Untergestell, 4 Stühle und 2 Armlehnstühle. bisher 4105.- jetzt 2335.-
Eckgruppe Bezug Microfaser »Soarer«. Mit Rund-ecke, Kuschel-Abschlußlecke, 1 Sessel. bisher 7320.- jetzt 3898.-	Nach Hechingen fahren, das lohnt sich! Extra Der neue Mitmach-Möbelmarkt mit vielen Hottten. extra preiswerten Wohnideen zum gleich Mitnehmen. Extra billig Die unglaubliche Sparabteilung von EFKA-EXTRA. Mit Sonderangebot. II. Wahl. Restposten... Alles superbillig!	ESgruppe 5-teilig, Edelholz, maronfarben gebeizt, in moderner Verarbeitung. Auszugstisch, Ø 110 cm, 4 Stühle. bisher 1995.- jetzt 1298.-
Polstergarnitur modischer Veloursbezug in rauschiger Verarbeitung, 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 3290.- jetzt 1598.-	Wohn/Schlafkombination 13-teilig, Esche, weiß gebeizt. Incl. Kleiderschrank. Teilweise mit echter Rückwand, daher frei aufstellbar. bisher 7416.- jetzt 3998.-	Jugendzimmer 5-teilig, Astkiefel-Nachbildung. Mit geteiltem Schwebetürenschrack. bisher 1495.- jetzt 697.-
Ledergarnitur echtes Softleder, naturbraun. Sorgfältige, aufwendige Verarbeitung. 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. bisher 9570.- jetzt 3900.-	Schlafzimmer echt Sen-Esc.-e. gebeizt. 6-türiger Hochschrank mit Kranzprofil und 2 Spiegeltüren, Bettanlage mit Oberbau. bisher 4972.- jetzt 2698.-	Jugendstudio 7-teilig, echt Esche furniert. Umbau-liege, 90 x 200 cm, mit Rost- und Springauf-Beschlag. bisher 3970.- jetzt 1950.-
BMP-Eckgruppe mit Hochlehn-Sessel und hochaktuellen Bezug mit Diagonaleffekt. bisher 7360.- jetzt 4450.-	Polsterbett lose Federkern-Matratze und Bett-kasten. Kopf- und Fußteil verstellbar. 150 x 200 cm. Mit Tagesdecke. bisher 1450.- jetzt 890.-	Also-Anbauküche weiß/grau. Mit reichhaltiger Ausstattung, z. B. 30 cm breiter Hochschrank mit Auszug. 2-zeilige Küche mit weißen Elektrogeräten. bisher 14960.- jetzt 6500.-
Eck-Anbauwand 7-teilig, Front echt Eiche, furniert, rustikal gebeizt. Variabel aufstellbar. bisher 6990.- jetzt 3998.-	Wohnwand-Kombination Kirschbaum, bernsteinfarbig gebeizt. 330 cm breit, Höhe variabel. Süddeutsche Spitzenqualität. bisher 14650.- jetzt 6995.-	Dielenkombination Eiche, maronfarben gebeizt. Mit Garde-robe, Spiegel, Schraubplatz und Tür-Überbauten. Umbaufähig und ergänzbar. bisher 7830.- jetzt 2998.-
Stapelwand echt Eiche, maronfarbig gebeizt. Alle Teile seitlich furniert, daher frei aufstellbar. bisher 3895.- jetzt 995.-		



Bad Urach, den 5. September 1986
Altenheim Herzog Christoph

Statt Karten

Mein lieber Mann

Prof. Dr. Carl Fischer

ist am 31. August 1986 verstorben.

Er hat vielen kranken Menschen in seiner geliebten Heimat und in weiter Ferne Trost und Hilfe gebracht.

Alice Fischer

Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 9. September 1986, um 13 Uhr in der Aussegnungshalle des Friedhofs in Bad Urach statt.

Pfaffingen, den 3. September 1986
Bollstraße 56

*Wenn meine Kräfte brechen,
mein Atem geht schwer aus
und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.*

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Dünkel

* 26. 4. 1917 † 3. 9. 1986

In stiller Trauer:
Mathilde Heilmann geb. Dünkel
Emilie Wohnas geb. Dünkel

Beerdigung: Freitag 5. September 1986, um 13 Uhr, Friedhof Pfaffingen.

*Wir haben hier keine bleibende
Stadt, sondern die zukünftige
suchen wir.*
(Hebr. 13, 14)

7413 Gomaringen, den 3. September 1986
Hauffstraße 9



Meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter und Oma

Elsbeth Betz

geb. Streich
* 1. 7. 1916 † 3. 9. 1986

hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Walter Betz
Christa Dürker geb. Betz
Ursula Gröner geb. Betz
Jürgen Betz
mit Familien
und allen Angehörigen

Gomaringen, Oberasbach, Altstadt-Ebingen

Trauer Gottesdienst: Samstag, 6. September 1986, 13.00 Uhr in der Gomaringer Kirche, anschließend Beerdigung.
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir abzusehen.

*Ein liebes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.*

Altenburg, den 3. September 1986
Donaustraße 38

Nach langer, schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit, haben wir viel zu früh unser Liebstes verloren.

Hedwig Schwaiger

* 22. 7. 1939 † 3. 9. 1986

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Karl Schwaiger
Karin und Lutz Reuter
und alle Angehörigen

Beerdigung: Montag, den 8. September 1986, 13.30 Uhr, Friedhof Altenburg.
Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir abzusehen.

Sonnenbühl-Undlingen, den 5. September 1986

*Wohl denen, die in Deinem
Hause wohnen;
die loben Dich immerdar.*
(Psalm 84,5)

Die Kirchengemeinde Undlingen trauert um ihre langjährige, treue Mesnerin

Frida Hailfinger

* 31. 12. 1919 † 3. 9. 1986

Von klein auf hat sie unser Kirchengebäude mit betreut bis sie im Jahre 1963 das Mesneramt von ihren Eltern übernommen hat. Mit ihrem ganzen Leben diente sie in und an ihrer Kirche. Gott hat uns viel durch sie gegeben.

Im Namen der ganzen Kirchengemeinde:
Pfarrer Hans-Georg Karle

Gönnlingen, den 5. September 1986

Statt Karten

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben

Christel Fickeisen

erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Gerstlauer für seine trostreichen Worte sowie den Kolleginnen und Kollegen und für alle Blumen- und Geldspenden und allen, die sie zur letzten Ruhe begleitet haben und ihrer in Liebe gedachten.

Rudolf Fickeisen
mit allen Angehörigen

Undlingen, den 3. September 1986

*Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt was ich gelitten habe,
eh ich schloß die Augen zu.*

Meine liebe Mutter, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Dote

Frida Hailfinger

* 31. 12. 1919 † 3. 9. 1986

hat uns nach schwerer Krankheit verlassen.

Theo Hailfinger
mit Anverwandten

Beerdigung am Samstag, 6. September 1986, um 13.00 Uhr, Friedhof Undlingen.

Beerdigungstafel

Bestattungen heute, Freitag, den 5. September 1986

STADT REUTLINGEN	Friedhof Römerschanze
14.00 Uhr	Knehr, Theresia, 66 Jahre, Reutlingen
	Friedhof Unter den Linden
13.00 Uhr	Kuhn, Else, 66 Jahre, Reutlingen
15.00 Uhr	Hensel, Ingeborg, 48 Jahre, Reutlingen
	Friedhof Reutlingen-Sondelfingen
13.00 Uhr	Nagel, Frida, 86 Jahre, Reutlingen-Sondelfingen
	Friedhof Pfaffingen
13.00 Uhr	Dünkel, Ernst Gottlob, 69 Jahre, Pfaffingen
	Friedhof Wannweil
13.00 Uhr	Lutz, Wilhelm, 85 Jahre, Wannweil
STADT TÜBINGEN	Stadtfriedhof
13.30 Uhr	Delle, Eugenie, 87 Jahre, Mötzingen

Reutlingen, den 4. September 1986
Adalbert-Stifter-Straße 6

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Grumbach

erfahren durften, danken wir herzlich.

Besonderen Dank Herrn Dr. Meiswinkel für die ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Laupheimer für seine trostreichen Worte, den Nachbarn und Bekannten. Danke für die Blumen- und Geldspenden und all denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Peter Grumbach
Katharina Bachner
mit Angehörigen

Reutlingen, den 5. September 1986

Statt Karten!

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Wolfgang Otto Hörold

erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Laubheimer für die lieben, tröstenden Abschiedsworte, sowie für alle Blumen, Karten und Geldspenden!

Die Trauerfamilie:
Heinestraße 83



Hauptschüler?

interessiert Sie ein qualifizierter Einstieg in alle kaufmännischen Berufe? Wollen Sie diesen Einstieg schaffen, auch ohne oder nur geringe Vorkenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben? Werden Sie nach Ihrer Ausbildung als geprüfte Jungsekretärin BDS oder als Büroassistentin tätig? Wir haben Studiengänge konzipiert, die Ihnen als Hauptschulabsolventen den sicheren Anschluß bringen. - Außer unseren fremdsprachlichen und kaufmännischen Studiengängen bieten wir auch Studiengänge zum geprüften EDV-Sachbearbeiter an.

DIDACTICA

Superlearning-Studio
Priv. Kaufm. Berufsschule
Priv. Fremdsprachl. Berufsschule
Priv. Berufsschule für Datenverarbeitung

Kasnerstraße 88/1
Postfach 2545
7410 Reutlingen 1
Telefon 07121-47706

DER NEUE OPEL ASCONA

EIN AUSGEZEICHNETES AUTO



16 Auszeichnungen weltweit, und jetzt ist er noch besser: Opel Ascona.

EURONORM-MOTOR SERIENMÄSSIG.

Der steuersparende 1.6N Euronorm: jetzt „Serie“. Sparsamer als je zuvor: der 1.6 Diesel. Und wer's kraftvoll mag: der neue 2.0i mit einer Motronic der neuesten Generation.

VERBESSERTE SERIEN-AUSSTATTUNG.

Alle Ausstattungsvarianten - LS, GL, GLS und GT - sind serienmäßig verbessert und bieten viele neue Ideen für Komfort und Sicherheit.

NEUE OPTIK RUNDUM.

Die neu gestylte Front- und die attraktive Heckpartie betonen den dynamischen Auftritt dieses Familien-Sportlers.

Ist das nicht ausgezeichnet? Wir erwarten Sie zur Probefahrt!

NEU

CANZ KFZ DIENSTLEISTUNGSSERVICE

ZULASSUNGEN
UMWELDUNGEN
ABMELDUNGEN
TUV-FAHRZEUGSCHAUS
ÜBERFÜHRUNGEN
TRANSPORTE

SIE RUFEN AN, WIR KOMMEN!

CANZ KFZ DIENSTLEISTUNGSSERVICE
7410 REUTLINGEN
MO - FR 9.00 - 18.00

07141 47564

VERSCHIEDENE PKW

Leistung Unfallwagen, sämtl. Typen, zu verk. Baur, Abschleppdienst, Tel. 074 72/2 20 44.

ERSATZTEILE

Gehr. Motoren, Getriebe, Achsen, Blechteile, Rollen und Folgen zu verk. Wir helfen bei Unfall- und Schrottwagen, Besser, RT, Haufstr. 11, Telefon 3 84 53.

Auto Miet Service

Telefon 071 21/4 0689

Autokauf ohne Risiko!

Garantie auf Motor, Getriebe, Differential, Kraftstoffanlage und Kühlsystem bis 2 Jahre möglich!

Audi 100 CC Diesel - 85
nur 14 500 km, 400g, SSD, Servol., 4 Kopfst., blau-metall., heutiger Neupreis ca. 36 500.- DM, jetzt 27 000.- DM, Anz. 1 000.- DM

Mercedes 250 D - 85
Mercedes 190 D - 85

3 VW Golf Turbo Diesel - 85
3 VW Golf Diesel - 85
VW Scirocco GTI - 85
nur 12 500 km, 112 PS, White-Cat-Ausg., SSD, Hiw., Radio, höherwert. PS, 22 500.- DM, Anz. 1 000.- DM

Ford Fiesta Festival - 4/88
nur 3 800 km, Radio, get. Fedk., 11 800.- DM, Anz. 1 000.- DM

Opel Corsa Swing - 8/85
nur 12 400 km, Radio, 45 PS, 10 800.- DM, Anz. 1 000.- DM

Opel Corsa Cap - 85
Neuwagen, 45 PS, Sondermodell, 13 500.- DM, Anz. 1 000.- DM

Ford Sierra Diesel - 3/88
nur 7 500 km, 500g, 5Gang, 17 800.- DM, Anz. 1 000.- DM

Ford Sierra - 11/85
nur 12 800 km, 90 PS, Radio, ZV, 5Gang, get. Fedk., 16 800.- DM, Anz. 1 000.- DM

VW Golf GTI - Mod. 86
nur 7 300 km, SSD, Radio, jedegedmet., heutiger Neupreis ca. 25 700.- DM, jetzt 20 600.- DM, Anz. 1 000.- DM

Opel Ascona - 88
78 000 km, 400g, Radio, 60 PS, 3 500.- DM, Anz. 500.- DM

VW Passat LS - 12/78
9 000 km, 500g, Radio, 75 PS, marrot, 3 500.- DM, Anz. 500.- DM

Ford Granada - 11/78
80 500 km, 400g, Radio, 75 PS, silbermet., TÜV neu, 2 500.- DM, Anz. 500.- DM verkauft - tauscht - Finanzierung durch ein Bankinstitut

VERKAUFSTIPPEL

Kutenbergstraße 12
Kfz-Motorbetrieb
Telefon 0 71 21/7 25 89

Außerdem viele interessante Pkw auf unserem Verkaufslände. Besuchen Sie uns!

Wir heiraten

Eberhard Kurz
Pflanzhausen

Hildegard Gärtner
Kusterdingen

Kirchliche Trauung: Samstag, 6. September 1986, um 14 Uhr in der evangelischen Kirche in Kusterdingen.

Wir heiraten

Rainer Wagner
Gönnigen

Birgit Laupp
Öschingen

Kirchliche Trauung: 6. September 1986, 14.00 Uhr, Martinskirche Öschingen.

wir heiraten

andreas neubauer
gallenhofen-horn

susanne niethammer
reutlingen

trauung am 6. september 1986, 14 uhr, nikolalkirche, reutlingen.

Unser Geschäft bleibt morgen, Samstag, 6. 9., wegen Betriebsausflug geschlossen.

Munz Kaufhaus
Heizungsbau, Sanitäre Installationen, 7414 Lichtenstein

Radima

Schmerzläser
helfen dort wo's weh tut

am Knie

Jetzt: Metzgerstr. 15

SANITÄTSHAUS krüger

TECHNISCHE ORTHOPÄDIE
Metzgerstr. 15, Reutlingen
Telefon 0 71 21/3 68 37

VIESSMANN

Heizkosten bremsen
Umwelt schonen
Steuern sparen

— mit einem neuen Heizkessel, dem Tieftemperaturkessel Vitobialferal von Viessmann. Heizungsmodernisierung wird steuerlich gefördert. Fragen Sie eine Heizungs-fachfirma oder rufen Sie uns an. Viessmann Werke, Büro Ebingen Telefon (07431) 2035 - 7

AutoSauerland

Sauer Autovertriebs-GmbH Reutlingen und Pfullingen

Reutlingen, Tel. 329055 und Pfullingen, Tel. 71451

Reutlinger Stepp- und Daunendecken-Fabrik

Ihr Bett braucht Hilfe!
Wir arbeiten Ihre Stepp- und Daunendecken fachmännisch um, reinigen Ihre Daunendecken.
Sie bekommen die größte Auswahl an hochwertigen Stoffen und schönen Mustern (nicht nur an kleinen Handmüsten) gezeigt.
Wir legen großen Wert auf Beratung! Sie auch?

Kaiserpassage 8
Tel. 071 21/310302

Osiandersche BUCHHANDLUNG

Soeben erschienen, beim Verlag bereits vorgriffen:
Einmalige, ungekürzte Sonderausgabe der

PROPYLÄEN WELTGESCHICHTE
herausgegeben von Golo Mann
10 Bände in Kassette, geb. nur 199.- DM.

Nur solange Vorrat reicht!
Morgen langer Samstag von 9.00-18.00 Uhr.

natürlich bei Osiander

HELGA SCHRÖDER
ITALIENISCHE BLÄTTER UND FARBRADIERUNGEN

KORNFIELD
GALERIE & ATELIER
UNTERE GERBERSTR. 7 · 7410 REUTLINGEN
07121-330168

DI-FR 10.00-13.00 UND 14.30-18.00 UHR
SA 10.00-13.00 MIT APERITIF

VW
VW-Bus, Bj. 74, DM 800,- zu verk. Tel. RT 6 18 27.

FORD
Ford Sierra, 2 l, weiß, Bj. Ende 84, nur 38 000 km, Schiebedach, wie neu, für 13 900,- inkl. MwSt. zu verk. Tel. 074 71/7 15 71.

Verkaufte Ford-Taurus rot, Bj. 8/1981, 39 000 km, ordentlicher Zustand, 75 PS, VB 4 500,- DM. Anzu-sehen Sa. zw. 9 u. 12 Uhr, Hermann-Ehlers-Str. 20/9 bei Fischer, ansonsten 0 71 23/3 47 79.

VOLKSWAGEN
Golf GTI, Bj. 81, achschaltgepfl., sehr guter Zust., TÜV neu, VB DM 11 300,-, Tel. 0 73 88/2 65.

VW Käfer m. Felddach, TÜV 2/88, VB 1200,-, Tel. RT 4 48 88.

Der neue Colt.

3 Jahre Garantie

Mit neuen Motoren, verbesserten Fahrwerken, in noch mehr schadstoffarmen und steuertreuen Katalysator-Versionen.

MITSUBISHI
ANL

Autoshaus Miano
Stalperer Straße 24
7410 Reutlingen 1
Telefon 0 71 21/1 70 88

GEA-Leserreisen - eine gute Empfehlung

GEA-Leserreise nach Molveno ins **Trientiner Bergland/Dolomiten** vom 20. bis 26. September 1986

Die kompletten Reiseunterlagen für unsere Leserreise sind fertiggestellt und liegen zur Abholung bereit.

Sie erhalten diese gegen Zahlung des Restbetrages am
Samstag, 6. September 1986
von 8.00 Uhr bis 12 Uhr
im GEA-PresseCenter am Burgplatz.
Bitte bringen Sie Ihre Buchungskopie mit.

Reutlinger General-Anzeiger

Wegen kurzfristigen Stornierungen aus gesundheitlichen Gründen sind Doppelzimmer als auch ein Einzelzimmer wieder verfügbar geworden.

GEA-Leserreisen - eine gute Empfehlung

Das besondere Angebot

... für junge Leute!!!

Attraktiv gemusterte Teppichböden in fröhlichen, frischen Farben und Mustern. Über 20 verschiedene Variationen stehen zur Auswahl. Bei WOTEX qm nur DM

14.- 16.- 18.-

WOTEX-Teppich-Studio Wolfgang Billeb

(im früheren Gallion-Haus)
Oskar-Kalbfeil-Platz 16
B 312 Richtung Pfullingen
Telefon 0 71 21 / 33 99 33

direkt vor dem Haus oder 50 m entfernt Rathaus-Tiefgarage

Jeden Sonntag 14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet (kein Verkauf!)

200 Gemälde Künstlerbedarf! Einrahmungen!

Schmincke - Fachhändler!

Ölfarben
Aquarellfarb.
Temperafarb.
Pastellfarb.
Papier
usw. usw. usw.

Blöcke
Pinsel
Tafelmittel
Klebefilm
Hilfsmittel

KUNSTHAUS WAIMER
Albstr. 9 7414 RT
Tel. 39804

Einen Parkplatz finden Sie rund ums Hallenbad

BETTENHAUS STEURER

Zudecken und Unterbetten

mit allen Vorzügen der Natur hautsympathisch, temperatur- und feuchtigkeitsausgleichend

Schurwoll-Einziehdecken und Steppbetten
100% Merino-Schafschurwolle
Bezug: Mako-Trikot oder Mako-Perkal

Kamelhaar-Steppbetten
Duo-Ausführung, besonders anschmiegsam, stark arthreumatisch, Bezug Mako-Perkal

Kaschmir-Steppbetten
mit reinem edlem Kaschmirhaar
Bezug: Mako-Fein-Perkal

Naturhaar-Schlafdecken
aus Schurwolle, Lama-Alpaca, Kamelhaar, Kaschmir

Rheuma-Unterbetten
ca. zwanzig verschiedene Ausführungen
100% Merino-Schafschurwolle, Mako-Trikot

Flachbetten, Oberbetten, Kissen
in allen Größen

Auf 500 qm Verkaufsfläche alles für den gesunden Schlaf: die beste Qualität - die fachliche Beratung - die günstigen Preise

■ Eingang Reutlinger Straße
■ Eingang Arbachtalstraße

Reutlinger Str. 53 · Eningen Telefon 81457

Service vom **Fliesen-Supermarkt**
Fliesen-Ausstellung

Wir bringen's Ihnen ins Haus

Wenn Sie's nicht alleine packen, packen wir's. Mit unserem Kran, mit unserem Fliesen-Transporter, der Ihnen gegen geringe Zufuhrkosten die Fliesen direkt vor die Haustür bringt. Das geht ruck-zuck und nimmt Ihnen eine Menge Arbeit ab.

Klar, Kofferraum-gerechte Mengen packen Sie gleich selbst ein. Dann wird alles noch günstiger.

Ihr Fliesen-KEMMLER

Der Supermarkt allein für Fliesen. Einfach einmalig!

Kemmler Baustoffe GmbH in Altensteig · Balingen · Böblingen (Hulb) · Donaueschingen · Hechingen · Horb · Münsingen · Nürtingen (Zizishausen) · Oberndorf · Stuttgart (Bad Cannstatt) · Tübingen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 12 und 13 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr.

Pelze aus aller Welt werden im Laichinger Pelzparadies in eigener Fabrikation gefertigt.

Ständig 6000 Pelze mit Chic und Piff für Damen und Herren zur Auswahl. 2 Jahre Garantie.

Beste Qualität, zu echt günstigen Preisen!

Unsere Exklusiv-Abteilung bietet Top-Modelle für höchste Ansprüche. **Großauswahl in Pelzvelour-, Leder- und Alcantara-Bekleidung.** Besuchen Sie auch unsere **Herren-Mode-Etage**, die **Lady-Boutique**, sowie den **Pelz-Bazar**, mit vielen Gelegenheitskäufen und Auslaufmodellen zu **halben Preisen.**

Nachtigall-Pelze

Das größte Pelzhaus im Schwabenland!

Durchgehend geöffnet von 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr, So. 8.00 - 13.00 Uhr
Autobahnausfahrt Metzingen

Holland-Blumenwinkel

Sonderangebot

10 Babyrosen	DM 3.95
1 Gerberapflanze	DM 5.95
1 Bubikopf	DM 2.95
1 Dieffenbachia	DM 5.95
1 Efeu	DM 2.95

Wilhelmstraße 46, Reutlingen

Angebote der Woche:

Jeans, Bundfalte Röhren, Karotten	DM 49.-
Pullover, Westen Pullunder	DM 49.-
Black Denim Jeans-Röhre	DM 79.-
Polo-Shirts in neuen Farben	DM 28.90

Jeans · Sportswear · Pullis · Herbststille

KADEL JEANS
Reutlingen, Metzgerstraße 11

KILGUS

Die neuen Herbstmodelle sind da:

Lederjacken, Lederhosen, Lederkombi, Ledermäntel, Ledermützen, Ledertaschen, Lederbekleidung nach Maß, Leder zum Selbstschneiden

Sonderangebote in Lederbekleidung
kurz: **Kilgus, Ihr Partner in Sachen Leder!**

KILGUS
Einkaufszentrum für Lederbekleidung

7412 Eningen, Industriegebiet, Arbachtalstr. 11, ☎ (071 21) 8 17 05
Täglich geöffnet!

SPAR bei SPAR heute

Jeder Artikel nur **99** PENNIG

Almighurt Fruchtjoghurt 3,5 % Fett, sort., 250-g-Becher
Ehrmann Speisequark 40 % Fett i. Tr., 250-g-Becher
Milram Fruchtquark weich, sort., 200-g-Becher

BAVERLAND Schmelzkäse süßmilchig 25,20 % Fett i. Tr., sort., 150-g-Scheiben
BERGPRACH Gold Bräse/Romador 20/45 % Fett i. Tr., 100-g-Stück
Bayernland Romador 20 % Fett i. Tr., 100-g-Stück

An der Bedienungsstelle:
Dln. Hevarti 45 % Fett i. Tr., 180 g
Pommes frites getrennt, 1-kg-Beutel
SVS Spinat gek., 500-g-Packung
Jope Eis Vanille u. Färl Pflücker, 500-ml-Packg.

Waldemar Schokolade versch. Sorten, 100-g-Pack
ASSURUM Fruchtsoftgetränke versch. Sorten, 1-lr.-Packung
Kunz Erdbeere gesalzen, 200-g-Dose
SPAR-Tea 20er Ausgabepack, versch. Sort., Packg.
M-Milch, 3,5 % Fett und M-Kakao-Trunk, 1-lr.-Packg.
SPAR-Gemüse konserviert, 550-ml-Dose
SPAR-Wurstkonserven sortiert, 125-g-Dose
Knoor-Fix-Produkte versch. Sorten, Beutel
Lady Strumpfhose mit Zwickel, Packung
Palmolive Seife 100-g-Stück
Servus Toilettenpapier pro Natur, 2x250-Blatt-Packung
Poly Gefrierbeutel sort., Packung

FRISCHES Toastbrot 500-g-Packung
OUTSPAN Grapefruit große Früchte, Stück
Dtsch. Karotten Hül. II, 1-kg-Beutel
Zwiebeln Hül. II, 1-kg-Netz und **Kopfsalat**, Hül. I, St.

Gartencenter Laisenhof

Kletterpflanzen frisch eingetroffen

Clematis, Lonicera, Hedera, Campsis, Parthenocissus, Polygonum, in vielen Sorten

Jetzt pflanzen!

E. G. Wagner u. Co. · In Laisen 35 · 7410 Reutlingen · Telefon (07121) 329920
Schwäbisches Einkaufszentrum · Alles für den Garten.

MOBEL PFLUMM
GOMARINGEN - T. 070 72/23 66

WOHNZIMMER

Spitzen-Modelle - besonders preiswert

Einige Beispiele: Mod. WÜRZBURG Mod. LORD Mod. COMO Mod. GENF Mod. LIVE Mod. TRIER Mod. BAUWAND Mod. MAINAU Mod. PLUS Mod. COMO	Kompaktschrank Eiche rustikal, 290 cm Anbauwand Eiche rustikal, 282 cm Wohn-Schlaf-Kombination, 340 cm Wohnschrank Eiche rustikal, 307 cm Stollenwand Eiche rustikal, 370 cm Stühlenwand Eiche altdeutsch, 335 cm Anbauwand Eiche dunkel, 350 cm Wohnwand Kirschbaum, 341 cm Anbauwand Eiche dunkel, 336 cm Anbauwand Eiche dunkel, 370 cm	DM 1 999.- DM 2 999.- DM 3 299.- DM 2 999.- DM 3 799.- DM 3 800.- DM 3 999.- DM 4 499.- DM 4 500.- DM 4 500.-
---	---	--

- Einige Auslaufmodelle zu Sonderpreisen -
Ca. 50 Polstergruppen mit Couchtischen
von ca. DM 1500.- bis DM 8500.-

Der Qualität und Preise wegen zu

MOBEL PFLUMM
GOMARINGEN - T. 070 72/23 66

So frisch, so nah, so günstig

Ihre SPAR-Märkte mit Frischfleisch-Abteilung bieten an:

Schweine-schnitzel mager und saftig 100 g -.99	Hackepeter fertig gewürzt 100 g -.99	GEPÖKELTE Rinderzunge 100 g -.99	THÜRINGER Leberwurst 100 g -.99
Rindwürste od. Göttinger 100 g -.99	Mortadella Ital. Art 100 g -.99	Schinkensalat 100 g -.99	

SPAR

Nil - das Wort für Sport

SOMMERSKIVERKAUF

Spitzenski zu SUPER-PREISEN
Ski-Einzelpaare stark reduziert

OLIN Compelt. SL statt DM 848.- nur DM 499.-	Ski-SETS Fischer HOT LITE mont. mit Marker-Bindung M 23 nur DM 299.-	Herren-Ski-Overalls ab DM 179.-
K 2 COMP S Ski statt DM 499.- nur DM 359.-	Fischer »Swing Lite« mont. GEZE-931-Bindung nur DM 299.-	Damen-Ski-Overalls ab DM 279.-
Blizzard Quattro statt DM 479.- nur DM 399.-	Sportliche Jugendski Auslaufmodelle + Einzelpaare stark reduziert	Kinder-Ski-Overalls ab DM 79.-
		Ba.- u. Ho.-Daunenoveralls abtrennb. Ärmel DM 199.-

Skitiefel Einzelpaare stark reduziert

Nil DAS WORT FÜR SPORT

Ski-NIL NEHREN
Reutlinger Str. (Industriegebiet)
v. d. Haus -☎ 07473/8427
Mittwoch nachmittag geöffnet
+ Pflanzhaus
+ Schulberg

Nil - das Wort für Sport

»Daß die Trauer groß ist dürfte wohl klar sein«

Anonymus nervt Trauernde mit »Tips« für Todesanzeigen

Urach/Metzingen. (ral) »Daß die Trauer groß ist, dürfte klar sein. Ob der Mann geliebt wurde, oder innigst geliebt wurde, will das lesende Publikum nicht wissen. Daß die Krankheit mit großer Geduld ertragen wurde, interessiert nur die Familie - Man muß sich das mal vorstellen. Da beklagt eine Familie den Verlust eines nahen Angehörigen und versucht, die Trauer in einer Todesanzeige in Worte zu fassen, und wenige Tage später flattert ein Brief ins Haus, in dem in übelster Oberlehrermanier diese Todesanzeige korrigiert wird. Anonym versteht sich.

Dies nicht etwa in einem Einzelfall. Der GEA-Redaktion liegen vier Briefe vor, in denen Familieneignisse in ähnlicher Weise kommentiert werden. Die Dunkelziffer dürfte groß sein, denn normalerweise sind solche Briefe ein klarer Fall für den Papierkorb. Und wenn der oder die Unbekannte Familien nach einem eher freudigen Ereignis wie einer Geburt mit seinen Ergüssen traktiert, dürfte dies mit Fassung getragen werden. Doch ein Trauerfall macht dünnhäutig, da trifft es die Hinterbliebenen schon, wenn im unpassendsten Moment in aller Taktlosigkeit an einer Todesanzeige herumgemäkelt wird, in der die nächsten Angehörigen nichts anderes tun, als dieses traurige Ereignis auf ganz persönliche Art und Weise anzudeuten. Wie sie das tun, ist ihre Sache.

Das ist so selbstverständlich, daß es auch die anonymen Briefeschreiber wissen müssen. Die aber sind dreist genug, auch noch zu behaupten, sie seien zu Gast in Urach, zur Kur, und hätten viel Zeit. Mit Vorliebe lesen sie in

diesen Musestunden Zeitungen, da vor allem die Anzeigen. Sie haben nichts Besseres zu tun, als ihre Gedanken zu Papier zu bringen. Bis hierher bliebe ihnen das alles unbenommen. Bloß, daß sie ihre Ergüsse nicht bei sich behalten, macht die Sache zum Ärgernis.

Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder wissen diese Leute nicht, was sie da anrichten. Dies setzt voraus, daß sie von einer Naivität sind, die ihresgleichen sucht. Oder aber sie wissen sehr wohl, was sie machen und freuen sich auch noch darüber. Das hieße dann, daß hier Vorgänge ablaufen, die Fachleute auf durchaus krankhaftes Verhalten schließen lassen. Immerhin geht der oder die Unbekannte nicht nur mit geradezu missionarischem Eifer, sondern auch noch mit Akribie vor. So werden die Anzeigen und Zeitungen über Jahre hinweg verfolgt, auch bemüht man Adressbücher, um die rechte Schreibweise der Namen der Hinterbliebenen zu eruieren. Und schließlich wird versucht, falsche Fahrten zu legen, indem von einer Gruppe von Kurgästen gesprochen wird. Außerdem wird angegeben, man habe bei Ämtern recherchiert, um mehr über die Hinterbliebenen zu erfahren. Es kann aber davon ausgegangen werden, daß es sich beim Schreiber um eine Person handelt, die sich im Kreis Reutlingen gut auskennt.

Wie dem auch sei. Besagter Briefeschreiber könnte nun einen Rest von Taktgefühl beweisen, und seinen Zeitvertreib unterlassen, oder besser noch, sich einen sinnvolleren suchen. Falls er dies nicht tut, sollten die Betroffenen sich damit trösten, daß »ihr« Brief kein Einzelfall ist und der Unbekannte wohl für sein Tun nichts kann. Der Brief aber sollte dort abgelegt werden wo er hingehört, im Papierkorb.

Radioaktive Werte recht gering

Universität Tübingen: Belastung der Pilze am größten

Tübingen. (h) Am Medizinischen Strahlenschutzinstitut der Universität Tübingen wird untersucht, wie hoch die radioaktive Belastung der Nahrungsmittel ist. Die in Bayern jüngst gemessenen Spitzenwerte fanden allerdings in unserer Gegend keine Entsprechung.

Fast alle Ergebnisse der Wissenschaftler bewegen sich unter beziehungsweise knapp über der Nachweisgrenze von fünf Becquerel. Einzige Ausnahme: Zwei Pilzproben, die ein Vielfaches von dem angemerkt haben, was sich in anderen Nahrungsmitteln gefunden hat.

Zu 150 Becquerel (Bq) addiert sich demnach die radioaktive Belastung, die man am Institut aus beiden Cäsium-Werten (Cäsium 134 und 137) für in Pforzheim gesammelte »Braunkappen« errechnet hat. Über-

troffen wird dieser Wert von den 240 Bq der »Maronenröhrlinge«.

Die letztgenannten Pilze jedoch, so schränkt Siegfried Theurer vom Rechtsamt der Tübinger Landratsbehörde, die diese Untersuchungen in Auftrag gegeben hat, ein, stammen gar nicht aus der Region, sondern sind aus Mittelfranken »importiert«.

Unter der Nachweisgrenze blieben neben Holunderbeeren aus Dußlingen und Nehren auch Tübinger Pfirsiche und Lauch aus Wannweil. Leicht darüber bewegen sich die Zahlen für Brombeeren aus Rottenburg (15 Bq) und Weintrauben: Rotweisse Trauben aus Unterjesingen wiesen ebenso wie die roten aus Rottenburg 10 Bq auf. Beim Quark schließlich, den man aus Rimerstein-Böhningen zur Untersuchung geholt hatte, wurden gerade 5 Bq gemessen.

»Also ich, ich esse, was mir Spaß macht«

Der physikalisch wie ökonomisch bestens begründete Verzehr dreier Rehe

Reutlingen. (hd) »Sollen wir deswegen zu fasten anfangen? Also, ich für meine Person und meine Familie sage nein. Ich esse weiterhin, was mir Spaß macht«, sprach Landrat Dr. Edgar Wais und langte kräftig zu, verzehrte gleich zwei Portionen im Kreise der Waidgenossen des Hegeringes Reutlingen, der an diesem Mittwochabend im Restaurant der Alteburg drei Stück Rehwild vertilgte, garniert mit Preiselbeeren und Pilzen, womöglich frisch geerntet. Eine demonstrativ gemeinte kulinarische Handlung, begleitet von der aus physikalischer wie ökonomischer Sicht ausgefeilten Beweisführung, daß heimisches Wildbret auch »nach Tschernobyl« schmackhaft und völlig unbedenklich zu genießen sei, die mancherorts zu beobachtende Zurückhaltung der Aufkäufer und Verbraucher ergo völlig unberechtigt. »Die paar Becquerel«, winkte der stellvertretende Kreisjägermeister Erich Kemmler (Wannweil) ab, »dürften der Verwertung nicht im Wege stehen!«



»Die paar Becquerel...« Landrat Wais (rechts) und Staatsveternär Dr. Eppinger beim Wildbretmahl des Hegeringes Reutlingen. GEA-Fotos: hd

»Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen«, soll nach allem Jagdglück nicht der Absatz der Beute auf der Strecke bleiben: Professor Dr. Paul Senner (Pfullingen), Vorsitzender des Hegeringes Reutlingen mit seinen über fünfzig Jagdpächtern, unternahm von vornherein keinerlei Anlauf, den besonderen Zweck dieses Rehessens irgendwie zu bemänteln. Schließlich hatte er eigens eine Handvoll Prominente eingeladen, neben dem Landrat Reutlingens Oberbürgermeister Dr. Oechsle, der sich freilich - Termine, Termine - durch den Chef des Liegenschaftsamtes, Karl-Heinz Walter, vertreten ließ. Oder den Leiter des staatlichen Forstamtes, Dieter Dobler und dessen Kollegen vom Veterinäramt, Dr. Eppinger, der die Gelegenheit benutzte, darauf hinzuweisen, daß Tschernobyl ja nicht alles und die Tollwut auch noch da sei, mithin die orale Immunisierung der Fische, auch Schluckimpfung genannt, ihrer Fortführung harre...

Kurzum, es war ein echtes Arbeitessen, zu dem selbstredend auch das Lokalblatt eingeladen war, um darüber zu berichten. Ist es doch »die Aufgabe der Presse, der Wahrheit zu dienen«, wie Professor Senner anzüglich bemerkte.

Zuvor schon hatte der stellvertretende Kreisjägermeister Kemmler seiner Meinung Ausdruck gegeben, im Grunde seien doch nur die Berichte der Presse schuld am teils schleppenden Gang der Geschäfte mit dem Wild.

Die Wahrheit - sie lag für Senner in einer Aussage, die seinen Worten zufolge

Professor Dr. Jacobi, Leiter des Instituts für Strahlenforschung in Neuberberg, gemacht hat: »Eine Wildbretmahlzeit pro Woche ist für den Menschen, selbst bei den bisher bekanntgewordenen Spitzenbelastungen, vollkommen ungefährlich«. Oder in der Verlautbarung der Strahlenschutzkommission, die bereits Mitte Mai genau wußte, daß »bei einer durchschnittlichen Belastung von 1 500 Becquerel bei den üblichen Verzehrsgewohnheiten der Bundesbürger (1,5 kg pro Jahr) keine Gefahr für die Gesundheit beim Wildbretverzehr gegeben« sei. Denn ein Kilo Braten bedeute bei diesem radioaktiven Wert ja lediglich eine Mehrbelastung des Körpers von anderthalb Millirem; eine verschwindend geringe Menge angesichts der »natürlichen Ganzkörperbelastung, die uns der liebe Herrgott mitgegeben hat«, wie es der Landrat ausdrückte: 110 bis 400 Millirem pro Jahr kassiere ein Mensch sowieso, je nach Lebensgewohnheiten und Wohnort. Doch,

so Dr. Wais weiter, erst beim tausendfachen Wert (100 Rem) seien gesundheitliche Schäden feststellbar, und, nun ja, bei 500 Rem »tritt dann der Tod ein«. Kommentierte der Hegeringleiter des Landrats Ansprache: »Ich habe noch nie einen Juristen so geschickt über die Physik reden hören«.

1 500 Becquerel pro Kilo: Von einer solchen Belastung des heimischen Wildes kann heutzutage keine Rede mehr sein, legte Professor Senner dar. Proben im Juni und Juli, im Reutlinger Institut Dr. Seuffer untersucht, ergaben - wie der GEA ausführlich berichtete - Werte zwischen 63 und 251 Bq/kg im Muskelfleisch. Andererseits schlägt sich die Katastrophe von Tschernobyl durchaus deutlich nieder: Rehfleisch aus der Tiefkühltruhe des Waidgenossen Reinhold Lehnemann kam unter Seuffers Super-Geigerzählern auf gerade 4 Bq/kg - nicht gerechnet die »natürliche« Radioaktivität des Fleisches von zirka 120 Bq/kg in Form von Kalium 40. Eine Strahlung, die bei den vorn angeführten Werten ausgeklammert und mit zusätzlich 100 bis 200 Bq/kg zu veranschlagen ist.

Dennoch - so der Leiter des staatlichen Forstamtes, Dieter Dobler - sollten die Jäger mit diesen einwandfrei belegten Werten »aus dem Schneider« sein und in der Lage, wie bisher ihre Beute zu angemessenen Preisen und mit gutem Gewissen an den Mann zu bringen: für zwölf bis dreizehn Mark das Kilo, und zwar »in der Decke«. Sprich, der Käufer, sei es Gastwirt oder Gourmet, muß Haut und Haare mitbezahlen; dies ist so Brauch. Vom Genuß der Innereien jedoch ist allemal abzuraten; schon der Schwermetalle und chlorierten Kohlenwasserstoffe wegen.

Natürlich nur die besten Bratenstücke dreier im Albvorland erlegten Rehe kamen am Mittwochabend auf den Tisch der Waidmänner und ihrer Gäste, recht lecker geschmort, serviert mit knusprig-lockeren Krokettchen, handfesten Spätzle und einem Salat, dem freilich ein würziges Dressing gutgetan hätte, mit Verlaub. Ein alternatives Essen, beispielsweise mit Fleischkäse, anzubieten, das hatte Professor Senner gar nicht in Betracht gezogen. Wozu auch die Solidarität des Hegeringes in Versuchung führen?



Dürfen's ein paar Spätzle mehr sein? Hegeringleiter Professor Senner, stellvertretender Kreisjägermeister Kemmler und Forstamts-Chef Dobler (v.l.n.r.)

»Bäume wie Fabelwesen«

Tübingen. (a) Mensch- und Tierformen spiegeln sich teilweise in den Baumplastiken der Stuttgarter Künstlerin Sigrun von Münchow. Die Gebilde aus glasiertem Ton sind vom 18. September bis 19. Oktober außer montags täglich von 14.30 bis 17.30 Uhr im Tübinger Theodor-Hering-Haus in der Neckarhalde 31 zu besichtigen. Ausstellungseröffnung ist am Dienstag, 16. September, um 18 Uhr.

mittwochslooto

Stuttgart. (dpa) Mittwochslotto. Ziehung A: Gewinnklasse 1: 2mal 604 459,- Mark; Klasse 2: 8mal 75 557,30 Mark; Klasse 3: 576mal 3 148,20 Mark; Klasse 4: 32 299mal 56,10 Mark; Klasse 5: 594 882mal 4,40 Mark. Ziehung B: Gewinnklasse 1: unbesetzt, Jackpot 3 295 022,10 Mark; Klasse 2: 5mal 120 891,80 Mark; Klasse 3: 294mal 6 167,90 Mark; Klasse 4: 22 775 mal 79,60 Mark; Klasse 5: 465 829mal 5,60 Mark. »Spiel 77«: Gewinnklasse 1: Super 7 unbesetzt, Jackpot 627 215,60 Mark; Klasse 2: 2mal 155 555,50 Mark; Klasse 3: 31mal 15 555,40 Mark; Klasse 4: 237mal 1 555,40 Mark; Klasse 5: 2 320mal 155,40 Mark; Klasse 6: 24 373mal 15,40 Mark. (ohne Gewähr)

Aktuell

Ausländische Auszubildende brauchen Arbeitserlaubnis

Reutlingen. (aa) In diesen Tagen haben die neuen Auszubildenden ihre Tätigkeit in den Betrieben aufgenommen. Unter ihnen sind auch viele Kinder ausländischer Arbeitnehmer. Das Arbeitsamt Reutlingen weist deshalb darauf hin, daß auch für eine berufliche Ausbildung eine Arbeitserlaubnis benötigt wird. Eine Arbeitserlaubnis ist für ausländische Jugendliche, die nicht aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft kommen, sowie für griechische, portugiesische, spanische und türkische Auszubildende notwendig. Damit Betrieb und Auszubildende keine Schwierigkeiten wegen unerlaubter Beschäftigung bekommen, sollte rechtzeitig vor Beginn der Ausbildung eine Arbeitserlaubnis beim Arbeitsamt Reutlingen, Albstraße 83, beantragt werden. Obwohl bei ausländischen Jugendlichen, die vom Arbeitsamt in eine Ausbildungsstelle vermittelt wurden, von vornherein geprüft wurde, ob eine Arbeitserlaubnis erteilt werden kann, ist dieses Papier dennoch zu beantragen.

Erleben

Ein Gang durchs Haus und Sie entdecken, wie fröhlich es sich mit schönen Wohntextilien leben läßt. Es sind nicht nur die Vorhänge und Gardinen...

Sie Domicil-Textil!

Es sind auch die schicken Möbel-Bezugsstoffe, die Bettwäsche, die Sofakissen, die Teppiche... Kommen Sie, sprechen Sie mit netten Menschen über Domicil-Textil (ausmessen, nähen, anbringen, Teppichböden verlegen...) und denken Sie daran: wohnen ist wichtiger!

Domicil Tübingen

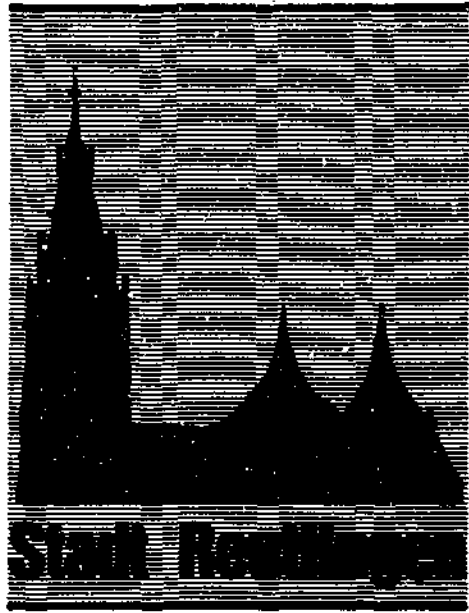
6.9. langer Samstag durchgehend bis 17 Uhr geöffnet

Wir kommen zu Ihnen nach Hause - auch nach 18 Uhr.

Domicil ZWEI PREIS SYSTEM Service-Preis Abbot-Preis

Domicil MOBEL

7400 Tübingen Nauklerstraße 35
Telefon (07071) 5051 am Haus



Gestrecktes Vergnügen

Mach' dir ein paar schöne Stunden... Nun, ab und an läuft in einem Kino ja tatsächlich mal ein Streifen, dessen Kritiken heitere oder spannende Unterhaltung versprechen. Dafür verzichtet mancher gern auf die Vorteile des Pantoffelkinos, als da wären die bequemere Sitzposition (FüÙe auf dem Couchtisch neben der Kollektion Käsegebäck) und die zuverlässige Bedienung (»Bringste mir noch'n Bier aus'm Kühlschrank mit?«), ganz zu schweigen von der Tatsache, daß er sich nicht erst ausgeh-fein anziehen muß. Andererseits genieÙt das Filmtheater heute nahezu das Prestige eines Schauspiel- oder Konzerthauses; was Wunder, bestehen doch auch im Eintrittspreis kaum mehr Unterschiede: Ein Kinobesuch mit der ganzen Familie kostet den lohnabhängigen Ernährer praktisch den Tagesverdienst; die allfällige Verpflegung - Gummibärchen und Studentenfutter an der Kasse - noch nicht mal inbegriffen.

Wer pro Nase fast einen Zehner Eintritt hinlegen muß, der erwartet natürlich was für sein Geld: sowohl qualitativ als auch quantitativ. Und weil mancher abendfüllende Film mit Ach und Krach anderthalb Stunden übersteht, bevor der Held endlich tragisch scheitert oder der untergehenden Sonne und damit dem Happyend entgegen schneit, haben die Lichtspielhäuser das Vorprogramm erfunden, mit dem sie das filmische Vergnügen auf wenigstens zwei Stunden strecken; auf daß der Besucher im Gefühl nach Hause gehe, ihm sei wirklich was geboten worden.

Nun sind Dauer- und Zusammenstellung solcher Zeilwerke höchst unterschiedlich, geborenen Regeln, die sich der Einsicht des gewöhnlichen Zuschauers entziehen. Deshalb tut jener gut daran, alles zu nehmen, wie es kommen mag - und sich eben nach Kräften zu amüsieren. Zeigt ihm doch die lokale Werbung in ihren nicht endenwollenden Dieserie beispielsweise »führende Fachgeschäfte«, von denen er zuvor nie was gehört hat, entdeckt er dann und wann Hinweise auf »Stätten gepflegter Gastlichkeit«, deren Name ihm bislang nur, wenn überhaupt, in anderen Zusammenhängen begegnet ist. Dann gibt es die aufwendigen Werbeposters umsatzträchtiger Geschäfte, beispielsweise der Automobilbranche: Filme, in denen Chrom und Lack blitzen, Maschinen kraftvoll aufdrehen, die Motorwelt noch in Ordnung ist...

Eine Augenweide auch die Feitritte der Markenartikelwerbung, an Bildtechnik und Dramatik jedem Western-Epos ebenbürtig. Da fliegt ein Hubschrauber waghalsig über die Gipfel urwäldiger Wälder, stoppt in letzter Sekunde den Express vor einem die Schienen blockierenden Baumriesen - und lässt winkt der Pilot (»Nichts zu danken!«) dem Lokführer zu, um anschließend die wohlverdiente Kippe anzustecken; ist bislang kein Wort gefallen, so läßt nun eine Stimme im Tonfall Charles Bronsons den Markennamen fallen und kommentiert markig: »... für Männer!« Der nächste Streifen entführt uns ans Lagerfeuer der letzten Cowboys, die bei Sonnenuntergang statt der traditionellen Stango Kautabak ein Päckchen Filten (Zigaretten) rundgehen lassen; und wieder fällt nahezu kein Wort, schweigt der Kinogast in Klängen und Farben und erfährt schließlich, was wer unbedingt wissen muß: »... ein Stück Freiheit«. Ach so. Und schon geht es mit der Konkurrenz weiter, diesmal per Motocross-Maschine querfeldein durch eine Landschaft, die auf der Alb liegen könnte, bis eine verrußte Zündkerze endlich die glattrasierten Umweltrowdies bremst und ihnen Gelegenheit gibt, eine Zigarettenpause einzulegen - doch noch immer naht kein Feldschütz oder Förster, ihnen die Leviten zu lesen.

Jetzt jagt ein Straßenkrocker halsbrecherisch über eine Kreuzung, fliegen die Blechfetzen, erobert pomadige Hünen dümmlich lachende Blondinen; doch diesmal nicht irgendwelcher Zigaretten wegen, sondern um auf den nächsten Agentenfilm aufmerksam zu machen: Demnächst in Ihrem Kino. Bing-bang, bang, geht das Licht kurz wieder an und wieder aus, endlich, eine gute halbe Stunde ist vergangen, beginnt der Hauptfilm...

Der neueste Kung-Fu-Schinken aus Fernost in der Nachtvorstellung? Bewahre: ein Märchenfilm für Kinder ab sechs, von denen ein Gutteil aber nach diesem Vorprogramm schon am Ende der Aufnahme-fähigkeit ist... (hd)



Abschied von der Atmosphäre einer Warte-halle im Casinostil. Die neue Raumaufteilung vermittelt einen ersten Eindruck vom künftigen Ratskeller, der Anfang November wiedereröffnet werden soll. -GEA-Fotos: by

Bauleute mit Eröffnungstermin des neuen Ratskellers zum 1. November schon im Zeitdruck Viel Klinker für die Stimmung im Kellerlokal

Komplette neue Technik für Küche und Sanitärbereich - Kleine Sitznischen und offene Theke

Reutlingen. (by) Eine intimere Atmosphäre, die vor allem durch das gediegene Material von rustikalem Klinker und durch die Anordnung kleinerer Sitznischen erreicht wird, und eine völlig neue Technik in Küche, Servicestation und Sanitärbereich, dies sind die auffälligsten Veränderungen der Neugestaltung im stadteigenen Renommierlokal Ratskeller, in dem die Architekten und Handwerker auch nach den Beurlauben eine fast fieberhafte Hektik entwickeln, nachdem sie wochenlang damit beschäftigt waren, die nach zwanzig Jahren treuen Diensten verbrauchte Technik vor allem im Küchenbereich auf den Müll zu befördern. Im Augenblick mit den Mauerarbeiten bei der Errichtung von neuen Trennwänden, abgegrenzten Versorgungs- und Arbeitsbereichen für das Bedienungspersonal beschäftigt, äußern sich die Bauleiter vor Ort jedoch einseitig eher vorsichtig, wenn sie nach dem Termin der Fertigstellung des Drei-Millionen-Projekts gefragt werden. Kaum vor »Anfang November«, also nur mit Mühe zum Beginn der Saison der Herbst- und Winterferien der Vereine, die hier seit Jahren zu Hause sind, soll das neue Kellerlokal wieder zur Verfügung stehen. Doch bis dahin, so gestern die Architekten auf der Baustelle, gibt es noch viel zu tun.

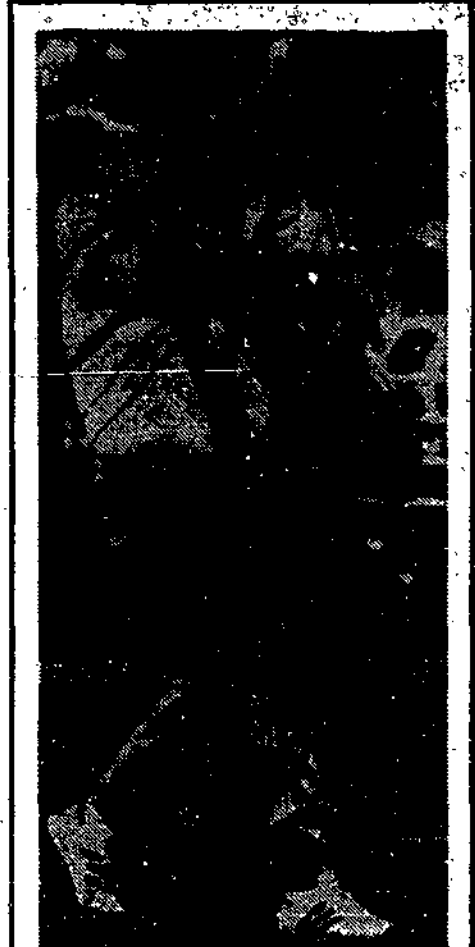
gigen Küchen- und Wirtschaftsbereich und bei den eben begonnenen Mauerarbeiten beim Verklammern der neuen Raumteller in den Gasträumen kann man bereits von Feinarbeit sprechen, die einen Eindruck vom künftigen Gesicht des Reutlinger Stadtlökal vermittelt, das sich freilich von seinem ausgrenzenden Image des Prominentenlokals befreien und mehr bürgerliche Attraktivität gewinnen soll. Erreichen will das Stuttgarter Architekturbüro Witzemann, für das dessen Reutlinger Kollege Jetter als örtlicher Bauleiter fungiert, diese gastronomische »Innovation« durch eine intimere Gliederung der bestehenden Gasträume und durch die »architektonische Umsetzung« (Jetter) des Standorts als Kellerlokal in den Charakter des Interieurs, was durch die Verwendung von »gemütlichem« Klinker und anderen rustikalen Elementen geschehen soll.

Als einziges gastronomisches Unternehmen der Stadt im Zentrum der Altstadt - ihr zweites ist die rustikale Altbürgerstätte am Stadtrand in Richtung Bronnweiler - gehört der Ratskeller zu den wichtigsten, wohl auch zu den feinsten Vereinstreffpunkten in der Stadt. Um so eher sind die inzwischen »ver-zweifelten« Nachfragen aus den Reihen der Vereine zu verstehen, die sich nach der langen

Sommerpause zum Teil längst an die Vorbereitung ihrer Winterferien gemacht haben und am Ratskeller, zumal wegen seiner besonders geeigneten Nebenräume, kaum vorbeigehen können. Diese Erfahrung hatte der Gemeinderat bei seiner Entscheidung über die Renovierung des auf bislang rund 300 Sitzplätze ausgelegten Lokals berücksichtigt und den »Fall« als eilbedürftig eingestuft. Dabei dürfte auch eine Rolle gespielt haben, daß man dem neuen Pächter, einem erfahrenen Gastwirt aus Leonberg, mit der Aussicht auf ein gutes Vorweihnachtsgeschäft in der Reutlinger Öffentlichkeit einen guten Start verschaffen wollte. Jetzt, so die Zwischenbilanz des Umbaus in dieser Woche, stehen die Bauleute Kopf, um den Termin »Anfang November« für die Eröffnung zu halten.

Der örtliche Bauleiter, der Reutlinger Architekt und Stadtrat Karlheinz Jetter, und Klaus Peterson vom städtischen Hochbauamt äußern sich gestern mit »optimistischer Skepsis« über die angepeilten Termine: »Das könnte knapp werden, doch wir arbeiten darauf hin.« Verzögerungen bei den terminlichen Absprachen haben sich vor allem aus unvorher-sehbaren Komplikationen beim Abbruch der maroden technischen Einrichtungen und bei der zusätzlichen Installation einer Gubspalten-decke in dem völlig umgedeckelten Küchenbereich sowie in den Vorratsräumen des Untergeschosses ergeben, die auch mit erheblicher Mehrarbeit zur technischen und materiellen Vorbereitung verbunden gewesen sei.

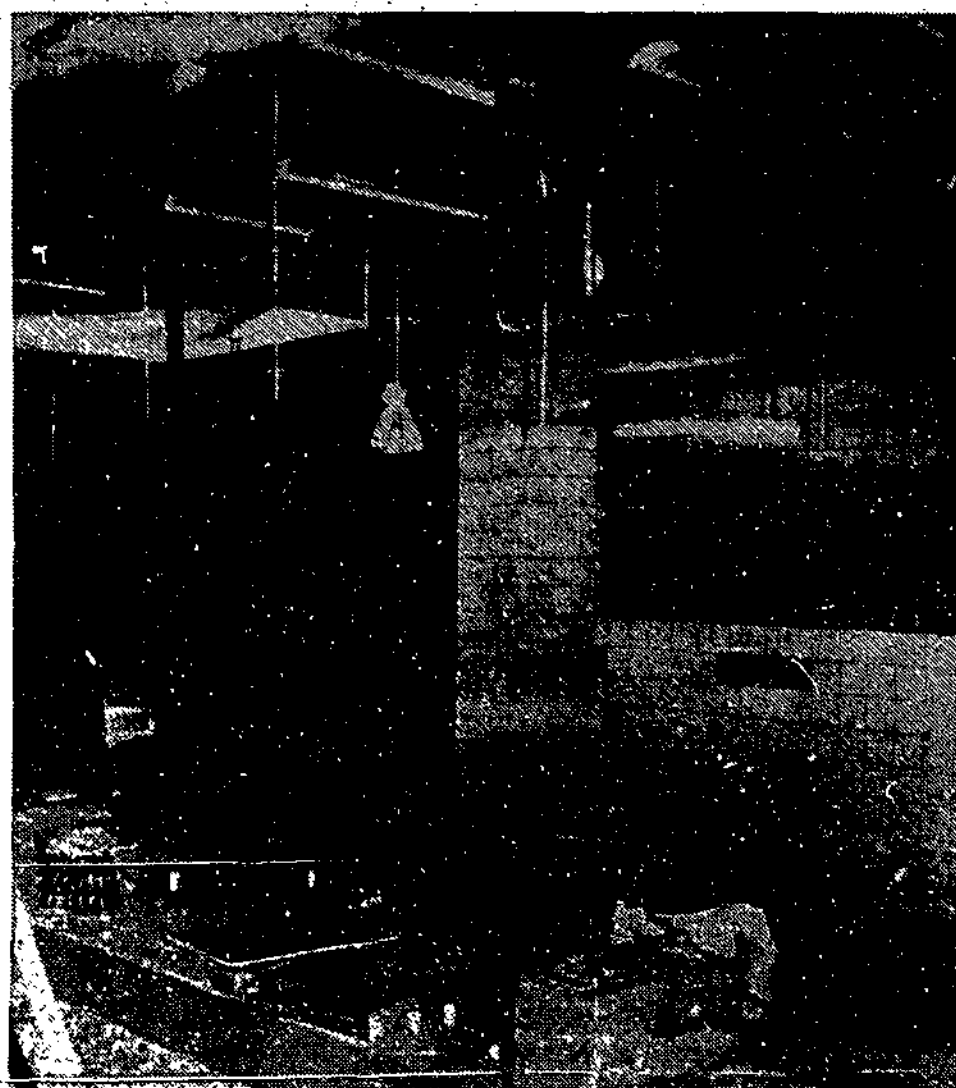
Dennoch: Schon bei den inzwischen abgeschlossenen »Plättarbeiten« in dem groß-



Heute auch in Reutlingen dabei: Jürgen Hingsen und die »Tour Peiper«.

»Tour Peiper '86« heute in Reutlingen

Jürgen Hingsen, Publikumsliebhaber der Leichtathletik-Europameisterschaften in Stuttgart (unser Bild), Walter Röhr, Ulrike Meyfardt, Klaus-Peter Thaler und viele andere Prominente des Sports sind Teilnehmer der »Tour Peiper«, einer Prominenten-Fahrradtour quer durch die Bundesrepublik zur Werbung für den gemeinsamen Kampf gegen den Krebs bei Kindern. Wie berichtet, führt die am Dienstag in Frankfurt gestartete Fahrt heute auch durch Ger-sinden in der Region (11.22 Uhr Tübingen, 12.56 Uhr Kirchentellinsfurt, 13.35 Uhr Reutlingen, 14.05 Uhr Eningen, 14.39 Uhr Metzingen). In Reutlingen werden die prominenten Teilnehmer von Angehörigen des Kinderschutzbundes begrüßt, die - als gutes Beispiel für andere - auch einen Scheck dabei haben, der dem guten Zweck der Tour zugute kommen soll. Der Kinderschutzbund hat außerdem ein Konto bei der Kreissparkasse eingerichtet und will zu Spenden für krebserkrankte Kinder aufrufen.



Das Millionenloch der neuen Küchenanlage im Ratskeller: Ihre dringend überholungsbedürftige Technik gab den Anstoß für die große Renovierung des Reutlinger Renommierlokals der Stadt.

Reutlinger Senioren-Treff

Regelmäßige Termine
Seniorenstube, Krämerstraße 16: geöffnet von Montag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr; vom 15. September bis 6. Oktober geschlossen.
Seniorenschwimmen im Hallenbad, Albstadt: jeden Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr mit Wassergymnastik.
Altenclub Altes Rathaus, Rathausstraße 6: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ab 14.30 Uhr Kaffeestunde und gemütliches Beisammensein.
Kreis der Älteren, Haus der Begegnung, Nürnberger Straße 35: Dienstag bis Freitag von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet; bei allen Kursangeboten sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Inge Jung, Telefon 6 15 25 schnellstmöglichst.
Treffpunkt für Ältere, Gustav-Werner-Straße 6: Bewegungswarmbad geöffnet Montag von 7 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 7 bis 11 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag von 7 bis 11 Uhr. Fußpflege, Massage und Kosmetik Montag bis Donnerstag nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 27 88 59.
Sonderkonzert für Senioren, Gemeindehalle Walddorfhäslach: Mittwoch, 17. September, 15.30 Uhr, Informationen und Kartenverkauf Kreisaltenberatung Reutlingen, Bismarckstraße 14, vormittags von 10.30 bis 12 Uhr.

Sonntag, 7. September
Tanzcenter Crome, Hundeschloßstraße 22: 15 Uhr Seniorentanz.

Montag, 8. September

Spätlese-Nachmittag im Brenz-Gemeindehaus: 8.30 Uhr Abfahrt zum Ganztagesausflug auf den Hohentwiel und zum Bodensee.
Kreis der Älteren, Haus der Begegnung: 18 Uhr autogenes Training für Anfänger.
Kreis der Älteren, Jugendhaus, Orschel-Hagen: 14 Uhr Gymnastik Damen, 15 Gymnastik Damen und Herren.
Rot-Kreuz-Seniorengymnastik im Hallenbad, Albstadt: 19: 14 und 15 Uhr.
Altenheim des DRK im Brenz-Gemeindehaus fällt aus wegen Gemeindeausflug.
Treffpunkt für Ältere: 9 Uhr Herrengymnastik; 13 Uhr Abfahrt Kreuzkirche, 13.05 Uhr Busbahnhof zum »Ausflug in die Röhrenzeit« nach Stein bei Hechingen, Leitung Marta Schütze; Anmeldung erforderlich; 14.30 Uhr Handarbeitskreis mit Bewirtung.

Dienstag, 9. September

TSV Söndelfingen, Turn- und Festhalle: 10 Uhr Seniorengymnastik.
Sportfreunde 02, Altersgruppe: 15 Uhr Treffen im Sportheim Schliemannstraße.
Gemeindezentrum Heilig-Geist, Hindenburgstraße 73: 10 Uhr Seniorengymnastik.
Gemeindezentrum Voller Brunnen, Mittenstraße 211: 15 Uhr »Eine diakonische Einrichtung stellt sich vor« (Pfarrer Rau, Marienberg).
Katholischer Frauenbund, Bea-Haus: 14.15 und 15.30 Uhr Gymnastik.
Evangelisches Gemeindehaus, Wildermuth-Siedlung, Betzingen: 8.45 Uhr Seniorengymnastik.
Freundeskreis Ohmenhausener Senioren: 14 Uhr Seniorentreff.
Seniorentreffpunkt Betzingen, Alte Eisenbahnstraße: 14 Uhr Bewirtung; 15 Uhr »Und wenn es kstlich gewesen«, Was macht mein Leben wertvoll?« (Pastor Bader).
Treffpunkt für Ältere: 8 Gymnastik Gruppe 1, 8.30 Uhr Gymnastik Gruppe II, 13 Uhr Abfahrt Kreuzkirche, 13.05 Uhr Busbahnhof zur Spazier- und Kaffeefahrt auf den Killesberg Stuttgart mit Besuch einer Vorstellung des Varietés-Theaters. Anmeldung erforderlich; 14.30 Uhr Singkreis mit Bewirtung.

Mittwoch, 10. September

Gemeindezentrum Holzliste, Hobbuch: 10.30 Uhr Seniorengymnastik.
Kreis der Älteren, Haus der Begegnung: 10 bis 11.30 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 16.30 bis 18 Uhr Französisch für Anfänger; 18 bis 19.30 Uhr Französisch für Fortgeschrittene; 16.30 bis 18 Uhr Englisch für Anfänger; 18 bis 19.30 Uhr Englisch für Fortgeschrittene.
DAG-Senioren-Stammtisch: 9 Uhr Fahrt mit Pkw nach Bad Urach.
Freundeskreis Reutlinger Senioren: Seniorengymnastik fällt aus.
Evangelisches Gemeindehaus, Betzingen, Steinachstraße 4: Seniorengymnastik fällt aus.
Treffpunkt für Ältere: 14 Uhr Bewirtung, 15.00 Uhr »Braunschweig - die Stadt Heinrichs des Löwen - eine Rückschau auf unsere Studienreise 1985 mit Wilhelm Held.

Donnerstag, 11. September

TSG-Seniorengymnastik in der Eduard-Spranger-Schule: 16 Uhr.
Kreis der Älteren, Haus der Begegnung: 10 bis 11.30 Uhr Aquarellmalen in der Gruppe; 14.30 Uhr Interessengruppe (Fädeln, Stricken, Sticken und Nähen); 14.30 Uhr Bridge für Anfänger und Fortgeschrittene; 14.30 Uhr Schach für Anfänger und Fortgeschrittene.
Seniorengruppe der Naturfreunde, Naturfreundehaus Römerschanze: 14 Uhr Rentner-Nachmittag.
Gemeindezentrum St. Peter und Paul, Johannes-Eisenlohr-Straße 3: 14.30 Uhr Seniorentreff; 17.30 Uhr Seniorengymnastik im Gemeindegelände.
Altenkreis Goldener Herbst der Auferstehungskirchengemeinde: 14.30 Uhr Bericht mit Dias über eine Reise nach Kanada (Frau Arlt und Herr Stobbe).
Seniorentreffpunkt Betzingen, Alte Eisenbahnstraße: 14.30 Uhr Seniorentanzkreis (H. Schmid).
Georgenbergkreis, Martin-Niemöller-Haus: 9 Uhr Gymnastik.

Zwei Verletzte und zweimal Totalschaden

Reutlingen. (pd) Zwei Verletzte und zweimal Totalschaden gab es bei einem Unfall auf der Kreuzung Kaiserstraße/Urbanstraße. Als ein Pkw-Fahrer, der zunächst an der Stoppstelle angehalten hatte, von der Urbanstraße in die Kaiserstraße einfahren wollte, übersah er einen von links ankommenden Wagen und stieß mit diesem zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde ein Fahrzeug abgewiesen und schleuderte gegen einen stehenden Pkw. Der Gesamtschaden beträgt ca. 13 000 Mark.

Nicht aufgepaßt

Reutlingen. (pd) Mehr als 6 000 Mark Sachschaden gab es bei einem Unfall auf der Altburgstraße in Höhe der einmündenden Pfeningstraße. Als eine Autofahrerin nach rechts abbiegen wollte und dabei bremste, bemerkte dies ein nachfolgender Fahrzeugführer zu spät und fuhr auf.

Mißverständlich

Reutlingen. (pd) Nahezu 5 000 Mark Sachschaden und einen verletzten Motorradfahrer gab es bei einem Unfall am Mittwoch gegen 16.40 Uhr an der Einmündung der Bahnhofstraße in die Silberburgstraße. Als ein Autofahrer nach links in die Silberburgstraße einbiegen wollte, soll ihm ein vorfahrberechtigter Fahrzeugführer Zeichen gegeben haben. Aus diesem Grund übersah er einen von rechts auf der Silberburgstraße ankommenden Motorradfahrer und stieß mit diesem zusammen. Der 29jährige Zweiradfahrer wurde auf die Fahrbahn geworfen und verletzt.

Unter Alkohol: in Baustelle

Reutlingen-Ohmenhausen. (pd) Ein 28jähriger Autofahrer, der die Neue Straße in Richtung Betzingen befuhr, übersah eine ordnungsgemäß abgesicherte Baustelle. Dabei überquerte er einen einsechshundert Meter breiten Baustellengraben und zerstörte die gesamte Baustellenabschranke auf eine Länge von zwanzig Metern. Anschließend entfernte sich der Unfallverursacher unerlaubt von der Unfallstelle, kehrte aber nach etwa einhalb Stunden wieder dorthin zurück. Der entstandene Sachschaden beträgt rund 6 000 Mark. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein gleich einbehalten.

Elfjähriger schwer verletzt

Reutlingen-Rommelsbach. (pd) Mit schweren Verletzungen mußte ein 11jähriger Radfahrer am Mittwoch um die Mittagszeit ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Junge war auf der Zufahrtsstraße zum Bildungszentrum Nord unterwegs und bog vor einem entgegenkommenden Auto plötzlich links ab, so daß es zum Zusammenstoß kam. Dabei wurde der Radfahrer auf die Fahrbahn geschleudert.

Automarder unterwegs

Reutlingen. (pd) Fachgerecht ausgebaut und anschließend mitgenommen hat ein noch unbekannter Automarder ein Radiogerät und zwei Lautsprecher von erheblichem Wert. Der Dieb hatte an dem in der Lindachstraße abgestellten Wagen die Seitenscheibe eingeschlagen und war so in den Innenraum gelangt.

»Nicht gegen die Grünen«

Reutlingen. (eg) Am heutigen Freitag, 20 Uhr, trifft sich in der Gaststätte »Grüner Baum« der Unterstützerteilnehmer für die Kandidatur der »Friedensliste« im Wahlkreis Reutlingen. Die »Friedensliste«, die bundesweit existiert, ist ein Bündnis von Personen, denen der Erhalt des Friedens vordringliches Anliegen ist. Die »Friedensliste« versteht nach eigenen Aussagen sich nicht als Konkurrenz etwa zu den »Grünen«, vielmehr möchte sie durch ihre Kandidatur dazu beitragen, »die Einheit der Linkskräfte herzustellen«. Während des Wahlkampfes sollen neben der Friedensfrage so wichtige Themen wie die Beseitigung der Arbeitslosigkeit, Ökologie, soziale Fragen im Vordergrund stehen.

Reutlinger Senioren-Treff

Fortsetzung von Seite 10

Treffpunkt für Ältere: 8.30 Uhr Gymnastik Gruppe III; 13 Uhr Abfahrt Kreuzkirche, 13.05 Uhr Busbahnhof zur Wanderfahrt: Wolfshagen, Lindenhöfe, Köngen, Römerkastell (Nachholwanderung vom 5. 6. 86). Anmeldung erforderlich.

Freitag, 12. September

Kreis der Älteren, Gutenbergschule, Orschel-Hagen: 15 Uhr und 16 Uhr Seniorengymnastik für Damen und Herren.

Treffpunkt für Ältere: 7.30 Uhr Abfahrt Kreuzkirche; 7.35 Uhr Busbahnhof zur Studienfahrt nach Heidelberg anl. des 600jährigen Jubiläums der Universität. Vorgesehen sind u. a. der Besuch der Ausstellung »Die Renaissance im deutschen Südwesten« mit einer Sonderführung für den Treffpunkt durch Prof. Dr. Himmelein sowie eine Besichtigung der Bibliothek Palatina. Leitung: Marta Schütze. Anmeldung erforderlich.

Das Energiekonzept kommt

Ausschuß zeigte sich angetan – Grüne Gegenwehr schwach

Reutlingen. (Jb) Die Gegenwehr der Grünen gegen die Erstellung eines Energieversorgungskonzeptes im Auftrag der Stadtwerke (der GEA berichtete) blieb bei der Sitzung des gemeinderätlichen Werksausschusses zwar nicht aus, aber sie fiel eher halbherzig aus. Schließlich ist der Grün-Unterschiedsstadtrat Christoph Joachim ja auch nicht im Grundsatz gegen ein solches Papier, er mißtraut jedoch der Objektivität von Instituten, wenn sie im Auftrag des »Strom- und Gas-Verkäufers« Stadtwerke tä-

tig werden. Und so blieb auch Joachims Handzeichen bei der Abstimmung schließlich irgendwo zwischen dem Nein und der Enthaltung in der Schwebe.

Es kommt also, das Energieversorgungskonzept für den Bereich der Stadt Reutlingen, und es wird entweder von der IfEU (Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik) oder von der vedewa (kommunale Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft) erstellt werden im Auftrag der Stadtwerke respektive deren Werkleitung. Vergaben kann die den Auftrag nämlich aus eigener »Macht-fülle«, weil die Angebote unter der magischen Grenze von 90 000 Mark bleiben. Daß die Werkleitung trotzdem den Ausschuß befragte, das wurde allgemein begrüßt, ebenso der Hinweis von Bürgermeister Jörg König, das Ergebnis der fraglichen Untersuchung – und erst recht die sich daraus möglicherweise ergebenden Konsequenzen – würden selbstverständlich in den zuständigen Ausschüssen und im Plenum des Gemeinderats diskutiert und entschieden.

Für die CDU-Fraktion Peter Völker und Dieter Faßnacht, für die SPD Helmut Röhm, und der später in die Beratung geeilte Professor Dr. Karl Weingärtner betonten, eine solche Untersuchung dürfe sich nicht im Globalen ergehen oder gar erschöpfen. Man lege großen Wert darauf, daß noch stärker als in den Angeboten der Institute herausgearbeitet auf die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Belange in der Stadt Reutlingen abgehoben werde. Weingärtner wollte im übrigen gern das Würdchen »zustimmend« vor der Kenntnisnahme gestrichen sehen, enthielt sich dann folgerichtig der Stimme, als der restliche Ausschuß der Vorlage zustimmte – außer Joachim, der »fürs Protokoll« dann doch eindeutig gegen die »zustimmende Kenntnisnahme« votierte.

Was hat



mit einem Hasen zu tun???

Morgen erfahren Sie es. Im Anzeigenteil des GEA.

Radio RT. Das Lokalradio für die Region.

Wanderwoche im Wallis

»Naturfreunde« erlebten die Berge um Zermatt

Reutlingen. (g/s) Eine Gruppe des Touristenvereins »Die Naturfreunde« fuhr zur traditionellen Wanderwoche heuer nach Zermatt im Wallis. Nach einer regenreichen Anfahrt, der Sonnenschein kam erst nach dem Furkapass, erreichte man das Schweizer Naturfreundehaus, welches als Standortquartier diente.

Gleich am ersten Tag ging's auf den Gornegrat. Herrlich war der Rundblick über die gewaltigen Viertausender und Gletscher. Während eine Gruppe am Rifflalp kletterte, wanderte die andere zur Rifflalp. Kurz vorher wurden sie von Schnee und Regen überrascht. Erfreut war man, als strahlender Sonnenschein den nächsten Tag einleitete. Eine sehr schöne Höhenwanderung, zum Teil in alpinem Gelände, führte zur Täschalp und abwärts nach Täsch. Mit dem Zug ging's zurück nach Zermatt. Am nächsten Tag bestiegen die Alpinisten das 3 406 m hohe Mettelhorn, den Aussichtsberg von Zermatt, die anderen wanderten zur Fluhalp, zum Stellisee und erreichten über Fündeln wieder das Naturfreundehaus.

Am Mittwochvormittag besuchte man bei einem Bummel durch Zermatt auch das Alpine Museum. Nachmittags ging's zum Gornegletscher und zum Gletschergarten. Trotz Wetterverschlechterung fuhr man am Donnerstag nach Saas-Fee. Nach einer Ortsbesichtigung machte man noch eine kleine Höhenwanderung, aber die Berggipfel blieben in Wolken gehüllt. Hier wird man wohl noch einmal hinfahren, um bei einigen Bergtou-

ren auch dieses Gebiet zu erwandern. Zum Abschluß machte man am Freitag noch eine Wanderung auf einem Höhenweg nach Zmutt, immer das Matterhorn im Blick. Dort feierte man den Abschluß dieser schönen Wanderwoche.



Die Reutlinger Naturfreunde auf dem schönen und interessanten Höhenweg Zermatt – Zmutt. Foto: Geyer.



Die Stadt als Lehrherr – In Teilbereichen werden die Azubis knapp

75 »neue Azubis« wurden dieser Tage im Rathaus Reutlingen, ihrer künftigen Arbeitsstätte, begrüßt und mit einem Rundgang (Bild) sowie kurzen Vorträgen über die Aufgaben verschiedener Ämter mit ihrem neuen Wirkungskreis vertraut gemacht. Die neuen Auszubildenden – zum allergrößten Teil Mädchen – verteilen sich auf insgesamt 13 Berufe mit dem Schwerpunkt im sozialen Bereich. Aber auch im Verwaltungsbereich, im gewerblich-technischen und im handwerklichen Bereich wurden von der Stadtverwaltung Ausbildungsplätze angeboten. Eingegangen waren 600 Bewerbungen, wobei es bei den Ausbildungsplätzen im sozialen und handwerklichen Bereich bereits schwierig war, geeignete Auszubildende zu finden, da nicht genügend Interessenten da waren. Mit den Auszubildenden, die bereits im letzten und vorletzten Jahr bei der Stadtverwaltung eingestellt wurden, stehen hier jetzt 119 junge Frauen und Männer in der Ausbildung. Darüber hinaus stellt die Stadtverwaltung noch 20 Praktikantenstellen für Studenten und Studentinnen der Fachhochschule bzw. Hochschule zur Verfügung.

Foto: sv/Schach

Aktiv bleiben schon ab 55 üben

Reutlingen. (eg) Treffpunkt aktiver Ruhestand nennt sich ein Angebot des Katholischen Bildungswerkes in Reutlingen, und es wendet sich an Damen und Herren schon ab 55 Jahren, denn auch das »Aktiv-bleiben« will geübt sein. Nun liegt das neue, bis zum Jahresende gültige Programm der Gruppe vor, deren pädagogischer Leiter Paul Schlegl ist. Zu bekommen ist das Programm beim Bildungswerk und bei der Caritas (Telefon 411 44 oder 440 71) in der Kaiserstraße 27.



Aquarelle von Erwin Horwarth

Reutlingen. (pr) Zum bevorstehenden 75. Geburtstag von Erwin Horwarth zeigt die Volksbank Reutlingen im Foyer ihres Hauses in der Gartenstraße 33 eine Ausstellung mit Aquarellen des Künstlers. Sie wird am Montag, 8. September, um 19.30 Uhr mit einer Einführung von Dr. Eberhard Frank aus Stuttgart eröffnet. Bis 30. September kann sie zu den bankenüblichen Geschäftszeiten besichtigt werden. Erwin Horwarth studierte nach einer Malerlehre in Stuttgart, München und Berlin. Der gebürtige Reutlinger unterrichtete in seiner Vaterstadt lange Jahre an der Gewerblichen Berufsschule und am Technischen Gymnasium. Über 15 Jahre war er Dozent an der Volkshochschule Reutlingen.

Fürbitte und Segen

Reutlingen. (eg) Ein Fürbitt- und Segnungsgottesdienst ist wieder am kommenden Sonntag um 19 Uhr in der Reutlinger Nikolaikirche. Die Predigt wird Vikar Ulrich Nägeli aus Hildrizhausen halten. Die Feier des Abendmahls, Lieder in freier Form zum Lobpreis und zur Anbetung sind weitere Teile des Gottesdienstes. Auf Wunsch können Zuspruch, Fürbitte und Segnung für persönliche Situationen, Nöte und Bedrängnisse erbeten werden. Ein Kreis von vertrauenswürdigen Menschen steht bereit für diejenigen, die hier Hilfe und Stärkung suchen.

Volksfestbier – herrlich frisch

Ab sofort bei Ihrem Händler.

Volksfest-Gewinnspiel '86

Unsere Gewinner genießen herrlich frisches Volksfestbier im Schwaben Bräu-Festzelt. Mitmachen. Mitfeiern.

Unter allen Teilnehmern werden 555 Gewinner ausgelost. Jeder gewinnt Gutscheine für 2 Maß herrlich frisches Schwaben Bräu-Volksfestbier und 2 halbe Gockel. Die Gutscheine können die Gewinner im Schwaben Bräu-Festzelt auf dem Cannstatter Wasen bis zum letzten Volksfesttag am 12.10.86 einlösen. Füllen Sie einfach den Coupon aus, kleben ihn auf eine Postkarte (bitte ausreichend frankieren!), und schicken Sie ihn an:

Schwaben Bräu Roh Leicht AG, Stichwort: »Wasen-Hit«, Postf. 80 06 60, 7000 Stuttgart 80. Einsendeschluß: 30. 9. 86 (Datum des Poststempels).

Schwaben Bräu-Volksfestbier... herrlich frisch.

Bitte ausfüllen und auf eine Postkarte kleben.

Absender:

Lösungsaufgabe:

Name:

Bitte das Kästchen mit der Ihrer Meinung nach richtigen Lösung ankreuzen.

Straße:

Das wievielte Cannstatter Volksfest wird 1986 auf dem Wasen gefeiert?

PLZ/Ort:

Das 97 141 115

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausgenommen Mitarbeiter des Hauses Schwaben Bräu und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die Herren-A-Doppel-Endspielteilnehmer der TSV-Vereinsmeisterschaften in Betzingen (von links nach rechts): Martin Leiböle, Jochen Renz, Michael Rehfeld, Andreas Häusch. Foto: eg

Neunzig Spiele waren notwendig

Andreas Häusch alter und neuer Tennis-Vereinsmeister

Reutlingen-Betzingen. (eg) Die Tennisabteilung des TSV Betzingen hat in diesen Tagen ihre Vereinsmeister ermittelt. Insgesamt 90 Spiele unter 70 Teilnehmern waren dazu notwendig. Zehn Spieler konnten ihren Titel erfolgreich verteidigen, unter ihnen auch Andreas Häusch, der im Finale der Gruppe 1, Herren A, »Lad« Bursik mit 6:1/6:1 besiegte. Zuvor schaltete er im Halbfinale Uli Daub mit einem 4:6/6:2/6:1 aus, während Ladislav Bursik durch ein 6:3/6:4 über Günter Schirm das Finale erreichte. Auf höherem Niveau stand auch das Finale der Gruppe 9, Doppel Herren A. Hier holte sich »Andi« Häusch zusammen mit seinem Partner Michael Rehfeld durch ein 6:4/6:1 über Jochen Renz und Martin Leiböle seinen zweiten Titel.

Bei den Senioren war besonders die Familie Fauser erfolgreich. Kurt Fauser verteidigte wie in den vergangenen Jahren seine Titel im Senioren Einzel, durch ein 6:2/6:4 über Egon Beck, und im Senioren Doppel, wo er zusammen mit seinem Partner Karl-Albert Brings mit 6:2 und 6:1 die Oberhand über Egon Beck und Klaus Peterson behielt.

Nicht weniger erfolgreich war Ursula Fauser. Sie erlangt drei erste Plätze und zwar in den Gruppen Seniorinnen, Seniorinnen Doppel und Senioren Mixed.

Renate Ruf heißt die Meisterin bei den Damen. Im Endspiel konnte sie Dorothea Reichenbach mit 6:1 und 6:2 bezwingen. Zuvor gab sie Monika Bosch mit 6:3 und 6:1 das Nachsehen. Dorothea Reichenbach gelangte durch ein 6:0/6:3 über Gisela Weiß ins Finale.

Die Endspielergebnisse im einzelnen: Herren A Ladislav Bursik/Andreas Häusch 1:6/1:6; Herren B Reinhard Aschenbrenner/Jürgen Neumann 6:3/6:0; Damen A Renate Ruf/Dorothea Reichenbach 6:1/6:2; Damen B Andrea Walker/Elke Bosch 3:6/6:3/6:3; Senioren Kurt Fauser/Egon Beck 6:2/6:4; Herren A Doppel Häusch/Rehfeld - Renz/Leiböle 6:4/6:1; Herren B Doppel Koch/Nill - Aschenbrenner/Hentschel (wird nachgeholt); Damen A Doppel (wurde unterbrochen und wird nachgeholt); Senioren Doppel Brings/Fauser - Beck/Peterson 6:1/7:5; Seniorinnen Doppel Brings/Fauser - Schirm/

Rehfeld 6:4/6:1; Mixed Aktive Bursik/Ruf - Bosch/Bosch 7:6/6:3; Mixed Senioren Brings/Fauser - Kurtz/Pfeffer 4:6/6:2/6:2.

In der Gruppe 7, Seniorinnen, spielte jeder gegen jeden. Hier wurde Ursel Fauser Titelträgerin. Die Endspiele der Gruppen 10 Herren B Doppel und 11 Damen A Doppel mußten wegen Dunkelheit verschoben bzw. unterbrochen werden. Bei der Siegerehrung bedankte sich Abteilungsleiter Adam Lehberz bei den Organisatoren, Sportwart Rainer Früh, dessen Stellvertreter Rolf Thiebach sowie beim Jugendsportwart Uli Kurtz für den reibungslosen Ablauf, welcher ja nicht immer einfach zu realisieren ist. Sein Dank galt auch den vielen Helfern, die während des Turniers für das leibliche Wohl von Spielern und Zuschauern sorgten.

Jehovas Zeugen machen Fortschritte im Glauben

Reutlingen. (eg) Unter dem Motto »Fortschritte im Glauben, das bedeutet Gott näherzukommen« findet am 6. und 7. September in der Kongresshalle im Reutlinger Gewand Schachen ein Kreiskongreß der Zeugen Jehovas statt. Obwohl erst im Juli im Stuttgarter Neckarstadion ein großer Bezirkskongreß war, freuen sich die Zeugen Jehovas auf dieses Familienfest. Zu diesem Zweck wurde von der Wachtturm-Gesellschaft wieder ein belehrendes Programm vorbereitet. Fortschritt ist heute zum Schlagwort unserer Zeit geworden. Jeder möchte Siebenmellenstiefel haben, um mit allem Schritt zu halten, was geboten wird. Doch Anbeter Jehovas möchten auf einem anderen Gebiet Fortschritte machen. Sie möchten Gott näherkommen, das heißt, solche Anbeter sein, die im Glauben Fortschritte machen. Als Beauftragter der Wachtturm-Gesellschaft wird H. Kretschmer in mehreren Ansprachen die Anwesenden ermuntern, im Glauben auszuhalten. Den Höhepunkt bildet der öffentliche Vortrag, der am Sonntag um 14.40 Uhr beginnt. Das Thema: »Wann ist es ein Eingreifen Gottes?«. Die Bevölkerung ist dazu eingeladen.

Ungewöhnliche Sammelaktion

Aber nicht mehr von Tür zu Tür

DPWV Reutlingen wendet sich erstmals per Brief an Spender

Reutlingen. (ink) Wenn am heutigen Freitag die Spenden-Aktion des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) im Kreis Reutlingen beginnt, werden wenig Bürger auf den Straßen oder vor ihren Haustüren Jugendlichen oder Erwachsenen begegnen, die ihnen Sammelbüchsen entgegenhalten. Viele jedoch werden erst durch einen Brief aus dem Briefkasten nehmen, in dem sie darum gebeten werden, der Dachorganisation zahlreicher Wohlfahrtsverbände eine Spende zu überweisen.

Der Grund für diese bisher noch ziemlich seltene Art des Spendensammelns: Ein kulturministerieller Erlaß verbietet den Verbänden neuerdings, über die Schulverwaltungen freiwillige Spender zu rekrutieren. Nur noch mit Hilfe der Schülermitverwaltung ginge das, und diese Kontakte sind - wenn sie überhaupt zustandekommen - bisher jedenfalls noch nicht gebahnt.

Für seine vielfältigen Aktivitäten in der Stadt Reutlingen und im Landkreis aber ist der Verband dringend auch auf Spenden angewiesen. Als Dachorganisation zahlreicher kleinerer Verbände und in Zusammenarbeit mit der Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KfB) bietet er nicht nur das immer publicity-trüchtige Essen auf Rädern an, sondern hilft auch Leuten, die in persönlichen, familiären oder gesellschaftlichen Schwierigkeiten geraten sind. Allein in den Sparten »Soziale Beratung« fanden im DPWV-Büro im vergangenen Jahr 4 800 Kontakte statt. Das waren in vielen Fällen Gespräche (oft ist es wichtig, daß jemand einfach zuhört und die richtigen Fragen stellt): der Schwerpunkt liegt aber bei der Information über Hilfsmöglichkeiten, bei der Vermittlung von Hilfen und bei der Vernetzung von Kontakten an Stellen außerhalb des Verbandes, die die richtige Hilfe leisten können. Wenns ganz dick kommt und nichts anderes geht, kann der DPWV auch mit einer Sach- oder Geldspende einspringen.

Ungeheuer wichtig und für die, die sie in Anspruch nehmen müssen, auch äußerst segensreich ist das Angebot der Mobilen Sozialen Hilfsdienste (MSHD). Diese Leistungen stiegen im vergangenen Jahr stark an: Bei fast 9 000 Einsätzen leisteten die hier beschäftigten Zivildienstleistenden fast 12 000 Arbeitsstunden.

Im Vordergrund dieser Arbeit standen Hilfe im Haushalt und einfache pflegerische Hilfen. Vor allem ältere Mitbürger nahmen diese Hilfen in Anspruch (die sie je nach finanziellem Leistungsvermögen bezahlen müssen). Ihnen, beziehungsweise den Sozialämtern, erspart das viel Geld: Wer den MSHD in Anspruch nimmt, kann viel länger in der eigenen Wohnung bleiben und braucht nicht in ein teures Alten- oder Pflegeheim.

»Essen auf Rädern« ist nach wie vor die bekannteste Einrichtung des DPWV. Fast 40 000 warme Mahlzeiten brachten die Zi-

vildienstleistenden im vergangenen Jahr an die Bezieher. Für die Wochenenden (wenn die Zivis nicht fahren) und für Leute, die zu weit weg wohnen, als daß das normale warme Essen sie auch noch warm erreichen würde, gibt es Tiefkühlmenüs. Die warmen Mahlzeiten werden übrigens in der Küche der Körperbehindertenschule in Mössingen gekocht.

Vor allem für die Qualifizierung und die Weiterbildung der Mitarbeiter, aber auch für die Beschaffung neuer Fahrzeuge für »Essen auf Rädern«, braucht der Verband in diesem Jahr Spenden. Diese Maßnahmen und Anschaffungen müssen aus eigener Tasche finanziert werden. Der DPWV bekommt nämlich für seine zahlreichen Leistungen für hilfsbedürftige Mitbürger Mittel aus der Sozialhilfe bzw. Bezahlung derjenigen, denen die Hilfeleistung zugute kommt, das deckt aber nicht die Ausgaben für Aus- und Weiterbildung oder gar Ersatzbeschaffungen. Zuschüsse von Landkreis oder Gemeinden gibt's dafür nicht. Vor allem die Fahrzeuge bereiten dem Verband zur Zeit Kopfzerbrechen: Vier von ihnen müssen in den nächsten Monaten ausgemustert werden, und das ist bekanntermaßen nicht ganz billig.

Jeder kann jederzeit in die Lage kommen, die Hilfen zu brauchen, die der DPWV anbietet hat. Essen auf Rädern kann auch für eine Familie interessant werden, wenn die Mutter für eine Weile ins Krankenhaus muß, der Vater aber keinen Urlaub nehmen kann und eine Oma oder eine hilfsbereite Nachbarin nicht da ist. Auch eine stundenweise Hilfe im Haushalt kann in solchen Fällen segensreich sein.

Für die diesjährige Sammlung hat der DPWV ein eigenes Spendenkonto bei der Kreissparkasse unter der Nummer 102 111 eingerichtet.



Essen auf Rädern kommt nicht nur ins Haus, es wird auch - wenn der Bezieher nicht in der Lage dazu ist - von einem Mitarbeiter des MSHD gewärmt und serviert. Foto: ff

Häusliche Krankenpflege und Alterspsychologie

Reutlingen. (egg) Bereits am 16. September läuft beim Hausfrauenbund Reutlingen wieder ein Kurs in häuslicher Krankenpflege an. Er dauert bis zum 21. Oktober und umfaßt sechs Abende, jeweils von 17 bis 19 Uhr im Unterrichtsraum der Lehrküche beim Hallenbad Albstadt. Ebenfalls schon jetzt werden Anmeldungen (Tel. 3 66 56) für einen Kurs in Alterspsychologie entgegengenommen. Er wendet sich vor allem an Frauen, die einen alten Menschen zu betreuen haben oder sich auf diese Aufgabe einstellen wollen. Der Kurs umfaßt fünf Abende und dauert vom 4. November bis 2. Dezember. Er findet ebenfalls im Unterrichtsraum im Hallenbad statt.

Weniger Gottesdienst-Besucher

Kein Anlaß zur Beunruhigung für Dekanatsbezirk Reutlingen

Reutlingen. (de) Rund zwei Prozent weniger Christen als 1984 gingen im vergangenen Jahr im evangelischen Dekanatsbezirk Reutlingen an sechs »Zählsonntagen« in die Kirche.

57 559 Gottesdienstbesucher wurden im Bezirk 1984 gezählt, im vergangenen Jahr waren es 56 377. Das Minus von 1 182 Kirchgängern im Raum Reutlingen wird von den Statistikern im Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg allerdings als unerheblich eingestuft. Von erheblichen Veränderungen, so Amtmann Helmut Junker, sei erst bei einer Veränderung von zehn Prozent an aufwärts die Rede.

Buch über die Besucherzahlen führt die Evangelische Landeskirche, so Amtmann Helmut Junker, seit 1880. Wobei nur eine bestimmte Anzahl von Sonntagen ausgewählt wird, an denen in der Regel der Mesner zählt, wieviel Christen sich in der Woche einfänden. 1984 und 1985, so legte es die Evangelische Kirche in Deutschland (Sitz in Hannover) fest, wurde bundesweit an folgenden Tagen gezählt: Am Sonntag Invokavit (Sonntag nach Fasching), am Sonntag Kantate (zwischen Ostern und Pfingsten), am 17. Sonntag nach Trinitatis (September/Oktober), am ersten Advent, am Karfreitag und am Heiligen Abend.

Sinn der Kirchgänger-Statistik ist es laut Junker, »einen Überblick über die Zahl der Kirchenbesucher zu bekommen und somit die Möglichkeit zu erhalten, Tendenzen zu erkennen«. Entsprechend ausgesucht wurden deshalb auch die Zähltag. Die ersten drei sind normale Sonntage, die anderen drei Feiertage.

Am Beispiel Reutlingen ist deutlich zu erkennen, wo die Unterschiede liegen. An den ersten drei Sonntagen wurden im vergangenen Jahr durchschnittlich 5 893 Besucher gezählt, am ersten Advent gingen 6 916 evangelische Christen in die Kirche, am Karfreitag waren es 8 056 und am Heiligen Abend gar 23 725.

Was passiert nun, wenn innerhalb eines Jahres auf Grund der Zählung ein Rückgang von über zehn Prozent in einem bestimmten Pfarrbereich erkennbar wird? Helmut Junker dazu: »Eine Reaktion des Oberkirchenrates wird es nicht geben. Allerdings wird der Dekan zusammen mit den Kirchengemeinderäten bei den Visitationen auf den Pfarrer zugehen und mit diesem ein entsprechendes Gespräch führen.«

Zwar drängt der Oberkirchenrat (der die landeskirchliche Verwaltung führt) darauf, daß die Mesner an den festgelegten Sonntagen die Gottesdienstbesucher zählen. Doch »wann und wie das gemacht wird« bleibe dem Zählenden überlassen. Nur eines wird den Mesnern ans Herz gelegt: unauffällig zu arbeiten und nicht gerade mit dem Taschenrechner an der Kirchentüre zu stehen.

Die meisten Mesner und Geistlichen nehmen den »Verwaltungsakt« widerspruchslos hin und liefern jährlich ihre Zahlen in Stuttgart ab. Doch manchmal muß Helmut Junker schon Überzeugungsarbeit leisten, weil sich die zuständigen Leute in einer Kirchengemeinde weigern, die Kirchgänger zu zählen. Der Verwaltungsmann Junker weist in diesen Fällen auf seine Vorschriften und darauf, daß ohne solche Daten keine Trends zu erkennen sind.



Kreis der Älteren: Noch Platz bei Kursen

Reutlingen. (hh) Für sein umfangreiches Kursangebot von Sprachkursen für Englisch und Französisch, Autogenem Training, Aquarientieren und Bridge für Anfänger und Fortgeschrittene hat der Kreis der Älteren in Orschel-Hagen noch Plätze frei. Anmeldungen bei Inge Jung, Tel. 61 525, oder Lore Sturm, Tel. 630 453.

Was haben Sie für Parfüms bisher bezahlt?



Jetzt können Sie jedenfalls in Ihrem dm Parfüms mit weltbekannten Namen so günstig wie selten zuvor bekommen. Um solche Preise anbieten zu können, scheut dm keine Mühe, neue Einkaufsquellen auch im Ausland zu erschließen. Nutzen Sie die Gelegenheit, preiswert sich mit einem Duft von Luxus zu umgeben.

Bis bald Ihre Ursula Winter

Schnell die Preise vergleichen! Angebot, solange Vorrat reicht!

Revlon Hi-Dri Roll on 100 ml 8,95 Vergleichen Sie!	Elizabeth Arden Eau Fraiche, Spray 60 ml 11,95 Vergleichen Sie!	Lagerfeld Eau de Cologne, 30 ml 19,95 Vergleichen Sie!	Helena Rubinstein Skin Life Cream, 60 ml 55,- Vergleichen Sie!
Fidji Eau de Toilette Spray, 100 ml 49,50 Vergleichen Sie!	Lagerfeld, After Shave, 125 ml 32,50 Vergleichen Sie!	Chloé, (Lagerfeld), Eau de Toilette, 30 ml 22,50 Vergleichen Sie!	Maxim's Eau de Toilette, Vapo-Spray, 30 ml 19,95 Vergleichen Sie!
Ebène, (Balmain) After Shave, 125 ml 29,90 Vergleichen Sie!	Drakkar Noir Eau de Toilette, 100 ml 39,90 Vergleichen Sie!	<p>dm drogerie markt</p> <p>Reutlingen, Wilhelmstr. 55</p> <p>Durchgehend geöffnet! Angebote gelten ab 05.09.86</p>	

Abgabemenge: Max. 3 Stück eines Parfümerie-Artikels pro Einkauf!

Große Marken, kleine Preise.

Staatsanwalt hatte seine Nöte

Zwei junge Männer wegen schweren Raubs zu Haftstrafen verurteilt

Reutlingen. (ama) Der Staatsanwalt hatte seine Nöte, die richtige Begründung dafür zu finden, warum der Überfall der beiden jungen Männer noch als »minderschwerer Fall« zu werten sei. Und auch der Vorsitzende des Jugenderschöffengerichts zeigte sich nicht als ausgesprochener Freund dieser Gesetzesauslegung. Denn es mutet seltsam an, wenn allein die Höhe der geraubten Beute für die Bewertung eines Verbrechens maßgeblich sein soll.

Denn die beiden Straftäter gerichte diese Rechtsprechung zum Vorteil: Sie erhielten Freiheitsstrafen von einem Jahr und sechs Monaten sowie zwei Jahre und sechs Monaten für den aktiveren der beiden Täter.

Die Tat, wie sie sich in den frühen Morgenstunden zum 1. Mai abspielte, konnte durch die Geständnisse der beiden Männer fast lückenlos rekonstruiert werden. Nach einer durchzechten Nacht befanden sich die beiden Angeklagten - der jüngere ist 19, der ältere 25 Jahre - in einer mißlichen Lage: es war kein Geld mehr da. Auf dem ziellosen Weg fort von der letzten Kneipe, kam mehr oder weniger spontan die Idee, einen anderen Nachtschwärmer zu überfallen, um sich Geld für weitere Alkoholkäufe zu beschaffen. Ein junger, nicht einmal 18-jähriger Mann wurde zum Opfer. Das Duo saß auf einer Mauer, der junge Mann ging vorbei, der Entschluß war gefaßt.

Nach kurzer Verfolgungsjagd nahm der 25-jährige sein Opfer in den »Schwitzkasten« und forderte Bargeld. Als der Überfallene

nicht gleich spurte, wurde er stärker in die Mauer gedrückt und er schließlich - was vor Gericht besonders ins Gewicht fiel - mit einer Schreckschuppistole bedroht. Der jüngere der beiden hatte die Waffe seinem Freund gereicht. Das Opfer, das die Attrappe durchaus für echt hielt, zeigte den beiden daraufhin sogar, wo sich genau sein Geld befand.

Zwanzig Mark betrug die Beute der beiden. Und um sich vor eventueller Verfolgung zu schützen schlug wiederum der 25-jährige mit der Pistole auf den Hinterkopf des Beraubten.

Ein Zufall führte dazu, daß die Beiden nur wenig später verhaftet wurden. Als sie, vom schlechten Gewissen geplagt, sich vergewissern wollten, ob sie ihr Opfer nicht zu gefährlich verletzt hatten, wurden sie von einer Polizeistreife gestellt, die den Verletzten nur wenige Augenblicke nach der Tat auf ihrer nächtlichen Streife gefunden hatte.

Wenn auch die Tat gemeinschaftlich durchgeführt wurde, so gab es doch eine unterschiedliche Gewichtung in der Handlungsweise der beiden Angeklagten. Nicht nur der Staatsanwalt, auch die beiden Verteidiger und schließlich das Gericht sahen in dem 25-jährigen den »Wortführer«, auch wenn die Tatwaffe vom jüngeren stammte. Der Verteidiger des 25-jährigen mußte zusätzlich eingestehen, daß »es schwer fällt«, Punkte zu finden, die seinen Mandanten ent-

lasten. Allein, daß der Raub nicht langfristig und »mit krimineller Energie« geplant wurde, sowie die durch Alkohol herabgesetzte Hemmschwelle des 25-jährigen sprachen zu seinen Gunsten. Allerdings ist er bereits mehrfach und einschlägig vorbestraft. Das Gericht bewegte sich dann mit seinem Strafmaß von zwei Jahren und sechs Monaten exakt im arithmetischen Mittel der Anträge von Staatsanwaltschaft und Verteidigung.

Eine gute Prognose gibt es allerdings für den 19-jährigen. Nicht nur der Vertreter der Jugendgerichtshilfe hofft, diese Straftat als einen »einmaligen Ausrutscher« ansehen zu können. Bei ihm sei eigentlich »keine schädliche Neigung« festzustellen. Die Beteiligung an dem Raub sei eher die »kumpelhafte« Tat einer »noch nicht ausgereiften Persönlichkeit« gewesen. Entgegen dem Antrag des Staatsanwalts entließ der Richter den Angeklagten direkt nach der Verhandlung aus der Untersuchungshaft und setzte die Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten zur Bewährung aus, mit der Auflage, sich »unverzüglich« Arbeit zu suchen und dem Opfer (in Monatsraten) ein Schmerzensgeld von 800 Mark zu überweisen.

Stadt Reutlingen

Vorbereitung zur Jugend-Evangelisation

Reutlingen. (wu) Zur »Reutlinger Jugend-evangelisation '87« kommt im kommenden Jahr der Jugendevangelist vom 9. bis 15. Mai in die Achalmstadt. Diese missionarische Jugendwoche findet auf dem Areal der Freien Evangelischen Schule statt. Am heutigen Freitag, 5. September, trifft sich um 19 Uhr in der Freien Evangelischen Schule das Vorbereitungsteam, zu dem im übrigen jeder eingeladen ist, der bei der Vorbereitung dieser Jugendwoche mitarbeiten möchte. Träger dieser Jugendevangelisation sind Persönlichkeiten und Gruppen, die sich der Evangelischen Allianz Reutlingen verbunden wissen. Auch das Jugendpfarramt der evangelischen Kirche sind mit vertreten.



Französischer General zum Antrittsbesuch in Reutlingen

Der neue Befehlshaber jener Division der französischen Streitkräfte, der die beiden in Reutlingen stationierten Regimenter zugeordnet sind, hat jetzt seinen Antrittsbesuch in dieser Stadt gemacht: General Dupy de la Grand' Rive (rechts) traf am Donnerstag Oberbürgermeister Dr. Manfred Oechle in dessen Amtszimmer zu einem Gespräch (unser Bild; in der Mitte Stadtrat Ulrich Lukaszewitz in der Rolle des Dolmetschers). Der in Landau residierende General und seine beiden Adjutanten erörterten gemeinsam mit den Regimentskommandeuren Blanchet (Artillerie) und Denoncin (Panzer) das Verhältnis zwischen deutscher Bevölkerung und französischen Militärs, das nach übereinstimmendem Urteil in Reutlingen als sehr gut zu bezeichnen ist - auch auf amtlicher Ebene. Dupy de la Grand' Rive, seit Anfang August im Amt, hat bereits 1959/60 eine zeitlang in Reutlingen Dienst getan; die Stadt habe sich verändert, war sein erster Eindruck bei diesem Wiedersehen. GEA-Foto: hd

Vereine + Verbände

CB-Funkgemeinschaft Reutlingen: Einweihung der neuen Geschäftsstelle, Ziegelweg 3a, Samstag, 14 Uhr.
DARC Reutlingen: Heute Clubabend um 20 Uhr im alten Rathaus.
DRK Reutlingen: Informationen - Verpflichtungen, Rot-Kreuz-Heim, heute um 20 Uhr.
Film-Club Reutlingen: Gerhard Spieth (Göppingen) zeigt seine preisgekrönten Filme, Freitag, 20 Uhr, im Schützenhaus.
Freundeskreis Alleinstehender Reutlingen: Heute, 20 Uhr, Stammtisch in der »Ratstube« am Marktplatz.
Naturfreunde Reutlingen: Für Bergsteiger Zusammenkunft im Naturfreundehaus Römerschanze, Freitag, 20 Uhr, Urlaubsrückblick und Programmübersicht für 1987. Tageswanderung

ins Geisinger Tal am Sonntag, 7. September, Abfahrt um 8 Uhr am Alberhaus.
Schwäbischer Albverein Reutlingen: Abfahrt für die Pfalzwanderung am Samstag, 6.30 Uhr, ab Busbahnhof.
Sportfreunde Reutlingen/Turnen: Abfahrt zur Bergtour heute, 16 Uhr, am Matthäus-Alberhaus. Das Training für Jedermann fällt aus.
Trachtenverein »Edelweiß« Reutlingen: Rentnerreffen Samstag, 14.30 Uhr, Eröffnung des neuen Proberaums 20 Uhr (mit Tanz).
TSG Reutlingen/Jedermannsport: Buswanderung »Auf König Ludwigs Spuren«, Sonntag, 7. September, Abfahrt 7 Uhr am Jahnhäus.
Jahrgang 1938/39 Betzingen: Feuerbestattung der Schulkameradin Inge Hensel, Freitag, 15 Uhr, Friedhof Unter den Linden.
Albverein Pfullingen: Schwarzwaldwanderung Ravensnaschlucht - Hirschsprung, Sonntag, 7. September. Es sind noch Plätze frei. Information bis Samstag bei H. Schumacher, Kirchstraße.

Ehe-Kontokorrent mit Gift-Saldo

Niko Kimmerle dreht in Reutlingen seinen zweiten Übungsfilm

Reutlingen. (uw) Niko Kimmerle, der kürzlich seinen 45-Minuten-Film »Am Abend aller Tage« in der Bundeshalle vorstellte, wird an diesem Wochenende mit den Dreharbeiten zu einem neuen Film beginnen. Der Student an der Münchner Filmhochschule will auf einem Reutlinger Privatgrundstück sein Drehbuch mit dem Titel »Noblesse oblige« inszenieren. Dem Filmteam gehören auch wieder einige Reutlinger Helfer an, unter anderem auch wieder Helmut Bückle als Produktionsleiter, eine Rolle, die der Mitarbeiter des Reutlinger Juft-Teams auch schon bei Kimmerles erstem Langfilm spielte.

selbst geschrieben. Es ist die Geschichte einer Abrechnung zwischen einem Ehepaar nach Jahrzehnten des Zusammenlebens. Er ist ein Fiesling, der seine Frau quält und betrügt. Eines Morgens präsentiert ihm seine Gattin ein Kontokorrent seiner Demütigungen. Jede Gehässigkeit hat sie nach einem Punktesystem bewertet und auf die Sollseite geschrieben. Auch ihre eigenen Verfehlungen hat sie in Punkte umgerechnet - es bleibt ein Soll auf des Mannes Seite. Und das, so eröffnet sie ihrem frühstückenden Mann, habe sie durch das Gift in seinem Kaffee soeben ausgeglichen.

In Kimmerles Film »Am Abend aller Tage« spielte der große Schweizer Schauspieler Sigrif Steiner die Hauptrolle. Für seinen neuen Film hat Kimmerle wieder namhafte Darsteller verpflichten können. Die weibliche Hauptrolle spielt Ilse Zielstorff-Schimpf, die Gattin des neuen »Der Alte«-Darstellers Rolf Schimpf, die männliche der Schauspieler Jan Biczycki.

Im Moment zittert die ganze Mannschaft noch um gutes Wetter. Denn das Zwei-Personen-Stück soll bei sonnigem Wetter auf der Veranda eines alten Reutlinger Gutshofes spielen. Niko Kimmerle, der auch unter seinem Künstlernamen Nikolai Karo firmiert, hat die auf dieser Veranda spielende Geschichte

Den Sohn in Schubkarren gepackt

Erlös des Kirchplatzfestes für neues Pfarrhaus in Mittelstadt

Reutlingen-Mittelstadt. (dre) Ein Fest der Superlative, was die Stimmung anbelangt, erlebte die Gemeinde der Mittelstädter Martinskirche beim Kirchplatzfest. Nicht nur das Wetter zeigte sich überwiegend von seiner besten Seite, auch die Festbesucher rückten am Nachmittag näher zusammen, Unterhaltung und Gemeinschaft wurde groß geschrieben. Und alles für einen sinnvollen Zweck: Der Erlös des Festes soll mit für den Bau des neuen Pfarr- und Gemeindehauses verwendet werden.

Den Startschuß zum Kirchplatzfest gab dann der Posanenchor unter der Leitung von Herbert Wallner. Nach dem Mittagessen stand die Unterhaltung auf dem Programm. Großes Gelächter gab es beim Schubkarrenhinderrennen der Väter mit ihren Kindern oder beim Wäscheaufhängen der Mütter. Auch die anderen Spiele für alle Altersklassen fanden viel Anklang.

Eine humorvolle Stimmung verbreitete ein Fotowettbewerb, bei dem je ein Bild von Mitarbeitern der Gemeinde im Kindesalter und neueren Datums zur Übereinstimmung gebracht werden mußte. Die größte »Menschenkenntnis« bewies Hannelore Mühlisen, die bei der Rate-Erfolgsquote Sonja Bronner und Brigitte Dreisbach auf die Plätze verwies. Als schönstes männliches Baby kam Herbert Wallner (Dirigent des Posanenchors) und bei den weiblichen Babys Katharina Jud (Dirigentin des Kirchenchors und Organistin) auf den ersten Platz.

Der Malwettbewerb, aufgeteilt in zwei Gruppen, bestand darin, ein Bild der Orgel oder der Glocke der Martinskirche zu zeichnen. Bei den älteren Teilnehmern gewann Helmut Mühlisen, den zweiten Preis erhielt Hans-Gerth Thaller und den dritten Selma Hoeltz. Bei den jüngeren belegte den ersten Platz Rainer Düsterbeck, auf Platz zwei kam Matthias Mayer und auf Platz drei Till Lange.

An einem Info-Stand unterrichtete die Gemeinde über das Bauvorhaben, dessen Entwurfsplanung bereits in Auftrag gegeben wurde. 1987 soll das Baugesuch eingereicht werden, mit der Fertigstellung des Pfarrhauses und dem Baubeginn rechnet Pfarrer Johannes Hoeltz allerdings erst 1988. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich auf etwa 1,7 Millionen Mark, wobei das Pfarrhaus mit 700 000 Mark veranschlagt wird. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde liegt bei etwa 265 000 Mark.
Eröffnet wurde das Kirchplatzfest mit einem Familiengottesdienst, an dem die Gemeinde auch aktiv beteiligt war. Unter dem Thema »Zusammen bauen« errichtete die Kinderkirche eine Mauer, um zu zeigen, was passiert, wenn die Kirche sich nur selbst sieht, wenn sie den Blick nach draußen und somit den Kontakt zum Nächsten verliert.



Kirchplatzfest in Mittelstadt: Für viel Stimmung sorgte das Schubkarrenrennen der Väter mit ihren Söhnen. Foto: dre

So wohnt man heute. Gut und preiswert.

Originalle Wohnwand-Lösung mit dekorativem Vitrinenturm. Ausführung: Front echt Eiche furniert, steingrau. Die Maße: Höhe ca. 210, Breite ca. 320 und Tiefe ca. 56 cm. Und der Preis: Nur DM **1.998,-**

Wer bei KOST seine Möbel kauft, hat viele Vorteile: Günstige Preise, eine große Auswahl, eine gute Beratung und perfekten Service.

Ich kaufe bei KOST wie immer so schön und übersichtlich präsentiert wird!

Komfortable Polstergarnitur in legerer Polstertechnik mit raffinierten Falteneffekten in der Sitz-, Rücken- und Armlehnen-Polsterung. Besonders hochwertiger Veloursbezug. Komplettpreis: Nur DM **2.485,-**

KOST aktuell wie immer

Aus unserem Abholmarkt:
Phonowagen anthrazit DM **65,-**

GUT UND PREISWERT

MÖBEL KOST
IM FILDERS-EINKAUFSZENTRUM

7022 LEINFELDEN *
TELEFON (0711) 75 10 11

VERBUNDHALTESTELLE UNTERACHEN
GROSSPARKPLATZ - FREIE TANKSTELLE

Pliezhausen zieht Bilanz der Sanierung

Rechtzeitig zum Gemeindefest am Wochenende erscheint eine Farbdokumentation

Pliezhausen. (ybi) Ganz im Zeichen einer vorläufigen Bilanz der bisherigen Ortskernsanierung in Pliezhausen und der Dorf-sanierungsmaßnahmen in den Teilorten Gabel, Dörnach und Rübgen wird das Gemeindefest am Wochenende stehen. Aus diesem Anlaß werden in den nächsten Tagen auch alle Haushalte eine 32seitige Farbbroschüre erhalten, in der der Werdegang der Sanierungsarbeiten und das neue Profil der aufstrebenden Gemeinde dokumentiert wird. Aber auch zum Vergleich mit den Anstrengungen in anderen Gemeinden werden die Pliezhausener eine Woche lang im Rathaus Gelegenheit haben. Denn zum Auftakt des Fests wird heute Freitag um 16 Uhr eine Landesausstellung zu den städtebaulichen Erneuerungen in Baden-Württemberg durch Innenminister Dietmar Schlee eröffnet. Hierzu sind alle Bürger eingeladen.

Nicht nur als Zwischenbilanz dessen, was bisher geleistet wurde, will Bürgermeister Otwin Brucker die Broschüre verstanden wissen, sondern auch als Dank an die Bürger »Was wir miteinander fertiggebracht haben, kann sich sehen lassen«, schreibt er in seinem Vorwort. Die Bürger, die bei Beginn des Sanierungsprogramms Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre, äußerst skeptisch gewesen seien, was da alles auf sie zukommen wird, hätten bisher »ganz prima mitgespielt«.

Auch Landesinnenminister Dietmar Schlee hebt in seinem Geleitwort den Pioniergeist der Gemeinde Pliezhausen hervor, denn sie hätte bereits vor dem Inkrafttreten des Städtebauförderungsgesetzes wertvolle Vorarbeiten geleistet und konnte 1973 als eine der ersten Gemeinden in das Landesinnerungsprogramm aufgenommen werden.

Keine Kahlschlagarchitektur wurde hier betrieben, sondern die Bürger sollten auch nach Abschluß der Arbeiten ihren Heimatort noch erkennen – und dies sei in Pliezhausen auf vorbildliche Weise gelungen, so betont Landrat Dr. Edgar Wais in seinem Geleitwort.

Zahlreiche Fotos aus den sechziger und frühen siebziger Jahren der Sanierungsgebiete im Ortskern Pliezhausens, so z. B. die Quartiere Entenhof, Schulberg, Schul- und Nationalgasse zeigen in der Gegenüberstellung mit dem jetzigen Zustand – nach den Sanierungsarbeiten, daß hier durchaus ein harmonisches Ganzes von Altem und Neuem geschaffen wurde.

Ein wichtiges Anliegen bei den Dorferneuerungs- und Sanierungsprogrammen sei nämlich nicht die Konservierung von Altem schlechthin, sondern eine eigene Formensprache unserer Zeit müsse gefunden werden. Hierzu gehöre vor allem, daß Altes auf seine Funktionstüchtigkeit für unsere Zeit überprüft werde und wenn möglich so umgestaltet werde, daß es heute wieder Funktionen übernehmen könne. Und weiter wird in der Broschüre betont, daß auch der Baum als gestalterisches Merkmal des Dorfes wiederentdeckt werden müsse.

Aber natürlich ergeben sich für die Gemeinde auch konkrete wirtschaftliche Vorteile aus den bisherigen Bauanstrengungen. Nicht zuletzt durch die Gemeindeförderung und durch seine verkehrsgünstige Lage im Einzugsgebiet von Reutlingen, Stuttgart und Tübingen wuchs die Gemeinde in den letzten 20 Jahren von 3 000 auf 7 000 Einwohnern an.

Ziel der Ortskernerneuerung war gewesen, diesen kommenden Anforderungen gerecht zu werden, d. h. ein umfangreiches Angebot im Dienstleistungssektor zu schaffen, den Ortskern auch als Wohngebiet attraktiv zu machen und umfangreiche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortskern zu treffen.

Pliezhausen und die Teilorte sollten vor allem für Handel und Gewerbe wieder attraktiv werden. Und die Rechnung scheint auch aufzugehen, wie man der Tabelle am Ende der Broschüre entnehmen kann: Bis 1986 wurden insgesamt 35 Millionen Mark in der Gemeinde verbaut, davon waren neun

Millionen Mark Zuschüsse des Landes und 20 Millionen Mark kamen von privaten Investoren.

Da Dorferneuerung zwar ein stetiger Prozeß sei und auch in Pliezhausen am Schulberg und an der alten Steige noch einiges zu tun sei, sei man doch stolz auf das, was bisher erreicht wurde, so Bürgermeister Brucker. Deshalb werde sich auch das Gemeindefest in diesem Jahr nicht wie sonst ausschließlich am Marktplatz abspielen, sondern auch in den sanierten Gebieten Schulberg, Schulgasse und im Entenhof.

Die neu entstandenen Wohn- und Geschäftshäuser am Schulberg und am Lindenplatz wurden ausschließlich über Bauherrenmodelle finanziert.

Festprogramm in Pliezhausen

Freitag
18.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung »Städtebauliche Erneuerung in Baden-Württemberg« im Rathaus Pliezhausen durch Innenminister Schlee; ab 17 Uhr: Schulberg-Hockete

Samstag
Ab 15.00 Uhr: Gemeindefest auf dem Marktplatz in Pliezhausen, gestaltet durch Vereine, Kirchen und Schulen.

Sonntag
10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst beim Katholischem Gemeindezentrum in der Schulgasse; ab 14 Uhr: Gemütlicher Bürgertreff beim Ahnenhaus im Entenhof mit Führung und Bewirtung; ab 17.00 Uhr: Zigeunerjazz-Konzert mit dem Hot-Club-Cygan aus Kirchheim/Teck.



In einer Farbdokumentation (hier das Titelbild) wird die vorläufige Bilanz der Ortsanierung gezogen. GEA-Repro



Ausstellung im d.a.i.: »Körperlandschaften«

Tübingen. (GEA) »Körperlandschaften« ist die Ausstellung des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Tübingen betitelt, die am Freitag, 5. September, in den Räumen des d.a.i. um 19 Uhr eröffnet wird. Ausgestellt werden Gemälde und Zeichnungen von Engelbert S. U. Schramm. Die Ausstellung ist dann noch bis zum 3. Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Freibad weiter auf

Mössingen-Oschingen. (a) Trotz der kühlen Witterung bleibt das Oschinger Freibad bis einschließlich Sonntag, 14. September, geöffnet. Beheizt wird das Bad allerdings nur bis zum kommenden Sonntag. Mittlerweile hat auch das Mössinger Hallenbad wieder offen.

LVA-Sprechtag

Mössingen. (a) Einen Sprechtag der Landesversicherungsanstalt (LVA) gibt's am Mittwoch, 17. September, 8.30 bis 11.30 und 13.30 bis 15.30 Uhr im Rathaus Mössingen (Zimmer 1.01). Sofern die entsprechenden Rentenpapiere zum Termin mitgebracht werden, können sofort und kostenlos Rentenanspruchsprüfung geprüft und Renten berechnet werden.

Mütterberatung

Mössingen. (a) Eine Mütterberatung gibt's wieder am 8. September zwischen 14 und 15 Uhr, dieses Mal in der Bästenhardschule.

Senioren stellen aus

Mössingen. (a) Vom 28. September bis zum 11. Oktober stellt die Altersbegegnungsstätte im »Alten Rathaus« Werke und Arbeiten älterer Hobby-Künstler aus. Ölgemälde, Aquarelle, Schnitzereien und viele weitere selbstgefertigte »Kunstwerke«, zum Teil verkäuflich, sind montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr zu sehen. Die Eröffnungsveranstaltung ist am Sonntag, 28. September, 11 Uhr.

Bodelshausen feiert den neuen »Burghof«

Bodelshausen. (a) Mit einem großen Dorffest feiert die Altersbegegnungsstätte Bodelshausen am Wochenende die Einweihung des »Burghofs« und damit den Abschluß der Ortskernsanierung. Start der Festivitäten ist am Samstag, 6. September, 15 Uhr, mit einem Böllerschießen, anschließend landen Fallschirmspringer der 1. Luftlanddivision Calw auf der Tribüne im Burghof. Danach gibt's Ansprachen, Faßantrieb und ein Salutschießen. Der Sonntag, 7. September, beginnt um neun Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst auf dem neuen Burghof. Um 14 Uhr gibt's auf der Tribüne Turnvorführungen, um 17 Uhr folgt die Auslosung der Gewinner bei einer »Prominentenauktion« und um 19 Uhr ist ein Preisdirigieren auf der Tribüne.



AOK informiert

Wannweil. (nik) Die AOK Reutlingen hält am Dienstag, 9. September, in Wannweil wieder einen Sprechtag ab. Im Sitzungssaal des Rathauses steht ein AOK-Mitarbeiter zwischen 16 und 18 Uhr zur Beantwortung aller Fragen der sozialen Sicherheit bereit.

Persönliches

Dieter Rapp, Studiendirektor, und Oberstudienrat Widolf Wedlich vom Friedrich-Schiller-Gymnasium Pfullingen wurden vom Minister für Kultus und Sport im Namen der Landesregierung aus Anlaß ihres 25jährigen Dienstjubiläums für ihre im öffentlichen Dienst geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. Der Schulleiter, Oberstudienrat Theo Götz, beglückwünschte beide Lehrer und dankte ihnen zugleich im Namen der Schule für die am Friedrich-Schiller-Gymnasium Pfullingen jahrelang geleistete engagierte pädagogische Arbeit.

Mössingen rüstet zum Bürgertreff

Am 13./14. September wollen über 20 Vereine für Stimmung sorgen

Mössingen. (GEA) Mössingen rüstet zum Stadtfest: Noch gut eine Woche dauert es, dann ist wieder der alljährliche »Bürgertreff«. Über 20 Vereine werden in diesem Jahr auf dem Festgelände rund um das Feuerwehrhaus für Stimmung sorgen.

Neben allerhand Attraktionen, guten Ideen, Unterhaltung und Tanz im Feuerwehrhaus und in den verschiedenen Festzeiten warten die Beteiligten darüber hinaus mit den verschiedensten Gaumenspezialitäten auf. Angefangen von typisch schwäbischen Gerichten wie Zwiebelkuchen und Maultaschen über Schweinehälften und Rote bis hin zu Hamburgern und Lasagne – für jeden Geschmack soll etwas dabei sein.

Zur guten Unterhaltung der Festbesucher wird zentral in der Breitestraße eine Tribüne aufgestellt, auf der am Samstag von 15.30 bis 17 Uhr und am Sonntag zur gleichen Zeit von den verschiedensten Vereinen ein »Buntes Programm« (Musik, Gesang, Theater, Jazzgymnastik und anderes mehr) dargeboten wird.

Los geht's am Samstag, 13. September, 15 Uhr, mit Böllerschüssen, Platzkonzert und

Faßantrieb vor dem Feuerwehrhaus. Gleich danach können sich die Festbesucher – jeder nach seinem Geschmack – von den Vereinen bewirten und unterhalten lassen.

Am Sonntag, 14. September, ist um 9.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Musikalisch umrahmt wird er vom Musikverein Mössingen und vom Liederkreis Belsen. Danach ist Frühlingschoppen auf dem Festgelände, später gibt's Mittagessen.

Für alle Festbesucher aus den Stadtteilen, die an den Bürgerfesttagen das Auto lieber zu Hause lassen, besteht die Möglichkeit, mit der Feuerwehr nach Mössingen zu fahren. Rundfahrten sind am Samstag zu folgenden Zeiten: Bästenhardt ab 18.15 Uhr, Belsen ab 18.30 Uhr, Talheim ab 18.45 Uhr, Oschingen ab 19 Uhr. Ankunft in Mössingen ist 19 Uhr, Rückfahrt ab Mössingen von 24 Uhr an.

Am Sonntag sind die Anfahrtszeiten wie folgt: Bästenhardt ab 13.30 Uhr, Belsen ab 13.45 Uhr, Talheim ab 14 Uhr, Oschingen ab 14.15 Uhr, Ankunft Mössingen um 14.25 Uhr. Rückfahrgelegenheiten bestehen von 13.30 Uhr an.

Von Wolfgang Urban

Tübingen. Am Donnerstag ging mit einer abschließenden Podiumsdiskussion zu den theologischen und religionsphilosophischen Fragen der modernen Biologie und Medizin der Tübinger Kongreß »Ethische und rechtliche Fragen der Gentechnologie und Reproduktionsmedizin« zu Ende. Teilgenommen haben an ihm Wissenschaftler aller betroffenen Sparten: Mediziner, Humangenetiker, Biologen, Chemiker, Physiker, Juristen, Theologen und Philosophen. Neben Vertretern aus den europäischen Ländern brachten vor allem die Teilnehmer aus Übersee, aus den USA und Japan ein breites Spektrum der Standpunkte ein. Für Dr. K. Albrecht vom Stifterverband Deutsche Wissenschaft, der nach dem Land Baden-Württemberg die finanzielle Hauptlast der Tagung getragen hat, war gerade der Austausch und das Kennenlernen der japanischen und amerikanischen Positionen in Fragen der Moral des naturwissenschaftlichen Forschens das entscheidende Moment dieses Kongresses.

Hier traten auch deutlich die Differenzen zwischen den einzelnen Kontinenten und Kulturen zutage. Beispielshaft trat dies hervor an der inhaltlichen Bestimmung von Menschenwürde und dem Problem, ob überhaupt und, wenn ja, bis zu welchem Entwicklungsstadium Forschung an menschlichen Embryonen zulässig sei. Das Verständnis der Menschenwürde und der wissenschaftliche Umgang mit sich entwickelnden menschlichen Zellen kristallisierten sich auch als die beiden Kernpunkte dieses Kongresses heraus.

Der Kongreß, der von der Brisanz des Themas her besonders gerechtfertigt, als öffentliche wissenschaftliche Tagung angelegt war, um einem interessierten Publikum mit Informationen zugleich den Stand der Diskussion innerhalb der einzelnen Disziplinen zu vermitteln, fand regen Zuspruch. Hierbei unterstrich die Teilnahme der Repräsentanten der jeweiligen Bundes- und Landesministerien (Justiz und Familie und Gesundheit), des Sekretärs der Enquete-Kommission des Deutschen Bundesta-

Zum Abschluß des Kongresses »Gentechnologie und Ethik«

Die Suche nach internationalem Konsens

Wissenschaftler aus vielen Ländern beziehen unterschiedliche ethische und kulturelle Positionen

ges zur Gentechnologie, der Vertreter der Landtagsfraktionen der CDU und der »Grünen« sowie der Bundes- und Landesärztekammer nicht nur das öffentliche, sondern auch das offizielle Interesse an dieser Tagung.

Prozeß der Meinungsbildung

Fragt man nach dem Resultat dieser vier-tägigen Veranstaltung, so wird man als erstes wohl feststellen müssen, daß der Prozeß der Meinungs- und Bewußtseinsbildung noch in vollem Gange ist. Über die grundsätzliche Zulässigkeit der Gentechnologie mit ihrer prinzipiellen Möglichkeit der Veränderung des Lebens und trotz der möglicherweise damit verbundenen Risiken, ein Risiko, das gleichermaßen für den Einsatz von Mikroben zur industriellen Produktion bestimmter Stoffe gilt wie für die genetische Veränderung von Pflanzen in der Landwirtschaft, welche sich dann als besonders widerstandsfähig oder ertragreich zeigen, besteht weitgehend Einigkeit. Die mögliche Unabsehbarkeit ökologischer Folgen, Tschernobyl als Warnung von seiten der industriellen Nutzung der Atomenergie, wurde mehr als einmal in die Debatte geworfen, mahnen jedoch allgemein zur Vorsicht.

Umstrittener erschien das Problem des Forschens und Experimentierens mit menschlichen Embryonen. Hier stellt sich sehr bald heraus, daß der deutsche Begriff »Menschenwürde«, der bekanntlich in unserem Grundgesetz an erster Stelle steht, international kein Pendant besitzt.

Prof. H. Tristram Engelhardt vom Texas Medical Center in Houston (Texas, USA)

warf ein, daß die amerikanische Verfassung, den Terminus »Menschenwürde«

Schutz der Embryonen

Experimente mit menschlichen Embryonen erklärte der Tübinger Verfassungsgerechter, Prof. Wolfgang Graf Vitulum, sind nach dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland nur in ganz bestimmten Ausnahmefällen überhaupt zulässig. Ausgehend von Artikel 2 des Grundgesetzes, in der das Recht auf Leben formuliert wird, das schon für befruchtete und sich teilende menschliche Zellen gelte, welche damit unter dem Schutz dieses Artikels stünden, dürften keine menschlichen Embryonen zu rein wissenschaftlichen Zwecken hergestellt werden. Denn von vornherein würde den so entstandenen Embryonen das Recht auf Leben versagt. Außerdem bedeute es eine nicht zulässige Instrumentalisierung und Verwertung menschlichen Lebens, die gleichfalls grundgesetzlich ausgeschlossen ist. Allerdings gäbe es die Möglichkeit, an sogenannten »überzähligen« Embryonen zu forschen, wie sie, um Erfolg zu haben, bei einer Befruchtung außerhalb des Mutterleibs hergestellt werden müßten. Diese überzähligen »todgeweihten« Embryonen könnten, da sie ja nicht in eine Gebärmutter eingepflanzt werden, vor ihrem Absterben noch zu Erkenntniszwecken höherer moralischer Legitimation, wie die der Aufdeckung der Struktur menschlichen Lebens, herangezogen werden.

Veränderbarkeit der Natur

Neben den amerikanischen Positionen, die noch weitgehend ungebrochen die Idee des wissenschaftlichen Fortschritts betonen, trugen die Vertreter Japans in ihren Vorträgen zur Bereicherung des Spektrums bei. Beide, die USA und Japan, sind bekanntlich die führenden Nationen in der wissenschaftlichen Forschung wie in der wirtschaftlichen, industriellen Nutzung der Biotechnologie. Prof. Hayashi Yujiro brachte in seinem englischsprachigen Referat die japanische Sicht von Natur und Technologie vor. Eine Trennung von Mensch und Natur, wie in der europäischen Denktradition, existiert in Japan nicht. Der Gelehrte, der zugleich Vorstandsmitglied von Toyota ist, machte klar, welche Unterschiede und welche Annäherung an das abendländische Menschen- und Naturbild vorhanden sind, aber auch, welche Offenheit aus herkömmlicher japanischer Suche gegenüber dem Gedanken der Veränderbarkeit und der Veränderbarkeit der Natur besteht, weshalb den neuen Technologien weniger Skepsis entgegengebracht wird wie in der westlichen Welt. Die unterschiedlichen Einstellungen wiesen dabei einmal mehr auf die unterschiedliche kulturelle Herkunft.

Auf diese Differenzen bei der ethischen Beurteilung der Gentechnologie gestoßen worden zu sein, fanden viele Teilnehmer den wertvollsten Teil der Tagung. Warnt doch die Kenntnis fremder Positionen, die eigene aus einer bestimmten Tradition stammende moralische Einsicht zu verabsolutieren. Sie fordert auch die verlangte Konsensbildung bezüglich der neuen Biotechnologien mit ihren Möglichkeiten und Gefahren, die ja ein globales Problem darstellen, über den nationalen Kontext hinaus, im großen internationalen Rahmen weiter zu verfolgen. Das hat dieser Kongreß, und darin bestand für viele Beteiligte seine Besonderheit, als klares Ergebnis gezeigt.

Aggressive Ethik

In dieser optimistisch-progressiven Sicht der Wissenschaft im allgemeinen, wie der neuen Biotechnologie im besonderen, wurde Engelhardt von dem Philosophen Hans-Martin Sass von der Georgetown University in Washington unterstützt. Dieser kritisierte den defensiven Standpunkt in der Ethik, der sich bezüglich der neuen Techniken in Passivität zurückziehe und lieber untätig bleibe als an der Entwicklung mitzuarbeiten. Eine Position, die Sass für gefährlich hält. Denn, wenn die sogenannten Guten, erläuterte er in der Diskussion, sich zurückzögen, trieben die Bösen mit ihren negativen und verwerflichen Zielen die Forschung doch voran, um sie für ihre Zwecke zu mißbrauchen. Die einzige Konsequenz in diesem moralischen Dilemma sei die aktive Teilnahme der Guten an der wissenschaftlichen Entwicklung, um das Feld nicht den Skrupellosen zu überlassen. Das versteht er unter »aggressiver Ethik«.

Überlandleitung kein Hindernis

Sportplatzplanungen für Kusterdingen und Mähringen vor Abschluß

Kusterdingen. (nik) Folgt der Kusterdinger Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung den Empfehlungen seines Bau- und Umweltausschusses, dann wird in Sachen Sportplatzneubau in Mähringen und Sportplatzsanierung in Kusterdingen die Planungsphase in das Realisierungstadium übergehen können.

Gartenarchitekt Heinz Bessei, Tübingen, stellte in der jüngsten Sitzung des Ausschusses die neuesten Pläne beider Sportanlagen nochmals den Ausschußmitgliedern vor. Bei der Überarbeitung des Mähringer Plans hatte sich gezeigt, daß das seitherige Haupthindernis, ein Stahlmast der Neckarwerke, aus der Welt geräumt werden kann.

Der neue Sportplatz soll nun gegenüber den alten Entwürfen nach rechts gedreht werden. Somit liegt er elf Meter vom Strommasten entfernt, vom Wald trennen ihn dann noch 15 Meter und zum alten Sportplatz wird man später einmal 16 Meter zurücklegen müssen. Außerdem weist der überarbeitete Plan nach, daß bei den Sportplätzen auch ein Sportheim gebaut werden könnte. Besseis Konzept fand zuvor bereits die Zustimmung des TSV Mähringen und des Mähringer Ortschaftsrates. Letzterer wünscht freilich eine verbindliche Zusage der Neckarwerke, daß unter ihren Überlandleitungen tatsächlich ein Sportheim gebaut werden dürfte.

Auch die Frage, ob in Kusterdingen um den Sportplatz eine 400-Meter-Aschenbahn herumgebaut werden könnte, führte Bessei einer Klärung zu: Es geht. Doch dies ist für die Härtenräte vorderhand bestenfalls Zukunftsmusik. Zunächst geht es ihnen lediglich um die Sanierung des bestehenden Sportplatzes, die Anlage einer 110 Meter langen Laufbahn und einiger weiterer leichtathletischer Anlagen, wie einer Weitsprungbahn, eines Kugelstoßringes und einer Hochsprunganlage.

Vor die Frage gestellt, zunächst nur den Sportplatzumbau in Angriff zu nehmen, oder gleich alle notwendigen Erdbewegungsarbeiten für einen späteren Endausbau der 400-Meter-Bahn durchführen zu lassen, entschied man sich (bei einer Enthaltung) für die Vorbereitung der größeren Lösung.

Kurt Butterstein (FWV) erschienen die Mehrkosten hierfür relativ gering zu sein, zumal dies Vorgehen die Möglichkeit eröffne, landschaftsgestalterisch gleich eine Lösung aus einem Guß zu schaffen. Sein Fraktionskollege Karl Braun wollte indes so weit nicht gehen. Mit den jetzt ins Auge gefaßten Baukosten von an die 550 000 Mark liege man bald das Doppelte über dem anfänglich angepeilten Finanzrahmen.



Das Arbachtal bei Eningen: Links der Steigberg und die Felsen, von denen Albert Rall mit dem Wanderfalken in Konkurrenz treten will.

GEA-Foto: jük

Ein Drachen im Reiche des Wanderfalken?

Eninger Landwirt kämpft um die Erlaubnis, im Arbachtal fliegen zu dürfen

Eningen. (jük) Darf er oder darf er nicht? Nach einem GEA-Artikel jedenfalls hatte das Regierungspräsidium dem Eninger Landwirt Albert Rall und seinen Fliegerkollegen Peter Schittenhelm vorerst untersagt, ohne Genehmigung von einem Felsen des Steigberges sich mit seinem Flugdrachen ins Eninger Arbachtal zu schwingen, wo unter anderem auch ein Wanderfalken seine Kreise zieht. Die Gemeinde als Grundstücksbesitzer hatte dies zwar erlaubt, eine Überprüfung im Anschluß an die Veröffentlichung hatte jedoch ergeben, daß eine

flugrechtliche Genehmigung für die luftigen Ausflüge notwendig war. Nachdem Rall eine solche beantragt hatte, ließ diese auf sich warten. Im Regierungspräsidium hatte sich die Bezirksstelle für Naturschutz quergelegt und weigert sich, die Genehmigung zu unterschreiben. Da er den langen Marsch nach Sigmaringen scheute, trug Rall dem Petitionsausschuß seinen Fall vor, der gestern dann unter Beteiligung der zuständigen Behörden und Bürgermeister Zeller im Sitzungssaal des Eninger Rathauses tagte.

Dr. Jürgen Schedler erläuterte vor dem Berichterstatter, dem Abgeordneten Friedrich Bergmann und den zwei örtlichen Abgeordneten Theo Götz (CDU) und Dr. Karl Weingärtner (SPD) den Standpunkt des Naturschutzes. Die Situation im Bereich des ökologisch wertvollen Albraufs, meinte Schedler, sei durch eine große Artenvielfalt gekennzeichnet. Im Bereich der Verzahnung von Felsen, Trockenrasen und Wald seien sieben Pflanzen aus der Roten Liste, darunter zwei geschützte, nachgewiesen. Diese seltenen Pflanzentypen seien wiederum die Lebensgrundlage für Insekten und seltene Schmetterlinge.

Durch häufiges Betreten werde die Bodenfläche zerstört. Im Bereich um eine Feuerstelle etwas oberhalb des Felsens seien bereits Schäden zu notieren. Das Prinzip seiner Behörde sei, Vorsorge zu treffen auch vor möglichen Gefahren. Nach seinen Erfahrungen sei ein solches Problem wie in Eningen nicht in den Griff zu bekommen. Klaus Thi-

lo, ebenfalls vom Regierungspräsidium, verwies auf den Druck durch den Nachahmungseffekt.

Der Vertreter der Rechtsabteilung, Rainer Hummel, hatte ausgeführt, daß luftrechtlich keine Bedenken gegen eine Genehmigung bestünden. (Daß bisher keine Genehmigung erfolgte, lag also am behördeninternen Disens zwischen zwei Abteilungen.) Dies auch angesichts der Häufigkeit der Flüge (Rall selbst hatte von vier bis fünf im Jahr gesprochen). Es würde auch kein Landeplatz, sondern nur eine Start- und Landeerlaubnis für die Piloten ausgesprochen. Es sei weiter auch möglich, diese Genehmigung speziell nur für diese beiden Personen auszusprechen. Hummel plädierte abschließend für eine auf zwei Jahre befristete Genehmigung. Dann sollte man den Fall noch einmal betrachten.

Der Leiter des Forstamtes Reutlingen, Dieter Dobler, hatte deutlich gemacht, daß er die Bedenken des Naturschutzes hinsicht-

lich des »äußerst sensiblen Biotops« teile. Eine generelle Fliegerlaubnis sei für ihn an dieser Stelle absolut indiskutabel. Eine zahlenmäßige Beschränkung der Starts, verbunden mit einer persönlichen Bindung der Erlaubnis könnten für ihn eine Genehmigung mit Widerrufsmöglichkeit denkbar machen.

Auch Bürgermeister Günther Zeller hatte ein »klares Ja« für eine Erlaubnis ausgesprochen. Er sei überzeugt, daß Rall niemand schädige und auch nichts kaputt mache. Falls jedoch Schäden aufträten, würde die Gemeinde als Grundstückseigentümer ihre Erlaubnis zurückziehen. Dies wäre ein privatrechtlicher Akt, da würde auch kein Gang nach Sigmaringen mehr helfen.

Berichterstatter Friedrich Bergmann wird jetzt in Abstimmung mit den beiden Abgeordneten dem Petitionsausschuß einen Vorschlag unterbreiten, dessen Beschluß via Ministerium nach unten weitergegeben wird. Dies wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Kreis Reutlingen

AOK-Sprechtag

Lichtenstein. (nik) Die AOK Reutlingen bietet in Lichtenstein am Mittwoch, 10. September, den nächsten Sprechtag an. Der AOK-Mitarbeiter ist von 16 bis 17 Uhr im Rathaus Lichtenstein (Zimmer 21) zu erreichen.

Mütterberatung

Eningen. (a) Das Staatliche Gesundheitsamt Reutlingen kommt am Mittwoch, 10. September, 14 Uhr, zur nächsten Mütterberatung nach Eningen in das Untergeschoß des Schulhauses an der Schillerstraße.

Werkzeug geklaut

Pfezhausen. (p) Mehrere Winkelschleifer, Bohrmaschinen sowie verschiedenes Werkzeug ließen bisher unbekannte Täter aus einem Pfezhausener Firmengebäude mitgehen. Der Wert des Diebesgutes beläuft sich auf rund viertausend Mark.

Scherenschnittfilm: »Papageno« in Mediothek

Pfezhausen. (GEA) Einen Scherenschnittfilm und Schattentheater stehen auf dem Kinderprogramm der Mediothek am Freitag, 5. September, um 15 Uhr. Gezeigt wird der Scherenschnittfilm »Papageno« von Lotte Reininger. Anschließend soll diese Geschichte von Kindern hinter einer großen Schattenbühne nachgespielt werden.

»Tag der offenen Tür« bei Robfeld-Fliegern

Metzingen. (v) Einen »Tag der offenen Tür« gibt es am Samstag, 7. September, beim Metzinger Luftsportverein Robfeld. Bereits ab 10 Uhr werden Rundflüge angeboten. Um 14 Uhr ist die Taufe des neuen zweisitzigen Segelflugzeuges vom Typ ASK 13 durch den Direktor der Landesgirokasse Reutlingen, Wilhelm Dannenbaum. Der Festakt wird musikalisch von der Stadtkapelle Metzingen umrahmt. Bei einem Kinderballonwettbewerb können Freiflüge gewonnen werden. Ferner starten zwei Heißluftballone. Für das leibliche Wohl der Gäste ist selbstverständlich gesorgt.



„Hat die Kernenergie noch eine Zukunft?“

Ja, denn es gibt auf absehbare Zeit keine Alternative.

Auch Skeptiker haben sich inzwischen davon überzeugen lassen, daß ein sofortiger Ausstieg aus der Kernenergie nicht ratsam und nicht realistisch wäre. Zuviel

hängt von ihr ab.

Strom aus Kernkraftwerken ist besonders kostengünstig – für Industrie und private Haushalte. Und unsere Energieversorgung muß langfristig gesichert sein. Zu stabilen Preisen.

Vor allem aber schon die Kernenergie die kostbaren Energievorräte, die anderweitig dringend benötigt werden. Und

Kernenergie ist umweltfreundlich, denn sie ist sauberer als die alten Kraftwerke, auf die wir im Falle eines überstürzten Ausstiegs verstärkt zurückgreifen müßten.

Dennoch arbeiten wir an der Weiterentwicklung der regenerativen Energien. Die Zukunft muß zeigen, welchen Beitrag Wind, Sonne und andere neue Energiequellen leisten können. Und natürlich gilt

es auch, die Sicherheit unserer Reaktoren ständig zu verbessern. Auch wenn sie schon jetzt zu den sichersten in der Welt gehören.

Wenn Sie mehr über die Kernenergie, z.B. Sicherheit, Strahlenbelastung, zukünftige Energieversorgung wissen wollen, fordern Sie unsere Informationsbroschüre an: Die Betreiber und Hersteller von Kernkraftwerken, In der Raste 14, 5300 Bonn 1.

Name: _____
 Straße: _____ Ort: _____

Taxifahrer mit Messer bedroht und beraubt

Täter machten sich mit dem Fahrzeug auf und davon - Parallelen zum Fall am Reutlinger Albtortplatz

Sonnenbühl/Hechingen. (p) Um 350 Mark erleichterten zwei noch unbekannte Täter in Erpfingen einen Taxifahrer. Sie setzten ihm dazu ein Messer an die Kehle, zwangen ihn danach, sein Fahrzeug zu verlassen und machten sich davon. Das Taxi ließen sie am Donnerstagsmorgen beschädigt im Straßengraben an der B 27 zwischen Hechingen und Bad Sebastiansweiler liegen.

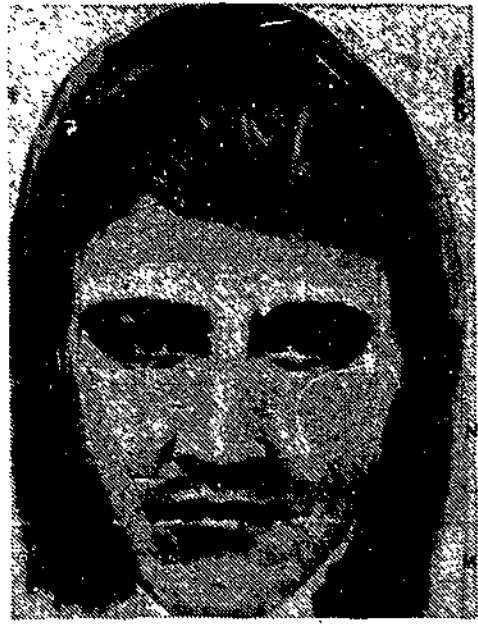
Nach den bisherigen Ermittlungen orderte ein Mann gegen 4.30 Uhr bei der Taxizentrale Reutlingen ein Taxi nach Ohmenhausen in die Brühlstraße. Von dort wollten zwei Männer nach Stetten gefahren werden. Eine halbe Stunde später, inzwischen war man in Erpfingen angelangt, bat der im Fond sitzende Fahrgast den Taxifahrer anzuhalten und hielt ihm, während sein Komplize das Fahrzeug verließ, ein Messer an die Kehle. Dem Taxifahrer blieb so nichts anderes übrig, als seine Geldbörse herauszugeben. Anschließend machten sich die beiden Ganoven mit Taxi aber ohne Taxifahrer aus dem Staube und ließen dann in den Morgenstunden das Auto im Straßengraben an der B 27 liegen.

Laut Kriminalpolizei könnten die beiden Tatverdächtigen am Donnerstagsmorgen auch eine sogenannte Beförderungserleichterung begangen haben: Ein Taxi war gegen 3.38 Uhr von einem Mann zum Albtortplatz bestellt worden. Von dort ließen sich dann zwei Männer nach Gomaringen fahren. In Ohmenhausen wünschten sie anzuhalten, stiegen aus und machten sich ohne zu bezahlen aus dem Staube.

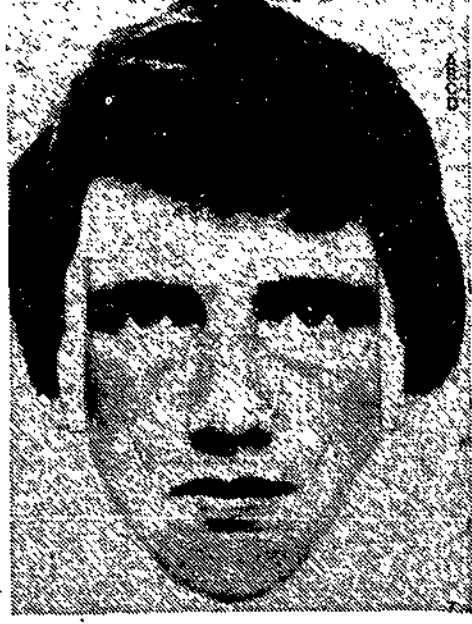
Die beiden Täter in Erpfingen werden wie folgt beschrieben: Der erste Tatverdächtige ist etwa 25 bis 30 Jahre alt, zirka 170 Zentimeter groß, von schlanker, jedoch kräftiger

Statur und hatte hellblonde, über die Ohren reichende Haare. Er trug ein oder mehrere Ohrringe und sprach süddeutsche Mundart. Bekleidet war er mit abgewetzten Bluejeans und einer dunklen Jacke.

Der zweite Täter ist etwa 25 Jahre alt, 180 bis 182 Zentimeter groß und schlank. Er hatte dunkelblonde, kurze, leicht gewellte Haare und einen auffallend großporigen Teint. Er sprach schwäbischen Dialekt, trug ebenfalls eine Bluejeans und ein dunkelblaues, kurzärmeliges T-Shirt. Die beiden Tatverdächtigen machten insgesamt einen schlampigen, ungepflegten Eindruck.



Die Kriminalpolizei Reutlingen bittet Zeugen, sich unter Telefon 071 21 / 20 22 25 mit ihr oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen. Die Kripo Reutlingen hat dabei insbesondere folgende Fragen: Wer kennt eine der auf den Phantombildern dargestellten Personen? Wer hat die beiden Tatverdächtigen am Albtortplatz in Reutlingen oder an der Telefonzelle in der Brühlstraße in Reutlingen-Ohmenhausen beobachtet? Wer kann Angaben darüber machen, wo sich die beiden alkoholisierten Tatverdächtigen vor den Straftaten aufgehalten haben?



Szene extra



Endphase seit Mittwoch: Das Zeit für das Trochtelfinger Festival wurde geliefert, am Donnerstag folgte die Anlage, heute geht es los. Foto: brei

Chapman heute, Kevin Coyne morgen, Trio Farfarello doch noch: Die Informationen überschlugen sich. Noch am Mittwochnachmittag hieß es beim Zellaufbau am Trochtelfinger Lauchert-See, das »Trio Farfarello« käme nicht, am Donnerstagsmorgen kam die Meldung, es käme doch.

Am Mittwoch wurde die holländische Formation »Vitesse« als Ersatz gemeldet, am Donnerstag war es Kevin Coyne. Aus dem Informationsknäuel schälte sich dann folgendes heraus: Das »Trio Farfarello« kommt zwar nicht wie geplant am Samstag, dafür aber am Sonntag; am Samstag

spielt dafür Kevin Coyne. Danach sieht das Programm des 7. Trochtelfinger Festivals am See jetzt so aus: Heute, Freitag, beginnen gegen 19.30 Uhr die Soul-Freaks »Comet Babies« aus Stuttgart, danach erklimmt »Röhre« Roger Chapman mit seinen »Shortlist« die Bühne und die Reggae-Formation »Vitamin X« beendet den ersten Tag. Am Samstagnachmittag beginnt das Musikprogramm mit der offenen Bühne und den beiden Gruppen »Fame« und »Miserable«. So gegen 18 Uhr startet dann das Hauptprogramm des zweiten Tages mit »Mandala Street Movie« mit den Ex-Schweißfüßen Didi Holzer, Eberhard Bronner und Andre Schmis. Kevin Coyne wird dann mit seinem Bluesrock-Punk die Stimmung für Jack Bruce vorbereiten. Zum Schluß lädt die »Escola de Samba« zum Mittanz ein. Am Sonntag beginnt der musikalische Teil wieder mit einer offenen Bühne. Mit »Protection« aus Mägerkingen und »Vorabzug« aus Gammertingen präsentieren sich in dem Riesenzelt zwei lokale Gruppen. Dann wird um 18 Uhr doch noch das »Trio Farfarello« spielen vor »Grachmusikoff« und Wolfgang Ambros.

Soweit das Programm, das mit Musik zu tun hat. Am Samstag und Sonntag wird den ganzen Tag über das gewohnte Rahmenprogramm ablaufen: Flohmarkt am See und Kindermittelspieltheater am Samstag, die Licht- und Lasershow von Friedrich Förster zum Abschluß des Festes am Sonntag.



Kevin Coyne kommt zusätzlich zum Trochtelfinger Festival

Jetzt freie Fahrt für eine sichere Fahrt

Münsinger Jugendverkehrsschule ihrer Bestimmung übergeben - Mehr Verkehrssicherheit

Münsingen. (vg) Freie Fahrt für sichere Fahrt: In Anwesenheit von rund einhundert geladenen Gästen aus Kommunalpolitik, Schule und Verkehrssicherheit wurde am Donnerstag in Münsingen eine stationäre Jugendverkehrsschule ihrer Bestimmung übergeben. In Grußworten unterstrichen die Redner die Bedeutung einer solchen Einrichtung zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen »zu risikobewusstem und sicheren Verhalten im Verkehr«.

Als der Worte genug gewechselt waren, zeigte eine vierte Klasse der Münsinger Schillerschule, welche Vorteile die neue Anlage hat: In maßstabgetreuen Nachbildungen von Kreuzungen, Ampelanlagen, Gehwegen, Fußgängerüberwegen und verschiedenen realistischen Verkehrssituationen üben die Kinder auf dem rund viertausend Quadratmeter großen Platz Verkehrsverhalten. Übungsräume stehen für die Theorie bereit. Mit der Münsinger Jugendverkehrsschule

wurde ein »aktiver Beitrag zur Verkehrssicherheit« geleistet, betonte der Reutlinger Polizeidirektor Herbert Steinhauser, und erinnerte an die präsentierten Bemühungen der Polizei zur Verkehrssicherheit, die bereits im Kindergarten beginnen.

Neun Beamte sind im Bereich der Polizeidirektion Reutlingen mit pädagogischen Aufgaben dieser Art beauftragt. Zwei von ihnen, Polizeihauptmeister Dieter Scheffold und Polizeiobermeister Harry Zilz, betreuen die Anlage in Münsingen. Bisher waren sie bereits mit ihrer mobilen Verkehrsschule in Münsingen eingesetzt.

Doch die hat nun ausgedient. Ein wirklichkeitsgetreuer Übungsplatz statt einer Miniaturanlage, feste Gebäude mit moderner Einrichtung statt dem schutzlosen Warten im Freien ist die bessere Lösung und schafft für rund 600 Kinder aus einem Bereich, der

sich von Trochtelfingen bis Römerstein und von St. Johann bis Zwiefalten erstreckt, eine »der schönsten, größten und am besten ausgestatteten Anlagen, die ich kenne«, wie der Vorsitzende der Münsinger Verkehrswacht, Erwin Holder, betonte. Die Verkehrswacht hatte in den vergangenen acht Jahren als Triebfeder bei der Verwirklichung des Projekts gewirkt.

Die beteiligten Kommunen und Gemeindeverbände hätten es »mit Würde getragen«, daß der Landkreis sich nicht an der Finanzierung der Münsinger Jugendverkehrsschule beteiligte, meinte Münsingens Bürgermeister Rolf Keller. Da die Gemeinde die Notwendigkeit einer Verkehrsschule gesehen, die Stadt Münsingen als Standort sich finanziell »nobel« verhalten habe und Verkehrsgefahren längst auch zum Alltag auf den Albdörfern gehöre, hätten sich die Gemeinden »schnell und problemlos« dazu entschieden, mit Münsingen in dieser Sache an einem Strick zu ziehen, berichtete Gomadingens Bürgermeister Rolf Blank.

Die Schüler jedenfalls nahmen die neue Anlage bereits mit Freude in Beschlag und lernen unter Anleitung der beiden Polizisten spielerisch die Regeln und Gefahren des Verkehrs. Wilhelm Brändle, Leiter des Staatlichen Schulamts Reutlingen, meinte, die Begeisterung der Kinder beim Verkehrstraining lasse manchen Lehrer neidisch werden. Einen ernsteren Ton anschlagend, erinnerte er an die vielen Opfer unter Kindern und Jugendlichen, die im Straßenverkehr zu beklagen seien. Sie alle seien eine »Anklage, wenn wir das nicht geschaffen hätten, was hier geschaffen wurde«.

Über die Alb

Engstingen: Sondergebiet für Geräteschuppen

Engstingen. (GEA) Als Sondergebiet für Geräteschuppen hat der Engstinger Gemeinderat das Flurstück Nr. 2539 am »Unteren Schoosweg« ausgewiesen. Eine Entscheidung, die denkbar knapp zustande gekommen ist und nach einer längeren Diskussion auch nicht unumstritten blieb. Für Sache: Im Gewand »Auf Schoos« wurden auf Gemeindegelände vor Jahren durch die Raiffeisenbank für verschiedene Landwirte aus Großengstingen landwirtschaftliche Geräteschuppen gebaut. Die Schuppen wurden damals ohne Bebauungsplan genehmigt, weil landwirtschaftliche Bauten als privilegiert gelten und deshalb im Außenbereich zulässig sind.

Die Raiba hat nunmehr den Antrag auf Genehmigung weiterer Schuppen gestellt. Aufgrund dieses Antrags hat das Landratsamt zusammen mit dem Landwirtschaftsamt die derzeitige Nutzung der bestehenden Schuppen überprüft. Dabei wurde festgestellt, daß einzelne Schuppen einer anderen als der landwirtschaftlichen Nutzung dienen. Außerdem sollen auch die ausgeplanten Schuppen nicht ausschließlich landwirtschaftlicher Nutzung dienen. Diese Nutzung ist jedoch nach dem Bundesbaugesetz nicht zulässig. Um auch eine außerhalb landwirtschaftliche Nutzung der Schuppen zu ermöglichen, wurde jetzt ein Bebauungsplan aufgestellt.

LVA informiert

Hohenstein. (nik) In Hohenstein hält die Landesversicherungsanstalt Württemberg (LVA) am Mittwoch, 10. September, die nächste Sprechstunde ab. Die LVA-Berater erteilen von 9 bis 11.30 Uhr im Rathaus Auskünfte.

Lichtensteinspiele erleben Wiedergeburt

Aufführung am Samstag beim Brunnenfest des Evangelischen Jugendwerks Honau

Lichtenstein-Honau. (em) Die Lichtensteinspiele erleben eine Wiedergeburt. Die Evangelische Jugend Honau hat für ihr Brunnenfest am Wochenende die Festspielidee aus dem Jahr 1901 wieder ausgegraben. Der Festabend am Samstag mit Theater, Musik, viel Musik und einem Abschlussgottesdienst kommt dem Brunnenobjekt Obi in Nigeria zu Gute. Gefestet wird am Platz unter der Linde vor der Kirche, der »Fernsehkulisse« Honaus.

Los geht's am Freitag, 5. September, um 20 Uhr mit einem Informationsabend über das Brunnenprojekt in Afrika. Beginn: 20 Uhr. Das Rahmenprogramm gestaltet der Jugendkreis Honau.

Der Samstag beginnt um 9 Uhr mit einem Flohmarkt mit von Jugendkreismitglieder selbst angefertigten Waren. Aufgebaut ist auch ein bayrischer Biergarten, ein Straßencafé und eine Kinderkiste. In einer »Autowaschstraße« bringen die jungen Honauer die Blechkisten auf Hochglanz. Ab 13 Uhr spielt im Dixieland im Biergarten die Formation »Dino Ramblers«. Um 16 Uhr ist ein Heißluftballonstart vorgesehen. Die Aufführung der Lichtensteinspiele nach dem Roman von Wilhelm Hauff beginnt um 20 Uhr. Fünfhundert Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Den Festgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr gestalten Jürgen Quack und Moses Njue unter der Mitwirkung der Gruppe »Eddie und Cae Gau'it«, die anschließend ab 11 Uhr ein Gospelkonzert gibt.

Schon seit Juni haben die Laiendarsteller für das Theaterstück unter der Regie von Jörg Hartung geprobt. Drei- bis viermal kam man in der Woche in einer Scheune auf dem Traifelberg zusammen. Für die Kulissen, die zum Teil vier Meter hoch sind, schwang ein vierköpfiger Tripp nächtelang die Malerpinsel.

Wie's zu den Lichtensteinspielen kam, wird in der Festschrift der Evangelischen Jugend Honau so geschildert: »Zu Beginn des Jahrhunderts war der Direktor der Halleischen Theater- und Redekunstschule Rudolf Lorenzen zur Erholung in Honau. Begeistert von der herrlichen Landschaft und erfüllt vom Zauber des Hauff'schen Roman »Lichtenstein« kam er auf den Gedanken diese Dichtung zu dramatisieren, und als Stück aufzuführen.

Im März 1901 wurde mit dem Bau der Festspielhalle begonnen. Noch während des

Baus waren die Proben angesetzt und planmäßig zu Pfingsten ging die erste Vorstellung der Lichtenstein-Festspiele in Honau mit großem Erfolg über die Bretter. Rund 2 000 Sitzplätze und 200 Logenplätze standen dem Publikum zur Verfügung.

Die meisten der damaligen Schauspieler kamen aus Ober- und Unterhausen, Pfullingen, Reutlingen, Eningen, Großengstingen und viele natürlich aus Honau selbst. Aufgeführt wurde von Pfingsten bis zum Herbst in den Jahren 1901 bis 1903 und zwar alljährlich an zwölf Sonntagen.

Das Stück »Lichtenstein«

Württemberg, Anfang 16. Jahrhundert. In dieser Zeit spielt das Stück »Lichtenstein«, das am Samstag in Honau seine Wiederaufführung erlebt.

Der junge Herzog Ulrich lebt und regiert in Stuttgart in Saus und Braus, während sein Land schwer vom Schwäbischen Bund bedrängt wird. Die Landesherren der angrenzenden Länder fallen mit gekauften Heeren ins begehrt Württemberg ein. Die Bauern versagen ihrem Herzog die Treue und hoffen auf wirtschaftliche Besserstellung unter dem Schwäbischen Bund, der das ganze Land einnimmt und plündert.

Herzog Ulrich indessen versteckt sich in der Nebelhöhle. Doch bald schon schauern sich die schwer entlassenen Bauern und die vom Bund entlassenen Landsknechte um den Herzog, der jetzt zum

Gegenangriff übergeht und sich sein Land wieder erobert.

Im Mittelpunkt dieser Ereignisse jedoch, stehen die schöne Marie von Lichtenstein und der Junker Georg von Sturmfeder. In Tübingen haben sie sich einst kennen und lieben gelernt. In Ulm trifft Georg den Freiherrn von Lichtenstein bei der Versammlung des Schwäbischen Bundes. Er hofft dessen Tochter Marie wiederzusehen, indem er sich dem Bund anschließt. Der Freiherr aber kam nur zum Kundschafter nach Ulm. In seinem Herzen ist er, wie seine Tochter, ein glühender Anhänger des Herzog Ulrich. Georg wird vom Schwäbischen Bund als Kundschafter nach Tübingen geschickt, aber auf dem Weg dorthin überfallen und schwer verletzt. Der Pfaffier von Hardt nimmt den Verwundeten in sein Haus auf und seine Tochter pflegt ihn gesund. Hier erfährt Georg auch, daß seine geliebte Marie von Lichtenstein jede Nacht einen fremden Mann im Schloß empfängt. Entschlossen reitet Georg sofort los, um den nächtlichen Besucher zu stellen...



Mit diesem Plakat wurde 1902 für das Lichtensteinspiel geworben. Leicht verändert dient es jetzt auch als Titelbild für eine Festschrift zu den Spielen '86. Eine Veränderung gab's auch im Protektorat, für das jetzt seine Durchlaucht Herzog Karl Anselm von Urach, Graf von Württemberg, zeichnet. Foto: GEA-Archiv

Zwar mit Bedauern, jedoch überzeugt: Hohenstein schließt Gemeindefaschküche

Nach 32 Jahren geht in Odenwaldstetten ein Stück Tradition und Dorfgemeinschaft zu Ende

Hohenstein-Odenwaldstetten. (ig) Die Gemeinde Odenwaldstetten ist um eine - allerdings wenig genutzte - Gemeinschaftseinrichtung ärmer. Zwar mit Bedauern, jedoch überzeugt von den finanziellen Realitäten, stimmte der Gemeinderat Hohenstein in seiner Sitzung am Mittwoch für die endgültige Schließung der Gemeindefaschküche in Odenwaldstetten. Die entsprechende Einrichtung in Bernloch bleibt jedoch erhalten.

32 Jahre lang haben die Odenwaldstetter Gemeindefaschküchen ihren Dienst getan: im Jahre 1954 war die Waschküche eingerichtet worden, die in Bernloch schon zwei Jahre vorher. Damals installierte man übrigens auch einige Badewannen und Duschen als Gemeindefaschküche. Seit über zehn Jahren werden die Odenwaldstetter schon ohne Gemeindefaschküche zurecht. Dies, so sieht es aus, betrifft inzwischen auch die Wäsche. Nur etwa 22 Maschinenfüllungen wurden in Monatsdurchschnitt für die letzte Zeit errechnet.

Wenige nützen noch die Gemeinschaftseinrichtung, und zwar hauptsächlich für die großen Wäschestücke. Die Waschküche hat also auch in diesen Haushalten ihren Platz. Seit vier Wochen stehen in der Odenwaldstetter Gemeindefaschküche inzwischen die Geräte still. Mit Reparaturen ist nicht mehr viel zu machen bei den alten Maschinen. Investitionen von vorzeitig geschätzten, 30 000 bis 50 000 Mark wären unangenehm, berichtete Bürgermeister Hägele, wenn der Betrieb weiterlau-

fen sollte. Das Mißverhältnis von Aufwand und Nutzen sahen auch diejenigen Gemeinderäte ein, denen ein Stück Tradition und Dorfgemeinschaft am Herzen liegt. Da war es tröstlich vom Bürgermeister zu hören, daß das Backhaus sich wachsender Beliebtheit erfreut, zeitweilig sogar den Ofen Überlastung droht.

Meistdiskutierter Punkt in der Sitzung des Hohensteiner Gemeinderats war der Bebauungsplan »Hanfgärten III« für den Ortsteil Eglingen. Nicht zum ersten Mal ging es um den Anschluß des neuen Baugebietes an den Silberweg im Außenbereich. Trotz erheblicher Bedenken der Eglinger Gemeinderäte stimmte das Gremium einstimmig für die Feststellung des vorliegenden Planentwurfs, so daß dieser jetzt öffentlich ausgelegt werden kann.

Das Straßenbaumamt Reutlingen, in Sachen Silberweg um Stellungnahme gebeten, hatte eindeutig abgewunken, nicht zuletzt aus Gründen der Verkehrssicherheit. Gemeinderat Gert Treutler wollte dennoch sein Bestes versuchen und den Eglingern freie

Durchfahrt verschaffen. Er pochte dabei auf bisherige Gewohnheiten.

Bürgermeister Wilhelm Hägele sah für ein neues Verfahren keine Chancen. Verschiedene Vorschläge aus den Reihen der Gemeinderäte, wie das Straßenbaumamt doch noch zur Zustimmung bewegt werden könnte, erwiesen sich als problematisch. So blieb es denn dabei: Hanfgärten III in Eglingen wird vom Durchgangsverkehr verschont bleiben, sicher nicht zum Leidwesen der Bauherren dort.

Wilhelm Hägele leidenschaftliches Plädoyer für eine beruhigte Zone mochte das Abstimmungsergebnis ebenfalls beeinflusst haben. Jedenfalls findet »der Schildbürgerstreich im 20. Jahrhundert«, so der Bürgermeister, nun glücklicherweise nicht statt.

Schnelle Einigkeit gab es im Hohensteiner Gemeinderat beim nächsten Punkt der Tagesordnung. Der Bebauungsplan Hanfgärten I für Eglingen wird im vereinfachten Verfahren dahingehend geändert, daß Dachaufbauten nunmehr erlaubt sind. Da hier alle Grundstückseigentümer einen Nutzen davon haben und keiner einen Schaden davonträgt, die Maßnahme außerdem, wie in der Vorlage angedeutet, die Gemeinde finanziell nicht belastet, gab es keine Schwierigkeiten: Amtieren leicht gemacht.



Ein Bild mit Vergangenheitswert: Odenwaldstettens Waschküche macht dicht. GEA-Archivfoto: Pacher

Engstinger drücken sich vor Entscheidung

Umbau der Kohlstettener Gemeindehalle wird immer mehr zum Possenspiel

Engstingen. (bräu) Engstingens Gemeinderat drückt sich vor einer Entscheidung. Auch nach einer mehrwöchigen Denkpause gelang es dem Gremium in seiner Mittwochssitzung nicht, eine endgültige Planung für den Umbau der fünfzig Jahre alten Turnhalle in Kohlstetten zu beschließen. Eine klare Linie hat der 18-Mann-Gemeinderat samt Bürgermeister Klaus-Peter Kleiner in dieser Sache noch immer nicht gefunden. Wen wundert's, wenn jetzt eine neue Lösungsvariante ins Spiel kommt, die, sollte sie am Ende Wirklichkeit werden, alle vorangegangenen Pläne ad absurdum führen würde. Die Engstinger wollen neuerdings wissen, was ein Hallen-Neubau kostet.

Der Umbau der Kohlstettener Turnhalle entwickelt sich immer mehr zum Possenspiel. Am 15. Januar dieses Jahres waren vier Architekten damit beauftragt worden, Pläne für den Umbau der alten und zu klein gewordenen Halle anzufertigen. Doch dabei sollte es nicht bleiben, auch nicht bei dem Entwurf des Münsinger Architekten Rudolf Brändle, dessen 727 000 Mark teure Lösung beim Engstinger Gemeinderat am meisten Gefallen gefunden hatte.

Am 16. Juli nun schmiedete der Engstinger Gemeinderat neue, eigene Pläne. Anders als vorgesehen wurde der vorliegende Entwurf nicht »vorangetrieben«, sondern »Architekt

Brändle damit beauftragt, zusammen mit einem Statiker Möglichkeiten der baulichen Erweiterung der Halle zu prüfen, um mehr Platz für Veranstaltungen zu schaffen.

Kein Problem, nicht für den Architekten und nicht für den Statiker Taigel aus Pfullingen. Doch die jüngste Alternativplanung mit einem Bühnenanbau seitlich der Halle greift nicht nur gehörig in die Bausubstanz ein (Brändle: »Das Gebäude verliert dabei an Architektur«). Sie ist auch erheblich teurer: 990 000 Mark hat Brändle im voraus berechnet. Das sind immerhin 265 000 Mark mehr als Brändles Ur-Fassung, mit der er schließlich auch den Wettbewerb gewonnen hatte.

Dafür gibt's freilich auch mehr Platz für Veranstaltungen. Die neue Version bietet 300 Sitzplätze, wenn Tische dabei sind, immerhin noch 192. »Des däl ma scho g'falla«, freute sich Kohlstettens Ortsvorsteher Wilhelm Bertsch und mit ihm Gemeinderat Wolfgang Werner: »Wenn schon so viel Geld ausgegeben wird, dann auch sinnvoll.«

Doch beim Geld hört die Freundschaft meistens auf. Die Folge: Kohlstettens Abgeordnete im Engstinger Rathaus konnten den Gemeinderat nicht von ihrer Sache überzeugen. Zwar räumte Werner Freudigmann noch ein, daß in Kohlstetten etwas getan werden müsse, aber die eine Million hätten ihn nun schon geschockt. »Da müssen wir uns fragen, ob der Wilhelm die Halle nicht anzünden soll, dann stellen wir anschließend einen Fertigbau hin«, scherzte Freudigmann, der zum Spaß eigentlich gar nicht aufgelegt war.

Auch der Bürgermeister nicht. Kleiner plädierte für die von Brändle vorgelegte Wettbewerbsfassung. Schon aus finanziellen Grün-

den: Über die Dorfentwicklung wäre ein Maximalzuschuß von 190 000 Mark zu holen, der Verkauf des Rathauses in Kohlstetten bringe 160 000 Mark. »bleiben noch 650 000 Mark, die die Gemeinde zu tragen hätte.«

Gleich um zwei Nummern zu groß für den Bedarf von Kohlstetten erscheint Meinrad Gauch die Alternativplanung. Außerdem sei man nun sehr weit weg von der Ausschreibung, »der Wettbewerb ist damit verfälscht und die Halle gewinnt architektonisch auf keinen Fall.« Trotz dieser hohen Investition könne die Halle nicht einmal sportlich richtig ausgenutzt werden (Ballspiele sind nicht mög-

lich), ergänzte Ewald Hummel die breite Front gegen die Bühnen-Erweiterung der Turnhalle. Sein Folgeschluß: »Bei derartigen Summen müßte es eine Entlastung für unsere Hallen geben.« Wolfgang Werner vom Ortsteil Kohlstetten konterte spontan: »Ich möchte hier daran erinnern, daß Kohlstetten seit geraumer Zeit auch zu Engstingen gehört.« Dem Bürgermeister ging's zuweit und brachte den Antrag von Siegfried Betzmann zur Abstimmung. Danach kann der Münsinger Architekt Rudolf Brändle seine neuesten Pläne erst einmal wieder beiseite legen. Jetzt soll er untersuchen, wie teuer ein Neubau an der Schule kommt.

Breitcord-Hosen
in vielen aktuellen Farben
39.-

Sweat-Shirts
in verschiedenen Formen und aktuellen Farben
39.-

KINDERLAND
HAUX
Modehaus HAUX in Reutlingen

VERKAUFE

Ausstellungskleider, sehr günstige Gelegenheiten, von MIELE u. a. bei ELIKTRO-GÖTZ, Steinhilberstr. 70, RT-Betzlingen, Tel. 0 71 21/55 04 57.

Auto-Unterstellplätze und Pergolen aus Holz nach Maß und Selbstbaumöglichkeit. ZAUN-SAUTER, Am Heilbrunnen 30a, 7410 Reutlingen 1, ☎ (0 71 21) 4 15 37 auch Sä. von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Verkaufe Stereo Farbfernseher Grundig Video-Recorder Siemens FM 304 Video-Camera Nordmanna Movie - jeweils ca. 1 Jahr alt - 1 Super 8 Ton-Hilmspielung Revue mit Zubehör; 1 alter Bauernschrank. Anzusehen Samstag von 9 bis 12 Uhr, Hermann-Ehlers-Str. 20/92 bei Fischer, ansonsten 0 71 23/3 47 79.

1 Moza Herkules, 1 Resonanzher Tero, 1 Balkenmäher BCS, 1 Schiepper MF, 45 PS u. 1 Gartenfräse KRUS, Tel. 0 71 28/4 01.

2 Metalltüren, 2 Schaufensterrollen, billigst abzugeben. Tel. 0 71 24/8 60 od. 7 87.

BARTH
Großauswahl
12 neue Modelle eingetroffen!
Yamaha PSS-120
Viele Sonderangebote!
Barth Tonangebend bei Tasteninstrumenten

Stoll-Flachstrickmaschinen
zu verkaufen
ANVH 200/5, Bj. 80 mit 10er-Umbausatz
ANVH 200/8, Bj. 82
ANVH 200/10, Bj. 83
ANVH 200/12, Bj. 80
AJUM 2 - 180/5, Bj. 75
DFU 183/8, Bj. 75
AJUM 1 S - 180/12, Bj. 73
Telefon 4 33 84

Liehhäuserstück, weißes, Sitars Klavier, neu aufgemöbelt, mit Garantie, umst. zu verk. VB 5 600,-, Tel. 0 71 23/2 18 83, vorm. bis 9:30 Uhr.

Normalpapierkopierer
Miete/Monat DM 59,- inkl. MwSt
Kauf DM 1 598,- inkl. MwSt
Fä. eigener Bürotechnik
311 St. Johann ☎ 22 909

Noten
kauft man seit über 50 Jahren bei
MUSIK-BENZ
Reutlingen, Oberamtsstraße 10
Telefon 30 03 74

EZA
Reutlingen, Unter den Linden 16; Pfullingen, Römerstraße 145

Bockwurst 100 g -99	Schinkenwurst frisch 100 g -99	Täglich frisch: Deutsche/Holländische Tomaten Kl. I, 1 kg 1.79	Coca-Cola, Fanta, Lift, Sprite, Mezzo Mix 1-Ltr.-Fl. o. Pfand -87
Fleischkäse 3fach sort. 100 g -99	Leberwurst Thüringer Art 100 g -79	Speise-Kartoffeln Kl. I 5-kg-Netz 2.99	La Bamba Orangensaft oder Maracuja-Nektar 0,7-l-Fl. 1.49
Besonders zu empfehlen:		Deutsche/Holländische Zwiebeln Kl. II 5-kg-Netz 2.99	Schnlein Brillant Jahrgangs-Sekt Trocken od. blauw Spätburgunder jede 0,75-l-Fl. 4.99
Schweine-Schnitzel 100 g -79	Rinder-Gulasch 1 kg 8.88	Franz. Lavalee-Trauben Kl. I 1 kg 1.99	Südzucker Raffinade fein 10x1-kg-Packung 16.77
Schweine-Haxen frisch oder gepökelt 1 kg 3.99	Rippel saftig, mager gekocht 100 g -99	Deutsche Zwetschgen Kl. I 2,5-kg-Korb 2.99	Suchard Milka-Schokolade sortiert je Tafel 1.09
Herta Hinter-schinken gekocht 100 g 1.99	Salami-Aufschnitt 3fach sort. 100 g 1.99	Weideglück Schlagsahne 30% Fett 200-g-Becher -79	Pampers Maxi oder Maxi plus jede Doppel-sperpackung 39.98

UNIBAU-TREPPEN
»die besonders preiswerteste«
Neubau Altbau Dachausbau
200.000-fach bewährt
Katalog od. unverb. Beratung anford.
H. Jochim, im Haupte 9
7407 Rottenberg-Deitling, 07472/5827

Mode voran - Schuhe von Gahn
Fernseh-, Video-, HIFI-Geräte.
Boley-Fernsehtechnik, Kantstr. 36,
Reutlingen, Tel. 23 95 66.

LEDERMODEN...
...immer »das Neue« bei LEDER-SCHWANNEN, bei der Nikolaikirche.

KAUFGESUCHT
Achtung! Kaufe sämtliche alte Möbel, auch mit Holzwerk. H. Binsch, Tel. 0 71 21/5 74 73.

TEPPICH FRICK
Teppichböden Bodenbeläge Tapeten
RT-Lösen, industriell geb. Nane TVV
Wassersch. 13 RT-Betzlingen, Nabe
Plaza Katholische-Straße 12

Alles aus Stein für den Garten
Krotz Betonwaren
Reutlingen-Süd
Beim Schlachthof, Tel. 8 13 77

EINBAU-KÜCHEN preisgünstig ab Fabrik!
Werk und Ausstellung:
7457 Bisingen-Thanneim
Telefon (0 74 76) 3 90
besuchen Sie uns doch einmal!

MODERN SCHAU




**Morgen am
langen Samstag**

5. Sept. 1986. 11.00, 14.00, 16.00 Uhr.

Im Modehaus Kögel. Herzlich willkommen
zur farbigen **Trend-Schau Herbst-Winter 86/87**
Wir präsentieren Ihnen eine attraktive Auswahl
der aktuellen **Damen-, Herren- und Kinder-Mode.**

Eintritt frei

KÖGEL



Alles für das Kind

**VERFACH-Combi
Kinderwagen** ab DM 384.-
Buggys ab DM 89.-
Softys ab DM 154.-
Autositze ab DM 79.-
Rückenwagen ab DM 38.-
Reisebetten
(130 cm) ab DM 129.-
Hochstühle ab DM 97.-
Einige
Liege-Buggys
Einzelstücke ab DM 139.-

KORB-BETZ

Ihr Fachgeschäft mit der
freundlichen Beratung.
Rathausstraße 14
Tiefgarage

Spitze in Qualität und Preis



Hochwertige Polstergruppe
mit doppeltem Federkern und besten Pol-
stermaterialien exakt verarbeitet.
Auch als Bettcouch lieferbar.
Zu einem wahrhaft
günstigen Preis!

Wir richten Sie ein mit:
Wohnzimmer, Polstermöbel, Schlafzimmer,
Küchen, Esszimmer, Garderoben, Vitrinen,
Standuhren, Orientteppichen
u.v.m.

14-18 Uhr P. vor dem Haus
samstags 8.30-13 Uhr

**WOHN-SERVICE
SAHM**

Reutlingen, Albstraße 6
Telefon (0 71 21) 32 08 11
(Nähe Hofenbad)

Neueröffnung am Freitag 5. Sept. in Mössingen

Blumen & Floristik

Falltorstr. 78 - Mössingen - Tel. 2 15 80
Mo. - Fr.: 8.30 - 12.30 und 14.30 - 18.30
Mittwochmittag geschlossen
Sa.: 8.30 - 13.00 langer Sa.: 8.30 - 15.00

Angela Matauschk

Eröffnungsangebote: Topf-
in verschiedenen Farben
Mit Zinnern und Fiedeln deutsche Chrysanthenen Stück 5,90 DM
deutsche, bunte Reichenau-Rosen Stück 4,90 DM
Roderhe, weiß und rosa holländische Trockenblumen Bund 4,90 DM

WESTERN SHOP

**Totaler
Räumungsverkauf**
wegen Umzug
vom 23. 8. - 23. 9. 86

T-Shirts **5,-**
Modische Damen-
und Herrenhosen **29,- 49,-**
Röhrenjeans
Karottjeans **39,-**
Mod. Marken-Overalls **39,-**
Polo-Shirts **19,-**

**60%
reduziert**



Teppichböden - preiswert und strapazierfähig

Velours
dunkelbraun 5 m breit qm nur DM 17.95
Velours
rotrot 4 m breit qm nur DM 17.95
Schlingenware
beigebraun meliert 4 m breit qm nur DM 9.90

FARBEN-DISCOUNT HENNRICH SCHMID
Reutlingen, Siemensstraße 22 (in Laisen)
Telefon 0 71 21 31 91 43

Schwabenbräu Urtyp

20/0,5 **13.10**

Mineralwasser

12/0,7 **1.99**

Apfelsaft

12 l o. Pf. **13.90**

WEIN- UND GETRÄNKEMARKT

Reutlingen Obere Wassere 10
Zufahrt über Seestraße

VERSCHIEDENES

Abnehmen ohne zu hungern, keine
Diät, in einer kleinen Gruppe Gleich-
gesinnter. DAS GESUNDHEITS-
STUDIO, Tel. 0 71 21/33 02 30.

Baugrund sucht Mitarbeiterin
nach Oberndorf. Tel. 0 71 21/
7 88 49.

Gartenarbeiten aller Arten, schnell
u. preisw., Tel. 0 70 72/33 71, gew.

Heute ist Kögel! Gem. Kopfclub
sucht noch Paare bis ca. 45 J. 142-
99, freitags 20-23 Uhr. Tel.
30 08 62.

Teppich- u. Polstermöbel-Rein-
igung fachgerecht, zuverlässig und
preiswert. G. E. Müller, Eningen.
Tel. 0 71 21/85 35.

Übernahme Regen- u. Wässer-
läufe u. Holztischdecken. Tel. RT
7 43 81, von 12-15 Uhr u. ab 20 Uhr.

Videothek Filme, Marktstr. 5, Plüf-
lingen, wieder geöffnet! 3 Filme für 5
Tage 14,80 DM.

Wir suchen preiswerte Straße.
Auch zum Wochenende. Brunen-Har-
mann, Karlsruherstr. 8, 3 86 66. ☎

Äpfel- und Birnen-Verkauf!

Am Samstag, dem 6. September 1986 (Bodenseeobst)

Äpfel: James Grieve od. Gravensteiner
Hd. I und II 10 kg **16.-**

Birnen: Williams Christ
Hd. I und II 10 kg **17.-**
Von 8.00 bis 12.00 Uhr Reutlingen (Hohbuch) Hermann-
Ehlers-Straße

Kreuzleiche b. d. Parkplatz Hochschule

8.00 Sondelingen, b. Rath.	11.30 Wannweil, b. Rath.
8.30 Rommelsbach, b. Rath.	11.45 Betzingen, b. Postamt
8.45 Metzlingen, b. Bahnh.	12.45 Ohmenhausen, b. Rath.
9.15 Riederich, b. Rath.	13.15 Gomaringen, b. Rath.
9.30 Mittelstadt, b. Rath.	13.30 Bronnweiler, b. Rath.
10.00 Ofterdingen, b. Rath.	13.45 Gönningen, b. Rath.
10.15 Altenburg, b. Rath.	14.00 Plüfingen, Schloßstr. 6
10.30 Sickenhausen, b. Rath.	b. Plankenhom
10.45 Degerschlacht, b. Rath.	14.30 Unterhausen, b. Rath.
11.00 Kirchentellinsturt, b. Rath.	15.00 Eningen, b. Rath.

J. Pfefferle
7519 Sulzfeld, Kürnbergstraße 5



Ihr Confiseur

Fotokopien

Plakate bis A 2 **COPYSHOP**

**Ihr Treffpunkt
Ernst**
Tägl. von 6-24 Uhr
Am Leonhardpl., Tel. RT 4 40 81

Hurricane

**Jeans, Herbsthosen
Pullis, Pullunder** **DM 49.-**
Weitere Teile zu tollen Preisen.
Supergünstig unsere 2-Wahl-Teile

Lagerverkauf

Max-Planck-Str. 48
Mi. 14-18 Fr. 14-18
Do. 14-18 Sa. 9-13



**GEA
PresseCenter**
Reutlingen, Burgstr. 1-7
Telefon 272-222

**Mo-Fr 7.30-17.30 Uhr
Sa 7.30-12.00 Uhr**

Heimarbeit - Lohnarbeit

ab sofort gesucht.
Zuschreibung unter Nr. 4791 an den Reutlinger General-
Anzeiger

SINGER

Nexeda-Wolle-Wolle

**SUPER-
SONDERANGEBOT!**

5000 Knäuel hochwertige Hand-
strickgarne zu je **-,95 DM**

Und weitere preisgünstige
Qualitäten ab **1,95 DM**

*nur solange der Vorrat reicht
*eine Schutzmarke von THE SINGER COMPANY

SINGER... immer ein guter Weg.

MAM

**Neu
eingetroffen!**

preiswerte Kiefer-Eckbankgruppe, gepol-
stert. Bestehend aus:

- Tisch
- 2 Stühle
- Truheneckbank **nur DM 890.-**

Diese Woche langer Samstag!!!

MAM Reutlingen, St.-Peter-Str. 25, Unter den Linden
MAM Mössingen, beim EZA
MAM Tübingen, Bleue Brücke

Aktuell - neue Herbstkollektion -

Damen- und Herren-Gürtel	12.95	Damen- und Herren-Taschenschirme	19.95
modische Handtaschen	34.95	praktische Sporttaschen	24.95
aktuelle Freizeittaschen	49.95	geräumige Reisetaschen	79.95
Weichkoffer mit Alurahmen	119.-	„Tolstar“ Hartschalenkoffer	199.-

Wörthstraße 159 1 7410 Reutlingen Tel. 0 71 21 29 07 41

PORTO

LEDERWARENMARKT GMBH.

Unsere Leistung
● Qualität ● Auswahl ● Preis ●
Ihr Vorteil

Fundgrube

- Auslaufmodelle -

Umhängetaschen	6.95	Einkaufstaschen	6.95
Handtaschen	9.95	Sporttaschen	9.95
Collegmappen	12.95	Aktenkoffer	29.95
Naturleder-Umhängetaschen	39.-	Naturleder-Ranzenmappen	49.-

Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr **direkt am Haus**

Aus für Graf/Sabatini im Halbfinale von Flushing Meadow

1:3 bei Volleyball-WM

Rad-WM: BDR-Straßenvierer überraschend auf Platz vier

Steffis »Generalprobe« ging im Doppel schief

(dpa) - Die Bitternis einer Niederlage mußte Steffi Graf im Doppel-Halbfinale der US-Open bei der Generalprobe vor ihrem großen Einzel-Duell gegen Martina Navratilova (USA) schlucken. Mit 3,6, 1,6 verlor sie in Flushing Meadow an der Seite der Argentinierin Gabriela Sabatini gegen die amerikanische Tennis-Königin und Pam Shriver (USA), die damit als erstes Paar das Finale erreichten.

Doch Steffi Graf hat keinen Grund, vor dem Freitag-Halbfinale gegen Martina Navratilova wegen des verlorenen Doppels den Kopf hängen zu lassen. Immerhin standen der 17-jährigen und ihrer gleichaltrigen Partnerin die seit Jahren besten Doppel-Spezialistinnen der Welt gegenüber. Martina Navratilova gewann, allerdings teilweise mit anderen Mitspielerinnen, sieben Mal Wimbledon, zwei Mal die US-Open und vier Mal das Grand-Slam-Turnier von Melbourne im Doppel.

Keine Angst vor »großen Tieren« zeigte eine zumindest im ersten Satz glänzend aufgelegte Steffi Graf. Bei eigenem Aufschlag hatte sie in weniger als einer Minute das 1:0 unter Dach und Fach gebracht und damit Martina Navratilova »gewarnt«. Als den Amerikanerinnen zur 2:1-Führung das erste Break-Spiel gelang, die schwach servierende Gabriela Sabatini gegen, antwortete Steffi Graf sofort zum 2:2 mit einem Re-Break.

Deutlich zeigte sich im weiteren Spielverlauf, daß die Welttranglisten-Erste und -Dritte bereits stark aufeinander »fidiert« waren. Besonders im erst kurz zusammenspielenden Duo Graf/Sabatini geriet die schwarzhaarige Argentinierin immer mehr in die Rolle der Statistin. Mit dem Spiel der Nr. 1, Navratilova, konnte Steffi Graf mithalten, doch der Leistungsvergleich Sabatini/Shriver zog die Waage auf die Seite der Amerikanerinnen. Im zweiten Satz hatte die Jugend gegen die Routine keine Chance und es ging schnell bergab. Nach nur 42 Minuten war das zu erwartende Aus perfekt.

Nach Martina Navratilova und Pam Shriver erreichten auch Hana Mandlikova/Wendy Turnbull (CSSR/Australien) das Doppel-Finale. In der Runde der letzten vier bezwangen sie das US-Duo Zina Garrison/Kathy Rinaldi 6:1, 7:6.

Den bisher größten Triumph in seiner Karriere feierte der Tschechoslowake Miloslav Mecir, der mit einem 6:4, 6:2, 3:6, 6:2 über den Schweden Joakim Nyström nach Ivan Lendl (CSSR) als zweiter Spieler seines Landes das Halbfinale der US-Open in Flushing Meadow erreichte. Das hat es in der Geschichte des Turniers noch nie gegeben. Mecir trifft auf den Sieger der Nacht-Partie zwischen Boris Becker und Milan Srejber (CSSR). Das andere Halbfinale lautet Ivan Lendl - Stefan Edberg (Schweden).

Der in Prag lebende, in Preßburg aufgewachsene Mecir bestätigte erneut seine Rolle als »Schweden-Schreck«. Im Achtelfinale hatte der 15. der Welttrangliste bereits den schwedischen Welttranglisten-Zweiten Mats Wilander in vier

Sätzen besiegt. Auch gegen die Nr. 7, Nyström, der gegen den Neusser Eric Jelen mit Glück in fünf Sätzen weitergekommen war, setzte Mecir seine positive Serie gegen die Skandinavier fort. Mecirs bemerkenswerte Bilanz seit Anfang 1985 gegen die starken Schweden, 18 Siege und nur 3 Niederlagen.

Seine Leistung ist um so erstaunlicher, als er im letzten Jahr nach einer zweimaligen Knie-Operation insgesamt vier Monate aussetzen mußte. Er hatte bei einem Fußballspiel eine schwere Knieverletzung erlitten. Erst seit Wimbledon 1986 kam er wieder richtig in Schwung. Dort verlor er erst im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger Boris Becker (4:6, 2:6, 6:7). Seine großartige Saison-Form bewies der 22-jährige außerdem als Turniersieger von Kitzbühel.

Wimbledon-Sieger Boris Becker hatte tagsüber Zeit zur Ruhe und Vorbereitung auf sein Viertelfinale-Match gegen den Tschechoslowaken Milan Srejber, das unter Flutlicht in der Nacht zum Freitag angesetzt war. Vor Ort in Flushing Meadow konzentrierte sich das Interesse der Amerikaner inzwischen eindeutig mehr auf das Damen-Einzel und dessen herausragendes Duell Graf-Navratilova, denn im Herren-Tennis hat »Amerika Grund zum Weinen«, wie ein New Yorker Boulevard-Blatt kritisch feststellt.

Nach dem Ausscheiden des letzten Amerikaners Tim Wilkison reden und schreiben die Medien nicht mehr über die »US-Open«, sondern über die »Europe-Open«, da nur noch Europäer im Halbfinale vertreten sind.

Jetzt geht's in die Trostrunde

(sid) - Die Erfolgskette der bundesdeutschen Volleyballerinnen, die als Höhepunkt den Gewinn der B-Weltmeisterschaft brachte, ist abgerissen. Wie schon bei der letzten Weltmeisterschaft in Peru, dort sprang am Ende nur Rang 14 heraus, erreichte die Auswahl des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) auch vier Jahre später in der CSSR bei der Neuaufgabe nicht die Zwischenrunde der zwölf besten Teams.

Nach dem 1:3 (15:8, 11:15, 13:15, 6:15) gegen Brasilien in Brünn spielen die Mädchen von Bundestrainer Andrej Niemczyk nach den drei Vorrunden-Niederlagen, zuvor erwiesen sich Vize-Weltmeister Peru und der Weltcup-Dritte Kuba als zu hohe Hürden, jetzt ab Sonntag nur um die Plätze 13 bis 16. In dieser Trostrunde in Pilsen warten auf die Mannschaft um Rekord-Nationalspielerin Renate Riek, die am gestrigen Donnerstag ihr 360. Länderspiel bestritt, Kanada, Nordkorea und Tunesien. Alle drei Teams landeten wie die DVV-Auswahl in den anderen Vorrundengruppen auf dem letzten Platz.

Gegen die langbeinigen Schönheiten aus Brasilien mit den beiden Stars Vera Mossa und Isabel Salgado machte sich die eingehende Analyse von Niemczyk nur im ersten Satz bezahlt. »Die Mannschaft hat sich nur da an die taktische Marschrichtung gehalten. Verloren haben wir durch gravierende und dumme Eigenfehler«, erklärte der 41 Jahre alte Pole. Niemczyk haderte vor allem mit Stellerin Renate Riek. Eines der besten Länderspiele seit langem lieferte Ute Hankers.

Negativ bemerkbar machten sich in der CSSR die Personalprobleme von Bundestrainer Andrej Niemczyk.

Das »Sorgenkind« stieß in die Weltklasse vor

(sid) - Der Straßenvierer sorgte bei den Rad-Weltmeisterschaften in Colorado Springs aus bundesdeutscher Sicht für die Positiv-Überraschung. Das Quartett von Trainer Peter Weibel in der Besetzung Thomas Freienstein (Nürnberg), Hartmut Bölls (Dortmund), Ernst Christl (München) und Remig Stumpf (Köln) belegte sensationell in 2:03:19 Stunden den vierten Platz und sorgte damit für die beste Platzierung eines Vierers des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) seit dem vierten Platz bei der Olympiade 1976 in Montreal. Die Niederlande (2:00:10) holten sich zum dritten Mal nach 1978 in Brauweiler und 1982 in Goodwood die Goldmedaille und vertrieben die starken Ostblock-Nationen klar geschlagen auf die weiteren Ränge.

Silber gewann Olympiasieger Italien (2:01:48) mit den Doping-»Sündern« Eros Poli, Massimo Podenzana und Flavio Vanzella vor der DDR (2:02:47). Titelverteidiger UdSSR landete in 2:04:13 weit abgeschlagen.

»Der Vierer ist harmonisch gefahren. Weibel besitzt das nötige Einfühlungsvermögen, die Stimmung war im Vorfeld bereits ausgezeichnet«, kommentierte BDR-Präsident Werner Göhner (München) den überraschenden Vorstoß des bundesdeutschen »Sorgenkindes« in die absolute Weltklasse. Vor einem Jahr in Italien hatten die Weibel-Schützlinge einen überaus enttäuschenden 18. Rang mit mehr als acht Minuten Rückstand auf die siegreiche Sowjetunion belegt. Auch vor zwei Jahren in Los Angeles reichte es in Abwesenheit der starken Ostblock-Länder nur zu Rang zwölf.

Auf dem 25 km langen Rundkurs in der Airforce Academie, der durch die Hitze, starken Wind und das wellige Profil zu einem superschweren Hartetest für die 19 teilnehmenden Mannschaften wurde, befand sich das BDR-Quartett nach 25 km sogar auf Medallenen. Die vier Fahrer (29:15) belegten hinter der Niederlande (28:31) und Italien (29:09) den dritten Rang. Nur die DDR konnte auf den restlichen 75 km noch an dem BDR-Quartett vorbeiziehen.

Nachträglich als »Eigentor« erwies sich die vom BDR für die Zeit der Weltmeisterschaft ausgesetzte Sperre gegen die drei italienischen Fahrer. Die Südländer, die bei der in Südbaden stattfindenden Regio-Tour (9. bis 12. August) des Anabolika-Dopings überführt worden waren, konnten auf dem Gnadensweg doch starten und verbauten dem bundesdeutschen Team den durchaus möglichen Sprung auf das Treppchen. Die einmonatige Sperre für die Aktiven der »Squadra Azzurra« tritt erst am 9. September in Kraft.

Rad-WM in Colorado Springs, Straßen-Wettbewerbe Amateure, 100-km-Mannschafts-Zeitfahren: 1. Niederlande (Tom Cordes/Gerrit de Vries/Rob Harmeling/John Talsen) 2:00:10 Stunden; 2. Italien (Eros Poli/Massimo Podenzana/Mario Scirea/Flavio Vanzella) 2:01:48; 3. DDR (Uwe Ampler/Mario Kummer/Uwe Raab/Dan Radtke) 2:02:47; 4. BR Deutschland (Thomas Freienstein/Nürnberg/Hartmut Bölls/Dortmund/Ernst Christl/München/Remig Stumpf/Köln) 2:03:19; 5. Sowjetunion 2:04:13; 6. Schweiz 2:04:33 zwei Sekunden Strafzeit; Schweden 2:04:33; USA 2:04:33; 9. Polen 2:04:43; 10. CSSR 2:05:22.

Punkt für Punkt eine Neuligkeit

Hansi Müller für zwei Spiele gesperrt

Für zwei Spiele der österreichischen Fußball-Meisterschaft wurde der frühere Stuttgarter Nationalspieler Hansi Müller gesperrt, der am Dienstag im Punktspiel seines Klubs FC Tirol gegen Vöest Linz die Rote Karte gesehen hatte. Das Sportgericht bewertete das grobe Foul von Müller, der zuvor schon Gelb gesehen hatte, als »rohes Spiel« und »unsportliches Verhalten«.

Fußball-Junioren gelang Revanche

Mit einem hochverdienten 5:0 (3:0)-Sieg über die Auswahl Frankreichs feierten die Junioren (unter 17 Jahre) des Deutschen Fußball-Bundes eine gelungene Revanche für die 1:3-Niederlage im ersten Testspiel am Dienstag in Hülzweiler. Vor 2500 Zuschauern im saarländischen St. Ingbert waren die Schützlinge von Trainer Bert Vogts den Gästen läuferisch und technisch überlegen. Für eine Vorentscheidung hatten der Bochumer Hubner (7.) und der Braunschweiger Olaf Schmäler (10.) mit ihren Treffern zum 2:0 gesorgt, ehe der Münchner Daschner (44.) auf 3:0 noch vor der Pause erhöhte. Die weiteren Treffer steuerten erneut Schmäler (51.) und Daschner (54.) bei.

Pokal-Wiederholungsspiele festgelegt

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die Wiederholungsspiele der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde an drei Spieltagen wie folgt angesetzt: 10. September: KSV Hessen Kassel - Bremer SV, FC Gütersloh - VfL Hameln; 23. September: Karlsruher SC - VfL Wolfsburg; 7. Oktober: Alemannia Aachen - Werder Bremen.

16 Millionen Mark WM-Gewinn

Einen Gewinn in Höhe von umgerechnet rund 16 Millionen Mark hat die mexikanische Regierung durch die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft im Juni gemacht. Einnahmen in Höhe von umgerechnet 26 Millionen Mark standen zuvor geläufige Investitionen in Höhe von zehn Millionen Mark gegenüber.

Fritz-Walter-Stadion erstmals ausverkauft

Das neue Fritz-Walter-Stadion des 1. FC Kaiserslautern wird am 13. September beim Bundesliga-Gastspiel des Deutschen Fußballmeisters FC Bayern München erstmals ausverkauft sein. Zehn Tage vor dieser Schlagerbegegnung waren bereits 35 000 Eintrittskarten verkauft.

Hunger-Brüder wieder Segel-Meister

Mit ihrem fünften Tagessieg in der fünften Wettfahrt stehen die für den Potsdamer Yacht-Club Berlin startenden Wolfgang und Joachim Hunger bei der internationalen deutschen Segel-Meisterschaft in der olympischen 470er-Klasse auf dem Dimmersee bei Osnabrück schon vor der Schlussregatta als deutsche Meister fest.

Holmes will gegen Bugner boxen

Ex-Weltmeister Larry Holmes (USA) will den in Australien lebenden früheren britischen Schwergewichts-Europameister Joe Bugner boxen. Voraussetzung für dieses »Veteranen-Treffen« im

Ring - beide Boxer sind 36 Jahre alt - ist ein Sieg von Bugner am 15. September in Sydney gegen den Amerikaner James Tillis.

Neuss will Tennis-Titel verteidigen

Blau-Weiß Neuss ist erneut klarer Favorit für den Gewinn der deutschen Tennis-Mannschaftsmeisterschaft. Die Neusser, zuletzt dreimal in Serie siegreich, sind am Wochenende Gastgeber der Bundesliga-Endrunde. Am Samstag muß Blau-Weiß gegen den TC Karlsruhe-Rippurr antreten. Das zweite Halbfinale bestreiten der TC Bamberg und der TC Großhesselohe-München.

Trainer Oto Gloria gestorben

Nach langer Krankheit ist der brasilianische Fußball-Trainer Oto Gloria in einem Hospital von Rio de Janeiro im Alter von 69 Jahren gestorben. Seinen größten Erfolg hatte Gloria bei der Weltmeisterschaft 1966 in England gefeiert, als er mit der Nationalmannschaft Portugals WM-Dritter geworden war.

Heute erneut Hochspannung in der Kalbell-Halle - SSV II am Sonntag gegen Sontheim

ATSV Saarbrücken brennt auf Revanche

(KG) Am heutigen Freitag kommt es um 19 Uhr in der Kalbell-Sporthalle zum ewig jungen Tischtennis-Hit zwischen dem deutschen Vizemeister SSV Heintzelmann Reutlingen und dem amtierenden Europa-Pokalsieger ATSV Saarbrücken. Die Saarländer erwachten vor acht Tagen bei ihrem fast schon sensationell hohen 9:3-Sieg über die Sprvgg Steinhagen einen nicht minder wohlgeungenen Bundesligastart als die »Heintzelmanner« bei ihrem 9:4 über den TTC Jülich.

Bekanntlich waren es die Reutlinger, die dem ATSV Saarbrücken in diesem Frühjahr einen erneuten Titelgewinn vermasselten. Durch zwei Siege in der Play-Off-Runde konnten Stellweg & Co. nicht nur die Vorgabe des Gegners wettmachen, sondern diesen sogar noch überholen. Kein Wunder, daß die neuformierten Saarländer auf eine Revanche brennen! Sie werden daher - wie üblich - wieder einen recht lautstarken Anhang in die Oskar-Kalbell-Sporthalle mitbringen.

Ganz besonderes Interesse werden heute natürlich den Spitzenspieler mit SSV-Neuzugang Bela Messaros, der am letzten Sonntag »so nebenbei« souveräner Turniersieger in Eningen (3:1-Endspielsieg über den Ex-SSVler Ulf Thorsell) wurde und Peter Stellweg auf der einen, sowie Schweden-Star Jan-Ove Waldner und Furoremacher Jürgen Rebel auf der anderen Seite entgegengebracht. Wenn hier die beiden Reutlinger wenigstens Punktezielungen erzwingen könnten, wäre dies schon eine ideale Ausgangsposition.

Ähnlich liegen die Dinge am mittleren Paarkurz, wo die Hoffnungen der Gäste vor allem bei Peter Engel liegen. Der Ex-Reutlinger ist jedoch gegen Dietmar Palmi und Michael Krumtinger nicht immer ungerupft davongekommen. Gegen Helmut Grob sind die Reutlinger Gewinnchancen jedoch größer. Somit wird es darauf ankommen, wie sich Heiko Wirkner und »Paul« Auwärter gegen Torsten Kirchherr und Paul Link (oder Peter Becker?) schlagen.

Auwärter hat ja zuletzt gegen dieselben Gegner doppelt gepunktet, Heiko Wirkner wird ihnen erstmals in einem Bundesligaduell gegenüberstehen. Besonders harte Auseinandersetzungen dürften auch die Doppel bringen. Da beide Teams gegenüber den Vorjahren mit durchweg neuen Paarungen aufwarten, sind Prognosen kaum möglich. Eine Gästekomposition etwa mit Waldner/Engel oder Waldner/Rebel wird allerdings nur schwer zu bezwingen sein.

»Mit einer großen Publikumsunterstützung können wir die Aufgabe meistern«, macht SSV-Coach Uli Metzker in Optimismus. »Unsere Spieler sind heiß, sie haben sich gerade gegen diesen großen Gegner immer besonders gut geschlagen.«

Esslingen ist Top-Favorit

Am Wochenende geht nun auch die zweite Tischtennis-Bundesliga in die Saison 1986/87. Haushoher Favorit ist der TTC Esslingen, der um seinen Star Dragutin Surbek und die bisherige »Nummer zwei« Axel Brunner mit Erwin Becker (TTC Grenzau), den beiden Ex-Reutlingern Rainer Seifried und Rudi Stumper sowie Heinz Sommer (TTC Bad Hamm) eine völlig neue Mannschaft aufgebaut hat, was nur dank eines finanzkräftigen Sponsors möglich war. Auf der Ersatzbank sitzt kein Geringerer als Ex-Nationalspieler Martin Ness (Augsburg), und

es wäre für Esslingens »Boß« Christian Scholz eine Riesentäuschung, wenn der Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga wiederum nicht glücken sollte.

Wer kann den Esslingern am ehesten trotzen? Der TSV Heilbronn-Sontheim, der zwar den Weggang von Heiko Wirkner (zum SSV Reutlingen) verkrampft muß, jedoch mit Tim Scheuffler, Viktor Vettorelli, Reinhard Brenner, Klaus Hamm, Rudi Böttiger u. a. immer noch eine schlagkräftige Truppe auf die Platte bringt? Oder gar der TTC Frickenhausen, der mit Ulf Thorsell, Achim Stoll, Peter Beck, Jochem Seibold, Jürgen Veith und Wolfgang Trick (Ersatz: Gerhard Fuhrmann) antritt? Natürlich wollen auch der SV Neckarsulm, der TSV Milbertshofen und nicht zuletzt die DJK Offenburg wieder im Vorderfeld mitspielen, so daß auf Post Augsburg und vor allem den SSV Heintzelmann Reutlingen II, der Andreas Krämer, Kai Pesch, Guido Eichel, Leszlo Bozski, Manfred Votteler und Kurt Merkle aufbietet, also erstmals ohne Heinz Schlüter als Stammspieler auskommen muß, ernste Zeiten zukommen. Die beiden Neulinge nämlich, der SV Esting (Bayern) und die TTF Neuhäuser/Filder, müssen als äußerst kampfstark eingestuft werden. Dies trifft besonders auf die Mannschaft von den Fildern zu, die mit Michael Graf, Leszlo Turzo und Edva Vecko drei bereits in der ersten Bundesliga - erfolgreiche Spieler aufbietet und mit dem schnellen Asiaten Vuong Chinh Hoc noch für einen besonderen Farbtupfer sorgt. Star des SV Esting ist der frühere ungarische Weltklassemann Janos Falhazi, trotz seines fortgeschrittenen Alters immer noch ein brillanter Techniker; er war schon einmal in Reutlingen beim Messepokalspiel seines früheren Budapest Vereins zu sehen.



Früher ein As des SSV Reutlingen, seit Jahren eine Stütze des ATSV Saarbrücken: Peter Engel, der deutsche Tischtennis-Exmeister. GEA-Archivbild; Pacher

Der SSV Heintzelmann Reutlingen II startet am Samstag, um 19 Uhr in der Kalbell-Halle mit einem Heimspiel. Gegner ist der TSV Sontheim, also einer der »härtesten Brocken«. Von besonderem Reiz sind die Partien am vorderen Paarkurz, denn alle vier Akteure - Andreas Krämer, Kai Pesch, Tim Scheuffler und Viktor Vettorelli - zählen neben Peter Auwärter zum hoffnungsvollsten württembergischen Nachwuchs. Ein Wiedersehen gibt es mit Klaus Hamm, jetzt nur als Nummer vier der Gäste nominiert.

In Monza:

Piquet und Senna »lauen«

(sid) - Wenn am Sonntag um 15 Uhr (MESZ) der Große Preis von Italien im Königlichen Park von Monza gestartet wird, biegt die Formel-1-Weltmeisterschaft in die Zielgerade ein. Der Alleingang des Briten Nigel Mansell ist vorerst gestoppt, denn mit dem Sieg in Zeitweg hat der Franzose Alain Prost seine Chance auf die erfolgreiche Titelverteidigung gewahrt. Rallye-WM in Finnland, Tourenwagen-Europameisterschaft in Silverstone und die deutsche Motorrad-Meisterschaft in Augsburg stehen am Wochenende im Schatten der Formel 1, die in Monza in ihr letztes Saisonviertel startet.

Hinter Williams-Honda-Pilot Mansell (55 Punkte) und McLaren-Porsche-Fahrer Prost (53) liegen die Brasilianer Ayrton Senna (Lotus-Renault/48) und Nelson Piquet (Williams-Honda/47) in Lauerstellung. Die ausgeglichene Saisonbilanz weist Prost auf. Nur in Brasilien und Ungarn blieb der Weltmeister ohne Punkte, während Mansell und Senna jeweils drei, Piquet sogar vier Ausfälle hinnehmen mußten.

Mit speziell angepaßten Turbulenzern hofft das Niederösterreich Zakspeed-Team auf die Fortsetzung der bislang positiven Saisonbilanz. Was fehlt, ist der erhoffte WM-Punkt, den der Brit Jonathan Palmer und der Niederländer Huub Rothengatter in den restlichen vier Rennen einfahren sollten. Diesen ersten WM-Zähler hat der Münchner Christian Danner bereits auf dem Konto.

Monza wird vermutlich auch in diesem Jahr zum großen Ferrari-Festival. Nur ein Ferrari-Sieg kann die motorsportbegeisterten tifosi zufriedenstellen, selbst italienische Fahrer wurden bei einem Sieg oft ausgepöifft.

750,- DM ELEGANT GESPART.

Stichtag: 1. Oktober 1986. Die Abgasnormen werden strenger. Toyota hat sich rechtzeitig darauf eingestellt: mit dem Toyota Euro-Kat. Er entlastet die Umwelt und bringt Ihnen Steuer-Vorteile bis zu DM 750,-. Und das in 2 Jahren und 8 Monaten. Nutzen Sie die Möglichkeit, mit Toyota Steuern zu sparen. Zum Beispiel auf die elegante Art. Mit dem Toyota Liftback XL. Einem Sondermodell in limitierter Auflage mit 1,3 l, 74 PS/55 kW, für DM 17.340,-*, und Extras wie: schwarzlackierte Fensterleisten, Drehzahlmesser, Felgenvollabdeckung und spezielle Sitzbezüge. Günstig finanziert mit 3,33 % effektivem Jahreszins. Anzahlung 33 %, Laufzeiten 12, 24 und 33 Monate über Absatzkreditbank. Weiteres über die vielfältigen Möglichkeiten, Steuern zu sparen, erfahren Sie

bei einem unserer über 800 Toyota Händler, z. B. bei:

7410 Reutlingen
Gehr. Gmelin GmbH & Co., Föhrstr. 3
Telefon 07121/311101

7410 Reutlingen
Erwin Möck, Silberburgstr. 21 - 23, Telefon 07121/17691

7410 Reutlingen 17 (Sondelfingen)
Peter Kuhn, Hohenschloßstr. 6, Telefon 07121/43935

TOYOTA

*Unverbindliche Preisempfehlung + Überführung.

Landesliga, Staffel 3: Spitzenspiel in Hirrlingen - Tübinger Torhüterproblem hält an

»Notnagel« Steinhilber steht bereit

(tog/gen) - In Hirrlingen steigt am Sonntag das Spitzenspiel des sechsten Spieltags der Landesliga-Staffel 3. Die Gastgeber, derzeit mit 7:3 Zählern vier rangierend, duellieren sich diesmal mit dem punktgleichen Aufsteiger Spvgg Aildingen, der sogar noch einen Tabellenplatz besser positioniert ist.

Vor allem in spielerischer Hinsicht erhofft sich Tübingens Trainer Helmut Reth von seinen Schützlingen noch eine Steigerung. »Die technischen Mängel und die Abspielfehler, die zuletzt gegen den SSV Reutlingen II aufgetreten sind, waren ja furchtbar, denkt er trotz des 1:0-Erfolges ungen an die vergangene Partie zurück.

Achillesbeschwerden ein mehrwöchiges Trainingsverbot und Youngster Endress, der wieder in der A-Jugend eingesetzt wird. »Angesichts dieser Umstände wäre ich gegen Rottenburg mit einem Unentschieden schon zufrieden, äußerte sich Rosner.

Wolfgang Bertl, Coach des SV Zainingen, war nach eigenen Worten »überglücklich«, am vergangenen Wochenende (2:0 gegen Pfalzgrafenweiler) den ersten Heimspiel mit seiner Truppe errungen zu haben. »Das war ein Sieg fürs Selbstvertrauen, der vor allem im Hinblick auf das schwere Spiel am Sonntag in Gilststein enorm wichtig war,« erkannte Bertl.

»Die Mannschaft hat sich über den Kampf wieder zusammengefunden«, ist Werner Frick, Trainer des FC Reutlingen, überzeugt. Zwar sei der überraschende 3:1-Auswärtssieg in Malingen »kein Grund zum Jubelsturm«, dennoch sehe man nach dem total verkorksten Saisonstart wieder Land, nicht zuletzt, weil der Kader mittlerweile wieder fast komplett ist (lediglich der verletzte Stürker fehlt derzeit, und Reinhardt hat einen Trainingsrückstand aufzuholen).

Gerüstet scheint auch der SV Hirrlingen für das schwere Heimspiel gegen die Spvgg Aildingen. Vergangenes Wochenende verpaßten die Hirrlinger dem Tabellenletzten TSV Oschelbronn auf deren Gelände eine 0:2-Niederlage. Sollte die Truppe von Michael Höfig auch die Spvgg Aildingen schlagen, würde sie - da der Tabellenzweite VfL Pfullingen spielfrei ist - auf den zweiten Tabellenrang vorrücken.

VfB erwartet Schalke

Gipfeltreffen Bayern - HSV

(dpe) - Wie stark sind Leverkusen und der HSV? Wie schwach Köln und Gladbach? Wie glücklich die Bayern? Die »Woche der Wahrheit« bringt es an den Tag, die nächsten Antworten gibt's schon am Samstag.

Daß »Fortuna« es mit dem deutschen Meister und Pokalsieger weiter meint, ist offenkundig. Dem schmeichelhaften Sieg in Nürnberg folgt nun das Heimspiel gegen die punktgleichen Hamburger. Das alte Nord-Süd-Duell, das unerwartet wieder zum Gipfeltreffen würde und den Münchnern ein volles Stadion mit einer Millioneneinnahme beschert.

Vom »Gipfel« in München und dem anschließenden gegen Leverkusen erhofft sich HSV-Manager Felix Magath drei Punkte und eine genaue sportliche Standortbestimmung. Daß die Ribbeck-Schützlinge Tabellenführer sind und in Köln klar siegen, verblüfft ihn keineswegs. Erich Ribbeck will freilich vom Wort »Meisterschaft« derzeit nichts hören, obwohl er natürlich auch am Samstag gegen die noch sieglosen Nürnberger einen Erfolg erwartet.

Ähnlich äußern sich die Schalcker vor ihrer Reise zum VfB Stuttgart. Während die »Königsblauen« sich vom Pokal-K.o. erholt zeigen, steckt den Schwaben das 4:6 von Krefeld offenbar ebenso in den Knochen wie den »Üdlergem«. »Etwas labil sind wir schon,« gibt der Reutlinger VfB-Recke Guido Buchwald nach dem überraschenden Punktverlust gegen Berlin zu, den der Aufsteiger als Triumph feierte.

Mannheim - Köln (im Vorjahr 1:1), Bochum - Gladbach (2:2): Die beiden kriselnden »Riesen« vom Rhein stehen vor hohen Auswärtstürden.

Wattenscheid - Hannover:

Spitzentanz im Kohlenpott

(dpe) - Seit Jahren buhlt Wattenscheid 09 vergeblich um die Gunst des Fußball-Kumpels im Kohlenpott. Der Tabellenzweite der 2. Bundesliga (9:3 Punkte) will endlich aus dem Dunstkreis der »erstklassigen« Nachbarn VfL Bochum (vier Kilometer entfernt) und Schalke 04 (acht Kilometer) heraustreten. »Wir haben uns in der Tat einiges vorgenommen,« meinte Trainer Hans-Werner Moors vor dem Spitzentanz gegen Tabellenführer Hannover 96 (12:0) am heutigen Freitagabend.

»Die Zuschauer können sich im Ruhrgebiet nicht mehr als einen Besuch am Wochenende leisten. Deshalb wären wir mit 5 000 schon zufrieden, wobei wir zahlreiche Zuschauer aus Hannover erwarten,« sagte ein Wattenscheider Vereinsvertreter. Der kalkulierte Schnitt liegt bei 1 500. Trotz eines Startrekordes von 12:0 Punkten, 70 000 Zuschauern in drei Heimspielen und einer Million Mark Einnahme: Die »Entmachtung« von Manager Helmut Kalthoff, dem ein neuer Ligaobmann zur Seite gestellt wurde, sorgte bei Hannover für Unruhe.

Ebenfalls heute Abend kommt es zum Verfolgerrace zwischen Alemannia Aachen und Darmstadt 98 (beide 8:4 Punkte). Mit einer Erfolgsserie von 9:1 Punkten hat sich der VfL Osnabrück auf den dritten Platz vorgearbeitet. Die Niedersachsen wollen ihre Auswärtstärkte (drei Siege) auch bei Rot-Weiß Oberhausen unter Beweis stellen. »Schlußlicht« Hessen Kassel strebt gegen den 1. FC Saarbrücken den ersten Saisonsieg an. Den Aufsteigern FSV Salmrohr und Rot-Weiß Essen drohen beim SSV Ulm 46 und SC Freiburg erneute Niederlagen.

Der fünfte Zweitliga-Spieltag: Eintracht Braunschweig - Union Solingen Wattenscheid 09 - Hannover 96 Alemannia Aachen - Darmstadt 98 (alle Fr.) Hessen Kassel - 1. FC Saarbrücken SSV Ulm 46 - FSV Salmrohr Arminia Bielefeld - Viktoria Aschaffenburg SC Freiburg - Rot-Weiß Essen FC St. Pauli - Stuttgarter Kickers (alle Sa.) Fortuna Köln - Karlsruher SC Rot-Weiß Oberhausen - VfL Osnabrück (beide So.)

Moto Cross in Holzgerlingen

Siegler fordert Dieffenbach

(GEA/lsw) - Die bundesdeutsche Moto-Cross-Elite gibt sich am Sonntag auf dem Schützenbühling bei Holzgerlingen zum siebten Lauf zur deutschen Meisterschaft der Klasse bis 500 ccm ein Stellchen. Die größten Siegeschancen auf dem neupreparierten, 1795 Meter langen Kurs werden dem dreimaligen deutschen Titelträger Rolf Dieffenbach (Widern) eingeräumt, der mit seiner Honda nach fünf Rennen die Gesamtwertung mit 158 Punkten anführt. Mit zwölf Zählern Rückstand auf dem zweiten Platz liegt der lange Zeit verletzte Titelverteidiger Werner Siegle (1. RMC Reutlingen), der auf seiner KTM beim letzten Rennen in Northeim zwei Läufe gewann. Zu den Hauptkonkurrenten des 35jährigen Dieffenbach zählt auch der drittplatzierte Malco-Werksfahrer Bernd von Zitzewitz (Karlsruhe).

Auch Siegler Reutlinger Klubkamerad Peter Saur bringt seine Kawasaki an den Start. Im Rahmenprogramm der Veranstaltung werden zwei Läufe um den OMK-Pokal der Klasse bis 125 ccm und ein Seitenwagenrennen mit Fahrem aus sieben Nationen durchgeführt. In der Achtelliterklasse sind die Reutlinger Oliver Gähning, Jochen Stoll, Dirk Jöckel und Ewald Stäger, die Tübinger Thomas Würstler und Olaf van Paassen, der Uracher Stefan Fritschle, der Rottenburger Jochen Liecke sowie Rainer Folger (Münzingen-Auingen) am Start. In der Jugendklasse (bis 80 ccm) ist der 1. RMC durch den Burladinger Jörg Breimaier vertreten.

TT-Zweierturnier des TSV Gomaringen

(GEA) - Der TSV Gomaringen veranstaltet an diesem Wochenende sein alljährliches bezirks-offenes Tischtennis-Turnier für Zweiermannschaften, an dem erstmals auch der Nachwuchs teilnehmen kann. Am Samstag gehen ab 13.30 Uhr die Kreisligaspieler in der Hähnisch-Halle an die Platte, um 15.30 Uhr greifen die Spieler der Kreisliga, Bezirksklasse und Verbandliga sowie die Frauen ins Geschehen ein. Am Sonntag gehen die Schülerinnen und Schüler um neun Uhr, die Mädchen und Jungen um elf Uhr an den Start.

GEA-Fußballübersicht

Am 6./7. September spielen Ausmaß 15 Uhr

Oberliga Baden-Württemberg

VfL Kirchheim - FC Offenburg (15 Uhr), VfR Heilbronn - VfB Gaggenau, VfR Aalen - FV Fulda, FC Pfalzgrafenweiler - SC Pfullendorf, FV Weinheim - SV Schwenningen (alle Sa. 15.30 Uhr), SG H-Kirchheim - VfB Stuttgart, FC Marbach - Spvgg Ludwigsburg, Freiburger FC - SSV Reutlingen, VfR Mannheim - SV Sandhausen (alle So. 15.30 Uhr), SV Sandhausen - Freiburger FC, VfB Stuttgart - VfR Aalen (alle Mi., 10. 9., 18 Uhr).

Verbandsliga Württemberg

SC Geislingen - TSG Becknang, VfL Nagold - SV Stuttgart, Kickers FC Wangen - FV Zuffenhausen, FV Ebingen - TSV Pflzechhausen, TSG Giengen - Spvgg Böblingen, VfL Sindelfingen - FC Tullingen, TSV Oefflingen - FV Biberach, Spfr Schwab. Hall - SV Gppingen (alle Sa. 15.30 Uhr), SV S-Rot - SV Gern. Bietigh. (10.30 Uhr).

Landesliga, Staffel 3

Pfönlx Pfalzgrafenw. - TSV Degersheim, BSV Schwanningen - SV Tübingen (alle Sa. 15.30 Uhr), FC Reutlingen - SV Villingendorf, TuS Ergenzingen - GSV Malingen, SV Hirrlingen - Spvgg Aildingen, SV Zimmern - TSV Oschelbronn, TV Gilststein - SV Zainingen, SSV Reutlingen II - FC Rottenburg.

Bezirksliga Alb

TSV Holzgerlingen - TB Kirchentellinsfurt, Spvgg Mösingen - VfB Bodelshausen (alle Sa. 15.30 Uhr), SV Brumelau - TSV Dettingen/Erms, TSV Eningen - FC Bad Urach, SV Untertisingen - SV Oberndorf, SV Wendelsheim - TG Gönningen, SG Reutlingen - TSV Hirschau, TuS Mötzingen - SV Nehren.

Kreisliga A - Minsingen (1)

SV Würtlingen - TSV Hayingen, SV Gächingen - TSV Kleinengtingen, SF Donnstetten - TSV Wittingen, TSV Böhringen - TSG Ufingen, SV Auingen - TSV Steinhilber, SV Apfelstetten - SG Sontheim, WSV Mehrstetten - TSV Pfrontstetten.

Kreisliga A - Reutlingen (2)

TSV Eningen II - TSV Geislingen (13.15 Uhr), TV Grobengingen - FC Mittelstadt, TSV Sondelfingen - SV Ohmenhausen, TSV Altdorf - TSV Betzingen, SV Erpflingen - TSV Oefflingen, TSG Reutlingen - TSV Mäbringen, SV Wannau - PSV Reutlingen, spielfrei: VfL Pfullingen II, SV - Ohmenhausen - TSV Altdorf (Fr. 12. 9., 18 Uhr).

Kreisliga A - Tübingen (3)

SF Dülbingen - TV Derendingen, TSV Kiebingen - TSV Hageloch, SV Wurmlingen - TV Belsen, TSV Dettingen - SV Seebroen, VfL Dettenhausen - SV Untertisingen II, SV Pfrontdorf - TSV Oefflingen II, TGV Ertringen - TSV Gomaringen, TSG Tübingen - SV Hallfingen, TSV Kiebingen - SV Seebroen, SV Wurmlingen - SV Untertisingen II, TSV Oefflingen II - TGV Ertringen, TV Belsen - TSV Dettingen, TV Derendingen - SV Hallfingen, SV Pfrontdorf - TSV Hageloch (alle Mi., 10. 9., 18 Uhr).

Kreisliga B - Minsingen (1)

SSV Hiltten - SV Feldstetten, SV Böttingen - SV Zainingen, FC Schellklingen Alb - Spfr Rietheim, Spfr Heigen - SG Seeburg, SC Trullingen - SV Ennsbussen (verlegt auf 9. 11.), SV Hiltten II - TSG Münsingen (13.15 Uhr).

Kreisliga B - Minsingen (2)

VfR Battenhausen - FC Schellklingen Alb II, Spfr Döttingen - SV Ennsbussen II, SV Gomadingen - TSV Oberstetten, TSV Ebenwaldstetten - SV Lonstingen, TSV Urach II - SV Oberstetten (13.15 Uhr), SV Bleichstetten - SV Dapfen, spielfrei: TSV Kohlstetten.

Kreisliga B - Reutlingen (3)

SVE Hobbuch - FC Neuhausen, SSV Willmandingen - TB Mötzingen, SV Hiltten - SF Reutlingen, BFC Pfullingen - SKV Eningen, TSV Urach - TSV Glems, TV Unterhausen - Anadolou SV Reutlingen, TuS Honau - TSV Udingen.

Kreisliga B - Reutlingen (4)

FC Reutlingen II - SSV Rübargen (13.15 Uhr), TV Unterhausen II - TSV Pflzechhausen II (13.15 Uhr), SV Degersheim - SF Reutlingen II, TSV Kusterdingen - SV Galesel, TSV Riederich - TSV Sickenhausen, SV Rommelsbach - TSV Uchingen.

Kreisliga B - Tübingen (5)

ASV Pfiffingen - SV Weller, TSV Lustnau - SV Hemmendorf, SV 03 Tübingen II - SG Schwalldorf/Obernau, FC Rottenburg II - SV Hirrlingen II, SV From-

menhausen - SV Bühl, TSG Tübingen II - SV Poltringen (13.15 Uhr), TSV Altingen - SV Neustetten, frei: SG Kiltberg, SV Bühl - FC Rottenburg II (Mi., 10. 9., 18 Uhr).

Bezirksliga Neckar/Fils

ASV Eilalingen - VfR Süßen, TSV Deizisau - TSV Klingen, TSP Esslingen - FC Donzdorf, FC Frickenhausen - FV Faumdu, TSV Waldenbronn - TSV Nötzingen, VfB Neuffen - SF Dettingen, SV Ebersbach - TSV Altentriet, ASV Alohwald - TB Neckarhausen.

Kreisliga A - Neckar/Fils (2)

SGEH - TSV Wolfschlügen, TSV Neckartenzlingen - TV Neidlingen, TSV Ollingen - TSV Schlierbach, TSV Kohlberg - TSGV Grobdtellingen, TSV Schopfloch - TSV Holzmaden, TSV Reidwangen - TSV Neckartalingen, SV Reudern - TSV Weilheim.

Kreisliga B - Neckar/Fils (2)

TSV Altdorf - TV Tischart, TSV Harthausen - TV Bempflingen, TSV Oberboilingen - SV 07 Aich, SFF Kappshäusern - TSV Neuenhaus, FV 09 Nürtingen II - TSV Grötzingen (13.15 Uhr), TSV Grafenberg - Germania Schlatdorf, SV 07 Aich - TSV Harthausen, TSV Grötzingen - TSV Grafenberg, SPV 05 Nürtingen - TSV Altdorf (alle Do., 11. 9.).

Bezirksliga Donau

FV Fulgenstadt - TSV Innertingen, FV Bad Schussenried - FV Althausen, FC Krauchenwies - TSV Bensingen, TSV Riedlingen - FC Ostrach, TSV Harthausen - TSV Gammertingen, FC Muggen - SV Hohenstegen, SV Emmerkingen - FV Altheim, SG Erzingen - SF Hundertingen.

Kreisliga A - Donau (1)

TSG Rottenacker - SV Niederhofen, SF Kirchen - SV Oberdischingen, SV Herberstbofen - TSV Schellklingen, SV Uttenweiler - SV Rillingen, TSV Rütissen - VfL Munderkingen, SSV Ebingen-Süd - TSG Zwielfalten, SV Unterstadion - SG Ufingen.

Kreisliga A - Donau (3)

TSV Hettlingen - TSV Neufra, SV Bingen - TSV Trocheltlingen, FC Letz - SV Inzigkofen, TSV Vödingen - TSV Veringsstadt, TSV Singaringendorf - FV Weiltart, TSV Ruitlingen - SV Ennetach, spielfrei: TSV Jungau.

Kreisliga B - Donau (4)

SV Rangetsweiler - SV Frohnstetten II, SV Heudorf - SG KFH Kattenacker, SV Sigmaringen II - TSV Mägerkingen/Hausen, SV Bronnen - SV Utter/Obereschnelmen, SV Frohnstetten - SV Storzigen.

A-Jugend-Verbandsstaffel Süd

SC Vöhringen - TuS Ergenzingen, BSV Schwanningen - FV Ebingen, SSV Ulm 46 - SV Weingarten, SV Spalchingen - FV Biberach, FV Ravensburg - TSV Blaustein, FC Tullingen - SSV Reutlingen (alle So. 10.30 Uhr).

B-Jugend-Verbandsstaffel 4

FV Ebingen - TSG Balingen, SSV Reutlingen - ASV Horb, Spvgg Schramberg - SV Spalchingen, TSV Riederich - SV Tübingen, Spvgg Preudenstadt - FC Oostmötzingen (alle So. 10.30 Uhr), FC Rotteburg - VfL Pfullingen (am 14. 9.).

Tennis-Leckerbissen beim TC Mösingen

(na) - Ein Leckerbissen besonderer Art wird den Tennis-Freunden am Wochenende auf der Tennis-Anlage des TC Mösingen geboten: zum zweiten Male wird dort der »Warsteiner-Cup« ausgespielt, der diesmal durch die Beteiligung ausländischer Spieler von fern und nah - u. a. aus Australien, Neuseeland, Südafrika, Frankreich und England - ein besonderes Flair erhält. Auch aus Bayern und Baden-Württemberg haben Ranglistenspieler gemeldet. Insgesamt gehen 64 Spieler an den Start, so daß bereits die Vorrunden spannenden Sport versprechen. Die Turnierspiele - für deren Besuch kein Eintritt erhoben wird - beginnen bereits am Freitagabend auf der TC-Anlage am Freibad. Die Finalrunden werden am Sonntag gespielt. Bei Regen werden die Spiele in die Halle verlegt.

Advertisement for HORTEN EXTRA featuring a Bosch microwave oven (HMG-530) for 549,- and other kitchen appliances like a vacuum cleaner (39,-), coffee machine (35,-), and toaster (39,-). Includes contact information for BARKAUF KREDIT and the HORTEN logo.

Bowlingrunde beginnt

Der Bezirk Süd wurde gegründet

(Jl) - Die Sommerpause bei den Bowlingspielen neigt sich dem Ende zu. Mit Turnierbesuchen und Freundschaftsspielen bereiten sich die Mannschaften auf die neue Ligasaison im September vor.

Im Bezirk Süd werden die Bowlingpartner mit folgenden Teams antreten: Bezirksliga Frauen: Tornado Reutlingen, Kreisliga Frauen: BC Betzingen, Landesliga Männer: BC Betzingen I, Bezirksliga Männer: Echaz Reutlingen, BC Reutlingen, Split Reutlingen und BC Betzingen II, Kreisliga B: Hobby-Bowler Reutlingen.

Der Nachwuchs sucht seine Bezirksmeister

(WE) - Kaum sind die Ferien vorbei, da geht es bei den Leichtathleten des Bezirkes B Achalm wieder um Titel: Am Sonntag ist der Nachwuchs an der Reihe. Man wird beim Kräftevergleich der Jungen und Mädchen im Tübinger Uni-Stadion (Beginn 10 Uhr) zweifelslos eine ganze Reihe von guten Leistungen erwarten können.

Trainer Peter Hillawsky (38) wurde beim SV Gniebel einem Prinzip untreu, denn...

»Meiner Frau gefällt es so gut«

(Hig) - »Dämpfen muß ich«, sagt Peter Hillawsky. Sein SV Gniebel steht mit 9:0 Treffern und 4:0 Punkten an der Tabellenspitze der Kreisliga B - Reutlingen (4). Denn nach dem 2. Spieltag gibt es für ihn keinen Grund, den Übermut zu fördern: »Die starken Gegner kommen erst noch!«

In Gniebel hat man also seine Fußball-Vorstellungen, und wenn dabei am Ende die Meisterschaft herauspringt, dann hat Peter Hillawsky, der Betzinger, nichts dagegen. »Gegen die stärkeren Gegner muß sich zeigen, wo wir stehen!« Für Gniebels Coach ist die Staffel 4 sowieso stärker als die Staffel drei, weil sie ausgeglichener besetzt ist, weil es kaum 10:1-Resultate gibt, und eben nicht nur zwei oder drei Teams für den Titelgewinn in Frage kommen.

Er hat Vertrauen zu seinen Männern um Kapitän Martin Schipplock, er muß nicht den großen Zampano spielen, um Erfolge zu erzwingen. »Die Spieler sind willig, ich komme bestens mit ihnen aus. Ich weiß, wo es lang geht, denn ich habe selbst lange genug Fußball gespielt.«

Hillawsky, der ewig beim TSV Betzingen aktiv war und nur einen einjährigen »Ausflug« zur TuS Metzingen wagte, hat im Moment auch das Glück, daß 16 gesunde Akteure Ehrgeiz zeigen und voll mitziehen. Allen voran der Älteste, nämlich der 32jährige Wolfgang Weimer. Der Ex-Reutlinger und Ex-Pliezhäuser liefert gar einen vorbildlichen Part im hinteren Mittelfeld bei den »Blauen«.

Klare Worte werden in Gniebel auch gesprochen. Zuletzt mußte sich diese Youngster Thomas Heim sagen lassen. Der 18jährige hatte nämlich vergessen, sich abzumelden, als er sich in Stuttgart bei der Leichtathletik-EM als Helfer engagierte. Hillawsky: »Ich glaub ja, daß das eine tolle Sache war, aber Bescheid muß er schon sagen.«

Zum ersten Mal ist Peter Hillawsky einem Prinzip untreu geworden. »In der Regel bin ich nicht länger als drei Jahre bei einem Verein als Trainer. Doch in Gniebel gehe ich in die vierte Runde. Meiner Frau gefällt es dort so gut.«

Vielleicht danken es die Gniebler den Hillawskys mit der Meisterschaft, der sportlichen Krönung einer guten Zusammenarbeit, denn »wenn wir es nicht packen, dann ist Schluss«, ist sich der 38jährige ganz sicher.

Und so tippt Peter Hillawsky den 3. Spieltag der Kreisliga B (4): FC Reutlingen II - SSV Rübigen 1:2; TV Unterhausen II - TSV Pliezhausen II 2:1; SV Degerschlacht - SF Reutlingen II 2:2; TSV Kusterdingen - SV Gniebel 0:2; TSV Riederich - TSV Sickenhausen 1:1; SV Rommelsbach - TSV Oschingen 3:1.

Spitzenreiter in Wendelsheim

Die Neuhäuser-Truppe aus Gönningen hat es am Sonntag selbst in der Hand, ihre Spitzenstellung in der Bezirksliga Alb zu untermauern. Die TG (4:0) muß nach Wendelsheim (1:3), wo ein doppelter Punktgewinn möglich erscheint. Die Verfolger der Wiesaztärer haben keine leichten Aufgaben zu lösen. Allein die TuS Metzingen (3:1) hat Heimvorteil gegen den SV Nehren (2:2), der sich teuer verkaufen wird. Ein Verfolgerduell erlebt Eningen: Der TSV (2:2) will es dem FC Urach (3:1) zeigen. Reisen müssen auch die Bodelshausener (3:1), und zwar am Samstag nach Mössingen, wo die Spvgg (1:3) den ersten Saisonsteg geplant hat. Den Heimvorteil will Neuling SG Reutlingen (2:2) gegen Hirschau (1:3) nutzen. Ob dem Schlußlicht SV Oberndorf (0:4) in Unterjesingen (2:2) das erste Erfolgserlebnis möglich ist? Der dritte Aufsteiger, der TSV Holzlingen (2:2) ist da schon besser gestellt. Bereits am Samstag soll gegen Kirchentellinsfurt (2:2) gepunktet werden. Beide Teams brachten bisher jeweils nur Unentschieden zustande. Blicke noch die Partie Bremelau (2:2) - Dettingen/E. (2:2). Der Gewinner kann den Platz im »Fahrstuhl nach oben« besetzen.

In der Kreisliga A - Reutlingen (2) präsentiert sich Aufsteiger PSV Reutlingen (4:0) recht heiß, thront an der Tabellenspitze. Und das soll sich für Faßnacht & Co. auch am Sonntag nicht ändern. Die Reutlinger aber läten gut daran, den gastgebenden SV Wannweil (0:2) nicht zu unterschätzen. Wer muß im Verfolgerfeld Federn lassen? Das Reutlinger Duell zwischen dem TSV Altenburg (3:1) und dem TSV Betzingen (3:1) verspricht Spannung, denn nur der Sieger bleibt am Drücker. Und noch ein Derby in Sondelfingen, wo der TSV (1:3) den SV Ohmenhausen (3:1) erwartet. Falke & Co. wollen gewinnen, um im Geschäft zu bleiben. Das hat sich auch der TSV Genkingen (2:0) vorgenommen, der bereits um 13.15 Uhr die Hürde beim TSV Eningen II (1:3) nehmen muß. In Großengstingen (gegen Mittelstadt), in Erpfingen (gegen Oerdingen) und bei der TSG Reutlingen (gegen Mähringen) könnte der Heimvorteil ausschlaggebend sein.

Gleich zwei Spitzentänze

Die Kreisliga B - Reutlingen (3) erlebt am Sonntag ihren ersten Spitzentanz: In Hülben treffen der SV und die Sportfreunde aus Reutlingen aufeinander und in Urach steigt das Erntedankfest zwischen dem TSV und dem Namensvetter aus Glems - alle vier Mannschaften haben bei je 4:0 Punkten vor dem Anpfiff eine »weiße Weste«. Von den zwangsläufig zu erwartenden Ausreischern könnte TuS Honau (3:1) profitieren, wenn die Früh-Truppe in Oberhausen gegen den TSV Udingen (2:2) zwei Zähler kassiert.

Spitzenduo vor Härtesten

(wi) - In der Kreisliga A - Tübingen werden am ersten Spieltag im September die noch verlustpunktfreien Teams gefordert: die punktgleich an der Spitze des Sechszehner-Feldes mit 4:0 Zählern liegenden Mannschaften des TV Derendingen bzw. des TSV Dettingen haben bei den SF Dettingen bzw. gegen den SV Se-

bronn anzutreten. In beiden Fällen werden die Rangfolgegersten hart geprüft werden, doch sollten sie nicht leer ausgehen. Der TSV Kiebingen (2:0) ist im Heimspiel gegen »Schlußlicht« TSV Hageloch (0:4) klarer Favorit, wogegen es der SV Wurmlingen (2:0) gegen den TV Belsen (2:2) um einiges schwerer haben dürfte. Zu den Gewinnern des Sonntags rechnen wir auch den VfL Dettlenhausen zu Hause gegen den SV Unterjesingen II. Der mit 2:2 Punkten gestartete SV Pfundorf trifft vor eigenem Publikum auf den noch sieglosen TSV Oerdingen II und wird voll auf Sieg spielen. Beim TGV Entringen müßte der TSV Gomaringen zumindest zu einem Remis kommen können. Noch ohne Torerfolg bei 1:3 Punkten ist Bezirksliga-Absteiger TSG Tübingen; gegen den ebenfalls noch sieglosen SV Hailfingen sollte der »Knoten platzen«.

In der Kreisliga B - Tübingen dürften die Tage von Tabellenführer SV Hommendorf gezählt sein: schon diesmal beim Ex-A-Ligisten werden die SV-Akteure nur schwerlich um eine Niederlage herumkommen. Neuer Spitzenreiter könnte der ASV Pfäffingen mit einem Heimspiel über den SV Weiler werden. In den restlichen »Begegnungen« dürfte es weitgehend auf die Tagesform ankommen.

Sonntag Saisonstart in den Jugendfußball-Verbandsstaffeln

SSV will vorne mitspielen

(GEA) - Erfolg verpflichtet. Bevor am Sonntag auch in den Jugendverbandsstaffeln der Startschuss zur neuen Fußballsaison fällt, ist sich der württembergische A-Jugendmeister SSV Reutlingen seiner Favoritenrolle durchaus bewußt. Indes: Bangemachen lassen sich die Schützlinge von Trainer Klitscher nicht. Ein Platz unter den ersten drei ist das Saisonziel. Und weil vom letztjährigen Erfolgsteam sieben Stammspieler übriggeblieben sind, dazu neue Hoffnungsträger an die Kreuzeiche geholt wurden, ist der Optimismus auch durchaus begründet.

Grundstein für eine erfolgreiche Saison soll ein gelungener Start sein. Am Sonntag (10.30 Uhr) beim FC Talflingen will man die ersten Zähler einfahren. Trainer Klitscher: »Natürlich ist es unser Bestreben, mit einem Sieg in die Saison zu starten«. Als einziges Handicap nennt er die Tatsache, daß Ingo Endress, der beim Landesligisten SSV Reutlingen II einspringen mußte, nur ein Vorbereitungsspiel mitgemacht habe. Aber Klitscher zog mit Mario Kienle (Stetten/Filder) einen Neuzugang an Land, der Anlaß zu berechtigten Hoffnungen gibt: »Er wird im Mittelfeld Regie führen«. Ist sich der SSV-Coach sicher.

In der B-Jugendverbandsstaffel, Gruppe 4, startet der SSV Reutlingen mit einem Heimspiel ins neue Spieljahr. Auftaktgegner ist der ASV Horb. Auch beim neuen Trainer Helmut Pacher (er kam für Sepp Höger) herrscht Zuversicht vor. Seine neuformierte Truppe hielt sich unlängst im Trainingslager in Vöhringen auf, absolvierte dort mehrere Freundschaftsspiele



Er ist kein Zampano, aber er weiß, wo es lang geht: Peter Hillawsky, in der 4. Saison Fußballtrainer des SV Gniebel. GEA-Foto: Raach

mit durchaus achtbaren Resultaten. Unter anderem trat der SSV gegen Gastgeber SC Vöhringen an, der ebenfalls in der Verbandsstaffel spielt, und landete einen 6:2-Erfolg. Wichtig war die große Zahl der Vorbereitungsspiele vor allem für die »Neuen« im SSV-Team: Ralf Schüttler (SV Eningen), Oliver Weber (TSV Kohlberg), Martin Hairsas (SV Rommelsbach), Alexander Weiß (SG Reutlingen), Andreas Endler (TSV Beuren), Turan Ulusoy (TSV Lustnau) - und natürlich für jene, die aus der eigenen Mannschaft ins B-Jugend-Team aufrückten.

Am ersten Spieltag der Verbandsstaffel 4 sieht gleich ein Derby auf dem Programm. Der TSV Riederich empfängt den SV Tübingen. Vertagt wurde für zwei andere Vertreter des Bezirkes Alb der Saisonauftakt: Die Partie FC Rottenburg gegen VfL Pfullingen findet erst am 14. September statt.

Sperre für Schröder

(sid/dpa) - Mit einer Sperre von zwei Spielen und 1 000 Mark Geldbuße muß Michael Schröder vom VfB Stuttgart seine Rote Karte im Pokalspiel in Uerdingen vom letzten Samstag bezahlen. Das DFB-Sportgericht ahndete damit den Platzverweis für Schröder wegen wiederholten Foulspiels durch Schiedsrichter Barnick aus Schenefeld. Schröder kann im VfB-Auswärtsspiel bei Borussia Dortmund am 13. September wieder eingesetzt werden.

Advertisement for 'Einladung zum Sommerfest' by BRAUN MOBEL CENTER. Includes details for 'Großer Flohmarkt' (Sept 6, 9:00-17:00), 'Musik+Show mit Dieter König' (Sept 6, 10:30-17:00), and 'HAPPY HOPSY' (Sept 6-7, 10:00-17:00). Lists food items like beer, hot dogs, and fries with prices. Location: Jettenburg, B 28 Schnellstraße.

Von der Oberliga bis zur Bezirksliga: Tischtennissaison 1986/87 im Bezirk Alb läuft an

Karten gemischt - Prognosen gestellt

(Ho) - Nach der Bundesliga starten zwischen dem 6. und 27. September auch die Tischtennisvereine der Bezirksliga in die neue Saison und das Hochrechnen der vermeintlichen Experten ist voll im Gange. Bei den Frauen ist der Bezirk erstmals wieder in der Oberliga vertreten. Der TSV Betzingen mit Elke Daub, Karin Schmollinger, Dora Holch und Jutta Ernst schickt das Quartett ins Rennen, das im Vorjahr ungeschlagen Verbandsligameister wurde. Als Ersatz steht mit der erst 14 Jahre alten Ellen Sorg (Neuzugang vom SSV Heilzelmann) ein weiteres großes Talent zur Verfügung. Gleich vier mögliche Meister nennen die Insider: SV Böblingen, TV Bühl, TTC Singen, TV Sinsheim. Sie alle haben sich verstärkt. Außenseiterchancen werden aber auch dem TTC Gochsheim und dem Neuling TSV Betzingen eingeräumt. Bleiben für die zwei Absteigerplätze als Kandidaten die Neulinge DJK Rippur und TSV Weilheim/Teck, sowie PSG Ludwigsburg und TTC Heddesheim.

In der Verbandsliga der Frauen werden am Saisonende erstmals die beiden Bestplatzierten aus Württemberg, sowie die beiden Meister aus Süd- und Nordbaden in einer Aufstiegsrunde die zwei Aufsteiger zur Oberliga ausspielen. Diese unstrittige Neuregelung wirbelte viel Staub auf und führte sogar zum Rücktritt der Verbandsfremdenwartin Rosemarie Stengle. Der TSV Metzingen, einziger Vertreter des Bezirks Alb, kann diese Regelung nur recht sein, gebietet das unveränderte TuS-Team um Ingrid Eberhard doch mit dem MTV Stuttgart II und Neu-

ling SV Almersbach (mit Ex-Bundesligaspielerin Sigrid Barth geb. Hans) zum Favoritenkreis. Wenn die TuS immer komplett antritt, müßte Platz eins oder zwei zu schaffen sein. Zu beachten sind aber auch der SV Mittellal-Oberal, der SV Neckaralbm II und Oberligaabsteiger TV Raichenbach.

Die Frauen-Landesliga sieht den enorm verstärkten SV Böblingen II als Favoriten vor dem VfL Sindelfingen II. Schwer werden es die beiden Neulinge SV Birkenfeld und die TuS Metzingen II haben. Die anderen Absteiger TG Schömburg, TTC Reutlingen und TSV Betzingen II sind wohl dem Mittelfeld zuzurechnen, wobei die »TSV-Reserve« mit den beiden jugendlichen Ellen Sorg und Anke Sigloch ein neues vorderes Paarwerk aufbietet, nachdem Heidi Dinkel (zum TTC Heilzelmann) und Claudia Brandl (zurück zum SSV Heilzelmann) den Verein verlassen.

In der Bezirksliga der Frauen traut man dem Aufsteiger TTV Dunningen einen Durchmarsch zu, da Seniorin Birgit Hegeler vom TTC Albstadt den Neuling an Brett eins wesentlich verstärkt. Aber auch Landesligaabsteiger TV Rottenburg und der Vorjahresvizet TSV Reiningen wollen Meister werden. Dem Mittelfeld gehören wohl der TSV Dettingen und der TTC Rechingen an. Für den Rest wird es eng. Zwischen dem TTC Oberndorf, dem TSV Betzingen II und Neuling TTC Reutlingen II dürfte die beiden Absteiger ausgekämpft werden, wobei der TTC II mit Birgit Lechner an Brett eins die besten Karten haben könnte.

Bei den Männern steht in der Verbandsliga der FC Mittelstadt vor einer Saison mit vielen Fragezeichen. Der FCM geht mit der Landesliga-Meistermannschaft unverändert an den Start. Saisonziel ist der Klassenerhalt, der nur durch Erfolge gegen den SV Neckaralbm II, die KSG Gerlingen (ohne selbige Nummer eins Keller) oder den TSV Illertissen geschafft werden kann. Meisterschaftsfavoriten sind wohl der SV

Böblingen, Oberligaabsteiger TTC Esslingen II und der TSV Weilzorn.

Die Landesliga hat als Meisteranwärter den SSV Heilzelmann III - jetzt sogar mit Heinz Schlüter - und den SV Böblingen II. Nur wenn diese beiden Teams nicht komplett antreten, haben andere Mannschaften eine Chance. Am ehesten könnte dies Neuling TTC Tübingen, der TTC Reutlingen mit Heimkehrer Dirk Le Claire oder der VfL Heilzorn sein. Ungewißheit herrscht über die Spielstärke der total verjüngten Sechse des TSV Betzingen und der TuS Metzingen (ohne Jochen Seybold). Schwer wird es der TSV Gomaringen haben, der Dieter Schäfer an den TSV Betzingen verlor und wohl nur dann den Klassenerhalt schaffen kann, wenn Neuling TSV Gärtringen und der TV Aldingen (ohne Ogger und Petruv) bezwungen werden können.

Die Bezirksliga hat wohl ein Duell der beiden Tübinger Vorortvereine zu erwarten. Landesligaabsteiger TV Derendingen ist an Brett vier durch Weiß vom TV Eitingen verstärkt und der SV Pirndorf schickt sein Vorjahresteam ins Rennen und möchte nach Platz zwei in der vergangenen Saison jetzt ganz vorne einlaufen. Der TSV Sickenhausen verlor die Brüder Uwe und Steffen Schanz an den SV Rommelsbach, der sich zudem durch Rolf Eggert vom TSV Betzingen verstärkte. Die beiden Mannschaften und der TTC Ergenzingen, sowie der TSV Betzingen II sind stark genug, den beiden Meisterschaftsanwärtern gefährlich zu werden. Nur wenig schwächer ist der unveränderte SV Tübingen einzustufen. Sollte dem Aufsteiger TSG Bodelshausen - erstmals so hochklassig - der Einstieg in die Bezirksliga gelingen, bleiben den beiden Vertretern des Bezirks Oberer Neckar TTC Rottweil und TG Schömburg die beiden Absteigerplätze.

Die Karten sind gemischt, die Prognosen gestellt. Entschieden wird an den Tischen und die Überraschungen werden so sicher kommen, wie in den Vorjahren.

Fußball International

England (4. Spieltag):
FC Arsenal - Sheffield Wednesday 2:0, Charlton Athletic - FC Wimbledon 0:1, FC Chelsea - Coventry City 0:0, FC Everton - Oxford United 3:1, FC Southampton - Tottenham Hotspur 2:0, West Ham United - Nottingham Forest 1:2, Aston Villa - Luton Town 2:1, Leicester City - FC Liverpool 2:1, Manchester City - Norwich City 2:2, Newcastle United - Queens Park Rangers 0:2.
Tabelle: 1. FC Wimbledon 3:5 Tore/9 Punkte/4 Spiele; 2. Queens Park Rangers 7:7/9/4; 3. FC Everton 6:4/8/4.

Frankreich (8. Spieltag):
OGC Nizza - FC Nancy 1:0, FC Nantes - AC Le Havre 0:0, Stade Rennes - FC Sochaux 1:0, Girondins Bordeaux - Racing Club Lens 0:0, Stade Brest - FC Auxerre 0:0, AS St. Etienne - Stade Laval 0:0, FC Metz - Olympique Marseille 1:1, Racing Club Paris - AS Monaco 1:1, Olympique Lille - FC Thoulous 1:0, FC Toulon - FC Paris St. Germain 1:1.
Tabelle: 1. Marseille 11:4 Tore/12:4 Punkte; 2. Nantes 11:5/12:4; 3. Girondins Bordeaux 9:5/11:5; 4. St. Germain 8:4/11:5.

Schweden (5. Spieltag):
FC Aarau - FC Sten 0:2, FC Basel - FC Zürich 5:3, AC Bellinzona - FC Locarno 2:2, La Chaux-de-Fonds - Neuchâtel Xamax 0:1, Grasshoppers Zürich - FC Wetzikon 3:1, Lausanne Sports - FC Luzern 4:2, Servette Genève - Vövény Sports 4:1, Young Boys Bern - FC St. Gallen 7:3.
Tabelle: 1. Neuchâtel Xamax 12:1 Tore/8:1 Punkte; 2. FC Sten 14:6/9:1; 3. Grasshoppers Zürich 11:5/8:2; 4. Young Boys Bern 11:4/7:3.

Österreich (6. Spieltag):
Wiener SC - Sturm Graz 1:2, Austria Wien - Austria Kagenfurt 4:1, SC Eisenstadt - Rapid Wien 0:0, Grazer AK - Vienna Wien 0:0, Linzer ASK - Admira/Wacker Wien 1:1, FC Tirol - Vöest Linz 1:0.
Tabelle: 1. FC Tirol 26:8 Tore/16:2 Punkte; 2. Austria Wien 27:15/13:5; 3. Linzer ASK 14:11/13:5.

Holland (6. Spieltag):
Go Ahead Eagles Deventer - VV Venlo 1:1, Sparta Rotterdam - SC Veendam 3:3, PSV Eindhoven - Fortuna Sittard 2:1, Excelsior Rotterdam - Ajax Amsterdam 0:2, FC Den Haag - AZ 67 Alkmaar 2:1, FC Haarlem - FC Utrecht 2:1, Roda JC Kerkrade - Feyenoord Rotterdam 0:4, FC Groningen - FC Den Bosch 0:1, FC Twente - PEC Zwolle 2:2.
Tabelle: 1. Sparta Rotterdam 15:7 Tore/8:4 Punkte; 2. Feyenoord Rotterdam 12:6/8:4; 3. FC Twente 8:6/8:4.

8. Internationales Achalm-Turnier der TSG Reutlingen

Über 100 Fechter am Start

(gen) - Auch in diesem Jahr hat das traditionelle Achalm-Fechturnier der TSG Reutlingen eine enorme Resonanz gefunden: Bis kurz vor Meldeschluß am Donnerstagabend haben über hundert Fechterinnen und Fechter ihre Teilnahme an der achten Auflage des Turniers für Frauen-Florett und Degen (Einzel- und Dreier-Mannschaftswertung) angekündigt.

Fechter aus drei Nationen werden am Samstag und Sonntag in der Turnhalle der Reutlinger Hermann-Hesse-Realschule (Miltachstraße) auf die Planche gehen. Aus Österreich kommt ein stattliches Innsbrucker Aufgebot, der Junioren-A-Kader der Schweiz wird in Reutlingen ebenso um Ranglistenpunkte kämpfen wie die Aktiven und Junioren Südbadens, für die das Achalm-Turnier gleichfalls ein Wertungswettbewerb ist. Mit erfahrenen und talentierten Fechtern ist das bundesdeutsche Teilnehmerfeld gespickt. 27 Teilnehmer

umfaßt das stattliche Aufgebot der deutschen »Hochburg« Tauberbischofsheim; in der Crew von Bundestrainer Emil Beck stehen so renommierte Degenfechter wie der erweiterten Nationalkader angehörende Markus Longo sowie der ehemalige Heidenheimer Stefan Höfner, der das Achalm-Turnier bereits viermal (1979, 1980, 1982, 1983) für sich entschieden hat. Die 1. Degenmannschaft des SB Heidenheim ist ebenso mit von der Partie wie der Heidelberger FC, der SV Böblingen und der deutsche Pokalsieger SV Waldkirch, der im vergangenen Jahr sowohl den Mannschafts- als auch durch Martin Schüssle den Einzelsieg errang.

Begonnen wird am Samstag um 14 Uhr mit der Degen-Vorrunde, um 15.30 Uhr treten die Florettfechterinnen auf den Plan. Am Sonntag um neun Uhr werden die Gefechte fortgesetzt und voraussichtlich gegen 15 Uhr abgeschlossen.

Punkt für Punkt eine Meisterschaft

Biathlon-Olympiasieger Peter Angerer setzt seine Karriere fort und nimmt die Olympischen Winterspiele 1988 ins Visier. Am Rande der Münchener ISPO erklärte der wegen Dopings bis zum 31. Januar 1987 gesperrte Skijäger: »Ich will mich rehabilitieren, mir die beiden aberkannter Medaillen zurückholen, am liebsten in einer noch besseren Farbe als Silber und Bronze.«

Remis bei Hofweier - Wanne-Eickel
Nicht mit Ruhm bekleckert hat sich Handball-Bundesligist TuS Hofweier im Testspiel gegen den DSC Wanne-Eickel. Den Südbadenern gelang gegen den Zweitligisten nur ein 25:25 (11:15).

Düsseldorfer EG unterlag Budweis
In einem Vorbereitungsspiel auf die Eishockey-Bundesligasaison unterlag Vizemeister Düsseldorf der EG dem CSSR-Staatsligisten Motor Budweis mit 2:5 (1:0, 0:2, 1:3).

13000 Läufer beim Berlin-Marathon
Teilnehmer-Rekord beim 13. Berlin-Marathon: 13000 Läufer starteten am 28. September durch den Westteil der alten Reichshauptstadt. Im vergangenen Jahr war der Berlin-Marathon mit 11.814 Aktiven der fünfgrößte Straßenlauf der Welt.

»Goldener Ball« für Omno Gruppe
Der Verein Sportpresse Baden-Württemberg (VSBW) wird in diesem Jahr die Freiburger Turnerschaft von 1844 und den Tübinger Sportwissenschaftler Professor Omno Gruppe mit dem »Goldenen Ball« auszeichnen. Die Ehrung soll am 15. November in Freiburg stattfinden.

Fußballer-Streik in Griechenland
Ein Streik der Profis hat den für das kommende Wochenende vorgesehenen Beginn der griechischen Fußball-Meisterschaft auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben. Die Vereinigung der Spieler, die den Streik ausgerufen hat, kämpft um bessere Arbeitsbedingungen für ihre Mitglieder.

Katja Krey Graski-Europameisterin
Die Schwarzwälderin Katja Krey (SC Forbach) gewann bei den Graski-Europameisterschaften in Budapest den Junioren-Titel im Riesensentlauf vor der Österreicherin Evi Kractovil.

Frank Löh brach sich den Daumen
Jung-Nationalspieler Frank Löh vom Handball-Bundesligisten TSV Milbertshofen hat sich den rechten Daumen gebrochen. Das Unglück geschah während des Finals um den Lempe-Cup in Remscheid. Milbertshofen verlor gegen den Europapokalsieger FC Barcelona mit 23:25.

Drei deutsche Reiter in Donauschingen vom

(dpa) - Als es zum ersten Mal das große Geld zu gewinnen gab, waren die Deutschen wieder in Front: Nach drei Siegen der Briten und Amerikaner in den ersten drei Prüfungen des internationalen Reit- und Springturniers in Donauschingen triumphierten die deutschen Springreiter am Donnerstag im mit 32 500 Mark dotierten »Preis der Stadt Donauschingen«. Der 25jährige Student Stefan Schewe behielt mit dem zehnjährigen Wallach Wilster im Stechen, das nur sechs Reiter erreicht hatten, als Einziger die Nerven, bewältigte die Hindernisse fehlerfrei und siegte mit 41,18 Sekunden. Der dreimalige Europameister Paul Schockemöhle hatte das Nachsehen, weil Deister am Steisprung einmal den Gehorsam verweigerte, sich damit drei Fehlerpunkte einhandelte und der Reiter somit mit dem zweiten Platz (54,34) zufrieden sein mußte. Tjark Nagel aus Friedrichskoog belegte auf Goderich mit vier Fehlerpunkten den dritten Rang.

Schwabenbergfest

600 Sportler auf der Wanne

(GEA) - Rund 600 Sportler erwartet der VfL Pfullingen am Sonntag zum 38. Schwabenbergfest. Bisher haben sich rund 250 Teilnehmer fest angemeldet, hieß es am Donnerstag beim VfL. Tradition wie das Fest auf der Wanne hat aber auch der »Schwung« der Nachzügler, die sich erst am Wettkampftag in einer eigens für sie eingerichteten Meldestelle in die Listen eintragen. Auf dem sportlichen Programm, das um 9 Uhr beginnt, stehen Vierkampf mit den Disziplinen Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und Wurf und Dreikampf (ohne Wurf) in Einzel- und Mannschaftswertung. Als Einzelwettkampf werden der »Lauf um den Schönborg« (Start gegen 15 Uhr) und das Rennen »Querfeldein zur Nebelhöhe« gewertet.

Faust- und Volleyballturniere komplettieren das Sportprogramm. Das Schwabenbergfest wird im jährlichen Wechsel mit dem Sportverein in Gelslingen an der Steige veranstaltet. Der gesellige Teil des Treffs beginnt bereits am Samstag um 19.30 Uhr im Festzelt. Die sportlichen Wettbewerbe werden am Sonntag mit einem bunten Programm (Beginn: 15 Uhr) aufgelockert. Zu sehen gibt's Geudi-Turnen und den »Jumbore« aus Neuffen. Die Siegerehrung ist gegen 16 Uhr.

In Nürtingen auf der Suche nach dem Bezirksmeister:

Faß vor Titelverteidiger

(WE) - Bei den verregneten Bezirks-Hindernismesterschaften im Nürtinger Würthstadion stellte der Kreis Reutlingen sich in diesem Jahr den Titelträger. Während in den beiden vergangenen Jahren der Metzinger Bernd Buchner sich diesen Titel sichern konnte, mußte er sich diesmal knapp gegen den neuen Bezirksmeister Eberhard Faß (LG Schönbuch) geschlagen bekennen. Von Beginn an sorgte der Sindelfinger Gastläufer Jörg Müller (9:39,4) für eine flotte Fahrt und zunächst hatten Uli Metzger (LGS)

und der TuSler den Anschluß halten können. Während Metzger der langen Distanz gegen Schluß doch etwas Tribut zollen mußte und zurückfiel, machte sein Vereinskamerad Faß an Boden gut und schloß zum Titelverteidiger auf, der beim letzten Sprung über den Wassergraben Schwierigkeiten hatte und damit seine Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung verspielte. Eberhard Faß durchlief die 3000-m-Hindernis in 9:41,1 Min. und mit Bernd Buchner (9:42,9), Uli Metzger (9:50,6), Thomas Jeggner und Gerhard Wezel (LGS) folgten auf den nächsten Rängen nur Läufer des Kreises Reutlingen. Die Erwartungen des Kreises Esslingen im 15köpfigen Teilnehmerfeld konnten nicht erfüllt werden.

Bei der A-Jugend (2000 m) war Vorjahressieger Oliver Buck (Urch) diesmal nicht am Start und der Weg für den Leinfeldener Rieser (8:57,5) vor Neumann (LG Schönbuch) frei. Bei der B-Jugend (1500 m) war erwartungsgemäß der Sieg dem kleinen Kim Bauermeister (SV Baulanden) nicht zu nehmen.

Bei den gleichzeitig ausgetragenen 4 x 400 m Staffelnwettkämpfen waren fast ausschließlich Mannschaften des Kreises Esslingen am Start und so gingen auch alle Titel an diesen Kreis. Bei den Männern siegte der ASV Alchwald (3:28,4 Min.) vor der TG Nürtingen. Die Nürtinger hielten sich bei der männlichen A-Jugend unter neun Mannschaften schadlos, indem sie vor der LG Schönbuch ins Ziel kamen, während der TSV Urach Siebter wurde. Den Staffelnwettkampf der B-Jugend entschied die LG Filde zu ihren Gunsten und bei den Frauen (4:17,7) war wie erwartet die TG Nürtingen erfolgreich, während der VfL Kirchheim bei den Mädchen Titel und Meisterwimpel gewann.

Udinger Reitturnier mit über 600 Starts

(b) Nach einjähriger Pause veranstaltet die Reit- und Fahrgemeinschaft des TSV Udinger am Samstag und Sonntag ihr schönes Reitturnier. Bei diesem Turnier der Kategorie B werden Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse L ausgetragen. Im B-Teil sind acht Prüfungen, im C-Teil (Reiter ohne Reitausweis) vier Prüfungen ausgeschrieben.

Es liegen Nennungen für fast 200 Pferde vor, die insgesamt mehr als 600 mal an den Start gehen. Nennen wie Ewald Mäler (Würtingen) und Herbert Nöber (Reutlingen) im Springen sowie Herbert Marquart und Gabi Reichelt (Kreiselmeisterin aus Udinger) in der Dressur lassen anspruchsvollen Sport erwarten. Seinen Höhepunkt wird dieses Turnier mit dem Mannschaftsspringen und dem L-Springen mit Stechen am Sonntag nachmittag erreichen.

Das neue Feuerwehr- und Bürgerhaus Lonsingen ist fertiggestellt

Die Lonsinger haben an diesem Wochenende allen Grund zu feiern: Das neue, vor in den vorhandenen Ortskernbereich integrierte Feuerwehrgerätehaus und Bürgerhaus wird nach rund 15monatiger Bauzeit jetzt seiner Bestimmung übergeben.

Die Auffassung, daß die Feuerwehr zum örtlichen Gemeinschaftsleben gehört, war mit ausschlaggebend für den Standort direkt in der Ortsmitte. Bereits im Jahr 1981 liefen erste Untersuchungen zur Unterbringung der Feuerwehrabteilungen Lonsingen, Uffingen und Würtingen. Von Anbeginn sah man ein, daß St.-Johann-Lonsingen die absolute Priorität besaß, da die Feuerwehr in einer alten Schulscheuer sehr schlecht untergebracht war. Zudem hatte eindringende Nässe dem gelagerten Material und vor allem wohl dem neuen Fahrzeug sehr zusetzt.

Schließlich entstand ein dorfgerichter Neubau mit Satteldach und Fachwerk-Zwerggiebel. Städtebaulich interessant dürfte auch die Hinterhofsituation sein. Architekt Feucht aus Uffingen, der den Planungsauftrag erhalten hatte, schaffte es, auch die Außenanlagen harmonisch aufeinander abzustimmen.

Der erste Spatenstich erfolgte am 29. Mai vergangenen Jahres, Richtfest wurde am 27. August 1985 gefeiert. Die Gesamtkosten des neuen Gebäudes betragen rund 380000 Mark. Nicht unerwähnt bleiben sollte, daß die Feuerwehr hohe Eigenleistungen mit eingebracht hat.

Die Feuerwehrgaragen und die technischen Nebenträume befinden sich im Erdgeschoß des Neubaus. Der Aufenthalts- und Lehrraum für die Feuerwehr und Gemeinschaftsraum für die örtlichen Vereine und das gesamte dorfgemeinschaftliche Leben sowie die Küche und die Sanitärräume befinden sich im Obergeschoß.



Ein Schmuckstück mitten im Ortskern: Lonsingens: Das neue Feuerwehr- und Bürgerhaus.

Foto: vg em/wa

Ausführung der Erd-, Beton-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten

Hans Reinhardt Bauunternehmung

Ziegelhaus 18, 7420 Münsingen

Ausführung der Sanitär-Installation

GEBR. GOLLER GMBH

Flaschnerei · Heizung · Sanitär
7411 St. Johann 3 (Uffingen)
Tulpenweg 5 · Tel. 07122/447



KARL LETSCHE

Schillerstraße 15
7419 Sonnenbühl
Telefon 0 71 28/6 68

Altbauanlieferung, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Trennwände, Deckenverkleidungen, Außen- und Innenputz, Fließestrich, Gerüstbau

Ausführung der Fenster, Garagentore, Holzdecken, Türen und Faltdwand

METALLBAU
SCHALUFENSTERANLAGEN
INNENAUSBAU

HELMUT Ostertag

7411 St. Johann-Göchingen
Telefon (0 71 22) 92 55

Planung der Elektroanlage: Ing.-Büro für Elektrotechnik Dipl.-Ing. (FH) Heinrich Ernst, Rohstraße 3, 7430 Metzingen, ☎ (07123) 60644

Planung und Bauleitung: Hans Feucht, Freier Architekt, Schönblickweg 2, 7411 St. Johann-Uffingen, Tel. 071 22/9402

Eigenwillige Holzdrucke aus der Schweiz

Grafik-Ausstellung von Franz Eggenschwiler im Reutlinger Spendhaus

Die Stadt Reutlingen pflegt seit Grieshaber den zeitgenössischen Holzschnitt. Im Rahmen dieser künstlerischen Auseinandersetzung steht die Ausstellung des Schweizer Franz Eggenschwiler im Spendhaus. Was sich hier dem Besucher bietet, ist freilich etwas völlig Ungewohntes. Eggenschwilers Grafiken sind keine klassischen Holzschnitte; es sind eigenwillige Varianten der Holzdruck-Technik, Abstrakte Gebilde sind es zumeist, die Landschaften, Figuren, Meer und Himmel sein können. In denen die natürliche Holzstruktur wesentliches Element der Darstellung ist.

Im Katalog zur Ausstellung beschreibt der Verfasser des darin veröffentlichten Holzdruck-Werkverzeichnis, Hans Eggenberger, was bei Franz Eggenschwiler unter Holzdruck zu verstehen ist: nämlich die spezielle von ihm entwickelte Technik, wonach für die Druckplatten verschiedene Holzarten zur Verwendung kommen; das sind dünne Brettchen, Sperrholz und Furniere, die in der ersten Zeit auf Karton, später auf Metallplatten geklebt wurden. Die Formen wurden ausgesägt (und für den Druck nahlos wieder zusammengesetzt), eingesägt (und für das Einfärben teilweise leicht herausgedrückt) oder geschnitten und graviert. Das Einfärben der Druckplatten für die raffinierten Farbaufträge der Eggenschwilerschen Drucke, die stets wie Monotypen aussehen, erfordert großes Fingerspitzengefühl und eingespielte Drucker. Die hat

Eggenschwiler offensichtlich. Trotzdem sind die Auflagen der Drucke in der Regel auf nur zwanzig beschränkt.

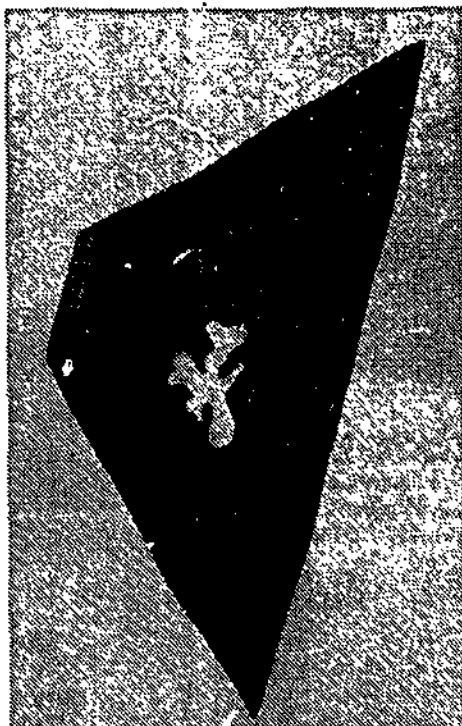
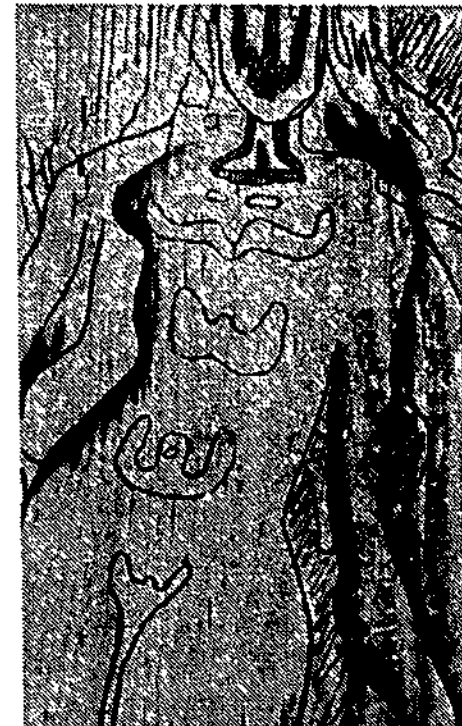
Der Holzdruck wird von ihm nicht seines Vervielfältigungs-Nutzens wegen angewandt, sondern aufgrund seiner bildnerischen Möglichkeiten. Die Maserungen der Druckplatten gehen einen Dialog ein mit dem zeichnerischen und malerischen Zugriff des Künstlers. Flächige Holzabdrücke werden wie Collagen zusammengefügt, manches wirkt wie Furnierintarsien, manches wie Puzzlespiele. Eggenschwiler probiert vieles aus, ritzt Bizarres in die Stöcke oder verwischt die Druckfarbe an diversen Stellen. Und liest man dann die Titel der Bilder, dann wird unverkennbar, daß dem als Naturmensch charakterisierten Künstler der Schalk im Nacken sitzt. Seine Holzdrucke basieren fast ausnahmslos auf Telefonzeichnungen (auch der Witzbold Dubuffet hat seine Kritzeleien beim Telefonieren zur Kunst verwendet). Eggenschwiler hat die Telefonier-Skizzen gezielt für sein Holzdruck-Projekt gesammelt. Der Schwerpunkt seiner grafischen Betätigung liegt in den Jahren 1975 und 1976. Aus der Zeit stammen auch die meisten Reutlinger Exponate. Anfang der 80er Jahre hat er sich dann erneut verstärkt den Holzdrucken zugewandt, hat mehr figurliche, leicht pudelfarbene Blätter in schöner Ausgeglichenheit gemacht.

Die Drucke stellen nur einen Teil von Eggenschwilers Schaffen dar. Seine Malerei und seine plastischen Arbeiten werden derzeit in Ulm gezeigt. Der gebürtige Solothurner, der seit 1981 in Düsseldorf eine Professur an der Kunstakademie innehat, begann als Glasmaler und holte sich zunächst in der angewandten Kunst öffentliche Anerkennung. So verwundert es keineswegs, daß auch im grafischen Bereich zum Tragen kommt, was man als »kunstgewerblich« bezeichnen kann: das »korrelative und die Virtuosität, dem »Grundstoff«, hier der gewachsenen Holzlineatur, gerecht zu werden. Die Stimmwand und die angrenzenden Seitennischen im Spendhaus sind mit derart dekorativen Holz-Collagen in unterschiedlichen Grautönen ausgehängt.

Eine tiefere Wirkung und nicht selten auch eine Erwirkung von Tiefe weisen die Farbdrucke auf. Die Kontraste werden in der Ausstellung demonstriert, indem die Schwarzweiß- und Farbfassungen von jeweils einem Druckstock nebeneinandergehängt wurden. Die »Frau in der Lampe« zum Beispiel erhält erst in Lila im hellen Lampenschirm ihre Auffälligkeit. Das wie eine Landkarte aussehende Blatt »In allen Lüften«, das in Farbe zum eindrucksvollen Ausstellungsplakat wurde, erscheint in Schwarzweiß fast wie eine Fotokopie. Noch mehr fällt das farblose »Einfache Stilleben« in einer Tischvitrine gegenüber seiner lediglich mit Orange- und Gelbtönen herausgeputzten Farbausgabe ab. Nur im Falle des »Geheuzten Rehs« gewinnt das Schwarzweiß-Exemplar den Vergleich. Aber dieses Blatt lebt als originäre Zeichnung von der bewegten Linie, die eben als weißer Strich aus dem schwarzen Hintergrund stärker hervortritt, als in kontrastmildernder Farbe. can



Franz Eggenschwiler: »Fadenbrücke« (1975/76), Tanne, verteilig. Foto: Katalog/GEA-Repro



»Frau mit Anatomie-Kürzeln« (links) und »Je l'aime, Matisse«.

GEA-Fotos: can

Ausstellungen

Anlässlich seines 50. Todestags zeigt die Galerie Schlichtenmaier in Grafenau vom 7. bis zum 27. September rund 100 Gemälde, Pastelle und Zeichnungen des Stuttgarter Malers August Ludwig Schmitt (1882-1936). Schmitt, Meisterschüler von Adolf Hölzel, wirkte 1930 bei der Gründung der Gruppe »Stuttgarter Juryfreie« mit, die bis zur Auflösung im Jahr 1933 mit drei großen Ausstellungen hervortrat.

Zum 200. Geburtstag des romantischen Dichters Justinus Kerner (1786-1862) wird am heutigen Freitag im Weinsberger Rathaus eine vierwöchige Ausstellung eröffnet. Erarbeitet wurde sie von der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg. Mitgewirkt haben unter Leitung des Schiller-Nationalmuseums in Marbach auch die Kerner-Städte Weinsberg, Gaildorf, Ludwigsburg, Maulbronn, Mühlacker, Tübingen, Weilheim und Wildbad. Die Wanderausstellung soll zuletzt im Sommer 1987 nach Ludwigsburg gehen.

»1936: Verbotene Bilder - 1986: Vielfalt der Bilder« ist das Thema, unter dem die diesjährige Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes vom 7. September bis zum 5. Oktober im Rheinischen Landesmuseum in Bonn und im dortigen Wissenschaftszentrum stattfindet. Nach Angaben der Veranstalter erinnert die Ausstellung an das Verbot des Deutschen Künstlerbundes vor 50 Jahren durch die Nationalsozialisten. Dieser Kunstverfolgung von 1936 wird - in einer zweiten Ausstellung - die »künstlerische Vielfalt von 1986« gegenübergestellt. Unter dem Titel »1936: Verbotene Bilder« werden 35 Werke von Künstlern gezeigt, die vor 50 Jahren an der letzten Vorkriegsausstellung des Deutschen Künstlerbundes im Hamburger Kunstverein teilnahmen. Die damalige Ausstellung wurde zehn Tage nach ihrer Eröffnung verboten. Gezeigt werden Werke von Kirchner, Munch, Nolde, Barlach, Schlemmer und Schmidt-Rottluff.

Späte Würdigung einer Epoche

Große Expressionisten-Ausstellung in der Ostberliner Nationalgalerie

Im Zuge der weitreichenden Neuorientierung im Umgang mit dem sogenannten kulturellen Erbe bestimmt die DDR und ihre Kunstwissenschaft nun auch ihre Einstellung zum deutschen Expressionismus neu. Bisher galt die expressionistische Malerei der Jahre 1905 bis etwa 1920 in der DDR als »späbürgerlich-idealistisch« und als »gesellschaftliche Sackgasse«; sie wurde nur in manchen kleineren Einzelausstellungen gewürdigt. Jetzt unternimmt die Ostberliner Nationalgalerie in der ersten großen Gesamtdarstellung in der DDR, der Ausstellung »Expressionisten - Die Avantgarde in Deutschland 1905 bis 1920«, den Versuch, den Expressionismus wissenschaftlich darzustellen und ihn »unter marxistischen Gesichtspunkten aufzuarbeiten«, wie der Generaldirektor der Staatlichen Museen Ostberlins, Günter Schade, auf einer Pressekonferenz im Museum sagte.

Im Mittelpunkt der mit 312 Werken aus verschiedenen Ländern West- und Osteuropas umfangreichen Schau stehen die beiden wichtigsten Künstlergemeinschaften des deutschen Expressionismus. »Die Brücke« und »Der Blaue Reiter«. Besonders die Arbeiten der Brücke-Maler Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Mueller, Max Pechstein und Karl Schmidt-Rottluff sind sowohl aus der frühen Dresdner Zeit als auch aus den späteren Berliner Jahren eindrucksvoll repräsentiert.

Die Ausstellung, die anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Nationalgalerie eingerichtet wurde und der eine Dokumentation zur Geschichte der Sammlung des Museums angegliedert ist, wird auf der Museumsinsel bis zum 16. November gezeigt. Sie interpretiert, wie der Direktor der Nationalgalerie, Peter Bethhausen, erläuterte, den Expressionismus als eine »bedeutende künstlerische Umwälzung in einer Zeit gesellschaftlicher Umwälzung«. Bethhausen nannte die Ausstellung in der Nationalgalerie »das Ergebnis einer Modifizierung unseres Erbe-Begriffs«.

Rund um diese beiden Zentren herum sind in Kabinetten die expressionistische Graphik, Zeichnungen, Holz- und Linolschnitte und Aquarelle ausgestellt. Jede dieser Techniken erfüllte den expressionistischen Künstlern einen anderen Zweck: um in der Zeichnung spontan zu arbeiten, im Holzschnitt einfache, »primitive« Darstellungen zu schaffen und im Aquarell eine neue, transparente Farbigkeit zu erreichen.

Weit ausholend stellt die Ausstellung auch das Umfeld des Kerns der deutschen Expressionisten dar, ohne allerdings auf die Wurzeln, auf van Gogh, Munch und Ensor etwa, einzugehen. Die Wiener Expressionisten Oskar Kokoschka und Egon Schiele sind genauso vertreten wie expressionistische Bildhauer, Wilhelm Lehmbruck und Ernst Barlach, und wie jene Künstler, bei denen der Expressionismus, bedingt durch das Trauma des ersten Weltkrieges, zu Dadaismus, zu Verismus und neuer Sachlichkeit wurde. Max Beckmann, George Grosz und Otto Dix wären hier vor allem zu nennen. dpa

Vom Vorrang des Musikalischen

Friedemann Riegers Klavierabend im Foyer des Reutlinger Rathauses

Das Heikelste für einen Pianisten ist es, mit Mozart anzufangen. Damit handelt er sich die Angst des Torwerts vor dem Elfmeter ein. Nur eine falsche Bewegung - und alles ist vertan. Friedemann Rieger wollte es anscheinend ganz genau wissen; denn er begann seinen Klavierabend im dicht belagerten Foyer des Reutlinger Rathauses gleich mit zwei Werken Mozarts. Sehr vorsichtig, sehr abwägend, sehr diskret sich herantastend und Bewegungen immer minimal verzögernd spielt er die Fantasia in d-Moll KV 397; gebremste Dramatik, maßvolle, fast scheue Expressivität und eine disziplinierte, leise Virtuosität, dazu ein feines Ausbalancieren jedes Tons machten den Wert dieser Wiedergabe aus, bei der sich das Bedeutende wie im Spiel zu erkennen gab und bei der das Spielerische selbst bedeutend wurde. »Minimal art« Marke Mozart.

Anschlagspräsenz im ersten Satz, mit einer erlesenen dynamischen Sublimation des Andante, das von jedem pauschalen Schöngesang verschont bleibt und sich allein am Ernst der Mozartschen Melodie orientiert, und mit einer präzisen Formulierungskompetenz für die Kapriolen des Rondos: für das vernünftige, wendige, pointierte, frische Spiel, in dessen Wohlgefallen unermüdet Nachdenklichkeit einziehen kann. Friedemann Rieger läßt dieses Rondo perlen und schwingen, nimmt es locker und witzig und gibt ihm dennoch Tiefe: plötzlich ist da wieder ein Hauch von Melancholie wie in der d-Moll-Welt der eingangs gespielten Fantasia.

Aus solcher Haltung schälte sich die Maxime dieses von allen Geläufigkeitsorganen und Klangattacken freien Klavierabends heraus: der Vorrang des Musikalischen. Man weiß hierzulande, daß Friedemann Rieger auch viel Kammermusik macht. Wenn es so etwas wie kammermusikalisches Klavierspiel gibt, dann war es an diesem Abend auf weite Strecken hin zu erleben.

Nach dem doppelten Mozart zweimal Beethoven. Den ersten Satz der B-Dur-Sonate opus 22 formt Friedemann Rieger konsequent aus dem Schwung heraus, der in das anlaufstarke Kopftema eingebaut ist. Kraftvoll gespannt und mit frischen Akzenten durchmischt er dieses Allegro, wobei abertausendmal die linke Hand viel »Persönlichkeit« zeigt und wobei manches Klanglich so angelegt scheint, als sollten hier schon ein wenig Schumanns Eusebius und Florestan grüßen. Im langsamen Satz wahr Friedemann Rieger bei noch so expressiver Verdichtung die ruhige, in wärmenden Wohlklang gebettete Liedgestalt und entscheidet sich für den sauberen Weg einer Poesie mit Linie. Im Menuett wägt er Ton und Farbe genau ab und im Rondo zeigt er, wie gelöst sich Gewichtiges auf die Tasten »bringen läßt und zu welcher geistreicher Vehemenz die variative Phantasie Beethovens einen Interpreten anstiften kann.

Bei Beethovens C-Dur-Sonate opus 53, der Waldstein-Sonate, braucht Friedemann Rieger einige Zeit, um sich aus einer Zurückhaltung, vielleicht aus einer Übervorsichtigkeit zu lösen. Der am Anfang etwas steife Enthusiasmus seiner Wiedergabe könnte den Schluß nahelegen, daß hier einer lediglich ein gediegenes, technisch fundiertes Spiel anzubieten hätte. Dieser mögliche erste Eindruck trügt; denn Friedemann Rieger macht aus der Waldstein-Sonate keine »Klavierstunde« sozusagen in eigener Sache, sondern er läßt diesem Werk den gebührenden künstlerischen Respekt widerfahren. Er argumentiert auch hier ausschließlich musikalisch. Mit enormer Steigerungskraft, mit einer intelligenten Klanggebung, mit einer Fähigkeit zur Kontrastierung, die weiterführt, mit einer Dringlichkeit des Verlaufs, die hart am Rhythmus bleibt, und mit einem Gespür für die harmonikalen Wendungen dieses Werkes, die den Verlauf nach innen ziehen; ferner spielt Friedemann Rieger diese Sonate energiegelad auf die Einheit der Sätze hin, mit Fülle des Gesangs in der Introduktion und im Rondo mit klarstem Pianissimo und aggressivem Fortissimo, mit einer nie überhitzten Emphase und mit jenem großen Atem, der aufregt und mitreißt, betroffen und staunen macht. Riegers ehrliche Pianistik vermag dies alles. hdv

aus dem musikleben

Die Volkshochschule Burladingen veranstaltet am Sonntag, 7. September, um 15 Uhr an der Ruine Hohen-Melchingen ein Konzert (bei schlechtem Wetter in der Kirche zu Melchingen). Claudi Armany, Flöte, und Michael Grüber, Cembalo, spielen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, von Kirnberger, Blavet, Benda, Sammartini und anderen.

Venetianische Mehrchörigkeit, von einem historischen Instrumentarium begleitet, gibt es am Sonntag, 7. September, um 17 Uhr in der Klosterkirche Ochsenhausen zu hören. Es wirken mit der Freiburger Bläserkammer, das Freiburger Consort, das Syntagma musicum Heilbronn und die Rottweiler Münstersängerknaben.

ZDF plant mehr Live-Sendungen

Besonders bei Kultur und Sport - Jeden Mittwoch gibt's Theater

Die Vermittlung zuverlässiger Informationen, die verstärkte Produktion eigener Serien, die vermehrte Nutzung von Live-Sendungen im Bereich von Kultur und Sport und der Ausbau von Reportage-Sendungen sind wesentliche Prioritäten des ZDF in den kommenden Jahren. Intendant Dieter Stolte sagte in Hamburg, damit solle auch während der sich ändernden Situation im Medienbereich die Position des ZDF schärfer umrissen werden. »Wir werden eine stärkere persönliche Note in den Beziehungen zum Zuschauer schaffen«, meinte Stolte, »davon werden in der Zukunft sowohl die Zuschauer als auch das ZDF profitieren«.

wir Korrespondenten auf Zeit schicken, die vor Ort berichten«, sagte Stolte.

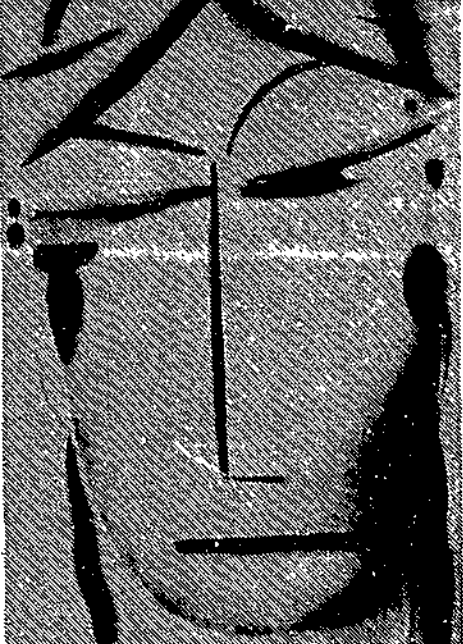
Im Bereich der Nachrichten wolle das ZDF die »möglichst zuverlässigsten Informationen überhaupt« geben. Einen solchen Anspruch könne man nicht einfach erwerben, indem man ihn aufstelle, sondern den müsse man sich in ständiger Arbeit - auch in Konkurrenz mit der ARD - erwerben. Um im internationalen Käufermarkt nicht mehr so stark eingebunden zu sein, solle die Eigenproduktion verstärkt werden. Trotzdem wird man es nach Ansicht des Intendanten schaffen, mit den Finanzen auszukommen. Zunächst bis Ende 1988 sei von Gebührenerhöhungen keine Rede.

Im Umgang mit den neuen Medien hat es nach Ansicht Stoltes nach einer »Phase der Verkrampfung und Hysterie« nunmehr vernünftige Gespräche gegeben. Man habe anerkannt, daß es neben den öffentlich-rechtlichen Anstalten auch »Private« gebe und geben werde. In diesem Zusammenhang sprach Stolte von einem »guten und entspannten Verhältnis« zur ARD.

Eine Retrospektive herausragender Theaterproduktionen will das ZDF vom November an jeweils mittwochs ausstrahlen. Anlaß für dieses Projekt war nach Angaben Stoltes der Erfolg des »ZDF-Theaterfestivals« 1983. Daran seien Überlegungen entstanden, den großen Fundus der Theaterproduktionen besser als bisher zu nutzen. Zu diesem »Theatertreff« sollen Begleitmaterialien hergestellt werden, die an interessierte Zuschauer verschickt werden können.

Es bestehen schon feste Planungen: im November wird die »Orestie« des Aischylos in drei Teilen ausgestrahlt. Es sind Inszenierungen von Peter Stein in der Schaubühne in Berlin von 1980. Es sollen drei Shakespeares-Inszenierungen aus München und Bochum folgen. Aus Hamburg kommen Inszenierungen von den »Troerinnen« aus den Kammerspielen und vom »Oedipus« aus dem Thalia Theater.

Das ZDF konnte die Serie von der »Schwarzwalddörfer« inzwischen auch in die USA verkaufen. Das bedeutet nach den Worten Stoltes insofern eine Besonderheit, als hier der Markt meist umgekehrt verlaufe, nämlich von den USA in die Bundesrepublik. Neben der »Schwarzwalddörfer« fanden auch »Der rick«, »Ein Fall für zwei« und »Der Alte« in zahlreichen Ländern Abnehmer. dpa



Das Bild »Blüte« hat Alexej Jawlensky 1921 gemalt. Es kam als Leihgabe des Museums Rostock in die derzeitige Expressionisten-Schau nach Ostberlin. Foto: dpa

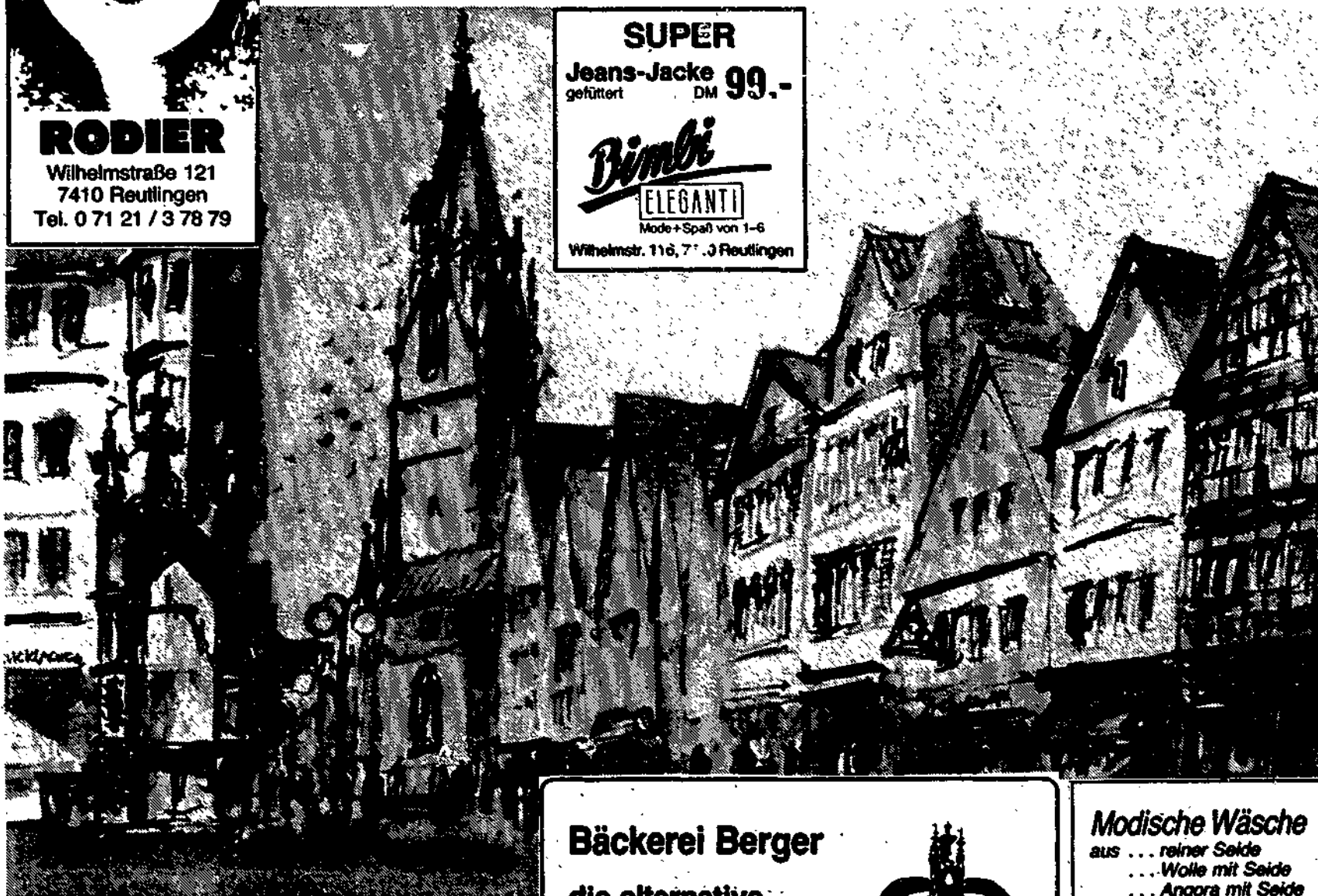
Im ARD-Nachkonzert ist am Sonntag, 7. September, um 00.05 Uhr die Messe in C von Nikolaus Betscher zu hören. Betscher war der letzte Abt des oberschwäbischen Klosters Rot an der Rot. Seine vergessenen Kompositionen wurden durch den Tübinger Universitätsmusikdirektor Dr. Alexander Sumski wiederentdeckt und aufgeführt. Das ARD-Nachprogramm kann über die zweiten Hörfunkprogramme des Süddeutschen Rundfunks und des Südwestfunks empfangen werden.

PARIS
RODIER
Die neue Herbst/Winter-Mode ist da



RODIER
Wilhelmstraße 121
7410 Reutlingen
Tel. 0 71 21 / 3 78 79

Aktiv wie eh und je ... Obere Wilhelmstraße



SUPER
Jeans-Jacke 99.-
gefüttert DM

Bimbi
ELEGANT!
Mode + Spaß von 1-6
Wilhelmstr. 116, 7. J. Reutlingen

SKANDINAVISCHES MODE
IN DEN
TYPISCH SCHÖNEN FARBEN



marimekko

KUNSTGEWERBE GESCHENKE SKANDINAVISCHES KLEIDUNG
LUKASZEWITZ
REUTLINGEN OBERE WILHELMSTRASSE 119 LINDENPASSAGE



...stets gut beraten...

OPTIK Haßmann
32 06 00 Inhaber: Friedemann Haßmann
Reutlingen Wilhelmstr. 115

Bäckerei Berger
die alternative Bäckerei
in der Reutlinger Altstadt



Reutlingen
Am Lindenbrunnen
Tel. 0 71 21/3 73 87

Modische Wäsche
aus ... reiner Seide
... Wolle mit Seide
... Angora mit Seide

Die gesunde Wäsche



Bilder
Wir präsentieren Ihnen eine erlesene Gemäldesammlung erfolgreicher Künstler des traditionellen Malstils.
Rahmungsvorschläge vom Fachmann geben Ihnen die Gewähr für optimale Wirkung.
Viele erstklassige Motive neu eingetroffen!

GALERIE **KUNSTSTUBE**
BRUCKLACHER
Reutlingen, beim Lindenbrunnen, Obere Wilhelmstraße 114

**Da schlagen Männerherzen höher:
Der neue Champion von VICTORINOX**

Die brandheiße Neuheit der »Schweizer Offiziersmesser«. Der praktische Helfer für Auto, Haushalt und Bastelraum.



mit 29 Werkzeugen
Standardwerkzeuge:
1. große Klinge
2. kleine Klinge
3. Korkenzieher
4. Dosenöffner mit
5. -kl. Schraubenzieher
6. Kapselheber mit
7. - Schraubenzieher
8. - Drahtabisolierer
9. Stech-Bohr-Ahse
Zusatzwerkzeuge:
10. Schere
11. Phillips-Schraubenz.
12. Lupe
13. Holzäge
14. Fischenschuppe mit
15. - Angellöser
16. - Massstab (cm+ Zoll)
17. Nagelfeile mit
18. - Metallfeile
19. - Nagelreiniger
20. - Metallsäge
21. feiner Schraubenzieher
22. Anhäng-Ring
23. Pinzette
24. Zahnstocher
25. Holzmeißel
26. Combizange mit
27. - Drahtschneider
28. Mini-Schraubenzieher
29. Kugelschreiber

Auf Wunsch mit kostenloser Namensgravur!

BESTECK-INSEL
BRUCKLACHER
Reutlingen, beim Lindenbrunnen, Wilhelmstraße 114

Ihr Fachgeschäft für Mieder - Wäsche Bademoden

C. Wörner
Leibbinden - Brustprothesen
zu allen Kassen zugelassen
Reutlingen
Wilhelmstraße 107
Telefon 0 71 21/3 82 37

jutta j.
Eksklusiv-Moden an der Marienkirche

... der Name für MODE!
Jutta Janiszewski
Webermarkt 8 · 7410 Reutlingen · Telefon (0 71 21) 31 19 89

**Hemden, Pullover
Strickwesten, Hosen**



alpenland
SPORTSWEAR

BÜRKER
Herrenausstattung
Wilhelmstraße 118
Reutlingen

HEINER SCHAFER

Laines **anny blatt**
-die eine Wolle-

Neueröffnung
Neue Qualitäten
Neue Farben
Neue Strickhefte
Neue Ideen

Obere Wilhelmstraße
Albtortplatz 4, Reutlingen
Telefon 0 71 21/33 03 84

**Besser stehen + gehen
In neuen Schuhen ...**

- ara-Schuhe in vielen Welten auch für lose Einlagen
- Berufs- u. Bedienungsstiefel
- BERKEMANN-Toeffler
- Birkenstock-Modelle

bei uns in großer Auswahl!

Rilling SCHUH
seit 1903
Reutlingen, oberhalb der Marienkirche Fußgängerzone
Obere Wilhelmstraße 109
Bus-Haltestelle Marienkirche
Mittwochnachmittag geöffnet

**Besser sehen,
besser hören —
mehr erleben**

OPTIK MÖLLER
AKUSTIK

Optik **MÖLLER** Hörgeräte
Inh. G. Armbruster
Albtortplatz, 7410 Reutlingen 1
Telefon 0 71 21 / 32 96 39

Das wird ein schöner Mode-Herbst '86!
Unsere neue Kollektion wird auch Sie begeistern! Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

bleyle in der Wilhelmstraße
Gisela Witzel-Schmeel
Wilhelmstraße 106 · 7410 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 3 49 84

Achtung! Morgen am langen Samstag,
6. Sept., eröffnet Süddeutschlands größter

MÖBELDISCOUNT

bis zu 50% Rabatt Eröffnung des Jahres! **Machen Sie Ihres Lebens! Denn bei diesen Preisen müssen Sie einfach zugreifen!** das Geschäft

Restposten aus M-Discount:

MÖBELDISCOUNT

Essstischgruppe, Eiche rustikal, best. aus:
Tuhenschank 125 x 105 cm, Sitz und Rücken gepolstert, Wangentisch 70 x 110 cm, 2 Stühle, Buche rustikal gebeizt mit Sitzkissen
bisher DM 716,- **jetzt 445,-**

Wohnwand, Eiche rustikal, ca. 305 cm
bisher DM 1169,- **jetzt 995,-**

Wohnwand, Kiefer natur, ca. 305 cm
bisher DM 1048,- **jetzt 845,-**

Dinettset, 60g., Eiche rustikal, bisher DM 698,-
jetzt 348,-

Formstisch, Eiche rustikal, bisher DM 279,-
jetzt 139,-

Video- und Phonokommode, 88 cm breit, Eiche rustikal, bisher DM 282,-
jetzt 139,-

Drehstuhl, Gestell braun, Bezug beige-braun Karo
bisher DM 85,- **jetzt 68,-**

Eßtisch, 80 x 120 cm, Buche eichfarbig gebeizt
bisher DM 142,- **jetzt 69,-**

Stuhl, Buche eichfarbig gebeizt
bisher DM 79,- **jetzt 67,-**

Matratze Federkern, 100 x 200 cm, Dreilbezug
bisher DM 139,- **jetzt 89,-**

Wäschekorb, Weide, farbig lackiert, bisher DM 68,-
jetzt 35,-

MÖBELDISCOUNT

Wohnwand, Eiche tabak Nachbildung und Kiefer Nachbildung, ca. 240 cm
895,-

Schlafsofa, Eiche rustikal, 150 cm breit
335,-

Polsterstühlegruppe, 3-Sitzer, 2-Sitzer, 1 Sessel, Kiefer
695,-

Couchtisch, Eiche rustikal, Nachbildung, mit Kachelinlage, 70 x 130 cm
186,-

Jugendzimmer, 40g., Eiche-Nachbildung hell (Kleiderschrank, Bettkastenbauteil, Schreibtischbauteil, Liege 90 x 200 cm ohne Lattenrost und Matratze)
495,-

Etagenbett, Eiche hell Nachbildung und Kiefer hell Nachbildung, 90 x 190 cm mit Schutzgitter und Leiter, Ohne Matratzen
198,-

Schreibtisch, Eiche hell Nachbildung, 50 x 100 cm
89,-

MÖBELDISCOUNT

Drehstuhl, Bezug Streifen braun **39,50,-**

Stahlrohrstühle ab **19,80,-**

Tellerregal, Eiche rustikal **49,-**

Phonowagen, Kiefer Nachbildung **49,50,-**

Zigtausende, praktische Haushaltsartikel, z. B. Lampen, Teppich-Brücken, Bettwäsche, Bettwaren, Korbwaren, Küchen, Hausrat und viele Kleinigkeiten.

MÖBELDISCOUNT

Küchenseitenschrank, 50 cm breit, weiß mit braunem Griff **122,-**

Küchenhängeschrank, 100 cm breit, weiß mit braunem Griff **49,-**

Küchenhängeschrank, 50 cm breit, weiß mit braunem Griff **45,-**

Küchenunterschrank, 100 cm breit, weiß mit braunem Griff **112,-**

Küchenwandschrank, 50 cm breit, weiß mit braunem Griff **76,-**

Eckbank, Kiefer, mit Truhe, Sitz und Rücken gepolstert, Ausziehtisch und 2 Stühle **688,-**

Kleiderschrank, Eiche oder Kiefer Nachbildung, 100 cm breit **98,-**

Kleiderschrank, Eiche hell oder dunkel Nachbildung und Kiefer Nachbildung 100 cm breit/198 cm hoch: **172,-**
150 cm breit/198 cm hoch **273,-**

Regale, Eiche rustikal Nachbildung oder Kiefer Nachbildung (m. Rückwand) 60 x 90 cm **49,-**

90 x 90 cm **59,-**

60 x 175 cm **69,-**

90 x 175 cm **79,-**

Die Fundgrube ist randvoll gefüllt mit Preissensationen. Gehen Sie auf Entdeckungsjagd!

Das ist nicht alles:
Am langen Samstag, 6. Sept., ist unser Festzelt geöffnet!
Eine 30-Mann-Kapelle sorgt für Bomben-Stimmung!



Die Matratzensensation!
All für NeU!
Ja, Sie lassen sich nicht
Stimmen kommen DM **20,-**
Ihre alte Matratze beim Kauf
Ihre Matratze ab 99,-
erzieren in folgenden Größen: 90 x 190 cm, 90 x 200 cm, 100 x 190 cm, 100 x 200 cm
Dessen Sie bitte nicht
Ihre alte Matratze mitzubringen!

im Riesen-Festzelt

Cola oder Fanta 0,2l **1,50**

1/2 Hähnchen mit Brot **2,40**

1/2 l Bier, original Faßbier **1,-**

in der Sudpfanne

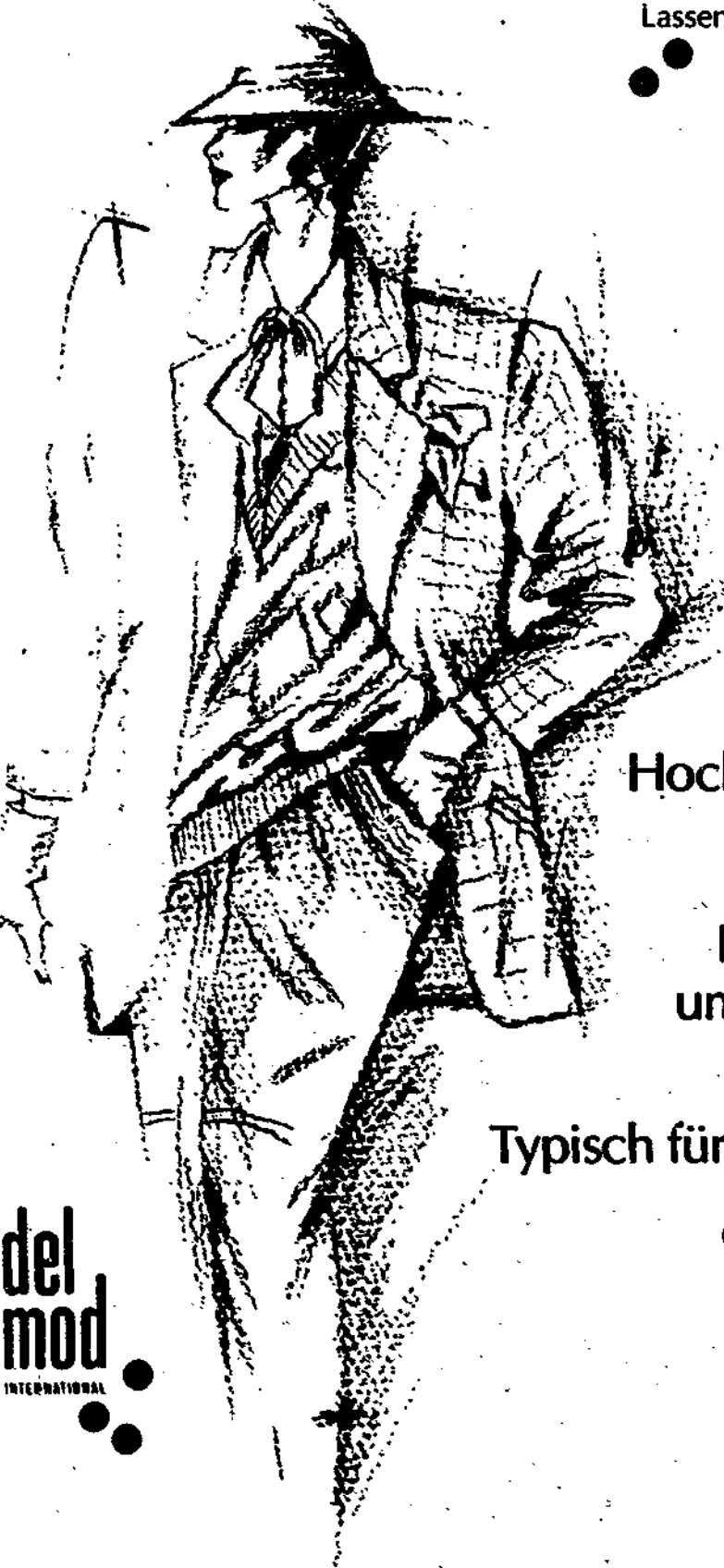
Ochs am Spieß große Portion mit Brot **4,50**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 14.00 Uhr
Langer Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

Vorwerkstraße 7910 Neu-Ulm Tel. (0731) 7057-1

Möbel M Mutschler

EUROPAS GRÖSSTE WOHNNSCHAU



Lassen Sie sich doch ein wenig beneiden.

Hochwertige, damenhafte Mode von Delmod. Die schönsten Blusen, Röcke, Hosen, Jacken und Mäntel im Modestil, den Sie suchen.

Typisch für Ihr Modehaus HAUX.

del mod INTERNATIONAL

Modehaus HAUX in Reutlingen

HAUX

LAPPONIA JEWELRY
RAUMUNGS-VERKAUF: Ab Morgen bis zum 4. 10. 86, wegen Umbau.
ALLES REDUZIERT! Damen- oder Herrenuhren, Quartz, 10 - 40%, Wand- und Küchenuhren 20 - 50%, Lapponia-Schmuck 10 - 20% günstiger, nur Reutlingen am Karlsplatz
Sie Goldschmiede

Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.

energie-beratung
 EWR
 STADTWERKE REUTLINGEN

Kostenlose Beratung in allen Energiefragen: im Beratungszentrum Albstraße 19 (beim Hallenbad), Mo.-Fr. 8-12/14-18 Uhr, Telefon 303794.

Brot für die Welt
 ...daß alle leben



Bücher-Service
Heute bestellen, morgen abholen!
BUCHHANDLUNG echaz

Wir sind umgezogen!
Zur Eröffnung
 unserer neuen Geschäftsräume in **Sondelfingen, Reutlinger Straße 30** Telefon 07121/42350
 am **Samstag, den 6. September 1986** von 9-18 Uhr laden wir herzlich ein!
Sonderangebote zur Eröffnung (solange Vorrat reicht)
fernseh schempp

MODE FÜR MOLLIGE
 DAS FACHGESCHÄFT FÜR DIE FRAU VON FORMAT
 Internationaler Chic in den Größen **44 bis 52**
ANNE DREWS · NIKOLAIPLATZ 5 · REUTLINGEN TEL. 37 03 09

Sandstrahlarbeiten
Gutbrod Flamspritzfenster mit Aluminium und Zinn
 Postfach 61 · 7433 Dellingen Tel. (07123) 7986-87

»Action« bei Kaiser
 Einladung zum Aktionswochenende:
Samstag, 6. 9. - 9-18 Uhr
Sonntag, 7. 9. - 11-17 Uhr
 Wir bieten an:
 Vorführaktionen und unsere Feuertänze
 Demonstrationen unserer Feuertänze
 Demonstrationen unserer Feuertänze
Attraktion:
 Marken-Straßentafel und Paßkarte
 im Dänischen Kaminofen
 Für's leibliche Wohl:
 Biere, Cola, Bier, etc.
 1. Preis: 100,-
HANDWERK + FACHMARKT
 Markwiesenstraße 5
 74109 Reutlingen (Betzingen)
 Telefon 0 71 21 / 5 30 41
KAISER

Kachelöfen
Heizkamine
Kaminöfen
 QUALITÄTSÖFEN AUS DÄNEMARK
Einzelöfen
 Und viele auserlesene Stücke für schönes Wohnen!

PHOTOKINA NEUHEIT
Schon bei uns!
 Das Polaroid-Image-System. Eine neue Generation des Sofortbildes. Kamera + Film + Zubehör. Computer-Intelligenz, die sofort sichtbar wird. Bild für Bild. Das Polaroid-Image-System können Sie jetzt bei uns kennenlernen.
DM 439.-
Polaroid image system
FOTO-DOHM
 Wilhelmstraße 1, Reutlingen und »EZA« in Pfullingen

Den Fabrikatlog »Sportlich elegante Gemüchlichkeit« erhalten Sie bei uns.

»Palazzi« - traditionell Wertvolles wiederentdeckt.
 In einem alten Herrenhaus in Florenz entdeckt und konsequent umgesetzt auf unsere Zeit. Schrankzeilen werden mit Paneelen oder Borden verbunden. Lärche, gebürstet und gekalkt, dann gewachst - in faszinierenden, sanften Farben.
Domicil MOBEL



Als schickes Sofa hier unsere »Villa«. Und wie in einer heimeligen Villa sitzen Sie auch auf

diesen Polstern, die mit ihren runden, weichen Formen an die fünfziger Jahre erinnern.

Einrichtungshaus Eggenweiler
 Am Karlsplatz, 7410 Reutlingen 1, Tel. 071 21/3 65 78
 Auf 6 Etagen Musterbeispiele für ein schönes Heim

Zweiter Raumflug unter deutscher Regie ausgebucht

Ansturm auf D2-Mission
Bereits 1 700 Bewerber

Bonn. (dpa) Bereits rund 1 700 Wissenschaftler haben sich beim Bonner Forschungsministerium als Wissenschaftsastronauten für den zweiten Raumflug unter deutscher Regie beworben. Ein Fünftel der Bewerbungen stammt von Frauen. Täglich gehen weitere Nachfragen ein. Anmeldeschluß ist der 15. September, berichtete Forschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) bei einem »Astronauten-Frühstück« am Donnerstag, an dem auch die ersten deutschen Raumfahrer, der Reutlinger Astronaut Ernst Messerschmid, Ulf Merbold und Reinhard Furrer teilnahmen.

Riesenhuber bekräftigte, daß eine zweite bundesdeutsche Spacelab-Mission unter dem Namen D2 voraussichtlich 1990 ins All starten werde. Damit trat der Minister Meldungen entgegen, nach denen die US-Weltraumbehörde NASA die Spacelab-Flüge wegen des Challenger-Unglücks streichen wolle. Die NASA habe ihm mitgeteilt, sie wolle einen möglichst frühen Termin für die D 2-Mission ansetzen, sagte Riesenhuber. Zudem habe Präsident Ronald Reagan den Bau eines vierten Shuttles angekündigt. Für den kommenden Spacelab-Flug sind bereits rund 220 Experimente angemeldet worden, dreimal soviel wie beim ersten Spacelab-Flug im November 1985. Unter den angemeldeten Versuchen sind neben wissenschaftlichen Fragestellungen auch knapp 40 von der Industrie gewünschte Experimente.

Beim Astronauten-Frühstück mit Original-Weltraumnahrung erklärten die drei Wissenschaftsastronauten, sie würden auch nach der Challenger-Katastrophe jederzeit wieder ins All fliegen. Den Journalisten berichteten sie, mit welchen Schwierigkeiten das Essen im All verbunden sei. Tee und Säfte können nur aus verschlossenen Behältern mit Strohhalm getrunken werden, weil sich die Flüssigkeiten unter Schwerelosigkeit tröpfchenweise in der Raumkabine verteilen würden. Auch krumeln dürfen Astronauten nicht. Vor dem Flug mußten die Wissenschaftler einen Speisezettel für jeden Weltraumtag ausfüllen und mindestens einmal probieren. Der Schwabe Messerschmid ließ sich zusätzlich seine Lieblingswurst einpacken, doch »leider zu wenig«. Nach kurzer Zeit im All hatten ihm die Kollegen die »Landjäger« weggeessen.



Ein alte »Ju 52« der deutschen Wehrmacht ist am Donnerstag mit einem Fährschiff aus Norwegen in Kiel eingetroffen. Das Flugzeug war aus dem Hürtwigvann-See nördlich von Narvik geborgen worden - wir berichteten darüber. Jetzt soll es beim Lufttransportgeschwader 62 in Wunstorf (Niedersachsen) restauriert und später in ein Museum gegeben werden. Funkbild: dpa

UdSSR-Presse berichtet über Heldentaten von Seeleuten und Passagieren

Beide Schiffskapitäne festgenommen
Traurige Bilanz des Unglücks: 398 Tote

Moskau. (AP) Die Kapitäne der beiden sowjetischen Schiffe, die in der Nacht zum Montag im Schwarzen Meer zusammenstoßen sind, sind nach einem Bericht der Regierungszeitung »Iswestija« festgenommen worden. Die Zeitung schrieb, Wadim Markow, Kapitän des gesunkenen Passagierschiffs »Admiral Nachimow« und sein Kollege Viktor Tkatschenko vom Frachter »Pjotr Wassjewa« seien im Verlauf der Untersuchung »unter Bewachung gestellt« worden. Bei dem Untergang der »Admiral Nachimow« sind 398 Menschen ums Leben gekommen.

Bereits zuvor hatten sowjetische Zeitungen schwere Vorwürfe gegen die Schiffsführer erhoben. Das Parteiorgan »Prawda« stellte am Donnerstag die Frage, wie es zu dem Unglück in der Nacht zum Montag kommen konnte, obwohl die Wachoffiziere beider Schiffe sich Minuten vorher über Funk verständigt hätten. Zwar seien die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen, doch sei es schon jetzt offensichtlich, daß Sicherheitsbestimmungen verletzt worden seien.

Dem »Prawda«-Bericht zufolge riß der Frachter in die rechte Seite der »Admiral Nachimow« ein rund 90 Quadratmeter großes Loch. Das Schiff sank innerhalb von 15 Minuten und liegt nun auf der Steuerbordseite in rund 47 Meter Tiefe auf dem Meeresgrund. Taucher sollen die Toten bergen, die noch im Innern des Schiffs vermutet werden.

Die »Komsomolskaja Prawda«, das

Organ des Kommunistischen Jugendverbands, schrieb, »Schlamperei und Nachlässigkeit« hätten zu dem Unglück geführt. Auch in der Parteizeitung »Sowjetskaja Rossija« hieß es, eindeutig seien Fahrlässigkeit und Leichtsinns im Spiel gewesen. »Wie teuer kommt uns das jetzt zu stehen. Und wieviel Schmerz wurde dadurch über Dutzende von Familien gebracht«, schrieb das Parteiblatt.

Seit dem Untergang der »Admiral Nachimow« wurden 79 Tote geborgen. Die Suche nach den 319 Vermissten wurde Presseberichten zufolge am Donnerstag zwar fortgesetzt, doch bestand kaum noch Hoffnung für sie. 836 Passagieren und Besatzungsmitglieder konnten in den ersten Stunden nach dem Unglück gerettet werden. Die Besatzung des Frachters überlebte die Kollision vollzählig.

Die »Komsomolskaja Prawda« berichtete ausführlich über den Wagemut und die Tapferkeit von einzelnen Passagieren und Besatzungsmitgliedern des Fahrgastschiffs. Ein junger Matrose namens Wladimir Wolodin rettete eine junge Frau und ihr kleines Kind. »Er warf sich mit einer geschickten, wo er aber nie ankam. Der Schwimmweste in die Wellen, packte die Frau, hielt das Kind und schleppte Montag an der Kanalsohle in der Nähe zu einem Boot«, berichtete Wolodins Vorgesetzter Wladimir Belowow der Zeitung. Dann habe der Matrose sich wieder in die dunkle Flut geworfen, um weiteren Menschen zu helfen.

Eine Passagierin aus Donezk berichtete, sie habe im Wasser bereits ihre Kräfte schwinden fühlen, als eine starke Hand sie plötzlich ergriffen habe. Ein junger Bursche habe ihr zugerufen: »Los, Mutter, halt dich fest. Ich helfe dir.« Auf diese Weise sei sie sicher zu einem Rettungsboot gebracht worden.

Besonderen Heldenmut bewies der Zeitung zufolge Wladimir Gabriljanz aus Samarkand in Usbekistan: Er habe nicht nur eine seiner Töchter gerettet, sondern auch ein weiteres Mädchen und dessen Mutter. Erst Stunden später habe er an Land erfahren, daß auch seine eigene Frau und seine ältere Tochter zu den Überlebenden gehörten.

In Münchner Pathologie:

Gehilfe handelte mit Leichenteilen

München. (dpa) Mit Leichen und Leichenteilen hat ein Pathologie-Gehilfe eines Münchner Krankenhauses gehandelt.

Zuletzt berechnete und kassierte der Mann für eine ins Ausland zu überführende Leiche Kosten für die Einbalsamierung. Aus dem Ausland sei aber später mitgeteilt worden, daß die Leiche nicht einbalsamiert gewesen sei. teilte die Stadt München am Donnerstag mit. Nachkontrollen ergaben zudem, daß der Pathologie-Gehilfe die Gelder in die falsche Tasche fließen ließ. Bereits im vergangenen Jahr sei der Mann von der Krankenhausleitung abgemahnt worden, weil er ohne Genehmigung der Angehörigen aus Leichen Hirnanhangdrüsen, Ohrknöchel, Hirnhaut und Augäpfel entnommen und unberechtigt an Transplantationszentren, Organbanken und die Pharmaindustrie verkauft hatte, teilte die Stadt München mit.

Toten nach sieben Jahren entdeckt

Waldkraiburg. (dpa) Sieben Jahre lang saß ein Toter am Steuer seines Wagens. Erst jetzt wurde die skelettierte Leiche des Rohrinnelektors aus Waldkraiburg (Landkreis Mühldorf) aus dem Inn-Kanal geborgen. Nach Angaben der Polizei vom Donnerstag hatte der Mann 1979 auf einer Baustelle bei Salzburg gearbeitet. Weil er »geistig verwirrt« Eindruck machte und »Zwangsvorstellungen äußerte«, wurde der damals 40jährige rettet eine junge Frau und ihr kleines Kind. »Er warf sich mit einer geschickten, wo er aber nie ankam. Der Schwimmweste in die Wellen, packte die Frau, hielt das Kind und schleppte Montag an der Kanalsohle in der Nähe zu einem Boot«, berichtete Wolodins Vorgesetzter Wladimir Belowow der Zeitung. Dann habe der Matrose sich wieder in die dunkle Flut geworfen, um weiteren Menschen zu helfen.

Geisel befreit

Reggio Calabria. (dpa) Nur wenige Stunden war in der Nacht zum Donnerstag ein 46jähriger Geschäftsinhaber in der süditalienischen Region Kalabrien in der Hand von Entführern. Die drei Banditen, die Attilio Nasso in Cittanova in der Provinz von Reggio Calabria überfallen und dann in das unwegsame Aspromonte-Massiv gebracht hatten, ließen ihr Opfer wieder frei, als sie sich von einem Großaufgebot an Polizeikräften umstellt sahen. Die Ordnungskräfte hatten sofort nach der Entführung vermutet, daß die Banditen ihre Geisel auf den Aspromonte bringen würden, der traditionell als Versteck für Gesetzbrecher dient.



Die Verstärkte niederländische Fischer, die mit zu engmaschigen Netzen in der Fischereizone der Nordsee auf Fischfang gehen, reißen nicht ab. So wurden rund 50 Seemellen nördlich der Insel Borkum beim Fischen mit sogenannten untermarigen Netzen die beiden Fischereifahrzeuge »Jannie Helena« und »Joranna« vom deutschen Fischereischutzboot »Seefalke« (im Hintergrund) erwischt: Beamte des Fischereischutzbootes »entern« hier gerade von Schlauchbooten aus die »Jannie Helena«. Funkbild: dpa

Festnahmen nach Mord in Millionärsvilla

London. (dpa) Der im Zusammenhang mit dem fünffachen Mord in einer Millionärsvilla in ganz Großbritannien fieberhaft gesuchte George Stevenson ist am Donnerstag festgenommen worden. Der frühere Hausdiener in der Mordvilla stellte sich selbst der Polizei. Auch zwei weitere Männer, die mit dem brutalen Verbrechen in Verbindung stehen sollen, wurden nach einer Großfahndung im ganzen Land festgenommen. In der Nacht zum Montag waren der 80jährige Verleger Joseph Cleaver, seine gelähmte Frau, der Sohn der Familie und dessen Ehefrau sowie eine im Haus angestellte Krankenschwester ermordet worden.

Eine bisher einmalige Aktion in Deutschland - Bevölkerung geteilter Meinung

Auf Nachtstreife in der U-Bahn
Der neue Zug der Hamburger Polizei

Hamburg. (dpa) »Oh wei, so spät noch Polizei - wo soll's denn hingehen?« Der Punker macht es sich auf einer Sitzbank in der U-Bahn gegenüber von Polizeimeister Thomas Finhagen bequem. »Die Polizei ist hier jetzt jede Nacht ab 22 Uhr unterwegs«, erklärt Finhagen zum wiederholten Male an diesem Abend geduldig. »Geil«, meint der kurzgeschorene junge Mann, »da fahr ich jetzt 'ne Weile mit, den Spaß gönne ich mir.« Polizeimeister Finhagen gehört zu den 79 Beamten, die seit Anfang September den Fahrgästen auf den nächtlichen Fahrten mit der Hamburger U- und S-Bahn ein sicheres Gefühl geben sollen. Die Aktion ist einmalig in der Bundesrepublik.

Durch die deutlich erkennbare Präsenz der Polizisten soll nach Auskunft der Initiatoren das »subjektive Sicherheitsgefühl« der Fahrgäste gestärkt werden. Überfälle passieren laut Statistik eher auf den Bahnsteigen der U- und S-Bahnen oder auf deren Zuwegen. Da seien schon eher die Beamten »gefährdet«. »Ganz allein auf Streife in voller Uniform - das ist doch die reine Provokation«, meinen die Beamten. Außerdem fehlten die Schutzleute bei anderen Einsätzen. Dem soll bald abgeholfen werden: 292 Planstellen sind von den zuständigen Behörden bereits bewilligt worden. Die ersten - umgeschulte Beamte vom Bundesgrenzschutz - werden bereits in fünf Monaten in der Hansestadt eingesetzt.

Die Reaktion der Fahrgäste in der U-2 auf den uniformierten Mitreisenden ist geteilt. »Ach, das finde ich richtig beruhigend«, meint eine junge Frau erleichtert beim Anblick von Finhagen. »Das war ja auch zu schlimm hier.« Ein junges Mädchen ist da ganz anderer Meinung: »Ich habe mich hier nie unsicher gefühlt«, meint sie spitz beim Herausgehen. »jetzt aber fühle ich mich beobachtet.« Ein Mann erwidert: »Angeblich ist die Hamburger Polizei völlig überlastet - und jetzt steht sie hier rum.«

Vor Fahrtrahnt hat Polizeikommissar Herrmann Blanquett die Beamten eingewiesen: »Keine Fahrkartenkontrollen. Leute, selbst wenn sich einer vor euch aufbaut und sagt 'Ich hab

keine Fahrkarte« - interessiert uns nicht.« In kritischen Fällen sollen die Beamten Verstärkung anfordern: »Ich will keine Helden.« Hauptaufgaben seien Strafverfolgung und -abwehr. »Heute spielt der HSV«, meint Blanquett abschließend, »da haben uns die Kollegen schon gesagt, daß ein paar betrunkene Punker unterwegs sind - aber die werden ja wohl nicht gerade alle die U 2 entern.«

»Bis auf weiteres« ist die Aktion von dem neuen Hamburger Innensenator Alfons Pawelczyk (SPD) geplant. Böse Zungen in der Hansestadt behaupten »bis zu den Bürgerschaftswahlen« am 9. November. Die Hamburger CDU hält das Ganze schlicht für »überflüssig«. Auch die Polizisten auf der Revierwache 17 meinten vor Dienstantritt: »Wir machen hier Wahlkampf für die SPD.« Schließlich gelte es - nach dem umstrittenen Polizeieinsatz bei der Brokdorf-Demonstration (»Hamburger Kessel«) und den Vorkommnissen um den Killer von St. Pauli, Werner Pinzner - das Vertrauen der Bürger in die Polizei wieder zu stärken.

SPD zieht Schlüsse aus Orthopädie-Skandal

Hamburg. (dpa) Die SPD-Fraktion im Untersuchungsausschuß der Hamburger Bürgerschaft zum Orthopädie-Skandal im Allgemeinen Krankenhaus Barmbek fordert eine unabhängige Beratungsstelle für Patienten, eine Art »Verbraucherschutz« im medizinischen Bereich. Vor dem Hintergrund von 190 fehlerhaft operierten Patienten, die inzwischen Schadenersatz verlangen, wird als weitere Konsequenz eine personelle Verbesserung der medizinischen Versorgung, mehr Aus- und Fortbildung, Hygiene und ärztliche Qualitätskontrolle für notwendig gehalten. Dabei, so die SPD am Donnerstag in ihren Schlußbewertungen der achtmonatigen Ermittlungsarbeit, soll der Senat die Rechtsaufsicht über die Ärztekammer verstärken.

Laufklingel für Fahrräder darf nicht benutzt werden

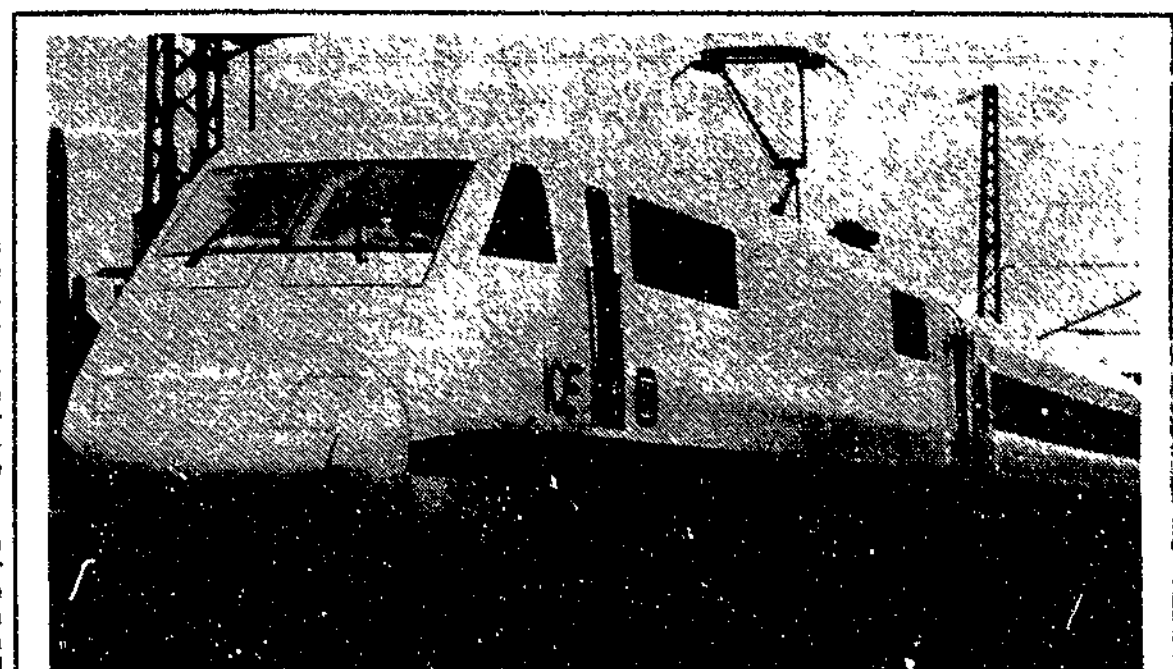
Ahnungslose Kunden können sich schnell strafbar machen

Westberlin. (AP) Die Verbraucherzentrale Berlin hat eindringlich vor dem Erwerb von Artikeln gewarnt, durch deren Besitz oder Benutzung sich der oft ahnungslose Kunde schon strafbar machen kann.

In einer Pressemitteilung von Donnerstag kritisierte die Organisation, daß viele Dinge zwar frei verkauft, aber nicht benutzt werden dürfen. Ein Beispiel dafür sei die Laufklingel für Fahrräder. Auch Autofahrer dürften nicht einfach neue Lenkräder, Felgen, Rei-

fen oder andere Rückleuchten und Glühbirnen unterschiedlicher Leuchtkraft einbauen. Schon mancher Bastler habe auf diese Weise die Betriebslaubnis für sein Fahrzeug verloren, warnte die Verbraucherzentrale.

Besonders teuer könnten Radarwarngeräte werden, die nach den Bestimmungen der Bundespost ohne Genehmigung von Privatpersonen nicht betrieben werden dürften. Dennoch seien sie für meist vierstelligen Summen problemlos über den Versandhandel zu beziehen.



Hochgeschwindigkeitszug bei Rangierfahrt entgleist

Der Hochgeschwindigkeitszug der Deutschen Bundesbahn, der Intercity Experimental (ICE), ist bei einer Rangierfahrt entgleist. Das Testfahrtprogramm für den ICE auf der Neubaustrecke zwischen Fulda und Würzburg wurde vorerst gestoppt, da der Zug zunächst im Ausbesserungswerk München auf mögliche Schäden untersucht werden muß. Wie die Pressestelle der DB-Hauptverwaltung am Donnerstag in Frankfurt mitteilte, hatte sich der Zwischenfall am Mittwochabend am

Bahnhof Burgsinn (Main-Spessart-Kreis) bei einer Rangierfahrt mit einer Geschwindigkeit von 15 km/h ereignet. Der ICE (hier ein Archibild), der seit Mitte August Testfahrten auf dem fertiggestellten unterfränkischen Abschnitt der Neubaustrecke Hannover - Würzburg absolviert, sollte sich in den kommenden Tagen und Wochen schrittweise an den Geschwindigkeitsbereich jenseits der Marke von 300 Kilometern in der Stunde »herantasten«. Funkbild: dpa

Bei Getreide, Obst und Wein eine zufriedenstellende Ernte

Einkommen der Bauern aber um vier bis acht Prozent geringer

Bonn. (dpa/vwd) Die Getreideernte hat in diesem Jahr in der Bundesrepublik 25,35 Millionen Tonnen betragen. Sie ist damit zwar um 2,2 Prozent kleiner ausgefallen als im Vorjahr mit 25,91 Millionen Tonnen, lag aber immer noch um rund eine Million Tonnen über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre mit 24,33 Millionen Tonnen. Bundesernährungsminister Ignaz Kiechle wies in Bonn auf die gute Qualität von Weizen, Roggen und Futtergetreide hin. Nicht den Erwartungen haben mit regionalen Schwankungen Braugerste und Hafer entsprochen.

Für die EG, wo 1985 fast 160 Millionen Tonnen Getreide eingeführt wurden, rechnet Kiechle nach den Ernteschätzungen für 1986 mit rund 146 Millionen Tonnen. Aber selbst diese wesentlich kleinere Menge bedeutet nach Kiechles Angaben noch einen Selbstversorgungsgrad für die Gemeinschaft von 102 Prozent.

Die Obsternte wird von Kiechle als zufriedenstellend eingeschätzt. Das gelte auch für Wein. In der Bundesrepublik erwarte man ein deutlich besseres Ergebnis als die 5,4 Millionen Hektoliter des Vorjahres.

Nicht so rosig sehe die Sache für die Bauern aus. Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise sind nach Kiechles Angaben 1985/86 um 4,4 Prozent zurückgegangen. Allerdings gab auch der Index der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel um 2,7 Prozent nach.

Der im Agrarbericht 1986 geschätzte Rückgang der landwirtschaftlichen Einkommen um durchschnittlich vier bis acht Prozent im Wirtschaftsjahr 1985/86 hat sich nach den Ermittlungen des Bundesernährungsministeriums bestätigt. Die Erlöse aus der Bodenproduktion

seien durch geringere Ernten bei Getreide, Wein und Obst sowie durch niedrigere Preise für Getreide, Kartoffeln und Raps gemindert. In der Veredelungsproduktion bestimmten die Preiseinbußen bei Rind- und Schweinefleisch die Gewinnentwicklung.

Eine positive Einkommensentwicklung ging von den Milcherlösen aus, die sich bei leicht gestiegenen Preisen und gesicherter Abnahme der festgelegten Milchmengen (Quotenregelung) erhöht hätten. Für 1986/87 rechnet Kiechle einschließlich der neuen Einkommenshilfen der Bundesregierung wieder mit einer positiven Entwicklung für die bäuerlichen Betriebe. An Entschädigungszahlungen nach Tschernobyl hat Bonn bisher in 303 000 Fällen rund 274 Millionen DM geleistet.

Größer als 1985 war die Ernte von Weizen (plus 3,8 Prozent auf 10,2 Millionen Tonnen) und Körnermais (plus 4,4 Prozent auf 1,26 Millionen Tonnen), kleiner bei Gerste (minus 3,8 Prozent auf 9,32 Millionen Tonnen), Roggen (minus 3,4 Prozent auf 1,76 Millionen Tonnen) und Hafer (minus 17,1 Prozent auf 2,33 Millionen Tonnen).



Vier Millionen Blumensträuße ...

...im Wert von 120 Millionen Mark verschickten die Bundesbürger im vergangenen Jahr über die internationale Floristenorganisation Fleurop, die sich auf einer Pressekonferenz in München von der Japanerin Nagako und der deutschen Bärbel S. repräsentieren ließ. Funkbild: dpa

Lederindustrie: Importdruck nimmt spürbar zu

Wiesbader. (dpa/vwd) Die deutsche Lederindustrie gerät zunehmend unter Importdruck. Vor 25 Jahren waren die inländischen Hersteller von Koffern, Umhängetaschen, Gürteln und anderen Lederwaren am heimischen Markt mit 96 Prozent noch dominierend. Mittlerweile hat die ausländische Konkurrenz die einheimischen Firmen in die Defensive gedrängt. 1985 machten die Lederimporte - ohne Schuhe - bereits 56 Prozent des Marktes aus. Dies geht aus einer Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden vom Donnerstag hervor.

Italien und Korea liefern am meisten

Stärkstes Lieferland ist Italien mit einem Einfuhranteil von 19 Prozent. Aber auch Südkorea (17), die Türkei (14) sowie China und Taiwan mit jeweils sechs Prozent Importquote sind gewichtige Anbieter. Sehr unterschiedlich sind die Anteile der Länder bei einzelnen Produkten: So kommen fast 70 Prozent der importierten Damenhandtaschen und rund 52 Prozent der Sportgürtel aus Italien. Bei den Hand- und Reisekoffern hat Rumänien mit 29 Prozent die Nase vorn. Die rückläufige Bedeutung der deutschen Lederwarenbranche spiegelt sich in der Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten wider. In den vergangenen zehn Jahren haben rund 130 Firmen den Markt verlassen. In den verbliebenen 222 Unternehmen waren 1984 nur noch rund 16 100 Personen beschäftigt gegenüber 28 700 im Jahre 1975.

Rege Bestellungen aus dem Ausland

Bonn. (dpa/vwd) Entgegen den Erwartungen waren die Aufträge aus dem Ausland an die deutsche Wirtschaft im Juli noch etwas größer als die Inlandsaufträge. Wie das Bundeswirtschaftsministerium am Donnerstag in Bonn feststellte, nahmen die Bestellungen von Industrieprodukten im Juli insgesamt um ein Prozent zu, während der Ordereingang aus dem Ausland um 1,5 Prozent stieg. Auch im Zweimonatsvergleich (Juni/Juli gegenüber April/Mai) weist der Auftragsbestand beim Verarbeitenden Gewerbe ein Plus von einem Prozent auf. In diesem Zeitraum verzeichneten die inländischen Bestellungen wie die Auslandsaufträge eine Zunahme um je ein Prozent. Im Jahresvergleich erhöhte sich die Auftragsvergabe im Juni/Juli real um drei Prozent. Während die Inlandsbestellungen bei diesem Vergleich um 4,5 Prozent stiegen, nahmen die Auslandsaufträge um ein Prozent zu. Das Verbrauchsgütergewerbe wuchs im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent.

Baulandpreise leicht gesunken

Bonn. (dpa/vwd) Preisrückgänge für Bauland bis zu zehn Prozent in Ballungsräumen wie dem Ruhrgebiet hat das Bundeswohnungsbauministerium für 1985 festgestellt. Wie Bundeswohnungsbauminister Oscar Schneider (CSU) bei der Vorlage des Baulandberichts 1986 feststellte, hat sich damit das Bild am Baulandmarkt erheblich gewandelt. Die Preissteigerungsrate für bauseitiges Land habe 1982 noch bei 16,1 Prozent, 1983 noch bei 7,5 Prozent gelegen und erreichte 1984 nur noch 1,7 Prozent. Preisrückgänge habe es auch in München, Stuttgart, Bonn, Köln und Hamburg gegeben. Seit der Rezession von 1974 sind solche Preiseinbrüche nicht mehr vorgekommen. In ländlich geprägten Regionen galt 1984 ein durchschnittlicher Kaufpreis von 83 DM je Quadratmeter gegenüber 195 DM je Quadratmeter in den Regionen mit großen Verdichtungsräumen, wobei 341 DM in den Kernstädten und rund 207 DM im hochverdichteten Umland erzielt würden.

automechanika hat regen Zulauf

Frankfurt. (dpa/vwd) Eine Rekordzahl von Ausstellern aus dem In- und Ausland hat sich zur 9. automechanika angemeldet, die als internationalen Fachmesse für das Kraftfahrzeuggewerbe vom 9. bis 14. September in Frankfurt veranstaltet wird. Nach Mitteilung von Messedirektor Horstmar Stauber werden sich 1 921 Firmen und damit etwa 250 mehr als bei der vorigen Messe vor zwei Jahren an der automechanika beteiligen. Die Aussteller rund die Hälfte kommt aus dem Ausland - zeigen ein komplettes Weltangebot für die Ausrüstung von Werkstätten und Tankstellen, an Autoersatzteilen und Kraftfahrzeugzubehör. Die automechanika 1986 steht unter dem Schwerpunktthema »Individualer Service: kundenfreundlich - zukunftsicher«. Die Messeleitung rechnet mit einer ähnlichen Besucherzahl wie vor zwei Jahren, als 120 000 Interessenten aus annähernd 100 Ländern registriert worden waren. Aus Italien kommen 257, aus England 97 und USA 81 Aussteller.

Teure D-Mark schmälert Ostasien-Handel

Importe sind gestiegen - China bildet Ausnahme

Hamburg. (dpa/vwd) Die deutliche Aufwertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar hat die deutschen Exporte nach Ostasien gebremst. Wie der Ostasiatische Verein in Hamburg berichtete, ging die deutsche Ausfuhr in diese Region im 1. Halbjahr mit minus 2,6 Prozent stärker zurück als die gesamten deutschen Exporte mit minus 0,9 Prozent.

Zweifelloos dürfte für diese Entwicklung die Hieberbewertung der D-Mark, die gegenüber dem Dollar zwischen Februar 1985 und Mitte Juli dieses Jahres 52 Prozent betragen hat, »nicht ohne Einfluß« gewesen sein, meinte der Verein.

Demgegenüber stiegen die Importe aus den ostasiatischen Ländern um 5,4 Prozent, während die gesamten deutschen Einfuhren um 8,8 Prozent gegenüber der 1. Jahreshälfte 1985 zurückgingen. Besonders stark nahmen die deutschen Bezüge aus Japan mit 18,5 Prozent auf 11,99 Milliarden DM zu.

Zwar konnten auch die deutschen Exporte in dieses Land um 6,9 Prozent auf 4,11 Milliarden DM zulegen, dennoch erhöhte sich der

Fehlbetrag im beiderseitigen Handel auf 7,88 Milliarden DM zuungunsten der Deutschen.

Auffallend war die Exportsteigerung der Bundesrepublik nach China (plus 13 Prozent auf 2,89 Milliarden DM). Auch in Südkorea konnten die deutschen Unternehmen erheblich mehr absetzen (plus 14,3 Prozent auf 1,12 Milliarden DM). Bemerkenswert ist dagegen der Rückschlag in Singapur, wo die Deutschen einen Rückgang um 34,3 Prozent auf 882 Millionen DM hinnehmen mußten.

Stark geschrumpft ist der gesamte Handel mit Malaysia, Thailand und Indonesien. Diese Länder sind vor allem durch den Preisverfall wichtiger Rohstoffe getroffen.

wohnpanorama möbelmarkt

Morgen langer Samstag Neu-Eröffnung

unserer völlig neu gestalteten EBzimmer- und Küchen-Abteilung

Einladung

HOCKETE

morgen, Samstag, von 9 bis 17 Uhr.

Zur Feier des Tages gibt's:

- die Halbe Bier für nur DM 1.50
- alkoholfreie Getränke, 0,5-l-Flasche DM 1.-
- eine Grillwurst mit Brötchen DM 1.50
- oder Pommes frites mit Ketchup auch für DM 1.50

PFULLINGEN

neben dem EZA-Einkaufszentrum

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12.15 und 13.45 bis 18.15 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.30 Uhr
langer Samstag 8.30 bis 17.00 Uhr

Eröffnungs-Sonderangebote

Küchenzeile mit Elektrogeräten ab 1598.-

Eßgruppe Ausziehtisch, 4 Polsterstühle ab 498.-

Eckbankgruppe Truheneckbank, Ausziehtisch, 2 Stühle ab 895.-

Trödelmarkt

- Fensterrollen, 90 cm und 120 cm, DM 20.-
- Silttonnen, bedruckt, DM 19.-
- Pumuckl-/Mickey-Mouse-Kissen, DM 10.-
- Faltbarbons, DM 2.- * Kerzenständer, DM 5.-
- Keramik-Eierbecher, bemalt, DM 3.-
- Mickey-Mouse-Kindertassen, DM 3.-
- Keramik-Spardosen, ab DM 4.-
- Windlicht-Öllampen, DM 9.-
- Porzellan-Butterwärmer, DM 9.-
- Plüschtiere, ab DM 6.-
- Pinnwände, 60 x 80 cm, DM 10.-
- Dosensets, Steilig DM 12.-, 4teilig DM 15.-
- Coca-Cola-Spiegelbilder, 20 x 40 cm, DM 10.-
- Marionetten, DM 6.- * Einkaufsnetze, DM 2.-
- Strandtaschen, DM 5.- * Schirme, ab DM 15.-
- Mobles, ab DM 4.- * Kinderbilder, ab DM 4.-
- Tischsets, ab DM 1.- * Küchentafeln, DM 10.-
- Stricknadelbehälter, DM 5.-
- Trenchiebretter, ab DM 9.-
- Keramik-Gewürzsets, 3teilig, DM 9.-
- Kleiderbügel, farbig, DM -50
- Korbwaren, Kleinspielzeug, Pinnadeln, Schlammrappchen, Puppen, Kindertaschen, Kinderbecher, Papierlampenschirme, Gläser, Strandmatten, Aschenbecher, Karabinerhaken, Racieryummis, bunte Büroklammer, Schiefertafeln, Aktenkoffer, Umhängebecher, Boxhandschuhe, Bastvorhänge, Holzenten u. v. m.

Deutsche Firmen für China bewährter Partner

Peking will Handelsdefizit abbauen — Bangemann sieht gute Entwicklungsperspektiven

Peking. (dpa/vwd) China und die Bundesrepublik wollen sich gemeinsam um einen Ausgleich ihrer Handelsbeziehungen zugunsten vermehrter chinesischer Exporte bemühen. Beide Staaten haben bei der fünften Tagung der gemischten Wirtschaftskommission in Peking dazu erste Maßnahmen erörtert. Ausdrücklich begrüßt wurde von Außenhandelsminister Zheng Tuobin bei der Schlußsitzung am Donnerstag auch der Vorschlag deutscher Unternehmer, zusammen mit chinesischen Partnern andere Märkte in Asien und dem Pazifik zu erschließen.

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann zeigte sich vor seinem Rückflug nach Bonn überzeugt von den »weiterhin guten Entwicklungsperspektiven« der wirtschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit mit China. Er wertete es als Erfolg der dreitägigen Sitzung, »daß wir nicht nur über Prinzipien geredet, sondern konkrete Angebote gemacht haben«.

Dazu gehören Pläne der Metallgesellschaft AG (Frankfurt), mit der Volksrepublik über den langfristigen Bezug von NE-Metallen zu verhandeln sowie die Ankündigung des Gesamtverbandes der Textilindustrie, im November eine Delegation nach China zu entsenden

und zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten zu erkunden.

Wie ernst Peking den hohen Passivsaldo im Handel mit der Bundesrepublik (im Vorjahr 3,8 Milliarden DM) nimmt, wurde auch bei der Begegnung von Bangemann mit KP-Chef Hu Yaobang deutlich. Nach Angaben der Nachrichtenagentur Xinhua nannte Hu die Bundesrepublik »einen bewährten Partner in der wirtschaftlichen Kooperation«, betonte aber, daß beide Länder das Defizitproblem lösen müßten.

Der Vorsitzende des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft, Otto Wolff von Amerongen, warnte in diesem Zusammenhang jedoch vor Versuchen, das strukturell bedingte

chinesische Defizit »durch einen Gewalttritt« lösen zu wollen. Für den deutsch-chinesischen Handel sagte Wolff eine Beruhigung voraus, da der Warenaustausch mit traditionellen Gütern an seine Grenzen stoße und eine explosive Steigerung wie 1985, als die deutschen Chinaexporte um 116 Prozent stiegen, kaum zu wiederholen sei.

Zur längerfristigen Perspektive sagte Wolff, daß sich das Interesse der deutschen Industrie an Gemeinschaftsunternehmen in der Volksrepublik nicht nur auf den chinesischen Binnenmarkt, sondern auf die gesamte asiatisch-pazifische Region richte. China könne hier die Rolle eines Partners spielen, für die der hochindustrialisierte Konkurrent Japan nicht mehr in Frage komme.

Voraussetzung für einen Erfolg, so Wolff, sei es allerdings, daß »die Bedingungen auf beiden Seiten stimmen«. Dazu gehören neben dem deutschen know how, daß China sein Potential an relativ billigen Rohstoffen und Arbeitslöhnen voll ausschöpfe.

In den Landkreisen Reutlingen und Tübingen praktisch keine Kurzarbeit

8 106 Personen ohne Arbeit — Erwerbslosenquote 4,9 Prozent

Reutlingen. (GEA) Weitgehend Ruhe herrschte im Monat August auf dem Arbeitsmarkt in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen. Wie das Arbeitsamt Reutlingen in seinem Monatsbericht mitteilt, stieg die Zahl der Arbeitslosen um 102 auf nun 8 106 an. »Beabsichtigte Einstellungen wurden auf die Zeit nach den Betriebsferien verschoben«, heißt es in dem Bericht. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 4,9 Prozent. Erneut zurück ging die Kurzarbeit. Mit nur 35 Kurzarbeitern ist sie praktisch bedeutungslos.

Im Laufe des letzten Monats gaben 1 048 Männer und 1 013 Frauen, insgesamt 2 061 Personen, aus dem Landkreis Reutlingen ein Arbeitsgesuch auf. Das sind über ein Drittel Arbeitsuchendmeldungen weniger als im vorangegangenen Monat. Unter den 2 061 Arbeitsuchenden waren 64,4 Prozent oder 1 328 Menschen die keine Arbeit hatten. Das sind 848 oder 39,0 Prozent Arbeitslose weniger als im Juli dieses Jahres. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres meldeten sich 286 Arbeitslose mehr bei den Vermittlungsstellen des Arbeitsamtes Reutlingen.

einem und 784 weniger als vor 12 Monaten. 8 106 waren hiervon ohne Beschäftigung. Gegenüber dem letzten Auszahlungstermin sind es 102 (1,3 Prozent) Arbeitslose mehr. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres sind jetzt 564 (6,5 Prozent) Arbeitslose weniger gemeldet.

Setzt man rein rechnerisch Angebot und Nachfrage nach Arbeitskräften in ein Verhältnis, so entfallen jetzt 6,4 Arbeitslose auf ein Stellenangebot. Vor einem Jahr war das Verhältnis noch neun zu eins und Ende August 1984 sogar noch 13,8 zu eins.

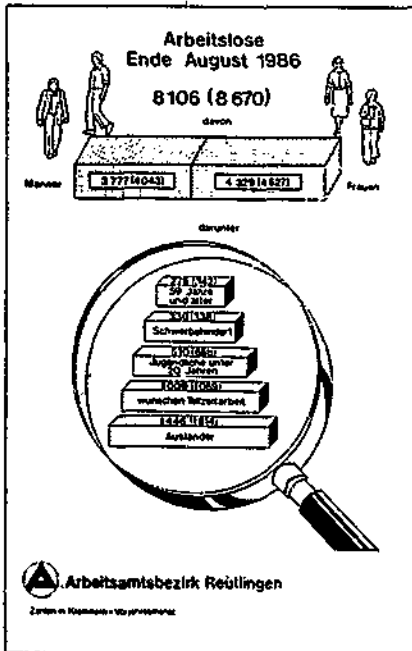
Auffallend ist, daß sich der Anteil der Ausländer an der Zahl der Arbeitslosen laufend verringert. Waren Ende / _ust 1984 noch 19,6 Prozent aller Arbeitslose, sank die Zahl über 18,6 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 17,8 Prozent.

Bei einer Betrachtung nach den einzelnen Nebenstellen ist keine große Veränderung eingetreten. Mit einer Quote von 2,8 Prozent ist in Bad Urach die ungünstigste Arbeitsmarktsituation. In Münsingen ist die Arbeitslosenquote mit 3,6 Prozent noch recht günstig, und mit 4,7 Prozent liegt der Hauptamtsbezirk noch über den Arbeitsamtsdurchschnitt.

Beim Frauenanteil an der Arbeitslosigkeit verhält es sich genau umgekehrt. Auf 100 Arbeitslose entfallen in Bad Urach 61,2 Frauen und in Tübingen nur 52,8. In Münsingen beträgt der Anteil 55,3 Prozent und beim Hauptamt Reutlingen 53,3 Prozent. Im Verhältnis zum Landesdurchschnitt von 54,2 Prozent stellt sich die Situation im Arbeitsamtsbezirk Reutlingen mit einem Anteil von 53,4 Prozent etwas günstiger dar.

Im Laufe des Berichtsmonats wurden von Wirtschaft und Verwaltung 728 zur Besetzung freie Arbeitsplätze gemeldet. Das sind 575 Stellenangebote weniger als im Vormonat, wobei hiervon allein 326 in dem Bereich der Studienvermittlung fallen. Das Hauptangebot an Ferienarbeit wird immer zum Beginn der Ferien aufgegeben. Nach Angaben der örtlichen Arbeitsverwaltung waren Ende August 1 263 Stellen als unbesetzt gemeldet. Nach wie vor handelt es sich um Angebote für qualifizierte Fachkräfte.

In 563 Fällen gelang es Arbeitsuchenden einen neuen Arbeitsplatz zu vermitteln. Das sind 306 Vermittlungen weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.



Von den 1 328 neuen Arbeitslosen standen zwei Drittel vor ihrer Meldung in einem Beschäftigungsverhältnis. 47 jugendliche Arbeitslose (3,5%) wurden nach der Ausbildung nicht in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Im August des Vorjahres betrug der Anteil dieses Personenkreises noch 5,9 Prozent aller sich Arbeitslosmeldenden.

Im Laufe der letzten 4 Wochen endete für 1 226 Arbeitnehmer die Zeit der Arbeitslosigkeit.

Neben den 2 061 neuen Arbeitsuchenden kamen noch 2 056 Ratsuchende zum Arbeitsamt. In 872 Fällen wurde eine Auskunft in Arbeitsmarktfragen gewünscht.

Am Ende des Berichtsmonats wurden 10 758 Arbeitsuchende ausgezählt. Das sind 105 Stellensuchende weniger als vor

Kfz-Gewerbe spürt Rückenwind

Vermehrte Umrüstung bringt interessantes Zusatzgeschäft

Frankfurt. (dpa/vwd) Das Kraftfahrzeuggewerbe in der Bundesrepublik profitiert von der guten Konjunkturlage mehr als andere Branchen.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr der Umsatz des Gewerbes mit 107,3 Milliarden DM zum ersten Mal über 100 Milliarden DM gestiegen war, wird auch in diesem Jahr mit einem weiteren Zuwachs um mehr als sechs Prozent gerechnet. Das berichtete der Präsident des Zentralverbandes des Kraftfahrzeuggewerbes, Fritz Haberl, in Frankfurt.

Die günstige Entwicklung im Neuwagen-Geschäft, das in diesem Jahr einen Umsatz von knapp 60 Millionen DM bringen soll, führt Haberl auf die günstigen Kraftstoffpreise, die steigende Kaufkraft und den Trend zu schadstoffarmen neuen Automodellen zurück.

Er wies darauf hin, daß von den knapp 1,5 Millionen neu zugelassenen Personenkraftwagen im 1. Halbjahr 1986 rund 820 000 Erst- und Zusatzanschaffungen gewesen seien und nur etwa 660 000 als Ersatz für ausrangierte Fahrzeuge gedient hätten.

Von einer vermehrten Umrüstung der Gebrauchtwagen auf Katalysatorbetrieb oder andere schadstoffreduzierende Techniken erhoffen sich die Autowerkstätten einen positiven Effekt für die Umwelt und ein interessantes Zusatzgeschäft.

Allerdings sei das Verfahren »komplizierter als ursprünglich gedacht«, räumte Haberl ein, der noch im vergangenen Jahr die Umrüstung der Gebrauchtfahrzeuge in großem Stil angekündigt hatte. Dabei warf er einem Teil der Autofirmen »leere Versprechungen« vor.

Neue GATT-Runde in Vorbereitung

Lissabon. (dpa/vwd) Zur Vorbereitung einer neuen Verhandlungsrunde im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) haben am Donnerstag in Sintra bei Lissabon Vertreter der Europäischen Gemeinschaft, der USA, Japans und Kanadas vorbereitende Gespräche aufgenommen. Bis zum 6. September soll unter anderem über die Liberalisierung der Dienstleistungen, den Handel mit Agrarprodukten und über japanische Handelshemmnisse diskutiert werden. Generell werden mehrere Länder wegen protektionistischer Bestrebungen auf der Anklagebank sitzen. Erwartet wird, daß sich die Teilnehmer auch mit dem Wunsch der Sowjetunion nach Mitgliedschaft im GATT befassen und über einen eventuellen Ausschluss Südafrikas sprechen.

Hospitech '86 zeigt Technik im Krankenhaus

Hannover. (dpa/vwd) Rund 600 Teilnehmer werden zur Fachtagung für Krankenhaustechnik »Hospitech '86« erwartet, die vom 11. bis zum 13. September in Hannover stattfindet. Unter dem Leitthema »Service und Technik im Krankenhaus« präsentieren etwa 70 Aussteller auf dieser Fachmesse ihre Produkte, Weiterentwicklungen und Serviceangebote aus den Bereichen Krankenhaustechnik, Krankenhausbau, Elektro-, Energie- und Leittechnik sowie der Hygiene- und Kommunikationstechnologie. Wie die Veranstalter in Hannover mitteilten, »referieren« außerdem mehr als 40 Fachleute über produkt- und serviceorientierte Themen der Krankenhaustechnik. Die »Hospitech '86« ist die Nachfolgeveranstaltung der »Fachtagung Krankenhaustechnik«.

Stahlbranche fordert stabile Preise

EG soll Antidumpingklagen gegen Exporteure behandeln

Essen. (dpa/vwd) Der deutschen Stahlindustrie machen die seit Jahresbeginn abrückelnden Preise zunehmend zu schaffen. Aus Branchenkreisen war zu erfahren, daß die Unternehmen für eine Preisstabilisierung alle Hebel in Bewegung setzen.

Sie selbst versuchten, durch Drosselung der Produktion einen schnellen Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage zu erreichen. Das dürfte auch den Abbau weiterer Arbeitsplätze bedeuten.

Darüber hinaus drängen die deutschen Stahlhersteller darauf, daß die Kommission der Europäischen Gemeinschaften (EG) im Rahmen des Krisenregimes bei der Festsetzung

der Produktionsquoten für das 4. Quartal 1986 die Preissituation berücksichtigt.

Außerdem fordern die deutschen Stahlunternehmen von der EG-Kommission eine strengere Überwachung der Einfuhren, deren Anteil an der Marktversorgung in der Bundesrepublik von gut 39 Prozent im Vorjahr auf 42 Prozent im 2. Quartal 1986 gestiegen sei.

Dabei machten die Importeure aus Ländern außerhalb der EG inzwischen fast 15 (1985: 12,2) Prozent aus. Schließlich wird eine »sofortige Behandlung« der Antidumpingklagen gegen Exporteure in Jugoslawien, Mexiko, Algerien, Türkei und Venezuela verlangt, die entweder schon erhoben sind oder noch angestrengt werden sollen.

Tschernobyl schreckt die Versicherungswirtschaft nicht:

Schadensfreiheitsrabatt für deutsche Kernkraftwerke

Köln. (AP) »Die Prämie für Kernkraftwerke wird ähnlich wie die für Autos nach dem Schadensverlauf festgelegt. Und weil dieser Schadensverlauf ausgesprochen gut war, seitdem die Deutsche Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft (DKVG) besteht, haben wir die Beiträge gesenkt«, erklärt Tonio Bödiker, zuständiger Referent der Versicherungsgemeinschaft. Kraftwerksbetreiber in der Bundesrepublik müssen deshalb seit April trotz Tschernobyl weniger an die Versicherung zahlen.

Die Kölner Gemeinschaft, in der fast alle maßgeblichen Sach- und Haftpflichtversicherer der Bundesrepublik zusammengeschlossen sind, versichert Kernkraftwerke in der Bundesrepublik und im Ausland.

Die Prämienenkung sei nach Harrisburg und Tschernobyl entschieden worden, berichtete Bödiker. Der Reaktorunfall in Harrisburg, bei dem es 1979 beinahe zum Super-GAU kam, war der bisher größte Schadensfall, den die Versicherer zu verkraften hatten. 350 Millionen US-Dollar, nach dem damaligen Wechselkurs rund 635 Millionen Mark, mußte die Assekuranz bisher zahlen.

Allerdings entfielen nur etwa zwölf Prozent der Schadenssumme auf die deutschen Versicherer. Denn das Versicherungsgeschäft mit der Kernkraft teilen sich mehr als 20 nationale Pools, die sich untereinander rückversichern.

Die DKVG versichert die Betreiber in der Bundesrepublik nach eigenen Angaben ge-

gen Sachschäden bis maximal 1,5 Milliarden Mark, womit die Reparatur- und Dekontaminierungskosten am Kraftwerk selbst abgedeckt werden sollen. Für Schäden, die Dritten entstehen können, sind die Atommeiler dagegen nur bis zu einer Summe von 200 Millionen Mark haftpflichtversichert. Weitere 300 Millionen Mark werden allerdings durch die Stromwirtschaft aufgebracht.

Das Geschäft mit der Kernkraft floriert. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft in Köln erwähnte die Nuklearversicherung in seinem Geschäftsbericht 1985 als eine der Wachstumssparten des Gewerbes. Bei Prämien bis zu fünf Millionen Mark je Kernkraftwerk verzeichnete die Nuklear-Versicherung eine Steigerung

der Netto-Beitragseinnahmen von 107,4 Millionen Mark 1984 auf 153,1 Millionen Mark im vergangenen Jahr. Nur rund ein Fünftel dieser Beträge kam aus dem Inlandsgeschäft.

Insgesamt mußten die Versicherer im vergangenen Jahr Schäden für 23,9 Millionen Mark regulieren. Größter Batzen war dabei nach Angaben der Versicherer erneut ein Betrag von sieben Millionen Mark als Nachreservierung für Haftpflichtansprüche aus dem Reaktorunglück in Harrisburg.

In der Bundesrepublik regulierten die Versicherer Schäden für 1,9 Millionen Mark. Dabei habe es sich allerdings ausschließlich auf konventionelle Schäden wie Feuer oder Explosionen gehandelt, betonte Bödiker.

Autopremieren auf der AAA '86

Berlin. (AP) Deutschlandpremierer sollen auf der »AAA '86« vom 11. bis 19. Oktober in Berlin nach Ankündigung der Messeleitung mehrere deutsche und ausländische Autos feiern. Zu den Neuen gehören der Mittelklassewagen Audi 80, der seinem »großen Bruder« Audi 100 sehr ähnlich sieht, die neue große Siebener-Reihe von BMW, mit der die Münchener der Konkurrenz in Stuttgart das Geschäft in der Luxusklasse erschweren wollen, Opels Omega, der die traditionelle Rekord-Serie ablöst, sowie der »geglättete« 928S von Porsche. Unter den neuen Importautos werde der Austin Rover 825, der neue Jaguar XJ6, der Renault 21 Nevada und die neuen Nissan Sunny zu sehen sein, teilte die Messeleitung mit. Außerdem seien alle neuen und verbesserten in- und ausländischen Modelle des Jahrgangs '87 für den deutschen Markt unter dem Funkturm zu sehen, hieß es weiter.

Rund 4,5% Guthabenzins!
Sie wählen Ihren Guthabenzins und damit in Verbindung Ihren Darlehenszins selbst und können die höchste Verzinsung erreichen, die es beim Bau-sparen mit Wüstenrot gibt.

Jetzt starten... Wüstenrot-Rendite-Programm.

Das Wüstenrot-Rendite-Programm ist so individuell wie Ihre Pläne. Und so lebendig wie Ihre Wünsche. Und rentierlich obendrein: bis zu 15,8% mit Bau-sparförderung.

Zu jedem Zeitpunkt haben Sie freie Hand: beim Start, in der Sparzeit und selbst noch in den Tagen, in denen es mit Ihren Vorhaben Ernst wird - immer können Sie, auch rückwirkend, unter den vielen Extras wählen.

Zum Beispiel:

- Drei attraktive Guthabenzinsen und damit in Verbindung drei feste Darlehenszinsen.
- Fünf interessante Zuteilungs- und Rückzahlungsmodelle.
- Vorzeitige Verfügung von Teilsommen.

Beim Start eine Einlage, die wir Ihnen verzinsen. Eine Abschluß- bzw. Auflösungsgebühr nur dann, wenn Sie Ihr Darlehen in Anspruch nehmen oder den Vertrag vorzeitig auflösen.

Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater über das neue »Wüstenrot-Rendite-Programm« - er weiß Bescheid.



30.9. ist Wüstenrot-Tag.

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Börse zeigt weiter uneinheitliches Bild

Frankfurt. (dpa/vwd) Nach wechselhaften Entwicklungen schlossen die deutschen Aktienmärkte am Donnerstag uneinheitlich. Nach Ansicht vieler Teilnehmer war diesmal weniger die Entwicklung der einzelnen Kurse, sondern vielmehr die nach dem vorläufigen Schwächeanfall nicht unbedingt zu erwartende Robustheit des Frankfurter Marktes hervorzuheben. Damit habe sich gezeigt, daß der Markt nach oben wolle. Großchemieaktien gingen zwischen 1,70 und 2,90 DM (Hochst) höher aus dem Markt. Von anderen Standardpapieren schlug es später auch Siemens (plus vier) und VW (plus drei) auf die Plusseite, während die anderen Titel Verluste hinzunehmen hatten. So unter anderem AEG (minus drei) und BMW (minus zehn). Die führenden Bankaktien lagen zum Schluß behauptet. Stahlaktien schlossen bis zu 3,50 DM (Hochst) fester und Kaufhauspapiere mehrheitlich bis zu fünf DM (Hussel) schwächer. Von den Vortagsfavoriten blühten Degussa zwei, Preussag eine und Metallgesellschaft 18 DM ein. VWD-Index: 109,50 (minus 0,57) Commerzbank-Index: 2 095,3 (minus 8,3)

KfW nimmt Zinsen zurück

Frankfurt. (dpa/vwd) Auf die jüngste Zinsenkung am deutschen Kapitalmarkt reagiert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit einer Verbesserung ihrer Kreditkonditionen. Im Rahmen ihres Mittelstandsprogramms werden für Neuzusagen mit sofortiger Wirkung nur noch 5,75 (bisher: sechs) Prozent verlangt. Ebenfalls um 0,25 Prozentpunkte auf 5,25 beziehungsweise 5,40 Prozent verbilligen sich die KfW-Kredite im Bereich des Umwelt- und Gemeindeprogramms, teilte das Institut am Donnerstag mit.

Lloyd's: '85 schrieb pechschwarzes Luftfahrtkapitel

Londoner Versicherungsbörse bilanziert 17 Abstürze — Versicherungs-Gewinn deutlich geschrumpft

London. (dpa/vwd) Das Jahr 1985 war für die internationale Luftfahrt der bisher schlimmste Abschnitt ihrer Geschichte. Nach Angaben der Londoner Versicherungsbörse Lloyd's verunglückten insgesamt 17 Verkehrsflugzeuge, davon fünf Großraumflugzeuge, im Wert von 400 Millionen Dollar (knapp 800 Mio DM). Dabei gab es 1 536 Tote. Ein Jahr zuvor waren hingegen nur acht Verkehrsflugzeuge im Wert von 90 Millionen Pfund abgestürzt und dabei nur zwei Menschen ums Leben gekommen.

Im laufenden Jahr hat Lloyd's bis zur Erstellung ihres Jahresberichts sechs Flugzeug-Totalverluste mit insgesamt 258 Opfern registriert. Das jüngste Unglück in Los Angeles ist dabei noch nicht berücksichtigt worden.

Im Geschäftsjahr 1983 ist der Gewinn der Londoner Versicherungsbörse von 57 Millionen auf 35,8 Millionen Pfund (109 Mio DM) geschrumpft. Dies geht aus dem am Donnerstag in London vorgelegten Lloyd's-Geschäftsbericht hervor. Der britische Versicherungsmarkt gibt seine endgültigen Geschäftsergebnisse immer erst mit dreijähriger Verspätung bekannt, da diese Zeiträume zur Abschätzung der wirklichen Versicherungsverluste notwendig sind.

Bei Prämieinnahmen in Höhe von 2,57 Milliarden Pfund (7,81 Mrd DM) hat Lloyd's im Versicherungsgeschäft 115 Millionen Pfund (350 Mio DM) Verlust gemacht, die nach eigenen Angaben durch Investment-Erträge aber mehr als ausgeglichen werden konnten. Aufgrund der von 21 601 auf 28 944

gestiegenen Mitgliederzahl in den vergangenen vier Jahren rechnet Lloyd's-Verwaltungsvorsitzender Peter Miller in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Zuwachs des Prämienaufkommens. Das Versicherungspotential sei hierdurch zwischen 1983 und 1986 um 4,2 Milliarden Pfund (12,6 Mrd DM) auf 8,5 Milliarden Pfund (25,5 Mrd DM) gestiegen.

Lloyd's ist ein Versicherungsmarkt, an dem sich reiche Einzelinvestoren, die mit ihrem gesamten Vermögen haften, im Rahmen zahlreicher Einzelsyndikate bis zu einer festgelegten Höhe an Versicherungsrisiken beteiligen können. Je größer die Zahl der Mitglieder und je höher ihre Risikobereitschaft, umso größer sind die Versicherungsrisiken, die Lloyd's abdecken kann.

Kartellamt/Morgenpost: Genehmigung erwartet

Berlin. (dpa) Das Bundeskartellamt wird der Übernahme der »Hamburger Morgenpost« durch den Verlag Gruner + Jahr vermutlich zustimmen. Die Übernahme werde »mit hoher Wahrscheinlichkeit genehmigt«, sagte ein Sprecher des Bundeskartellamtes am Donnerstag auf Anfrage. Mit einer endgültigen Entscheidung sei in der kommenden Woche zu rechnen. Der Verlag Gruner + Jahr, der das Boulevardblatt nach längeren Verhandlungen von dem Schweizer Verleger Eduard Greif erwarb, will mit der »Morgenpost« die Meinungsvielfalt in der Hansestadt langfristig sichern.

Opel/Ungarn: Kompensationsgeschäfte

Rüsselsheim. (dpa/vwd) Zwischen der Rüsselsheimer Automobilfirma Opel und mehreren ungarischen Firmen laufen zur Zeit Verhandlungen über den Tausch von Personewagen gegen Lastwagen. Mit Hinweis auf die schwierigen Gespräche will Opel allerdings noch keine Einzelheiten nennen. Wie es hieß, ist an die Lieferung von rund 25 000 Opel-Fahrzeugen gedacht. Da Opel selbst keine Lkw baut, könnten die als Tauschobjekt vorgesehenen Lastwagen zu einem anderen Tochterunternehmen des amerikanischen Opel-Mutterkonzerns General Motors geliefert werden.

L'Air Liquide/Agelko: Fusion gestattet

Berlin. (AP) Die Düsseldorfer Agelko Kohlenäure-Industrie GmbH, die von Linde nicht übernommen werden durfte, geht jetzt mit der französischen L'Air Liquide, einem weltweit operierenden Anbieter technischer Gase, zusammen. Das Bundeskartellamt, das die Fusion genehmigt hat, erhofft sich von dem Engagement des Pariser Unternehmens eine Belebung des Wettbewerbs auf dem deutschen Markt für technische Gase. L'Air Liquide setzte 1985 weltweit rund 6,5 Mrd DM um. Agelko gehört mit einem Jahresumsatz von zuletzt rund 50 Mio DM zu den führenden deutschen Herstellern von Kohlenäure.

Kurs des US-Dollar sackt erneut ab

Frankfurt. (dpa/vwd) Der Kurs des Dollar ist am Donnerstag erneut gefallen. In Frankfurt sackte die US-Devisen auf 2,0258 (2,0368) DM ab und erreichte damit den niedrigsten Stand seit dem 22. Januar '81 (2,0112 DM). Auf den Goldmärkten setzte sich die feste Tendenz fort. Nachdem der Preis für die Feinunze Gold schon am Dienstag in New York die psychologisch wichtige Hürde von 400 Dollar genommen hatte, kostete die Feinunze beim Londoner Vormittagsfixing 404 Dollar (405 Dollar). Das Pfund Sterling blieb am Donnerstag in Frankfurt bei 3,0450 DM.

Edelmetalle und Münzen

Reutlingen/Frankfurt, 4. September (Deutsche Bank/vwd). Barrengold 1 000 g 30 700,20 DM, 100 g 3 081,42 DM, 20 Mark Preußen 265,05 DM, 20 sfrs. Vreneli 216,89 DM, 20 FF Marianne 200,98 DM, 20 US \$ Kopf 1 311,00 DM, 100 Kronen Österreich 943,92 DM, 1 £ Elisabeth Diadem 239,69 DM, 1 £ King alt 249,09 DM, 1 Krügerand 957,89 DM, 2 Südafrik. Rand 230,00 DM, 50 can. \$ Maple Leaf 987,81 DM, 10 Rubel Tschernowoz 244,53 DM (Verkauf inkl. 14% MwSt., Stand 12:00 Uhr).

Goldnotiz Frankfurt: 1-kg-Barren 26 430 DM, 12,5-kg-Barren 26 410 DM je Kilo. Silbernotiz Frankfurt: 1-kg-Barren Ankauf 331,00 DM, Verkauf 445,74 DM.

Westdeutsche NE-Metall-Notierungen

Frankfurt, 4. September (vwd). Zinn unersch., Aluminium für Leitzwecke 455,00 bis 458,50; Blei in Kabeln 92,00 bis 93,00; Elektrolytkupfer (DEL-Notiz) 281,85 bis 283,99 (jeweils in DM je 100 kg).

Wertpapierbörsen

Table with columns for Aktien, Diskontsatz, Lombardsatz. Includes values for Aktien (163,00, 164,50, etc.), Diskontsatz (3,5%), Lombardsatz (5,5%).

Devisen- und Sortenkurse

Table with columns for Notierungen am 4. September 1986 in D-Mark, Frankfurt Devisen, Sortenkurse. Includes values for Gold, Brief, Ankauf, Verkauf, 1 \$, 1 £, etc.

Table with columns for Aktien, Notierungen in DM per Stück, 4.9., 3.9. Includes companies like Ver. Filz, VW, Volkswagen, etc.

Table with columns for Aktien, Notierungen in DM per Stück, 4.9., 3.9. Includes companies like Hoesch, Holzmann, Herten, etc.

Table with columns for Öffentliche Anleihen, 4.9., 3.9. Includes values for 7% Bund 82/90, 7% Bund 83/91, etc.

Table with columns for Aktien, Notierungen in DM per Stück, 4.9., 3.9. Includes companies like DIT-Rohstoffe, DIT Spezial Fond, etc.

Table with columns for Aktien, Notierungen in DM per Stück, 4.9., 3.9. Includes companies like Nordwest Int., Nordstern-F. RK, etc.

Advertisement for RAT+TAT featuring images of a store and various products like PVC-Böden, AEG Stichsäge, Dispersions-Wandfarbe, Bücheregal, Teppichboden, Textiltapete. Includes text: 'Supersparpreise', 'Durch RAT+TAT viel gespart!', 'Fachmarkt Farbe + Heimtex'.

Alles auf einen Blick

Veranstaltungen Freitag

Ausstellungen:

REUTLINGEN
Spendhaus, Spendhausstraße: »Franz Eggen-schwiler: Holzdrucke« 14.00 bis 19.00 Uhr.
Hans-Thoma-Gesellschaft im alten Rathaus, Rathausstraße 6: »Jo Schöpfer: Aquarelle« 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr.
Innungskrankenkasse, Konrad-Adenauer-Straße 21: »Bilder von Gesellenstücken der Maler- und Lackierer-Innungen Reutlingen und Tübingen« 8.30 bis 12.15 Uhr.
Stadtbibliothek, Spendhausstraße 2, im Schaufenster: »Gesund leben - gesund bleiben«.
Galerie & Atelier Kornfeld, Untere Gerberstraße 7: »Helga Schröder - Italienische Blätter und Farbradierungen« 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr.
Rathaus, Eingangshalle: »Heinrich Schmid zum 75. Geburtstag - Blumenbilder und Holzschnitte« 8.00 bis 17.00 Uhr.
Kreissparkasse Reutlingen: »Heinrich Schmid zum 75. Geburtstag - Landschaften, Portraits und Aste« geöffnet zu den üblichen Schalterstunden.
Teppichhaus Brückel, Karlstraße 23, im Schaufenster: »Claus Eric Breuel: Neue Bilder«

METZINGEN
Kreissparkasse: »Drei Generationen Heinrich Schmid« geöffnet zu den üblichen Schalterstunden.

Reutlinger General-Anzeiger

Mit Ausgaben
Echaz-Bole, Pfullingen
Metzinger General-Anzeiger
Uracher General-Anzeiger

Verleger und Herausgeber: Valdo Lehari

Verlag und Druck: Reutlinger General-Anzeiger GmbH + Co. KG, 7410 Reutlingen, Postfach 35, Burgstraße 1-7, Telefon 0 71 21/272-1, Telex 7 29 634, Telefax 0 71 21/272-234, Btx *272 00*, Telegramm-Adresse: GEA-Druck.

Geschäftsführung und Verlagsleitung:
Valdo Lehari.

Geschäftsstellen:
Reutlingen: Am Burgplatz, GEA-PressCenter, GEA-Stadtgeschäftsstelle, Wilhelmstraße 64.
Metzingen: Schönbeinstraße 6, Tel. 0 71 23/1 42 77
Mörsingen: Bahnhofstraße 43, Tel. 0 74 73/2 23 50
Münsingen: Hauptstraße 27, Telefon 0 73 81/37 01
Pfullingen: Lindenplatz, Telefon 0 71 21/7 11 07
Bad Urach: Neue Straße 1, Telefon 0 71 25/7 06 78

Redaktion: Chefredakteur: Günther W. Kuntze, Chef vom Dienst: Erpo v. Droste, Politik: G. W. Kuntze, Nachrichten: Rolf Buchwald, Wirtschaft: Franz Pflüger, Baden-Württemberg: Wolfgang Raiber, Weltspiegel: Jürgen Rahmig, Leserbrief: Rolf Buchwald, Kultur und Unterhaltung: Hansdieter Werner, Sport: Wolf-Dieter Centner (Stellvert. H. I. Gärtner), Lokales Reutlingen: Jens Boysen (Stellvert. Holger Dahlheim), Region Neckar-Alb: Ingeborg Kunze (Stellvert. Rudolf Leins und Erwin Scheib), Redaktion Bad Urach/Metzingen: Rudolf Leins, Redaktion Mörsingen: Hermann Martin, Redaktion Tübingen: Ulrich Kurz, Wochenmagazin und Jugendredaktion: Uwe Wilk.

Anzeigenleitung: Karl-Heinz Zeller.
Für Verlag und Redaktion bestimmte Sendungen nicht an einzelne Personen richten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden; Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt.

Bezugspreis einschließlich anteiliger Zustellgebühren und 7% Mehrwertsteuer (6,54 % v. H.): Durch Zusteller 22,80 DM; durch Post 23,60 DM. Im Abonnement sind enthalten die Wochenendbeilage »Heimat + Welt« und die 7. Ausgabe »Sonntag aktuell«. (Für Postbezieher, Einzelkäufer und Abonnenten, bei denen die Sonntagszustellung nicht möglich ist, liegt »Sonntag aktuell« der Montagsausgabe bei.) Wird der Bezug an mindestens 22 aufeinanderfolgenden Erscheinungstagen unterbrochen, entfällt ein voller Bezugspreis. Abbestellung nur zum Monatsende möglich; sie muß bis zum 15. schriftlich beim Verlag erfolgen.
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Entschädigung. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 34 vom 1. Januar 1986.

TÜBINGEN
Hölderlinterium: »Hölderlin in Tübingen« 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.
Frieder's Galerie, Marktgasse 5: »Barbara Gröber - Schmuck und Objekte«.
Galerie im alten Schlachthaus, Metzgerstraße 1: »D. G. Carda - Zeichnungen« 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr.
Galerie Lachenmann, Neckargasse 1: »Minimalien - wie die Natur sie schuf« 9.00 bis 13.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr.
Galerie im Sozialamt, Bei der Fruchtschranne 5: »Carola Penz - Erste Schritte: Grafiken und Mischtechniken« 8.00 bis 11.30 Uhr.
Integrata, Galerie auf der Treppe, Biesinger Straße 10: »Uta Arnhardt-Pfaffenberger - Tapissereien und gewebte Objekte« 9.00 bis 19.00 Uhr.
Kunsthalle, Philosophenweg 76: »Bruce Nauman - Zeichnungen« 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr.
Galerie Gottschick, Uhlendstraße 10a: »Bargheer, Becker, Dittrich, Mansen und Sachs: Landschaften in der Kunst« 16.00 bis 19.00 Uhr.

Museen:

BAD URACH
Residenzschloß: Führungen 10.00, 11.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00 Uhr; Gruppenführungen nach telefonischer Vereinbarung.

LICHTENSTEIN-HONAU
Wilhelm-Hauff-Museum: geöffnet samstags, sonn- und feiertags von 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Voranmeldung. Telefon 0 71 29/ 41 17 oder 41 15.

Vorträge

REUTLINGEN
Spitalhofsaal: »Historische Städtebilder - Nürnberg« 20.00 Uhr.

Kinoprogramme:

REUTLINGEN
Filmtheater Bundeshalle: »Hochzeitsnacht im Geisterschloß« (Dolby Stereo) 15.15, 17.45, 20.15, 22.30 Uhr.
Studio im Filmtheater Bundeshalle: »MOMO« (Dolby Stereo) 14.45, 17.15, 19.45, 22.15 Uhr.
Kammerlichtspiele 1: »Highlander« (Dolby Stereo) 15.15, 17.45, 20.15 Uhr; juft-Night: »Die Ehre der Prizzis« 22.30 Uhr.
Kammerlichtspiele 2: »Police Story« 14.45, 17.15, 19.45 Uhr.
Kammerlichtspiele 3: »3 Männer und ein Baby« 15.00, 17.30, 20.00, 22.15 Uhr.
Planie-Lichtspiele: »TOP GUN - Sie fürchten weder Tod noch Teufel« (CinemaScope) 15.30, 18.00, 20.30, 22.45 Uhr.
Bambi-Lichtspiele im Planie: »Nummer 5 lebt« (CinemaScope) 15.15, 17.45, 20.15, 22.30 Uhr.
Smoky-Lichtspiele im Planie: »Geld oder Leber« 15.00, 17.30, 20.00, 22.15 Uhr.
Roxy-Lichtspiele im Planie: »Der City Hai« 15.45, 17.45, 20.00 Uhr; »Gier auf heiße Katzen« 14.00, 22.00 Uhr.

TÜBINGEN
Museum Kino 1: »Highlander« 16.15, 18.30, 20.45 Uhr.
Museum Kino 2: »MOMO« 16.00, 18.00, 20.15 Uhr.
Studio Museum: »Target« 16.00, 18.15, 20.30 Uhr.
Blaue Brücke Kino 2: »Top Gun« 18.15, 20.30 Uhr.
Filmtheater Löwen: »Geld oder Leber« 16.00, 18.15, 20.30 Uhr.
Arsenal: »Tee im Harem des Archimedes« 19.00 Uhr; »40 m² Deutschland« 21.00 Uhr; »Echo Park« 23.00 Uhr.

METZINGEN
Luna-Theater: »E.T. - Der Außerirdische« 20.00, 22.15 Uhr.

MÖSSINGEN
Lichtspiele: »Hair« 20.00 Uhr.

GEA gratuliert

Morgen, 6. September, feiern Geburtstag in:
Reutlingen: den 85. Klara Fesser, Kurt-Schumacher-Straße 15; den 83. Käthe Vollborth, Wimpfener Weg 52; den 80. Ida Radeke, Georg-Friedrich-Händel-Straße 79.
Reutlingen-Altenburg: den 80. Friedrich Lamparter, Rheinststraße 11.
Reutlingen-Reicheneck: den 76. Johannes Leyhr, Seewaldstraße 1.
Reutlingen-Rommelsbach: den 74. Franz Erich Recke, Oferdinger Straße 4.
Reutlingen-Sickenhausen: den 83. Albert Wolf, Egmontstraße 1; den 72. Marta Kauf-

Fernsehen am Freitag

<p>ARD/ZDF-Vormittagsprogramm 10.00 Tagesschau und Tagesthemen 10.23 Der große Preis 11.45 Umschau 12.10 Gesundheitsmagazin Praxis 12.55 Presseschau 13.00 Tagesschau</p> <p>Erstes Deutsches Fernsehen 13.15 Videotext für alle 14.10 Videotext für alle 14.30 Claire (5) 15.20 Tagesschau 15.30 ARD-Sport extra Internationales Reitturnier CHIO 17.00 So ein Hundeleben 17.45 Tagesschau 18.00 Turf Das Pferd, das Beethoven liebte 18.30 Landesschau 18.45 Miniaturen Re-Tour - Spielzeug - Gestern und morgen 19.00 Der Sonne entgegen - Des Meeres und der Diebe Wellen 19.57 Heute im Ersten 20.00 Tagesschau 20.15 Der Fuchs von Paris s/w Deutscher Spielfilm von 1957 21.50 Gott und die Welt Frühschicht Deutschlands junge Katholiken - ratiolos? 22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn 23.00 Heut' abend ... Die ARD-Talkshow mit Joachim Fuchsberger 23.45 Los, Tempo! Spanischer Spielfilm von 1980 1.25 Tagesschau 1.30 Nachtgedanken mit Hans Joachim Kulenkampf</p> <p>Zweites Deutsches Fernsehen 13.15 Videotext für alle 14.45 ZDF - Ihr Programm 14.50 heute 14.55 Ein Sommer auf dem Dorf s/w Spielfilm aus der UdSSR - 1975/76 16.30 Freizeit 17.00 heute anschließend Aus den Ländern 17.15 Tele-illustrierte 17.45 Robin Hood Die Prophezeiung (1) anschl. heute-Schlagzeilen 18.20 Robin Hood Die Prophezeiung (2)</p>	<p>18.56 ZDF - Ihr Programm mit Vorstellung der Wunschfilme 19.00 heute 19.30 auslandsjournal 20.15 Der Alte Tödliche Freundschaft 21.45 heute-journal 22.05 Aspekte 22.45 Die Sport-Reportage 23.15 Asphalt Dschungel s/w Amerikanischer Spielfilm von 1950 1.05 heute</p> <p>Dritte Programme Südwest 3 9.00 Schulfernsehen Geschichte 9/10. Schuljahr 9.15 Schulfernsehen Mathematik 5. Schuljahr 10.00 Schulfernsehen Geschichte 17.00 Vaters Geburtstag Lernen 5.-9. Schuljahr 17.15 Der Alptraum Lernen 5.-9. Schuljahr 17.30 Telekolleg II zur Fachhochschulreife 18.00 Was ist was? - mit Professor Haber 11. Naturkatastrophen 18.28 Peter im Zoo 18.34 Mr. Merlin 10. Völkerverständigung 18.58 Schlagzeilen 19.00 Abendschau 19.26 Das Sandmännchen 19.30 Der Sternhimmel im September 19.45 Das Jahr im Garten: September 20.15 Die Friedenskinder von Belfast Eine Schule gegen den Haß 21.00 9 aktuell Nachrichten 21.15 Kulturszene 21.45 Im Gespräch: Recht und Gerechtigkeit Neue Wege zum eigenen Kind 22.30 Die Abenteuer des Grafen Benovsky 3. Die hungernde Stadt 23.25 Nachrichten zum Programmschluß</p> <p>Bayern 3 15.35 Vier Herzen in Rom Ital. Spielfilm von 1955 17.05 Heimwehküche 17.50 Mad Movies oder Als die Bilder laufen lernten s/w 18.15 Bayern-Report 18.45 Rundschau 19.00 Unser Land 19.45 Der Besuch Ungar. Fernsehfilm 20.30 Die Niederlage Ungarischer Fernsehfilm 21.30 Rundschau</p>	<p>21.45 Fast wie im richtigen Leben Humoresken mit Gerhard Poll 22.30 Nix für ungut! Der Wochenkommentar 22.35 Sport heute 22.50 Z.E.N. 22.55 Nachtstudio James Ensor 23.40 Schach dem Weltmeister 0.10 Rundschau</p> <p>Österreich 9.00 Nachrichten 9.05 Tom & Jerry 10.30 Sebastina Kneipp - Der Wasserdoktor 12.10 Inlandsreport 13.10 Nachrichten 14.15 Rauhes Land 15.45 Lillo und sein Freund Chinese 16.30 Am, darn, des 16.55 Mini-Zib 17.05 Niklaas, ein Junge aus Flandern Zeichentrickserie 17.30 Sie kam aus dem All Vater erledigt das 17.55 Betthupferl 18.00 Österreich-Bild 18.30 Wir 19.00 Österreich heute 19.30 Zeit im Bild 1 20.15 Der Alte Tödliche Freundschaft 21.15 Moderevue 21.20 Mode Information zum Thema Mode 22.05 Kunst-Stücke Heller - Ballon 22.40 Sommerszene '86 Salzburgs freies Festival 23.10 Das Geheimnis von Oberwald Ital. Spielfilm von 1980 0.15 Nachrichten</p> <p>Schweiz 13.55 Teletext-Bulletin 14.00 Karussell 14.30 Zeitspiegel: 16.10 Tagesschau 16.15 Bundeshaus intern 17.00 Jugendprogramm 17.45 Gutenacht-Geschichte 17.55 Tagesschau 18.00 Blickpunkt Sport 18.30 Karussell 19.00 DR5 aktuell 19.30 Tagesschau und Sport 20.05 Chumm und lueg 21.05 Schauplatz Kultur im Rampenlicht 21.55 Tagesschau 22.15 Der Mackintosh-Mann Amerik. Spielfilm von 1973 23.50 Nachtbulletin</p>
---	--	---

Feuerwehr - Leitstelle Reutlingen

112

0 71 21 / 3 63 66
0 71 21 / 3 63 67
0 71 21 / 30 35 33
0 71 21 / 30 35 35

BEILAGENHINWEIS:
Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Prospekte der Firmen KEIM (Reutlingen), WOHLAND (Reutlingen) und WOHN-CHIC (Haigerloch-Owigen) bei. Wir bitten um Beachtung.

Apotheken-Notdienst

Reutlingen - Pfullingen - Eningen - Kirchentellinsfurt - Wannweil:
Hirsch-Apotheke, Reutlingen, Wilhelmstraße 53, Telefon 3 49 37, Hohbuch-Apotheke, Reutlingen, Pestalozzistraße 7, Telefon 2 93 93 und Linden-Apotheke, Pfullingen, Am Lindenplatz, Telefon 7 13 10.

Tübingen:
Apotheke in der Uhlendstraße, Uhlendstraße, Telefon 3 12 06.

Metzingen - Dettingen:
Sonnenapotheke, Dettingen, Uracher Straße 23, Telefon 0 71 23/ 70 10 und Weinbergapotheke, Metzingen, Ulmer Straße, Telefon 0 71 23/ 63 94.

Bad Urach:
Apotheke am Markt, Marktplatz 10, Telefon 0 71 25/ 77 64.

Raum Neckartenzlingen:
Linden-Apotheke, Bempflingen, Telefon 0 71 23/ 3 21 92.

Münsingen:
Schloßapotheke.

(Ohne Gewähr)

Jetzt bei Europa Möbel

EUROPA MÖBEL

Der vielseitige Joker

Eine runde Sache ...
Ist dieses kuschelige Sofa-Programm. Brauchen Sie eine geräumige Rundecke für Ihren großen Familien- und Freundeskreis, oder möchten Sie sich lieber mit Sesseln und Einzelsofas einrichten? Unser vielseitiges Joker-Programm kann alle Ihre Wünsche erfüllen. Und für die Qualität garantieren die Fachverkäufer von Europa Möbel.

Lassen Sie sich von der Natur verwöhnen. Echtes Semi-Antilopleder in 10 schönen Farbtönen. Wählen Sie. Oder mögen Sie lieber Stoff? Dann empfehlen wir Ihnen diesen neuen Velour höchster Güte.

samanta
Echtes Antilopleder 3 Jahre Garantie

	110	135	170	200	240	270	300	330	360	390	420
in Leder	1023,-	648,-	855,-	1390,-	1040,-	922,-	1417,-	1558,-	895,-	1225,-	
in Stoff	698,-	448,-	594,-	1059,-	785,-	675,-	1045,-	1255,-	730,-	956,-	

Reutlingens großes Europa-Möbelhaus

Lederstraße 47-51 · Reutlingen · ☎ (0 71 21) 32 90 22

NANZ

Wir machen uns stark für unsere Kunden.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Telefon-Seelsorge Ortsgespräch von Reutlingen oder Tübingen (ohne Zeitakt): 1 11 01 von anderen Ortsnetzen: 0 71 21 oder: 0 70 71/1 11 01

Beratungsstellen

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Reutlingen, Oskar-Kalbfell-Platz 14, Telefon 2 38 25. - Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr. - Kleiderkammer: Montag bis Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und Mittwoch nachm. von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Frauen: Auskunft - Unterbringung im Frauenhaus - Gesprächstermine. Frauenzentrum Reutlingen: Juristische Information für Frauen am ersten Montag jeden Monats kostenlos von 17.30 bis 19 Uhr, Lederstraße 86, Telefon 32 01 30.

Deutsche Rheuma-Liga, Beratungsstelle Reutlingen: Innungskrankenkasse Reutlingen-Tübingen, Telefon 2 91 78, Aufklärung - Information - Beratung etc.

Mo., Mi., Do., 10 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung. Projekt Handschlag Beratungszeiten Di., Mi. und Fr. 9-12 Uhr und Mo. und Di. 17-19 Uhr.

Die »schwimmenden Brücken« der Ostsee

Fähren sind für die nordischen Staaten unverzichtbar - Attraktionen auch im Winter

Helsinki. (dpa) Auf Europas nördlichem Binnenmeer, der Ostsee, herrscht Hochbetrieb. Ständig sind die »schwimmenden Brücken«, die Fähren, unterwegs, um Straße und Schiene zu ersetzen - für Tausende von Passagieren und zehntausende Tonnen Güter.

Nur eine Spur kleiner ist die ein Jahr ältere »MS Mariella« (2 372 Betten). Beide gehören der »Viking Line« und pendeln regelmäßig zwischen Helsinki und Stockholm. Im malerischen Hafen der finnischen Hauptstadt macht noch ein anderer Gigant der Ostsee fest: Die »Finnjet« mit einer Kapazität von über 1 800 Passagieren und 360 Personenwagen.



Sie gehört zu den Giganten unter den »schwimmenden Brücken« auf der Ostsee: Die »Finnjet« (23 000 BRT), ein Fährschiff mit einer Kapazität von mehr als 1 800 Passagieren und 380 Pkw verbindet Travemünde und Helsinki. Die Fahrtzeit beträgt rund 22,5 Stunden. Foto: dpa

Damit die Zeit nicht zu lang wird, gibt es wie auf Kreuzfahrtschiffen alle Einrichtungen zur Kurzweil. Eine Sauna mit Swimmingpool und Bar, Kino, Diskothek, Spielsalons, Bars mit Tanz und diverse Restaurants für jeden Anspruch und Geldbeutel heben die Schiffe weit über den Rang eines normalen Transportmittels hinaus.

Ohne Familie ist kein Staat zu machen!

Arbeitsgemeinschaft der baden-württ. Familienorganisationen, Gymnasiumstraße 36, 7000 Stuttgart 1

können. Das Zollfrei-Geschäft aber läuft, wie der Betrieb zwischen den Regalen und an den Kassen zeigt. Immerhin kam die »Viking Line«, die im vergangenen Jahr rund die Hälfte aller Passagiere zwischen Finnland und Schweden beförderte, im weltweiten Zollfrei-Verkauf (alle internationalen Flughäfen und Fluggesellschaften eingeschlossen) auf Platz acht.

Sonstige Beratungsdienste

Arbeitsamt Reutlingen: Arbeitsvermittlung und -beratung, Albstraße 83, Tel. 0 71 21/30 91. Berufsberatung, Pfullingen, Marktstraße 150, Tel. 0 71 21/309-411, Berufsinformationszentrum, Pfullingen, Marktstraße 150, Tel. 0 71 21/309-409.

- Überfall/Unfall-Notruf 110
Feuer-Notruf 112
Hauptfeuerwache 30 35 33/35
Notarzt
Rettungsdienst
Krankentransport 2 91 91
DRK-Rettungswache
Engstingen 0 71 20/33 33
Urach 0 71 25/88 88
Münsingen 0 73 81/28 84
Krankenhaus Reutlingen 30 11
Telefonseelsorge Reutlingen und Tübingen 1 11 01
Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche 0 71 21/3 61 11
Arbeitskreis Leben 0 70 71/3 37 33
0 71 21/2 46 66
Störungsmeldungen
GWG-Netzwerk 303-252
Strom, Gas, Wasser 303-222

Bausparen ist Vertrauenssache. Mit uns können Sie reden. Und rechnen.



BHW-Bezirksleiter
Wolfgang von Berg
Elsterweg 37
7417 Pfullingen
Tel. (0 71 21) 7 18 80



BHW-Bezirksleiterin
Inge Wetter-Wapler
Staufenstraße 3
7408 Kusterdingen-Wankheim
Tel. (0 70 71) 3 44 66



BHW-Bezirksleiter
Martin Preyer
Tulpenstraße 9
7401 Neustetten 1
Tel. (0 74 72) 14 38

Achtung! Sondersprechtag!

Sie sind herzlich eingeladen zum Sonderberatungs-Wochenende in den neuen Räumen unserer Beratungsstelle Reutlingen, Wilhelmstr. 131 (ehemalige Harmonie)

am Samstag, 6. 9. und Sonntag, 7. 9. 1986 jeweils von 10-16 Uhr

- Infos zum Kaufen, Bauen, Modernisieren und Finanzieren • Computer-Fahrplan ins eigene Heim
- Verlosung vieler wertvoller Sachpreise • Heimwerker-Videos • Jeder Besucher erhält ein kleines Präsent

Schauen Sie doch einmal herein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



DISPO 2000. Die neue Freiheit beim Sparen und Bauen.

BHW-Beratungsstelle
Wilhelmstr. 131
Reutlingen
Tel. 0 71 21/31 00 08



9 Reihenhäuser im Landhausstil

mitten im Herzen von Pfullingen

Einmalig...

So urteilen Interessenten:

... das gibt's doch gar nicht. So ein Platz mitten in der Stadt.

... ideal für uns, ruhig, sonnig, und überall kann ich in ein paar Minuten hingehen...

... einfache Klasse für die ganze Familie...

Je Haus 4 1/2 Zimmer 115 qm Wohnfl. reichlich Nebenräume im UG

Preislist:

Sparversion ab DM 331 000.-

Komfortversion ab DM 357 300.-

oder 3-Zimmer-Ausbaustufe

DM 318 500.-

Sämtliche Versionen mit doppelter Haustrennwand und Ziegel-Außenmauerwerk.

Vergessen Sie künftig lange Schul- und Einkaufswege, lästige Busfahrerei, den teuren Zweitwagen. Wohnen Sie im Zentrum, ruhig, sonnig, inmitten von Gärten.

Unsere Empfehlung:
Jetzt oder nie!

Noch sind die Baupreise günstig
Noch sind die Zinsen niedrig
Noch stagnieren die Platzpreise

Dies ändert sich die nächsten Monate. Warum? Am Gebrauchtmittelmarkt sind gute Objekte inzwischen knapp. Der Mietwohnungsmarkt hat bereits gedreht. Die Zinsen können nicht mehr wesentlich fallen. Die Auslastung der Unternehmen bessert sich von Woche zu Woche.

Beachten Sie die steuerliche Seite!

Sie können bis zu DM 15 000.- pro Jahr steuerlich absetzen. Das heißt, für einen Haushalt mit Ehepaar und 2 Kindern bei DM 40 000.- Einkommen ca. DM 3 893.- Steuerersparnis pro Jahr. Damit können Sie ohne Mehrbelastung ca. DM 55 000.- finanzieren! Berücksichtigen Sie jetzt noch Ihre derzeitige Miete und Ihre derzeitige Sparrate. Schon liegt das eigene Haus greifbar nahe. Aber denken Sie daran, über die künftige Weiterentwicklung Ihres Hauses entscheidet in erster Linie die richtige Lage. Überzeugen Sie sich deshalb vor Ort.

Am Wochenende ist wieder Besichtigung

Samstag, 6. 9. 86, 14-17 Uhr

Sonntag, 7. 9. 86, 14-17 Uhr

Pfullingen, Kraußstraße. Fahren Sie auf der B 312 ins Zentrum, kurz vor der ehemaligen Brauerei links abbiegen in die Große Heerstraße. Folgen Sie unseren Hinweisschildern. Häufig Auswärtiger in Pfullingen wohnen ist Klasse. Lernen Sie die Stadt kennen. Pfullingen ist der Geheimtipp der letzten Jahre. Sie sind eingeladen. Prüfen Sie unser Angebot unverbindlich.



Hausbau GmbH u. Co. KG

Lindenplatz 18, 7417 Pfullingen, Tel. 071 21/77061

IMMOBILIEN

Öffentliche Informations- u. Verkaufs-Besichtigung

Samstag + Sonntag jeweils 15-16 Uhr

- Metzingen/Oberrain: 2-Zi.-E-W, ca. 58 qm, Bad, Balkon, Pkw-Stellpl., Georgenberggebiet, sof. frei.
- Reutlingen: 3-Zi.-E-W, ca. 72 qm, Bad, Balkon, Georgenberg, sof. beziehb.
- Reutlingen: 3-Zi.-E-W, ca. 72 qm, Bad, Balkon, Georgenberg, sof. beziehb.
- Reutlingen: 3-Zi.-E-W, ca. 72 qm, Bad, Balkon, Georgenberg, sof. beziehb.
- Reutlingen: 3-Zi.-E-W, ca. 72 qm, Bad, Balkon, Georgenberg, sof. beziehb.



Projektentwicklungs- und Baubetreuungsgesellschaft
Wirtschaftsberatung GmbH
7433 Dettingen/Erms
Uracher Straße 37-39
Telefon (0 71 23) 7 23 82

In ruhiger Aussichtslage in Kusterdingen

Reihenhaus

Bj. 82, ca. 120 qm Wohnfl., in guter Ausstattung, 5 1/2 Zimmer, Küche, Bad, WC, 2 Terrassen, Keller, 3 Kiz.-Abstellplätze, gepfl. Zustand, Kaufpreis VB.

Besichtigung: Samstag, 17.-18. Uhr
Telefon 0 71 21/23 90 90

U-STEINE

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung.

Verkauf: Mo-Fr 7-17.30 Uhr, Sa 8-12 Uhr

7430 Metzingen, Reutlinger Str. 85
☎ 0 71 23/12 56

Wir suchen Bauplätze

für 1- bis 1 1/2-geschossige Bauweise.

7441 Linsenhofen
Telefon 0 70 25/20 01

Kaufe Wohnung

2- u. 3-Zi.-Dach- oder Galeriehwg. in Mbn. Einheit um Tübing. herum, bis 200 000.- DM, auch Melder angen. Fa. Bornhauser

Telefon 0 71 21/32 03 77

VERMIETUNGEN

3-Zi.-Wg., Kü., Bad, 90 m², Zentrum Eningen, ab sof. zu verm. Tel. RT 870 24, nachmittags von 14-17 Uhr.

MIETGESUCHE

3-Zi.-Wg. dringend ges., mögl. RT-Zentrum. Tel. 3 71 30.

Anzeigenannahme-Durchwahlnummer

272-222

Bauplatztausch

Gebe wunderschönen Bauplatz, 12 Ar. in Trochtelfingen, Aussichtslage, in angelegtem Wohngebiet, suche dafür Bauplatz näher bei Reutlingen, egal wo. Tel. 0 71 21/32 03 77 Wohnbau.

Vordächer Terrassenüberdachungen im Pergola-Stil

Strasser + Bachle Vordächerbau GmbH
7454 Badstübchen, Erlenenrumpstr. 16-18
Telefon (0 74 71) 74 47 + 7 19 92

Reutlingen DM 115 000.-, 3-Zi.-E-W, ca. 58 qm Wfl., Einbaukü., Bad, Nähe Fachhochschule, sofort frei.

Reutlingen DM 190 000.-, 2-Zi.-E-W, Bj. 70, ca. 58 qm Wfl., Bad, Balkon, Pkw-Stellpl., Georgenberggebiet, sof. frei.

Reutlingen DM 178 000.-, 3-Zi.-E-W, Bj. 70, ca. 72 qm Wfl., Balkon, Georgenberg, sof. beziehb.

Reutlingen DM 168 000.-, REIHENHAUS, Bj. 59/4 Zi., Kü., Bad, guter Allgemeinzustand, angenehme Wohnlage.

Reutlingen DM 470 000.-, EINFAMILIENHAUS, Bj. 26/85, ca. 4 Ar, 5 Zi., Einbaukü., Garage, ruh. zentrumsnahe Wohnlage.

Franz Hahn Immobilien
Gartenstraße 23
74110 Reutlingen 1
☎ 0 71 21/37 00 21

Renov. Bahnhofsrestaurant in absoluter Traumlage direkt an der Donau, ca. 1 500 m², sehr idyllisches Grundstück, 3-4 Zi., Wohnkü., Bad, WC, Sauna, Garage und Hobbyraum

nur DM 188 000.- im Donaualtraum Sigmaringen-Beuron

Bau- und Grundbesitzverwaltung
7965 Langenstlingen, Kirchstr. 3
Telefon (0 73 76) 3 40

Sofort einziehen Mössingen, Edelmannsweg 71, Nähe Freibad

Einfam.-Mittelhaus Bj. 81, 4 1/2 Zi., Dachterr., nur 275 000.- DM

und Einfam.-Eckhaus Bj. 81, 4 1/2 Zi., Dachterr., nur 298 500.- DM

Besichtigung, heute, Freitag, 16.30 Uhr
Bornhauser Wohnbau,
0 71 21/32 03 77 u. 4 31 37

immobilien TRAUB

Besichtigung und Verkauf Samstag, den 6. 9. 86 15 bis 17 Uhr, Rttig.-Betzingen, Schanzstr. 5

Zweifamilienhaus (zuz. teilw. ausgebaut)

2x2 Zimmer, Küche, Bad, WC, großzüg. Erdieie, sehr gepflegter Zustand, großer Garten, Grundst. ca. 11 Ar. Preis VB DM 480 000.-

Volker Traub
Friedrichstraße 9
7414 Lichtenstein
☎ 0 71 29 / 58 95

Gelegenheit in Reutlingen, Nähe Volkspark EINFAMILIENHAUS mit Einliegerwohnung

Ruhige, bevorzugte Wohnlage, Bj. 82, ca. 175 qm Wohnfl., in gehobener Ausstattung, insgesamt 7 Zimmer, Küche, 2 Bäder/Dusche, WC, 2 Terrassen, Garage, 2 Abstellplätze.

Sämtl. Steuervorteile eines 2-Familien-Hauses (nur noch bis 31. 12. 1986), Kaufpreis Vorh.-Sache. Durch die derzeitige günstige Finanzierungssituation ergibt sich eine geringere Monatsbelastung als bei Miete.

Besichtigung unter Telefon 23 90 90

Öffentliche Informations- u. Verkaufsbesichtigung

Samstag und Sonntag 16-17 Uhr

Metzingen »im Bühle« (Nähe Parkanlagen Altersheim)



Ein Angebot für geborene Ansprüche in bester Wohnlage.

Einfamilienhaus, bezugsf. Herbst '86 134 m² Wohnfl., 76 m² Nebenfl.

Projektentwicklungs- und Baubetreuungsgesellschaft
Wirtschaftsberatung GmbH
7433 Dettingen/Erms
Uracher Straße 37-39
☎ (0 71 23) 7 23 82

Langer Samstag, 9-18 Uhr! Alles fährt zum KAGO-Sommerfest:

1 Paar Würstchen 1.50 Der Reinerlös ist für

Großauswahl an Technik u. Design zum Anlassen u. Probeheizen! Einzel-Kachelverkauf zum konkurrenzlosen Preis: Typ A 40 u. B 40 Schüssel, braun, matt, 22 x 22 cm, nur 16 DM

der Pünktlichkeit! KAGO-Qualität in Fachmontage u. Bausatz - 50.000-fach bewährt!

Marken-Kachelofen- und Kamin-Systeme

Ein Komplett-Programm, das uns so leicht keiner nachmacht: optimale Heizleistungen • Zusatz- od. Übergangs-Heizung • Voll-Haus-Heizungen • auch mit Brauchwasser • Gigant-Heiz-Systeme • Bio-Grundriss • Hypokausten-Ofen • Handaufbau nach Haferant • KAGO-Fachmontage od. Selbstbau mit KAGO-System-Bausatz: Geld gespart! • 500 Kachelvarianten zur Wahl!

7032 Sindelfingen-Ofen bei Stuttgart, Unt.Fronhöferstr.34, nebst Multi-Markt, Richtig Metzingen, Tel. 07031/88741 7230 Sulgen bei Schramberg, Hardtstr.4, Tel. 07422/54343

20 x KAGO-Großausstellungen
Geschäftszeiten: tagl. 9-18 Uhr, samstags 9-14 Uhr, Langer Samstag 9-18 Uhr

STELLENANGEBOTE

Wir sind eine gute eingeführte, aufwärtsstrebende Tabakwaren-Großhandlung und Aufsteller von Zigarettenautomaten und suchen in Dauerstellung (Alter: 20 bis 30 Jahre, Wohnsitz im Umkreis von 15 km)

Verkaufsfahrer

Da Sie überwiegend Zigarettenautomaten betreuen, ist es von Vorteil, wenn Sie technisch veranlagt sind. Ihre gut eingeführte Verkaufstour liegt im Umkreis von 40 km.

Wenn Sie ehrlich, fleißig und freundlich sind, Verantwortung tragen wollen und Wert auf eine gut bezahlte Dauerstellung legen, dann rufen sie uns an.

*automaten
nestel*

Tabakwaren-Großbetrieb
Rainenstraße 19, Betzingen, 7410 Reutlingen
☎ (0 71 21) 5 30 35, Anruf auch Samstag 8-12 Uhr

Gesucht werden

2 Personenversicherungsspezialisten

im Raum Reutlingen/Tübingen

Wir sind: ein mittelgroßer Personenversicherer mit den Schwerpunktsparnen KV, LV, UV, modernen Tarifwerken, absolut konkurrenzfähig.

Sie sind: dynamisch, kreativ, erfolgsgewohnt, 23-35 Jahre alt, personenversicherungserfahren.

Nutzen Sie diese Chance und setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Zuschriften unter Nr. 4801 an den Reutlinger General-Anzeiger.

Betrieb der Kunststoffbranche in Reutlingen sucht zum baldigen Eintritt

Mitarbeiter für die Mischerei

bei guter Bezahlung. Sorgfältige Einführung wird vorgenommen. Kurzbewerbungen erbeten unter Nr. 4802 an den Reutlinger General-Anzeiger.

Suchen Sie einen Arbeitsplatz mit Niveau?

Wir sind ab sofort für Sie da! Wer möchte teilhaben am Aufbau eines jungen Teams? Wir suchen dringend qualifizierte Mitarbeiter bei leistungsgerechter Bezahlung.

**Schutzgasschweißer Maschinenschlosser
Blechslosser Metallhelfer**

Bitte nehmen Sie Verbindung mit Frau Schleicher auf oder besuchen Sie uns.

SSP-Personalservice
Katharinenstr. 18, 7410 Reutlingen, Tel. 0 71 21/3 44 51-52

Wir stellen ein zuverlässige, pünktlich arbeitende

Mitarbeiterin

für unsere Mangelwäschereibereitungs-Gruppe ganztags in Dauerstellung.

Sie sollte eine gewisse Fingerfertigkeit besitzen und in der Lage sein, unsere moderne Mangelstraße zu bedienen.

koch

textilpflege 7430 Metzingen
Jusstraße 3 Tel. 0 71 23/25 65

Wir sind ein modernes und leistungsfähiges Unternehmen der Verpackungsindustrie. Zu unseren Abnehmern zählen viele namhafte Markenartikelunternehmen in der BRD und im benachbarten Ausland.

Für die Bearbeitung von Aufträgen und Anfragen unserer anspruchsvollen Kunden mit schriftlichem, telefonischem und persönlichem Kontakt suchen wir einen qualifizierten Kaufmann als

SACHBEARBEITER VERKAUF

Anforderungsprofil:
- Verhandlungsgeschick
- Eigeninitiative und Selbständigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Überdurchschnittliches Engagement

Die Position ist unmittelbar der Verkaufsleitung unterstellt. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Wenn die gestellte Aufgabe Ihrer Neigung entspricht, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit.

R. & A. Leibfarth GmbH & Co. KG

Verpackungen aus Papier, Pappe, Kunststoff
Postfach 10 51
D-7430 Metzingen/Würt., Tel. 0 71 23/16 98-0

Unternehmensberater

Wenn Sie auf dem Gebiet des Rechnungswesens erfolgreich beraten, würden wir gerne mit Ihnen sprechen. Telefon 0 72 31/2 40 01

10 Jahre RIEGER

Wir suchen mehrere **Hilfskräfte** männlich für Produktion und Lager **Studenten** Arbeitszeit 17 bis 22 Uhr Bitte rufen Sie uns an.

Tel. 0 71 21 / 3 42 24
7410 Reutlingen, Gartenstr. 18

RIEGER
Personalservice

10 Jahre RIEGER

Wir suchen mehrere **Hilfskräfte** (weiblich) **Kausfrauen und Studentinnen** Arbeitszeit 7-16.30 und 16.30-21.30 Uhr Bitte rufen Sie uns an.

Tel. 0 71 21 / 3 42 24
7410 Reutlingen, Gartenstr. 18

RIEGER
Personalservice

Freizeitgeld

250.- bis 350.- DM wöchentlich für Herren, Damen und Ehepaare bei freier Zeiteinteilung. Pkw erforderlich (keine Versicherungen). Telefon 0 70 25 / 64 07 Alfa-Metallcraft-Corp.

Schreiner

Wir suchen tüchtigen für sofort in Dauerstellung. Tel. 0 71 21/5 27 42 od. 27 07 22

TUV Technischer Überwachungs-Verein Stuttgart e.V.
STUTTGART

- Außenstelle Reutlingen -
in Laisen 59
7410 Reutlingen 1

Verwaltungskraft als ständige Urlaubs- und Krankheitsvertretung für unregelmäßigen zeitlichen Einsatz gesucht. Bewerbungen an obige Adresse.

Freizeit

Was ist Ihnen Ihre wert, wenn Sie in 4-6 Stunden wöchentlich **1500,- DM** dazuverdienen wollen? Wir suchen noch einige Herren zwischen 20 und 40 Jahren. Rufen Sie uns an unter Telefon 0 71 21/7 80 87 ab 12 Uhr, Herr Beuter

Haushaltshilfe

vormittags, kurzfristig bei bester Bezahlung gesucht. Telefon 0 71 21/3 69 56

Suche zum sofortigen Eintritt

weiblichen Friseurlehrling

Damenalon Heide van Almsick 7414 Lichtenstein Ludwig-Thoma-Straße 6 Telefon 0 71 29/25 58

Freie oder Mähdchen zur Mithilfe im Haushalt u. gelegentlichem Babysitting gesucht. Tel. RT 63 00 96.

Suche **WWE** für Küche und Fremdenztl., Landgasthof Lamm, Honau, Tel. 0 71 29/41 60.

Reinigungskräfte

für verschiedene Objekte in Reutlingen gesucht. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Rufen Sie uns an: Tel. 0 71 21/85 35.

DER RÜNGER
Gebäudereinigung GmbH
Arbachtalstraße 24
7412 Eningen u. A.

Kinderliebe Frau

oder Haushaltspraktikantin dringend gesucht. Arbeitszeit nach Vereinbarung. Telefon 0 71 21/61 05 70



Sonderschau 100 Jahre Automobil

Morgen langer Samstag ab 10 Uhr auf dem Parkplatz der Fa. Panne

- * Porsche-Video-Show
- * Ausstellung von Pkw- und Lkw-Bausätzen
- * Riesen-Modellausstellung, speziell von Porsche-Miniaturen
- * Sonderposten mit Aktionspreisen
- * Vorführung von Tamiya-RC-Modellen
- * RC-Geschicklichkeitsfahren für jedermann
- * Großes Preisausschreiben mit attraktiven Preisen
- * Präsentation von Oldtimern und Original-Rennwagen des neuen 944-Porsche-Cups auf dem Kundenparkplatz

Modellbahnstation, Metzgerstr. 13, 7410 Reutlingen

Klein, aber ehrlich und erfolgreich

Zugegeben: Die negativen Hinweise haben viele Bewerber von vornherein abgeschreckt. Aber genau diese Bewerber hätten nach der Besichtigung dann ohnehin dankend abgelehnt. So konnte sich der Vermieter gleich auf die Bewerber konzentrieren, die diese Nachteile bewußt in Kauf nahmen. Der Aufwand für Besichtigungen wurde bewußt auf Interessenten beschränkt, die trotzdem mieten wollten. Ein bißchen mehr Ehrlichkeit zahlt sich hinterher immer aus. Es sondert die Spreu vom Weizen. Je genauer Sie anbieten, umso gezielter und gradliniger der Erfolg. Dann knüpft die Kleinanzeige auch schnell den richtigen Kontakt.

3-Z.-Altbauwohnung, viel Verkehrslärm, Zentr.-hgz., 3. Stock, kein Fahrst., DM xxxxx + NK, Te

KLEINANZEIGE DIREKT & PREISWERT ZUM ERFOLG

Bestellschein für eine GEA-Kleinanzeige

Bitte veröffentlichen Sie am folgenden Text als Kleinanzeige:

Name _____
Straße _____
PLZ Wohnort _____
Buchén Sie die Anzeigenkosten ab von meinem _____
Giro-/Postscheckkonto Nr. _____
bei der _____ (Bezeichnung der Bank und Bankleitzahl)
Datum und Unterschrift _____

Ausschneiden und in frankiertem Umschlag an
Reutlinger General-Anzeiger
Anzeigenabteilung
Postfach 16 42 · 7410 Reutlingen



VIDEO FUCHS

VHS-VIDEO-FILM-VERLEIH

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **5 Filme zum Preis von 3 Filmen**

Montag-Donnerstag 9.00 bis 21.00 Uhr
Freitag und Samstag 9.00 bis 24.00 Uhr

Bismarckstraße 70, 7410 Reutlingen
im Hause Kachelofen- und Kaminstudio

Am kommenden Samstag ist verkaufsoffener Samstag.

Reutlinger General-Anzeiger

Führend in der Region

Betrifft Chiffre-Anzeigen

Immer wieder erreichen uns Zuschriften mit der Bitte um Bekanntgabe der Adresse bei Chiffre-Anzeigen. Wir können diese wegen des unverletzlichen Chiffre-Geheimnisses aber niemals nennen. Wir bitten daher alle Interessenten dringend, uns Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen immer zur Weiterleitung an den betreffenden Aufgeber zu übergeben. Am besten lautet die Adresse: An den Reutlinger General-Anzeiger für Chiffre Nr. (hier ist die Nummer der betreffenden Anzeige einzusetzen). Kosten für die Weiterleitung an den Aufgeber entstehen dem Einsender nicht. Unge- nügend frankierte Zuschriften müssen wir an den jeweiligen Absender zurückgehen lassen.

Reutlinger General-Anzeiger

Oskar Zeeb Metzgerei

Reutlingen, Gustav-Groß-Str. 10, Tel. 34 08 83
Reutlingen, Altorplatz 6, Tel. 37 11 0
Gönnigen, Hauptstr. 33, Tel. (07072) 84 92
Pfullingen, Lindenplatz 11, Tel. 7 41 23

Kassler roh, m. B.	1 kg	8.90
Schweinerückensteak	100 g	1.28
Fleischige Brustrippen	1 kg	5.90
Salami weiß, ung. Art	100 g	1.98
Schwäbischer Bauernschinken	100 g	1.98
Frische Schinkenwurst gr. DLG-Preis 1984	100 g	1.18
Fleischkäse zum Selberbacken	100 g	-.88

Naturtheater Reutlingen

»Die Weiber von Schorndorf«
Ein schwäbisches Lustspiel
Samstag, 6. 9., 20 Uhr
(Letzte Vorstellungen) Sonntag, 7. 9., 15 Uhr

»Der Räuber Hotzenplotz«
Eine Kaspergeschichte
Samstag, 6. 9.
(Letzte Vorstellung) 15 Uhr
Vorverkauf und Kartenbestellung: Elektro-Koch, Mettmannsgasse 1 (beim Tübinger Tor), Reutlingen, Telefon (0 71 21) 3 64 90

Spielzeit Juni, Juli, August - bei jedem Wetter!

Rulaman
Letzte Aufführungen
Sa. 6. 9. 20 Uhr
So. 7. 9. 15 Uhr
Tel. tagl. 0738 6286

Brunnenfest
vom 5.-7. Sept. 1986
in Honau

Freitag, 5. Sept.
20 Uhr Informationsabend über das Brunnenprojekt in Obi (Nigeria). Rahmenprogramm und Bewirtung mit dem Jugendkreis Honau.

Samstag, 6. Sept.
ab 9 Uhr Flohmarkt, Bazar, Bayrischer Biergarten, Straßencafé, Kinderkiste, Auto-waschstraße.
12 Uhr Mittagessen
ab 13 Uhr Dixieland im Biergarten mit den Dino Ramblers.
16 Uhr Heißluftballon-Start
20 Uhr »Lichtenstein-Spiele« nach dem gleichnamigen Roman von Wilhelm Hauff. Eintritt DM 6.-.

Sonntag, 7. Sept.
10 Uhr Festgottesdienst mit Jürgen Quack, Moses Njue und der Mitwirkung von Eddie + Cae Gaunt.
ab 11 Uhr Gospelkonzert mit Eddie + Cae Gaunt.
12 Uhr Mittagessen

LTT
Landestheater
Württemberg-Hohenzollern
Reutlingen

Das LTT stellt sich vor!
Fr., 5. 9., 17-18 Uhr
Marktplatz Reutlingen
Die Orchesterprobe
von Karl Valentin
sowie Musik, Clowns,
Informationen

So., 7. 9., 20 Uhr, Lishalle
Saison-Eröffnungsfest
Eine Theater-Revue für
Reutlingen in Zusammen-
arbeit mit dem Theater in der
Tonne, Musik und Tanz

Voranzeige:
Di., 16. 9., 20 Uhr, Lishalle
Reutlinger Premiere:
**Der Kaufmann
von Venedig**
von William Shakespeare
Mete R/VJ, Wahlmiete,
Freiverkauf

Wir laden ein zum
Abonnement für die
Spielzeit 1986/87!
Informationen über Auffüh-
rungen, Abonnementbedin-
gungen und -preise auch an
unserem Info-Stand auf dem
Marktplatz (Spitalhofgebäu-
de) am Samstag, 6. 9., 10-13
Uhr,
und im Konzertbüro am
Markt, Tel. 3 69 03

Vorverkauf: Konzertbüro am
Markt, Tel. 0 71 21/3 69 03

**Deutsch-Spanischer
Abend** auf dem Reutlinger
Marktplatz ab 17 Uhr

Samstag, 6. September 86

Musik, Folklore, Gesang,
Faßbier, spanische Weine,
Calamares, Paella, Tortilla,
Sangria, alles vom Grill

Nonstopprogramm
Tanz auf dem Marktplatz

Veranstalter:
Verkehrsamt/Verkehrsverein und
Spanische Mission Reutlingen

Gaststätte - Verolshaus »Edelweiß«
Sickenhäuser Straße 202, Reutlingen
Samstag 20 Uhr

Eröffnung mit Tanz
unserer neuerbauten Proberaumes
Sonntag, 7. 9., Frühschoppen mit Herbst
Den ganzen Tag »Hockete« ums Häusle.
Griech. Gyros, Org. fränk. Bratwürste.
Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.
Trachtenverein und Kule

**Naturtheater
Hayingen**

**Goldloch
Höhlenfest**
Samstag, 6. 9., und
Sonntag, 7. 9. 86
Kalkofen Richtung
Gleßstein
Zufahrt ist ausgeschildert
Gemeinde Lichtenstein
Höhlenfreunde
Lichtenstein e. V.

Herbst-Hockete
mit Musik
Egon Holz
und gutem
Essen
Fr., 5. 9.,
ab 16 Uhr
(Bei schlechtem Wetter
eine Woche später)
Obere Wilhelmstraße
Im Ausschank
die Biere von

Gasthaus Rose
Pfezhausen, Esslinger Str. 9

Wir haben wieder
geöffnet!
Erholen Sie sich bei uns von der
Last des Alltags in aller
schwäbischer Behaglichkeit.
Dazu bieten wir Ihnen aus
unserer schwäbischen Küche
vielerlei für Ihren Gaumen und
jeden Appetit.
Mit unseren liebevoll
ausgesuchten Getränken sind wir
auf jeden Durst vorbereitet.
Für Familienfeiern empfehlen
wir unsere
»Götz-von-Berlichingen-Stube«.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hans und Anne Löffler
Telefon 0 71 27/73 39
Ruhtag Donnerstag!

Restaurant Graf Molke
Täglich von 11.30 bis 23.30 Uhr warme
Küche · Günstiges Tagesessen
Ab 18 Uhr frisches Gyros, zu jedem Essen
wird abends ein Aperitif serviert.
Samstagsabend und Sonntag: Spanferkel und eine Haibe Bier
bei Soto und Erika.
Eckisstraße 27 · 7432 Bad Urach · Telefon 0 71 25/75 48

**Internationales
MOTO-CROSS**

Holzgerlingen
Sonntag, 7. 9. 1986
Start: 13.30 Uhr

Deutscher Meisterschaftslauf
Solo 500 ccm

Int. Seitenwagenklasse
mit Spitzfahrern aus 7 Nationen
OMK-Pokal Gr. Südwest Solo 125 ccm
Jugendklasse 80 ccm

Samstag, 6. 9. um 20 Uhr Tanz im Festzelt
an der Rennstrecke mit der Damenkapelle
»LITTLE LADIES«. Eintritt frei.

Für ihr feibliches Wohl ist bestens gesorgt.
Lassen Sie sich dieses Top-Ereignis auf dem
Schützenbühning (an der Kreisstraße Ehningen -
Holzgerlingen) nicht entgehen

Sex Erotik Shows
Sonn- und
feiertags
nie ...
sonst von
20-3 Uhr
Das besondere Lokal in Reutlingen
»Madame-
Bar«
Albstraße 47

**Imbiss
Lorenz**

**Herbst-
Hockete**
mit Musik
Egon Holz
und gutem
Essen
Fr., 5. 9.,
ab 16 Uhr
(Bei schlechtem Wetter
eine Woche später)
Obere Wilhelmstraße
Im Ausschank
die Biere von

**DISCO
NR. 1 Papillon**

Wohin am Wochenende?
Natürlich nach Albstadt-
Ebingen in die Disco Nr. 1
Papillon
Geöffnet Fr. u. Sa. von
19.30-3 Uhr
Sa. von 14.00-18.00 Uhr,
19.30-2 Uhr

**6. DORFFEST
IN REUTLINGEN-
GÖNNINGEN**
am Samstag, 6. September 1986
Beginn: 15 Uhr.
Die Vereine laden ein zu Musik, Unterhal-
tung, Getränken, Speisen, Spezialitäten.

Kreisobstbauverband Reutlingen

Am Sonntag, dem 7. September 1986 veranstaltet der Ver-
band zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein Enin-
gen einen Herbstausgang.
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Ende der Grabenstraße,
Ob Hofen/Rambrandtstraße in Eningen.
Zu diesem Rundgang werden die Mitglieder aller Obst- und
Gartenbauvereine des Kreises Reutlingen sowie alle Garten-
liebhaber freundlich eingeladen.
Der Vorsitzende

HARSCH-REISEN
Reisebüro - Omnibusverkehr
Joachim Harsch
NUR Metzgerstraße 73
Telefon 31 17 00/2 25 05

So., 7. 9. 86, Abf. 12 Uhr DM 20.-
Zum Bodensee nach Unteruhldingen
2 Tg., 27. 9.-28. 9. 86 HP DM 197.-
Auf den Bodensee u. Viktors
Waldsee Alpen/Schwiz mit Gebirg

2 Tg., 11. 10.-12. 10. 86 HP DM 147.-
Ein Clubwochenende i. Salzburger Land
Rauris/Pingau

4 Tg., 16. 10.-19. 10. 86 OF DM 319.-
Waldsee Paris-Roma-Versailles

WEPP
RT, St. Leonhardt, 2a, ☎ 3 49 90
BETZ, Markwiesenstr. 23, ☎ 5 20 99

HACKER-PSCHORE BRÄU
MÜNCHEN
ORIGINAL
OKTOBERFEST-
BIER

**Waldrestaurant
Alle Mühle**

Reutlingen, Frankensweg 8
hinter der Feuerwehr
an der Echaz

Heute abend!!!!
Schlemmer-Büfett
aus den Urlaubsländern
Europas und Übersee
Tischbestellung erbeten
Tel. 0 71 21/3 87 86

Soldatenheim Haid
Telefon 0 71 29 / 34 96
Samstag, 6. Sept. 1986
Familien-Tanz
Beginn 20.00 Uhr
Montag, 8. September 1986 **Preiskat** Beginn 19.30 Uhr
Jeden Sonntag Familienmenü.
Kaffee und Kuchen aus eigener Herstellung.

**TENNISHALLE
NORD**

Tennis ohne Aufnahmegebühr -
ohne Vereinsbeitrag

WINTERSAISON 1986/87
ab 27. September, noch freie Stunden, jetzt anmelden!
Abonnement-Preis pro Stunde ab DM 20.-

Montag	7-14, 15-17, 22-23 Uhr
Dienstag	8-9, 10-17, 22-23 Uhr
Mittwoch	7-9, 11-14, 22-23 Uhr
Donnerstag	7-8, 11-17, 22-23 Uhr
Freitag	7-9, 10-15, 22-23 Uhr
Samstag	7-8, 12-14, 15-16, 22-23 Uhr
Sonntag	7-9, 11-23 Uhr
TENNISCHULE	mittwochs 14-15.30 Uhr

Prospekte Reutlingen
Anmeldung u. **VOHRER** Burgplatz 1
Auskunft bei 329198

Damit Sie und
wir es einfacher
haben:
**Anzeigenkosten
abbuchen
lassen**
Nennen Sie uns
bei schriftlichen
Aufträgen
Konto und
Bankleitzahl
durch
Bankinstitut.
Alles Weitere
erledigen wir.
Zeitung
General-Anzeiger

ACHTUNG - UNTER NEUER LEITUNG
Wir präsentieren Ihnen täglich ab 21-4 Uhr morgens
STRIPTASE INTERNATIONAL
Cabaret U-Bar
10x Auftr. in der Nacht
im September mit Vallery aus Jamaika und Melahie
Jackson aus Österreich.
REUTLINGEN-BETZINGEN STEINACHSTR. 64
KEIN RUHTAG

City-Sex-Shop
Reutlingen, Bollwerkstr. 2
Haben Sie alles
nach dem Urlaub?
Immer aktuelle Ware
Non-Stop-Video-Kino

**CITY
GRILL**

Reutlingen, Kartstraße 32
Telefon 0 71 21/4 66 76

Aus privaten Gründen
haben wir ab Mittwoch,
3. Sept. 86, voraussichtlich
bis Ende des Jahres neue
Öffnungszeiten:
Mo-Do von 10.30 bis 22 Uhr
Fr+Sa von 10.30 bis 24 Uhr
Wir bitten um Ihr
Verständnis!

Vohrer's Top-Angebote

Goretex-Anorak, Schöffel	199.-
Polar-Fleece-Jacken	98.-
Daunen-Anoraks	229.- 179.-
Ski-overalls	149.-
	249.-
	229.-

für Kinder
Damen und Herren

Skiset »Atomic« L mit Salomonbindung
Ski - Skistiefel
Einzelpaare, Auslaufmodelle 20-40% reduziert.

**TESTSKIAUSFAHRT AM 4./5. OKTOBER
INS OETZTAL - JETZT ANMELDEN**
Fahrt mit 2 Tages-Litkarten, Übernachtung und Verpf. DM 200.-
ANMELDUNG SPORT-VOHRER UND »ATRIUM«

**Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger,**

1896, vor genau 90 Jahren, haben sich die Turner Schwabens erstmals
auf der Wanne zu Sport und Spiel getroffen. Die Zeit hat vieles von dem
verwischt, was seinerzeit die Menschen bewegte. Aber manches ist
auch geblieben, wird sogar bewußter erlebt als je zuvor: das Streben
nach körperlicher Gewandtheit und Ausdauer, sportliche Betätigung in
der Gemeinschaft, Bewegung im Freien und Liebe zur Natur.

An diesem Wochenende findet das 38. Schwabenbergfest auf der
Wanne statt. Es würde mich freuen, wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger, die alte Tradition fortsetzen und die Turnerinnen und Turner
durch Ihren Besuch unterstützen würden, sei es beim geselligen Abend
am Samstag oder bei den abwechslungsreichen Wettkämpfen am
Sonntag. Der VfL Pfullingen hat sich nicht nur auf das sportliche
Kräftemessen vorbereitet, sondern auch darauf, Sie auf mancherlei Art
zu unterhalten und natürlich auch zu bewirten.

Ihr Rudolf Heß Bürgermeister

**Herzliche
Einladung!**
A. Kaminski
liest aus seinem soeben er-
schienenen Roman »Näch-
stes Jahr in Jerusalem«
Montag: 8. 9. 1986
20 Uhr, Stadtbibliothek
Näselingen, Freiherr-v.-
Stein-Straße 20
Bretterstraße 34 · 7406 Mössingen
Telefon 07473/2 13 05

**Segel-
Motorboot-
Schule**

Ausstellungsmotoren
zum Sonderpreis
Bootsmotoren
Spez.-Werkstätte

Karl Rall, 7412 Eningen, Reutlinger Str. 26, Tel. 8 70 15

**EVINRUDE
JUNIOR 4-4 DL 6-8**
Innereicht, leichtgewichte für
Bootsplatt ab sofort
an Land Daugel

**DIREKT
KAUF**

**Herbstmode
neu eingetroffen!**
Trachtenmode kommt von Trachten-Stengel

Damen-Wollmousseline-Röcke, Spencer, Walk-
janker, Kostüme, Strickwesten, Baumwoll- und
Schurwoll-Blusen, Damen- und Herren-Mäntel,
Herren-Trachten- und Wanderhemden, Wander-
bekleidung und dazu die passenden Accessoires

**Trachten-Stengel
Reutlingen**
Im Kronprinzenbau, Telefon 30 08 98
Mittwochnachmittags
geöffnet

Super-Angebote im Profi-Lager:

Rasen-Mäher billiger!

knapp

... nur noch 2 Tage!

Hauffstraße 51 Reutlingen

... an der Stadtautobahn RT/TÜ
Mo.-Fr. 7.00-12.00 / 13.15-17.30
Sa. 8.00-12.00... jede Menge Parkplätze

Wir führen am Samstag, 6. 9. eine Sonderaktion durch: bis zu

25% billiger

Strickwaren, Damen- und Herrenpullis, Babyartikel usw.

Von 9 - 16 Uhr geöffnet. Parkplätze im Hof.

A. Mondello, Eisenweg 5, 7417 Pfullingen

Weinhaus Schall

Jettenburger Str. 2 Betzingen Tel. 5 48 82

Wenn's um Wein geht sind wir dabei!!
Hochaktuelle Sonderpreise!

Württemberg

83er Schnaitter Burgalbe Trollinger
Qualitätswein
Abt.: Konstantin
1-Ltr.-Fl. o. Pf. **5.28**

83er Lehrensteinfelder Steinacker
Schwarzriesling Qualitätswein
Abt.: W.G. Lehrensteinfeld
1-Ltr.-Fl. o. Pf. **5.48**

84er Ellhofener Wildenberg Riesling
Qualitätswein
Abt.: W.G. Grantschen
1-Ltr.-Fl. o. Pf. **4.95**

Rheinpfalz

83er Kallstadter Kobner Rotwein
Qualitätswein
Abt.: Weingut Decker
1-Ltr.-Fl. o. Pf. **4.28**

Spanien

82er Casa lo Alto Utiel-Requena
trockener, eleganter, duftiger Erzeuger-Abzug
0,7-Ltr.-Fl. **4.68**

Portugal

Vinho Verde »Gazela« Branco
mild-fruchtiger, spritziger, berühmter, sehr leichter Weißwein aus Nordportugal
0,75-Ltr.-Fl. **6.40**

Ab sofort: **Neuer Wein rot** kelterfrisch aus Italien, bitte Gefässe mitbringen!

WIEDER-ERÖFFNUNG

Nach umfangreichen Umbauarbeiten sind wir ab morgen, Samstag, 6. Sept. wieder für Sie einsatzbereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

R

Raumausstattung PAUL KURTZ

Metzgerstraße 39 · Eingang Spitalstraße Reutlingen · Telefon 0 71 21/3 67 74

Öffnungszeiten:
Di. u. Do. 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Zum Dinner wird sie heute abend die Rolex - exklusiv bei Depperich.

Depperich
die Juweliere

20 Geschirrspüler zu Super-Sonderpreisen

Integrierbar - Auslaufmodelle

Küchen BOLEY

zug-MICROBRAUN IMPERIAL

Pfullingen · Kaiserstr. 80 · Tel. 0 71 21/7 14 44

Auf zum Ofen-Bauer!

Offene Kaminöfen
Gußeiserne Öfen
Verkachelte Öfen
Supra-Heizkamin
Kunstschmelze

Kaminöfen aus dem Schwarzwald - Unübertroffen in Qualität und Leistung.

Neue Herbstmode
für Damen, Herren und Kinder.

Reutlingen Seestraße 6-8

Neidhart

großer Parkplatz im Fabrikhof

Die gute Adresse für modische & preiswerte Bekleidung!

Anzeigenaufnahme

07121
272-222

Reutlinger General-Anzeiger

Unbeschreiblich ist das **HERBST-ZEIT**
Flair unserer topmodischen **MODE-ZEIT**
Kollektionen

Die ganze Vielfalt der Herbstmode auf einen Blick.
Minich. Modisch individuell.

MINICH

Mode-Fachgeschäfte für »Sie und Ihn«
Klosterstraße 16 + 18
7417 Pfullingen
Tel. 7 44 45 + 7 17 69

BETTENHAUS STEURER

Guter Matratzenkauf

setzt eine gute fachliche Beratung voraus, und die bekommen Sie bei uns. Wir bieten Matratzen aus eigener Herstellung sowie bewährte Schlafsysteme in allen Ausführungen.

Lattoflex, Dunlopillo, Lattima De Luxe, Taschenfederkernmatratzen aus der Schweiz Federkernmatratzen

Wir fertigen auch reine Naturmatratzen, Kopkmatratzen gefüllt mit Java-Kapok, Roßhaarmatratzen mit 100% reinem Pferdeschweifhaar

Reutlinger Str. 53 · Eningen Telefon 81457

Herbst '86

JCR Jeans Center GmbH

7417 Pfullingen Gönninger Straße 99 (Im Böhmler-Areal) Telefon 0 71 21/7 36 00

Levi's **MUSTANG** **JEANS EDWIN** **Camaro** **Tweans** **OUTSIDER** **MASCOT** **STUDEBAKER**

Das wissen Sie bestimmt: daß wir eine Riesenauswahl in basic-Jeans in allen möglichen Stoffen von: LEVIS WRANGLER, EDWIN, LEE, PIONEER, MUSTANG, LOIS, RIFLE, STA und JCR-Eigenmarken haben!

Das wußten Sie vielleicht noch nicht: daß wir auch ein breites Sortiment tragbarer Mode in: Hosen, Sakkos, Jacken und Sweats von TWEANS, OUTSIDER, PENCE, RED-POINT, CAMARO, MASCOT, S-LINE, PROFIS, STUDEBAKER führen!

• Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr, Samstag 8 bis 14 Uhr, langer Samstag durchgehend von 8 bis 16 Uhr.
• bei uns ohne Probleme. Es stehen kostenlose Parkplätze direkt im Fabrikhof zur Verfügung.
• Bushaltestelle »Jahnstraße« direkt vor der Haustüre!